

CATALOG

einer Sammlung von

Original-Handzeichnungen

der

deutschen, holländischen, flandrischen,
italienischen, französischen, spanischen und englischen Schule

gegründet und hinterlassen

von

J. A. G. Weigel
in Leipzig.

Leipzig,
T. O. Weigel.
1869.


F. DE NOBELE
LIVRES ANCIENS ET MODERNES
BEAUX-ARTS
35 R. BONAPARTE . PARIS . VI



CATALOG

einer Sammlung von

Original-Handzeichnungen

der

deutschen, holländischen, flandrischen,
italienischen, französischen, spanischen und englischen Schule

gegründet und hinterlassen

von

J. A. G. Weigel
in Leipzig.

Leipzig,
T. O. Weigel.
1869.

Deutsche Schule.

Meister des dreizehnten Jahrhunderts.

1. Vorstellungen aus der biblischen Geschichte, wovon die Mitte in Rundungen Gegenstände aus dem Leben des Erlösers darstellet, zur Seite historische Scenen des alten Testaments (Biblia pauperum). *Mit lat. Ueberschriften und Namen der Personen.*

   a) Christus treibt die Verkäufer aus dem Tempel. *b*) Die Erweckung des Lazarus. *c*) Die Höllenfahrt. *d*) Der Einzug zu Jerusalem. *e*) Die Grablegung. *f*) Die Auferstehung.

   In Federumriss auf Pergament. br. 7. 10. h. 5. 3. [1]

Meister zur Zeit des Israel von Meckenen.

2. Der Heiland vom Kreuze abgenommen, aufgerichtet sitzend und von der Mutter und Nicodemus gehalten. Hinter ihnen eine der Frauen mit einem Salbengefäss in den Händen. Zur Linken Johannes, die Mutter unterstützend. Vor dem Heiland Joseph von Arimathia knieend im Vorgrunde. Hinter der Gruppe rechts Magdalena die Hände ringend, neben ihr ein knieender Mann mit gefalteten Händen (Portrait). Zur Linken drei sich nahende Jünger. Im Hintergrunde Jerusalem. *Feder. br. 9. 9. h. 12. 9.* [2]

Martin Schongauer,

geb. 1445. st. 1499.

3. Halbfigur eines jungen Weibes nach vorn gewendet, mit langem herabhängenden, lockigen Haar und einem Kranze auf dem Haupte, die Hände vor sich über einander gelegt. *Bekannt durch Hollar's Radirung. Feder. br. 5. 9. h. 7.* [3]

4. Die Mutter Gottes vor dem Kinde, das vor ihr auf einer Windel liegt und das segnend die Rechte erhebt, mit gefalteten Händen knieend. Joseph, auf eine Mauer aufgelegt, sieht mit aufgehobenen Händen nach dem Kinde. *Feder. br. 11. h. 7. 6.* [838]

Albrecht Dürer,

geb. 1470. st. 1528.

5. Brustbild eines jungen Mannes mit dem Hute, kurzem Haar und

blossem Halse, nach der Rechten gekehrt und fast Profil. *Mit dem Monogramm des Malers 1514. Schwarze Kreide. br. 7. 10. h. 9. 3.* [4]

6. Apollo stehend mit umhängendem Köcher, den Bogen spannend, neben ihm sitzend Diana, deren rechte Hand den Kopf eines Hirsches anfasst, in der linken hält sie Gras. Abweichend von dem Stiche des Malers, indem man den stehenden Hirsch fast in ganzer Figur sieht, der den Fuss auf die Erderhöhung legt. *Feder und Tusche. br. 10. 7. h. 14. 11.* [5]

7. Halbfigur des heiligen Sebaldus nach vorn gekehrt, in der Linken einen Dom, in der Rechten einen Pilgerstab haltend. Rund, umgeben mit Laubwerk und unten der nürnbergische Adler. *Feder. 11. 6. im Durchm.* [6]

8. Ein ältlicher Mann mit herabhängendem Haar, kleiner Mütze und im Pelze, der mit der aufgestützten Rechten einem jungen Weibe mit langem Haar und Mütze ein Kästchen reicht. *Halbfigur. Oben 1475. Unten von späterer Hand ALBERT DÜRER. Feder und Tusche. br. 7. 4. h. 5. 1.* [7]

9. Eine Kirche, wo ein Bischof segnend gegen den Altar steht, hinter ihm ein knieender Priester und stehender Diener. Zur Rechten vier Bischöfe. Links neben dem Altar ein stehender Bischof. *Oben in der Mitte an einem Bogen des Malers Monogramm 1523. Feder. br. 8. 2. h. 11. 4.* [8a]

Unbekannter Meister in A. Dürer's Art.

10. Ein liegender Löwe nach der Linken gekehrt. *Fleissig in Oelfarbe. Auf Kartenpapierstärke und mit dem Fragment einer altfranzösischen Spielkarte. br. 8. 4. h. 6. 6.* [62]

Matthias Grünewald,

geb. vor 1472, lebte noch 1529.

11. Der Kopf des Malers zur Linken gekehrt und aufwärts blickend, mit herabhängendem Haar und kurzem Bart, den Pinsel in der Hand. *Oben: Contrafactur des hochberumpten malers Mathes von Aschafenburg. Mit dem Monogramm. Feder. br. 7. 5. h. 11. 6.* [8b]

Aus der Sammlung von Ph. J. Stromer. Der Nachstich in Sandrart's Akademie II. 3. pl. 4.

Lucas Cranach,

geb. 1472. st. 1552.

12. Der heilige Georg mit lockigem Haar, gepanzert stehend, mit beiden Händen sticht er die Lanze durch den Lindwurm. *Tusche. br. 14. 8. h. 31. 2.* [9]

13. Der heilige Antonius in einem Buche lesend, das er in der Linken hält, in der Rechten Stab und Glocke. Halbfigur. *Feder und Bister. br. 7. 2. h. 7. 1.* [10]

Hans Baldung Grün,

geb. um 1470. st. 1552.

14. Der heilige Christoph, einen dünnen Baum in der Rechten, spricht zu dem Kinde auf seiner Schulter, das die Weltkugel in der Hand hält. *Mit des Malers Monogramm 1520. Schwarze Kreide. br. 11. 3. h. 17.* [11]

15. Nackte Hexen; eine halbknieende rührt in einem Gefäss, neben ihr eine andere sitzend und aufsehend zu einer Hexe, die auf einer Ofengabel davonreitet, hinter ihr ein Bock. Eine dritte stehend, eine Katze haltend; die vierte bläst aus einem Horn Eidechsen in die Luft. Im Vorgrunde eine Katze vor einem aufgeschlagenen Hexenbuche. *Verschieden von einem ähnlichen Gegenstande, den Bartsch im P. G. beschreibt. Auf grauem Grunde Feder, weiss gehöhet. br. 7. 8. h. 11. 3.* [839]

Matthias Zinck (Zazinger),

lebte zu Anfang des 16. Jahrhunderts.

16. Zwei Ritter mit Federhüten zu Pferde, einer derselben zieht im Zurücksinken sein Pferd an, der andere sieht verwundert nach ihm. *Unten die Tafel mit dem Monogramm und von alter Hand daneben geschrieben: Matheus Zinck fecit. Schwarze Kreide. br. 13. 7. h. 9. 7.* [12]

Albrecht Altdorfer,

geb. um 1488. st. 1538.

17. Christus, begleitet von zwei Jüngern, spricht zu der vor ihm knieenden Ehebrecherin, neben ihr ein sie anklagender Mann mit einem Steine in der linken Hand. Die Scene in einem Tempel und im Hintergrunde zwei Männer. *Mit der Jahrzahl 1518. Auf braunem Grunde. Tusche, weiss gehöhet. br. 3. 6. h. 4. 10.* [2034]

Hans Holbein, der Jüngere,

geb. 1498. st. 1554.

18. Der Kopf eines Mannes von mittlern Jahren, etwas zur Linken gewendet, mit kurzem Bart und verschnittenem herabhängenden Haar. Auf dem Kopfe eine flache Mütze. *Mit Holbein's Monogramm HB. Schwarze Kreide und etwas gefärbt. br. 7. 4. h. 7. 6.* [13]

19. Der Kindermord. Herodes in der Mitte des Blattes auf einem Throne sitzend, die Rechte aufgehoben und sprechend, in der

Linken den Scepter. Rechts ein Weib in Verzweiflung, knieend vor ihren zwei getödteten Kindern, neben ihr ein Soldat mit aufgehobenem Säbel, um ein Kind zu tödten, das ein Weib in den Armen festhält, daneben ein Henker, der ein blutendes Kind verkehrt hält. Links ein Soldat, der einem vor ihm knieenden Weibe mit einem Dolche das Kind morden will, daneben drei todte Kinder. Ein anderer Soldat ein Kind bei Armen und Füssen haltend, ein anderer mit einem Kinde auf dem Spiesse, und ein verzweifelndes Weib mit emporgehobenen Armen. *Unten an der Stufe des Thrones HB. 1524. Oben rund und mit Arabesken umgeben. Zeichnung zu einem Glasgemälde. Tusche. br. 22. 11. h. 16. 1.* [14]

20. Der Erlöser todt auf einem Tuche auf der Erde liegend, neben ihm stehend im Schmerze versunken die trauernde Mutter, die Hände auf der Brust. *Bezeichnet HL. 1519. Auf grünlichem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. br. 7. 7. h. 10. 3.* [15]

21. Lot sitzend, von einer seiner Töchter, die bei ihm steht, geliebkoset, eine andere tritt mit einem Kruge und Glase hinzu. In der Ferne das brennende Sodom. Zu beiden Seiten verzierte Säulen, auf deren Köpfen Wappenschilder ruhen, die zwei Kinder halten. Darüber zwei andere Schilder in der Mitte auf einem Fruchtgehänge, gleichfalls von Kindern gehalten. Blos eins der Wappenschilder hat einen Löwen, die andern sind weiss. *Unten gezeichnet HL. 1522. Tusche. br. 7. 9. h. 11. 4.* [16]

22. Apollo auf einem erhöheten Sitze, in der Linken die Leier haltend und mit der Rechten die Instrumente und den Gesang der ihn umgebenden neun Musen leitend. Zu seinen Füssen ein Springbrunnen, der unten auf einem reichverzierten architectonischen Bogen steht. Vier Musen zur Rechten blos in Umrissen. *Aus Crozat's Cabinet. Tusche. br. 13. 11. h. 15. 5.* [2131]

23. Ein Auszug zur Falkenjagd; vorn ein reitender Falkenjäger, den Falken auf der Hand, ihm zu Pferd folgen zwei junge Damen, daneben zu Fuss ein Jäger mit sechs Hunden. Hinten grosse steinerne Gebäude mit festen Thürmen. *Schwarze Kreide mit Rothstein. Nicht ganz ausgeführt. br. 6. h. 8. 3.* [17]

24. Eine stehende Heilige, mit der Rechten das Gewand haltend, in der Linken einen Krug, woraus Wasser fällt. *Tusche und Bister. br. 6. 4. h. 10. 5.* [18]

25. Ein junges stehendes Weib mit Federhut, mit der Linken hält sie ein Band, woran ein Beutel und ein Messer in der Scheide hängt. *Tusche, etwas Bister. br. 6. 4. h. 9. 4.* [19]

26. Ein Triumphzug als Dolchscheide. Ein Feldherr auf einem Wagen sitzend und von Kriegern umgeben. Voran ein Zug von Männern, welche Kostbarkeiten und Rüstungen tragen, an dessen Spitze Hornbläser und ein Elephant. *Ausgeführte Federzeichnung. br. 6. 11.* [20]

27. Brustbild eines jungen Weibes mit einer Klappmütze und Spitzenkragen. *Profil zur Linken gekehrt. Feder. br. 3. h. 4. 5.* [21]

28. Fast Halbfigur eines Kindes von der Seite mit unbedecktem Kopfe, das eine Hand unter dem Arme fasst. *Mit des Malers Namen (Hans Holbein) 1522. Auf Pergament. Silberstift und schwarze Kreide. br. 5. 2. h. 6. 9.* [22]

29. Ein stehender schweizerischer Soldat, das Schwert auf der Schulter, in Unterredung mit einem stehenden Weibe mit Federhut, Feldflasche und Beutel. *Mit des Malers Namen (H. Holbein). Tusche. br. 10. 10. h. 13. 11.* [23]

30. Die Gemälde der ehemaligen Orgelflügeldecken des Münsters in Basel. Zur Linken stehend die gekrönte Mutter Gottes, das Kind in den Armen haltend, neben ihr sieben blasende und singende Engel, rechts der Münster und Kaiser Heinrich mit der Krone und in der Hand den Scepter haltend. *Sämmtlich oben mit Arabesken, zum Theil nur im Federumriss. Bister. br. 17. h. 14 3.* Ein stehender Bischof mit dem Stabe in der Linken. *Bister. br. 3. 3. h. 11.* [24]

Deutscher Meister, Holbein ähnlich.

31. Der Heiland mit einem Mantel leicht bedeckt, die Dornenkrone auf dem Haupte, von einem Henker unterm Arme geführt, hinter ihm zwei Männer in altdeutscher Tracht im Gespräch und ein Soldat. Der Zug scheint eine Treppe herabzugehen. *Fast Kniestück. Schwarze Kreide, etwas weiss gehöht auf gelbem Grunde. br. 5. h. 6. 3.* [25]

Ruaris oder Ruarus.

32. Das Brustbild eines bärtigen Mannes mit wenigem Haupthaar, im Pelze und Barret, in der Rechten den Handschuh haltend, die Linke gegen die Brust gehalten. *Von älterer Hand auf der Rückseite bezeichnet Ruaris fecit, na H. Holbeen. In Deckfarben auf Pergament. Rund im Durchm. 2. 6. Wahrscheinlich das Bildniss Heinrich's VIII.* [2132]

33. Ein anderes eines Jünglings mit kurz geschorenem Haar, Halskragen und schwarzer Bekleidung. Die rechte Hand gegen die Brust gerichtet, die Linke aufliegend. *Ebenso. Wahrscheinlich das Bild von Heinrich's Sohne Eduard. Beide vorstehende auf blauem Grunde. Diese beiden Bildnisse möchten wohl Copien der Miniaturbilder Holbein's sein, die früher im Besitz Karl's I. waren und die verloren gegangen sind. Ploos van Amstel besass ein Bildniss von diesem seltenen Meister ebenso in Farben.* [2133]

Hans Asper,

geb. 1499. st. 1571.

34. Ein nackter Mann und ein nacktes junges Weib erschreckt auf einem prächtigen Ruhebett, da ein Satyr dessen Vorhänge wegzieht. Der Liebesgott entfliegt durch eine Vorhangsöffnung. *Der beigeschriebene Name von späterer Hand. Federumriss und Tusche. br. 9. 11. h. 12. 3.* [26]

Hans Sebald Beham,

geb. 1500. st. 1550.

35. Der heilige Nicolaus stehend im Ornat, mit beiden Händen ein Buch haltend, worauf Brode liegen. *Mit des Malers Monogr. 1539. Auf braunem Grunde, Feder, weiss gehöhet. br. 7. 6. h. 11. 8.* [27]

36. Eine sitzende geflügelte junge weibliche Figur mit einem Lamme in den Armen, neben ihr ein Dämon, über ihr zwei Engel mit einem Kranze, darunter Pacientia. *Am Fusse des Sitzes eine Tafel mit des Malers Monogramm und oben 1540. Bleistift auf Pergament. br. 2. 9. h. 4.* [28]

37. Eine sitzende junge geflügelte weibliche Figur mit aufgestützter Linken und einem Cirkel in der Rechten. *Oben rechts Melencolia, links das Monogramm 1539. Bleistift auf Pergament. br. 2. h. 3.* [29]

Hans Sebald Lautensack,

geb. 1508. st. um 1560.

38. Eine bergige Landschaft; im Vorgrunde bei wenig belaubten Baumstämmen ein junger Mann und ein junges Weib sitzend. Im Mittelgrunde Gebäude an dem Fusse mit Bäumen besetzter Berge. *Feder. br. 7. 9. h. 10. 5.* [30]

Urs Graf,

lebte um 1508—1530.

39. Brustbild des Apostels Petrus, nach der Rechten gewendet. *Mit dem Monogramm des Malers 1521. Feder. br. 3. 11. h. 5. 3.* [31]

Hans Rudolph Manuel,

geb. 1525. st. 1571.

40. Der Betlehemitische Kindermord. Im Vorgrunde hat ein geharnischter Soldat ein liegendes Weib bei den Haaren, um sie neben den getödteten vier Kindern zu ermorden. Zwei andere Henker tödten Kinder, ein Weib in Verzweiflung neben ihrem todten Kinde und ein anderes sitzendes Weib drückt einen Säugling an die Brust. Weiter zurück ein grosses Gebäude und Bäume. Arabesken ziehen sich schräg von der Linken bis zu einem Säulenkopfe. *Mit des Malers Monogramm 1557. Federumriss und Tusche. br. 14. 2. h. 11. 9.* [32]

Meister des 16. Jahrhunderts.

41. Ein Seegott, einen Thierknochen über dem Kopfe schwingend, treibt ein Seepferd durchs Wasser, auf welchem er reitet. *Oben die Jahrzahl 1530. Federumriss, Tusche und weiss gehöht. br. 5. 9. h. 3. 11.* [33]

Meister des ersten Viertels des 16. Jahrhunderts.

42. Die Mutter Gottes sitzend mit langen herabhängenden Haaren, das saugende Kind an ihrer Brust, das sie mit Wohlgefallen betrachtet. Die Umgebung Säulenbogen eines grossen Gebäudes. *Auf rothem Grunde, Feder und weiss gehöhet. br. 4. 9. h. 7. 6.* [34]

Meister des 16. Jahrhunderts.

43. In der Mitte einer Stadt ein nacktes Weib auf einer verzierten Säule, neben welcher Männer und Weiber, mit Laternen in den Händen, durch Stangen-Feuer von ihr holen. Männer und ein Weib auf einem Balkon nahe dabei sehen ihnen zu. Links lässt ein Weib den Zauberer Virgilius in einem Korbe aus dem Thurme eines Stadtthores den zuschauenden Männern und Weibern in der Luft schwebend sehen. *Inschrift der Säule: Mulier Virgilium per funem ad medium turri' intractum pependit qui postea ignem penitus extinxit in urbe ut nemo alio pacto ignem kapere potuit nisi incensum in cuna huius muliercole. Federumriss und Tusche. br. 19. 2. h. 19. 8.* [35]

Unbekannter Meister des 16. Jahrhunderts.

44. Halbfigur eines Bischofs im Ornat, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch haltend; unter einem Säulenbogen. Oben auf den Säulen zwei sitzende Männer. Die Durchsicht eine Landschaft. *Feder. br. 7. 8. h. 6. 6.* [864]

Unbekannter deutscher od. niederländischer Meister des 16. Jahrhunderts.

45. Brustbild eines Alten im Pelz mit einer Kappe, die sich unter dem Kinne hinwegzieht. Nach der Linken gekehrt. *Aus der Sammlung von Bennet in Leyden. Auf grünlichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 7. h. 8. 10.* [863]

Tobias Stimmer,

geb. 1539. st. 1582.

46. Den Hirten bei ihrem Vieh verkündigt der Engel die Geburt des Erlösers. In Wolken Gott der Vater umgeben von singenden Engeln und ein Chor von Seeligen gegenüber. Eine Sonne erleuchtet durch ihre Strahlen. *Auf grauem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. br. 5. 7. h. 7. 4.* [36]
47. Der todte Prophet auf der Erde liegend, daneben der Löwe unter Bäumen, in der Ferne feste Thürme und Berghöhen. *Auf grauem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. br. 5. 9. h. 7. 9.* [37]

Daniel Lindmeier,

arbeitete bis gegen das Ende des 16. Jahrhunderts.

48. Jesus unter seinen Jüngern, Thomas befühlt das Wundenmaal. Mit reicher Einfassung: die Evangelisten, Glaube, Liebe, Sanftmuth. Oben der Künstler zeichnend, und sein Farbenreiber. *Mit dem Monogramm 1572. Feder. br. 11. 5. h. 15. 6.* [38]
49. Christus und die Samariterin am Brunnen; in der Einfassung grosse weibliche Figuren, Unschuld und Klugkeit. Oben vier Männer an einer Tafel, daneben drei spielende Musikanten und ein Diener. Unten 2 Kinder einen Schild haltend. *Mit dem Monogramm 1587. Feder und Tusche. br. 11. 6. h. 15.* [39]

Hans Hofmann,

geb. .... st. gegen 1600.

50. Ein aufgehangener Specht. *Mit dem Monogramm des Malers 1583. In Deck- und Wasserfarben. br. 3. h. 10. 9.* [840]

Christoph Schwarz,

geb. 1548. st. 1594.

51. Der entseelte Erlöser am Kreuz, neben ihm zwei Engel in Wolken in Anbetung. Am Fusse des Kreuzes zwei heilige Männer und zwei heilige Frauen. Die Ferne eine gebirgige Landschaft mit Jerusalem. *Auf grauem Papier, Tusche, weiss gehöhet. b. 9. h. 14. 6.* [40]

Theodor de Bry,

geb. 1561. st. 1623.

52. Adam und Eva im Paradiese, umgeben von vielerlei Thieren, knieend in Verehrung und zu Jehova aufblickend. *Mit dem Namen des Künstlers. Rechts D., zwischen einem Affen und Fuchs, inventor. Federumriss. Rund. 5. 6. im Durchmesser.* [42]

Johann Rottenhammer,

geb. 1564. st. um 1623.

53. Ein Göttermahl, zu welchem Nymphen Getränke tragen, ein Genius Speisen, neben ihm zwei Knaben mit einem Gefäss. Im Vorgrunde binden zwei Kinder eine Garbe. Links ein sitzender Flussgott und eine Nymphe. *Das ausgeführte Gemälde in der Gallerie zu Pommersfelden. Feder, Bister und Tusche, weiss gehöht. br. 12. h. 8.* [43]
54. Christus am Kreuz, an dessen Fusse Personen verschiedenen Volkes und Standes, dabei ein Türke und Mohr, in Verehrung. Der Täufer Johannes, die Fahne in der Hand, spricht zu der Menge. *Feder und Wasserfarbe. br. 7. 4. h. 8. 9.* [41]
55. Johannes im Jordan stehend, tauft Christum, der auf einem Steine kniet, zwei Engel neben ihm. Zur Rechten Männer, Weiber und Kinder. *Bister. br. 5. 1. h. 7.* [44]
56. Die Himmelfahrt der Maria; die Mutter in Wolken, umgeben von einer Glorie von Engeln, unter ihr heilige Männer bei dem Steine. *Oben gerundet. Mit H. R. bezeichnet. Ist von L. Kilian gestochen. Federumriss und Wasserfarben. br. 9. 7. h. 15. 6.* [841]

Matthias Kager,

geb. 1566. st. 1634.

57. Gott der Vater giebt Adam die Eva zum Weibe, die mit kreuzweis gelegten Händen über die Brust zur Erde blickt. Adam sitzend vor dem Schöpfer. *Nach Raphael Sanzio. Mit des Künstlers Namen 1598. Federumriss und Tusche. br. 10. 8. h. 9. 1.* [45[a]]
58. Weiber und Kinder, über ihnen ein Mann und ein Weib auf Stufen knieend in Verehrung. *Aus dem Messopfer zu Bolsena. Nach Raphael Sanzio. Mit des Künstlers Namen 1598. Schwarze Kreide. br. 5. 9. h. 12. 7.* [45[b]]
59. Pestkranke Todte werden von Männern durch ein Thor in ein festes Gebäude gebracht und zur Rechten in einen unterirdischen Raum geführt. Zur Linken zwei stehende Orientalen, ein Knabe

mit der Fackel und eine Gruppe von Weibern. *Unten links M. K. 1632. Tusche. br. 15. h. 6. 6.* [2134]

Adam Elzheimer,

geb. 1574. st. 1620.

60. Der Versucher stehend vor dem am Stamme eines Baumes sitzenden Erlösers und ihm den Stein vorhaltend. *Feder mit Bister. br. 10. 4. h. 15. 7.* [46]
61. Ceres in Gespräch mit der Alten, die eine Leuchte hält, auf der Erde der in ein Thier verwandelte Abas. *Bister, weiss gehöhet. br. 2. 6. h. 4.* [47]
62. Studien: *a*) Ein gehender Mann und ein Weib mit einem Kinde im Arm, daneben ein Knabe und ein Hund. *b*) Drei stehende Männer in Mänteln, ein Mann läuft hinzu. *c*) Eine Versammlung von Männern, die einem sprechenden Soldaten zuhören. *d*) Eine Hirtin eine Kuh melkend, daneben eine liegende Kuh. *e*) Ein Herr und eine Dame, zwei Männer eilen ihnen voran. Zur Rechten drei Männer im Gespräch. *f*) Ein Mann und Weib gehend mit einem Affen und Hunde. Gegen die Linke eine Gruppe von zwei Männern und einem Weibe und ein stehender Soldat mit Federhut und Lanze. *Bister. br. 2. 3. h. 1. 6.; br. 3. 2. h. 1. 6.; br. 1. 11. h. 1. 6.* [2135]

Matthäus Merian, der Aeltere,

geb. 1593. st. 1650.

63. Eine Landschaft mit vielen Bäumen im Vorgrunde, dazwischen zwei Bauernhäuser. Im Mittelgrunde eine Anhöhe mit einer Kirche. Zur Rechten Ferne mit Bäumen und einer Kirche. *Tusche. br. 16. 9. h. 10. 10.* [2137]

Nicolaus Knupfer,

geb. 1603.

64. Zwei Engel führen Lot, sein Weib und zwei Töchter aus Sodom. *Bister. Ist sichtbar nach der Rückseite gestochen. br. 7. 4. h. 7.* [48]

Carl Screta,

geb. um 1604. st. 1674.

65. Die heilige Catharina vor dem Richter stehend, neben dessen erhabenem Sitze mehrere Alte sitzen. Links im Vorgrunde ein knieender Henker mit dem Rade. Im Hintergrunde Männer und Weiber, wovon mehrere sie anklagen. *Mit des Malers Namen. Auf bläulichem Papier, Feder u. Bister, weiss gehöhet. br. 5. 9. h. 8. 2.* [49]

66. Ein grosser Baum, in dessen Mitte auf dem Stamme die sitzende Mutter Gottes, der todte Erlöser in ihrem Schoose. Viele junge Weiber zum Theil mit Attributen der Künste sind beschäftigt, Bäume um den grossen zu setzen, bei ihnen zwei Engel. Zur Linken der Donator knieend mit der Tafel. In den Wolken viele kleine schwebende Engel mit leeren Wappenschilden. Zwei grosse Engel krönen die Maria. *Mit des Malers Namen. Aus der Richterschen Sammlung zu Leipzig. Bister. br. 11. 10. h. 7. 4.* [2136]

Wenzel Hollar,

geb. 1607. st. 1677.

67. Eine einsame Dünenlandschaft, wo Sandhöhen mit aufgerichtetem Signale die Aussicht verschliessen. Im linken Vorgrunde gehen zwei Weiber. *Bezeichnet: Domborgh in Zeeland. Aus dem Cabinet des Grafen Lamberg. Feder, Tusche und etwas Bister. br. 11. 9. h. 6.* [50]

68. Halbfigur eines jungen Weibes mit zurückgeschlagener Spitzenmütze und grosser Faltenkrause. *Mit W. H. bezeichnet. Oval. Tusche. br. 4. 9. h. 5. 8.* [2035]

Anna Maria Schurman,

geb. 1607. st. 1678.

69. Brustbild einer Dame mit Federn auf dem Haar; das Bild von einem reichen Blumenkranz umgeben. *Deckfarben auf Pergament. br. 7. 4. h. 9. 3.* [2138]

Adrian van Ostade,

geb. 1610. st. 1685.

70. Eine Bauernstube, im Vorgrunde ein sitzendes Weib, vor welchem ein Knabe mit einem Hunde spielt, neben ihr ein Junge und ein Mädchen. Hinter ihr an einem Tische trinkende Bauern. *Tusche und Wasserfarben. br. 6. h. 6. 1.* [51]

71. Eine Dorfschenke, wo zwei Bauern auf einem Fasse Karte spielen, wovon dem einen ein daneben sitzender Trinker beim Spiele räth. Ein anderer sieht dem Spiele zu. Rechts ein Weib und ein Kind am Camin und drei Bauern im Hintergrunde in Unterredung. *Mit des Künstlers Monogramm. Tusche und Wasserfarben. br. 6. 4. h. 5.* [52]

72. Ein kleines stehendes Bauermädchen mit den Händen unter der Schürze, da sie zu frieren scheint. Daneben ein anderes rückwärts stehend. *Schwarze Kreide. br. 2. 8. h. 2. 11. Die Copie davon im Werke des Ploos van Amstel.* [842]

73. Ein stehender alter Bauer, nach der Linken gekehrt, den Krug im Arm und die Pfeife stopfend. *Feder u. Tusche. br. 3. h. 4. 6.* [53]

74. Eine Bauernstube, wo im Vorgrunde eine Gesellschaft von rauchenden und trinkenden Bauern einander gegenüber sitzt. Im Hintergrunde andere Bauern am Tische. *Feder. br. 5. 3. h. 4. 4.* [54]

75. Bauern vor der Thüre einer Schenke, die sich mit Trinken und Spielen belustigen. Im Vorgrunde ein sitzender Bauer und Bäuerin in vertrauter Unterredung. Links weiter zurück bei einem Ziehbrunnen eine andere Bauerngesellschaft am Tische. *Vom Künstler bezeichnet. Feder und Tusche. br. 8. h. 7. 6.* [55]

76. Ein freier Platz mit Bäumen in einem Dorfe, wo Bauerjungen sich mit Spielen belustigen. *Feder. br. 4. 9. h. 5. 3.* [56]

77. Eine Bauernstube, wo eine sitzende Bäuerin, den einen Fuss auf eine Bank gestellt, in der Rechten einen Krug und mit der linken Hand die eines neben ihr stehenden Bauern fasst, der ihr lachend ein Glas Bier zeigt. Neben beiden ein sitzender Bauer, der den Krug von der Erde aufhebt, ein Alter sitzend und sprechend mit einem Manne hinter der Bank, neben ihm ein Knabe, den ein Weib hält. Im Hintergrunde drei Bauern, zwei spielende Kinder und in einem Bogengange ein Mann, der ein Weib liebkoset. Zur Rechten ein trinkender und ein rauchender Mann. *Mit des Meisters Namen. Federumriss und Tusche. br. 10. 9. h. 7. 6.* [57]

78. Ein Bauerjunge mit Mütze, rückwärts. *Feder. br. 2. h. 2. 11.* [2139]

79. Zwei Bauern, einer auf den Stock gestützt, rückwärts gekehrt. *Feder. br. 2. 6. h. 2. 1.* [2140]

80. Ein Dorfmusikant mit rundem Hut und Mantel, die Geige stimmend. *Feder. br. 2. 10. h. 4. 9.* [2141]

81. Ein fröhlicher Bauer auf dem Stuhle, die Mütze und den Krug hochhebend, ein Fuss ruhet auf einer Flasche. *Feder. br. 2. 7. h. 2. 6.* [2142]

82. Ein Bauer stehend, die Bank zwischen den Beinen. *Tusche. br. 2. h. 2. 4.* [2143]

83. Ein anderer, mit Kappe, gebückt, um aus einer Flasche in's Glas zu giessen. *Tusche. br. 2. h. 2. 11.* [2144]

84. Ein alter Bauer mit Hut sitzend, in der einen Hand die Pfeife, den andern Arm auf den Tisch gelegt. Ein anderer mit Kappe in gleicher Stellung, einen Arm auf den Stuhl gestützt. *Beide Studien auf einem Blatte. Tusche. br. 2. 11. h. 5.* [2145]

85. Ein altes Bettelweib an der Krücke gehend. *Feder. br. 1. 5. h. 2. 7.* [2146]

86. Ein sitzender Bauer, den linken Fuss auf einen Schemel, neben ihm ein sitzender anderer, den Krug in der Hand. *Mit dem Monogramm. Bister und Tusche. br. 2. 3. h. 3. 8.* [2147]

87. Ein anderer nachdenkend sitzend, beide Hände auf die Schenkel gestützt. *Ebenso. br. 2. 1. h. 3. 9.* [2148]

88. Ein anderer sitzender. die Pfeife stopfend, den linken Fuss vorgestreckt. *Bister. br. 3. 1. h. 3. 3.* [2149]

89. Ein anderer stehend, in der Rechten den Krug, mit der Linken das Glas empor haltend. *Bister und Tusche, weiss gehöhet. br. 1. 9. h. 3. 5.* [2150]

90. Ein anderer stehend, die Linke auf den Rücken gehalten, in pissender Stellung. *Bister. br. 2. h. 3. 3.* [2151]

Isaac van Ostade,

geb. 1617.

91. Bauern in einer Stube, wo ein Bauer sich auf den Schoos einer Bäuerin setzt, vor ihnen ein alter Bauer. Links packt ein Weib in einen Sack. Im Hintergrunde drei rauchende Bauern. *Bister. br. 4. 6. h. 2. 6.* [58]

92. Vor der Thür eines Bauernhauses eine Bauernfamilie sitzend und einem Mann zuhörend, der die Clarinette bläst, wonach ein kleines Mädchen tanzt. Eine Alte steht unter der halbgeöffneten Thüre. Rechts zwei ruhende Schweine. *Feder und Tusche. br. 10. 4. h. 7. 1.* [59]

93. Das Innere einer Scheuer mit einem Boden, wozu eine Leiter führt. Auf der Erde zwei Fässer und eine Krippe. Ein Hahn und zwei Hühner bei der geöffneten Thüre, durch welche ein Mann einen Korb bringt. *Tusche und Bister. br. 11. 2. h. 7. 6.* [2036]

94. Eine Bauernstube mit Camin, an welchem ein Mann sitzend sich wärmt. In der Rechten hält er die Feuerzange, die linke Hand auf's halbentblösste Knie gelegt. Ihm gegenüber ein Junge auf einem Klotze sitzend gegen das Feuer gekehrt. *Mit des Malers Namen 1643. In Wasserfarben und Tusche. br. 7. h. 6. 8.* [2152]

Govaert Flink,

geb. 1616. st. 1660.

95. Ein sitzendes nacktes Mädchen, das sich zum Bade entkleidet hat und im Begriffe ist mit der linken Hand den Haarputz abzunehmen. *Auf blauem Papier, Kreide, weiss gehöhet. br. 8. 3. h. 10. 6.* [60]

96. Das Bildniss einer alten Dame von vorn, mit die Haare ver–

bergendem Kopfputz und Halskrause. (Anna von Utrecht). *Auf grauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 11. 9. h. 13.* [61]

97. Ein sitzendes, wohlgekleidetes Weib, in der rechten ausgestreckten Hand eine Spindel; nach der Linken gekehrt. *Rothstein. br. 9. 5. h. 13. 10.* [843]

98. Halbfigur eines sitzenden lesenden jungen Weibes mit leichter Kopfbedeckung, etwas gegen die Linke gekehrt. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 7. h. 8. 6.* [62a]

99. Die Preisvertheilung bei der amsterdamischen Bürgerschaar. Zwei Offiziere an einem behangenen Tische, umgeben von Bürgersoldaten. Zur Linken ein Fahnenträger. *Hälfte eines grössern Blattes. Auf bläulichem Papier, Tusche und schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 11. 4. h. 15.* [62b]

Conr. Meyer,

geb. 1618. st. 1689.

100. Bildniss Hans Heinrich Wegmanns, Malers von Zürich, mit kurzem Bart und Krause. *Mit des Künstlers Namen. 1648. Feder. br. 10. 10. h. 14.* [63a]

Joh. Friedr. Ermels,

geb. 1621. st. 1693.

101. Eine Landschaft, im Vorgrunde antike Fragmente der Baukunst zerstreut, wo auf einem grossen Steine eine Hirtin sitzt, die dem vor ihr stehenden Hirten in den Haaren sucht, vier Ziegen und drei Schafe liegend und stehend daneben. Zur Rechten die Ruine eines Säulengebäudes zwischen Bäumen, zur Linken ein Brunnen. Im Mittelgrunde eine grosse Ruine. *Figuren und Vieh von der Hand des J. H. Roos. Mit des Malers Namen. Tusche und Bister. br. 11. 3. h. 8. 3.* [63b]

102. Eine baumreiche Landschaft. Zur Rechten mit einer Holzeinzäunung und im Vorgrunde eine liegende Ziege mit zwei schlafenden Jungen, daneben ein pissender Bock. *In Oelfarbe auf Leinwand. br. 6. 1. h. 4. 11.* [844]

103. Eine andere mit vier schlafenden und einem stehenden Schafe. Berge in der Ferne. *Ebenso. Gegenstück.* [845]

Jonas Umbach,

geb. 1624. st. 1700.

104. Die Stadt Ninive, wo Schiffe am Ufer liegen. Rechts im Vorgrunde wird der Prophet von einem grossen Fische ans Land gespieen. *Schwarze Kreide. br. 9. 2. h. 6. 8.* [64]

105. Eine Landschaft mit weiter Ferne und Berghöhen. Rechts grosse Bäume neben einer Bauernwohnung an einem kleinen Wasser, wo ein Weg vorbei nach einer bebauten Berghöhe führt. Hirten führen eine Heerde auf dem Wege. *Schwarze Kreide. br. 9. 3. h. 6. 8.* [65]

106. Eine Landschaft im Mondscheine; im Vorgrunde vor einem Bauernhause zwei Kühe, Schafe und ein Hund, ein Weib melkt eine der Kühe, wobei ein junger Mann mit der Fackel leuchtet. *Schwarze Kreide, Bister, weiss gehöht. br. 8. 8. h. 6. 2.* [66]

Joh. Lingelbach,

geb. 1625. st. 1687.

107. Ein Seeufer, rechts im Vorgrunde zwei Kaufleute bei Waarenballen und mehrere beschäftigte und ruhende Arbeiter. Links sieht man Männer mit Ausbesserung eines Fahrzeuges beschäftigt, im Hintergrunde ein Boot und Schiffe. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 13. 6. h. 8. 6.* [67]

Carl Ruthart,

arbeitete bis in das letzte Viertel des 17. Jahrhunderts.

108. Ein liegender Hirsch, dem sich zur Rechten eine Hirschkuh nähert. *Bezeichnet Carlo Bo Ruthart fe. 1672. Aus dem Stammbuche des Nürnberg. Malers Wolf Lorenz Hopfer. Tusche. br. 4. 7. h. 6. 5.* [2153]

Michael Willmann,

geb. 1630. st. 1706.

109. Ein Studienblatt. Christus am Tische in Halbfigur, vor ihm der Kelch, in der Linken das Brod und die Rechte segnend erhebend. Der Kopf des Erlösers, daneben ein jugendlicher Kopf, vielleicht Johannes, Halbfigur eines Pharisäers, Hände und Füsse. *Mit des Malers Namen. Feder. br. 7. 8. h. 6.* [2037]

Joh. Heinrich Roos,

geb. 1631. st. 1685.

110. Eine Landschaft mit einem verzierten antiken Brunnen, an welchem ein Hirt Wasser aus einer Schale trinkt, um den Brunnen ein Stier, Schafe und Ziegen. Links neben dem Hirten eine sitzende Hirtin, bei ihr eine Ziege und Schafe. In der Ferne eine steinerne Bogenbrücke und Berge. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 16. 2. h. 11. 7.* [68]

111. Ein Hirt zu Pferde Ochsen und Schafe durchs Wasser treibend,

rechts im Vorgrunde bellt ein Hund einen Ochsen vor einem alten steinernen Bogenthore an, durch welches man eine steinerne Brücke über einem Bach sieht. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 16. 3. h. 11. 6.* [69]

112. Eine Landschaft, man sieht gegen die Mitte ein Monument. Daneben eine Ziege, vier Schafe, zwei Ochsen, eine sitzende Hirtin und ein Hirt, zur Rechten ein schlafender Ochs, eine Ziege und zwei Schafe. Felsen und die Ruine eines alten Thurmes verschliessen die Aussicht. *Feder, Bister und Tusche. br. 15. 5. h. 11. 4.* [70]

113. Eine geschlossene Landschaft, wahrscheinlich italienische Gegend. Im Vor- und Mittelgrunde Wasser mit zerstreuten Steinen, links ein alter Baumstamm neben einem verfallenen gemauerten und mit Bäumen besetzten Bogen. Weiter hinten eine steinerne Brücke von mehreren Bogen. Im Hintergrunde bewachsene Felsen und links oben Ruinen. *Tusche und schwarze Kreide. br. 17. 6. h. 13. 6.* [71]

114. Landschaft mit einem grossen wenig bewachsenen Felsenstücke zur Rechten. *Tusche und schwarze Kreide. br. 17. h. 12. 2.* [72]

115. Eine Landschaft, wo links ein Bauer einen Esel beladet; neben ihm mehrere Schafe und Ziegen und ein auf einem Steine schlafendes Mädchen. In der Mitte des Blattes ein Ochs, der auf die kleine Anhöhe neben dem Mädchen herauf steigt. Rechts weiter zurück mehrere Schafe, im Hintergrunde die Ruine eines runden Thurmes. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 15. h. 11. 6.* [73]

116. Eine sitzende Hirtin mit einem Kinde auf dem Schoos, das nach einem Lamme die Arme ausstreckt, welches ein vor ihm stehender Hirt hält, der mit dem Weibe spricht, ihm zur Linken zwei Schafe. *Rothsteinumriss und Tusche. br. 6. 10. h. 6.* [74]

117. Eine geschlossene gebirgige Landschaft, rechts im Vorgrunde unter zwei wenig belaubten Bäumen ein sitzender flötender Hirt bei zwei ruhenden Schafen und einer Ziege. Ein Stier schreitet eine kleine Erhöhung herauf, links eine Felsenwand mit ausgehauenen Bogen, auf welcher man einen alten runden Thurm sieht, unten an der Wand ein liegender und ein stehender Ochs, daneben Schafe. *Federumriss und Bister. br. 7. h. 5. 2. Wohl von Phil. Pet. Roos.* [75]

118. Eine bergige Landschaft, in deren Vorgrunde ein liegender Ochs und ein altes stehendes Pferd, an welchem ein Füllen saugt.

Wahrscheinlich noch in der Schule K. Du Jardins gezeichnet, in dessen Style sie dargestellt ist. Rothstein. br. 9. 1. h. 9. 3. [2038]

119. Eine italienische Landschaft, links im Vorgrunde ein stehender und ein liegender Ochs, daneben zwei ruhende Schafe. In der Mitte ein schlafender Hirt auf einem antiken Stein mit ausgehauenen Figuren, dabei fünf Schafe und eine Ziege. Weiter zurück mehreres Vieh. Links eine grosse Ruine mit gemauerten Bogen, durch welche das Licht hereinfällt. *Feder, Tusche und etwas Bister. br. 11. 7. h. 7. 6. Wohl von Phil. Pet. Roos.* [76]

120. Eine gebirgige Landschaft, in der Mitte und im rechten Vorgrunde Ueberreste alter Baukunst, umgeben von Stieren, Pferden, Schafen und Ziegen. Weiter zurück ein Hirt und eine Hirtin und ein Fluss am Fusse der Felsen. *Feder und Tusche. br. 13. 3.* h. *8. 5. Wohl von Phil. Pet. Roos.* [77]

121. Ein Blatt mit zwölf ruhenden Schafen und einem Widder. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide. br. 7. 8. h. 10. 11.* [78]

122. Eine gebirgige Landschaft, im Vorgrunde wehrt ein reitender Hirt zwei sich stossenden Ochsen, zu beiden Seiten Ziegen und Schafe. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 14. 9. h. 11. 2.* [79]

Unbekannter Meister in der Art des J. H. Roos.

123. Eine gebirgige Landschaft; im Vorgrunde bei der Ruine eines antiken Hauses ein stehender und ein liegender Stier und Schafe. Zur Rechten ein Hirt an einen Esel gelehnt und eine sitzende Hirtin mit einem Kinde. *Feder und Tusche. br. 15. 3. h. 12.* [865]

124. Eine andere. Zwei stehende Stiere und Schafe an einem Felsen; auf einem Felsstück ein Hirt und eine Hirtin ruhend. *Ebenso. br. 15. 3. h. 12.* [866]

Joseph Werner,

geb. 1637. st. 1710.

125. Eine Trinkgesellschaft von wohlgekleideten Männern in einer Stube, wo ein Mädchen Speisen zuträgt. Einer der Gesellschaft führt einen Polizeisoldaten mit Spiess und Hund, den Hut in der Hand, herein. *Tusche. br. 5. 7. h. 5.* [80]

126. Salomo unter einem Säulengebäude, zu beiden Seiten Räthe und Krieger, vom Throne aufgestanden, empfängt die Geschenke der niederknieenden Königin von Saba, deren Diener sie herbeibringen. *Tusche. br. 7. 8. h. 5. 9.* [81]

Theodor Roos,

geb. 1638.

127. Ein stehender Stier nach der Rechten gekehrt. *Schwarze Kreide. br. 6. 9. h. 7.* [82]

128. Ein Blatt mit fünf liegenden Schafen. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide. br. 5. 8. h. 7. 4.* [83]

129. Ein anderes mit zehn liegenden Widdern und Schafen. *Vom Künstler bezeichnet. Schwarze Kreide. br. 7. 4. h. 10. 4.* [84]

130. Die Ruine eines festen Schlosses mit einer bewachsenen Mauer umgeben. *Mit des Malers Namen 1661. Rothstein. br. 14. 8. h. 10. 2.* [85]

131. Ein nach der Rechten gekehrter, rückwärts stehender Stier. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 5. 6. h. 6. 10.* [2154]

132. Ein liegender Widder nach der Linken gewendet. *Rothstein. br. 5. 10. h. 2. 10.* [2155]

133. Ein liegendes Schaf, nach der Rechten gekehrt. *Mit des Künstlers Namen. Rothstein. br. 4. 10. h. 2. 10.* [2156]

134. Ein liegender Bär an der Bratze leckend. *Auf geöltem Papier, schwarze Kreide. br. 8. 5. h. 6. 3.* [2157]

135. Ein anderer sitzend und niedersehend. *Ebenso. br. 8. 5. h. 6. 4.* [2158]

Casp. Netscher,

geb. 1639. st. 1684.

136. Ein junges sitzendes Weib mit dem rechten Arme auf einen steinernen Piedestal gestützt, spricht mit einem alten Weibe. Weiter zurück eine weibliche Statue. *Auf der Rückseite bezeichnet: C. Netscher, d. 19. Januar 1667. Bister. br. 7. h. 8. 2.* [86]

Maria Sibylla Merian,

geb. 1647. st. 1717.

137. Eine rothe und weisse Tulpe auf ihrem Stiel, zu beiden Seiten zwei verschiedene Arten Ranunkeln und zwei Seemuscheln. *In Farben auf Pergament. br. 9. 3. h. 12. 9.* [87]

Carl Gustav ab Amling,

geb. 1651. st. 1701.

138. Bildniss eines nach der Rechten gekehrten Mannes mit lockigem Haar, einem Spitzenkragen und gemustertem Schlafrock. *Mit des Künstlers Namen 1690. Tusche auf Pergament. Oval. br. 4. 3. h. 5. 4.* [88]

Felix Meyer,

geb. 1653. st. 1713.

139. Eine Felsenparthie mit einem Wasserfalle, oben auf dem Felsen Bäume. Ein dürrer Baumstamm erstreckt sich vom rechten Vorgrunde bis zu dem linken. *Rothstein. br. 11. 8. h. 7. 1.* [89]

140. Eine andere mit bewachsenen ausgehöhlten Felsen am Wasser, von welchem kleine Wasserfälle herabgehen. *Rothstein. br. 11. 4. h. 7, 3.* [90]

141. Grosse Bäume verschiedener Gattung, deren Stämme zum Theil hoch von Epheu umschlungen sind. Links ein Thor in einer verfallenen Mauer. *Bräunliches Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. 4. h. 15. 4.* [91]

142. Eine geschlossene Landschaft mit einer mit Stroh gedeckten Wassermühle, zu welcher eine steinerne Bogenbrücke führt. Hinter der Mühle grosse Bäume, Berge mit Ruinen. *Feder und Tusche. br. 15. 7. h. 9. 6.* [92]

Joh. Meyer,

geb. 1655. st. 1712.

143. Eine Alpengegend. Eine geschlossene Landschaft, im Vordergrunde Felsenstücke, in der Mitte ein Fluss, an welchem Sennenhütten und Bäume; hohe Alpen schliessen die Aussicht, die nach der Rechten sich entfernen. *Mit des Künstlers Namen und 1695. Tusche. br. 11. 9. h. 7. 6.* [93]

Matthias Scheits,

geb. um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

144. Eine Bauernstube, zwei Alte sitzend vor dem Kamin, wovon der eine das Feuer anschürt. Hinter dem Stuhle ein kleiner Junge zu einem vor ihm sitzenden Hunde sprechend. Weiter zurück eine sitzend schlafende Frau neben dem Bette eines Kindes. *Mit dem Namen und 1675. Bister. br. 11. 9. h. 7. 9.* [94a]

145. Vor der Thür eines Wirthshauses eine Gesellschaft von Schiffern am Tische. Ein Alter das Glas hochhaltend und singend, neben ihm die zuhörende Wirthin. Ein ruhender junger Fischer, ihm gegenüber ein älterer, der zu einem Paar spricht, das sich küsst. *Ebenso bezeichnet. Bister. br. 11. 10. h. 7. 8.* [94b]

146. Zwei alte Männer trinken an einem Tische, vor ihnen ein Diener die Mütze in der Hand, daneben ein Dudelsackpfeifer. *Mit des Malers Namen und 1674. Auf bläulichem Papier. Tusche, etwas weiss gehöhet. br. 11. h. 7. 6.* [95]

Ph. Roos (Rosa di Tivoli),

geb. 1655. st. 1705.

147. Eine geschlossene italienische Landschaft mit Felsenstücken und einem kleinen Wasserfalle im Vorgrunde am Fusse einer alten bewachsenen Mauer, weiter zurück auf einer Berghöhe Ruinen eines grossen Gebäudes und weiter zur Linken Wohngebäude. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 9. 6. h. 12. 1.* [96]

148. Eine felsige Landschaft mit geschlossener Aussicht; zur Linken die Ruine eines Thurmes; weiter zurück steinerne Gebäude auf einer Felsenanhöhe. *Mit des Malers Namen. Leicht in Tusche. br. 19. 8. h. 15.* [846]

149. Eine andere noch mehr geschlossene Landschaft mit einem Flusse. Im Vorgrunde grosse Ruinen und Bäume am jenseitigen Ufer. *Ebenso.* [847]

Beide vorstehende Blätter aus G. Winkler's Sammlung zu Leipzig.

Joh. Melch. Roos,

geb. 1659. st. 1731.

150. Ein stehender erzürnter Löwe, hinter welchem ein anderer hervorsiehet, zur Linken eine liegende Löwin. *Schwarze Kreide. br. 8. h. 7. 2.* [97]

151. Ein stehender Stier nach der Rechten gewendet. *Rothstein. br. 5. 10. h. 8.* [98]

152. Eine Landschaft mit einer grossen Zahl von wilden und zahmen vierfüssigen Thieren und Vögeln. *Mit des Malers Namen. Rothstein und Tusche. br. 11. 9. h. 15. 9.* [2159]

153. Eine stehende Kuh nach der Linken gekehrt. *Rothstein. br. 9. 7. h. 8. 1.* [2160]

154. Zwei stehende Schafe. *Rothstein. br. 6. 1. h. 6. 9.* [2160b]

J. S. Mock, Sächs. Oberhofmaler,

st. 1738.

155. Ein Triumphzug des Bacchus: Bacchus, neben ihm ein junges Weib, beide mit Thyrsus, auf einem Wagen von Tigern gezogen, umgeben von einer Bacchantin und Satyrn; einer davon schlafend im linken Vorgrunde. Zur Rechten Silen auf einem Esel von einem Faun und einem Satyr gehalten, hinter ihm Bacchantinnen und Faunen. *Mit des Malers Namen 1710. Auf bläulichem Papier. Tusche, weiss gehöhet. br. 21. 2. h. 15. 9.* [2161]

Joachim Franz Beich,

geb. 1665. st. 1748.

156. Eine geschlossene Felsenparthie, die Felsen mit Nadelholz besetzt, am Wasser. *Mit des Künstlers Namen. Kreide. br. 12. 3. h. 9. 8.* [99]

Georg Phil. Rugendas, der Aeltere.

geb. 1666. st. 1742.

157. Ein grosser Zug von Reitern und Fussvolk mit Marketendern durch ein Dorf, wo Bauern zum Transport genöthigt werden. Unter den Truppen sieht man eine Abtheilung nordisch gekleideter Reiter mit einem Popen und einem Kameel. *Mit des Malers Namen 1707. Federumriss. br. 103. h. 24. 5.* [100]
158. Eine reiche Composition: Gefolge einer Armee in der Ruhe, Soldaten, Soldatenweiber, Marketenderinnen, beladene Pferde und Maulthiere mit ihren Führern. Im Mittelgrunde ein Zug von Cavallerie, der rechts aus einer Stadt herauskommt. *Federumriss und leicht getuscht. br. 22. 6. h. 11.* [101]
159. Eine andere: ein Schlachtfeld, wo Soldaten beschäftigt sind, Todte auszuziehen. In der Mitte ein Verwundeter, den Soldaten auf einer Trage fortbringen wollen, gegen die Linke ein liegender Verwundeter, dem ein Mönch zuspricht. In der Ferne Soldatenzüge. *Ebenso. br. 22. 9. h. 11. 3.* [102]
160. Eine Felsengegend, wo eine Kutsche von ungarischen Reitern überfallen wird. Ein Mann wendet sich aus derselben heraus, um die Pistole gegen einen Soldaten abzuschiessen. *Federumriss. br. 11. 9. h. 6.* [103]
161. Scenen eines Wahlplatzes: im Vorgrunde links ein auf einem Steine sitzender alter verwundeter Soldat, den Finger nachdenkend an den Mund gelegt, sich an einen Schanzkorb lehnend. Neben ihm ein Kürassieroffizier, bei ihm vier Kürassiere zu Pferde. Der Offizier sieht Soldaten zu, welche Getödtete ausziehen und einem gefallenen Pferde den Sattel abschnallen. Todte Pferde und Soldaten liegen auf der Erde. *Mit des Malers Namen ao. 1713. In Rothsteinfarbe. br. 24. 9. h. 19. 4.* [104]
162. Eine Landschaft, im Vorgrunde ein Bauer, der einen Herrn und eine Dame auf einem Leiterwagen fährt, mit welchen er spricht. Zur Rechten ein Alter sitzend, den ein junges Mädchen auf die Fahrenden lustig hinzeigt. *Schwarze Kreide. br. 11. 8. h. 7. 5.* [2039]

163. Kriegsscene. Ein General mit Schärpe, neben ihm zwei Adjutanten zu Pferde, hören einem Kundschafter zu, der ihnen berichtet; ein junger Soldat mischt sich ins Gespräch. Neben den Reitern links ein bepacktes Maulthier mit seinem Führer bei einem verfallenen Thore. Links im Mittelgrunde Soldaten zu Fuss und Reiter. *Mit des Künstlers Namen ao. 1713. Rothsteinfarbe. br. 24. 9. h. 19. 4.* [105]

164. Vier Blätter in Federumriss. *a*) Zwei ungarische Soldaten zu Pferde, in Mänteln, bei einem Dorfe. *br. 6. 8. h. 4. 6.* [106]

b) Ein vornehmer Offizier zu Pferde, dem zwei andere zu Pferde folgen, nach der Rechten gewendet, links eine bewachsene Anhöhe. *br. 6. 8. h. 4. 6.*

c) Zwei deutsche Reiter in Mänteln. Im Mittelgrunde Gebäude. *br. 6. 8. h. 4. 6.*

d) Vier ungarische Reiter, einer von ihnen mit Heubunden zu beiden Seiten. Im Hintergrunde Ruinen und Gebäude. *br. 6. 8. h. 4. 6.*

165. 64 Bl. Reitergefechte, Scenen des Soldatenlebens, der Reise, Jagden und Reitschule. *In Rothsteinumrissen und bekannt durch die Schwarzkunstblätter des Künstlers. br. 25. 3. h. 17.* [107]

Ch. Ludwig Agricola,

geb. 1667. st. 1719.

166. Eine geschlossene Waldparthie mit hohen Bäumen links im Vordergrunde, rechts im Hintergrunde Hirten mit Kühen und Schafen unter Bäumen. *Schwarze Kreide. br. 4. 1. h. 5. 10.* [108]

167. Eine Distel mit fünf Schmetterlingen, zwei florflüglichten Insekten und einer Spinne. *In Deckfarben auf Pergament. br. 9. 6. h. 12. 4.* [109]

168. Eine Distel mit zwei Schmetterlingen, drei florflüglichten Insekten, einer Raupe, einem Käfer und einer Schlange. *Ebenso. br. 9. 6. h. 12. 4.* [110]

Georg Phil. Rugendas, der Sohn,

geb. 1701. st. 1774.

169. Ein wildes Schwein von vier Hunden verfolgt, wovon zwei eingebissen haben, der Jäger eilt herbei mit dem Fangeisen. Links im Vorgrunde hält ein Bauer einen Hund am Halsbande zurück. *Mit des Meisters Namen 1722. Federumriss. br. 16. h. 9. 5.* [112]

170. Ein hitziges Reitergefecht, die Soldaten zum Theil halb geharnischt. *Bezeichnet: G. P. Rugendas junior invent. A. 1720. Federumriss. br. 14. h. 9. 1.* [113]

Aug. Joh. Rösel von Rosenhof,

geb. 1705. st. 1759.

171. Ein blühender Cactus grandiflorus an ein Geländer gebunden, ihm zur Seite ein Abendschmetterling. *Mit des Malers Namen und Floruit 1739. Auf Pergament. Deckfarben auf braunem Grunde. br. 13. 9. h. 11. 4.* [848]

Barb. Regina Dietzsch,

geb. 1706. st. 1783.

172. Ein Stieglitz auf dem Aste eines Baumes in einer waldigen Berglandschaft. *In Deckfarben auf Pergament. br. 7. 7. h. 10. 6.* [114a]

173. Ein Bergfink. *Ebenso. br. 7. 7. h. 10. 6.* [114b]

Phil. Hier. Brinckmann,

geb. 1709. st. 1761.

174. Eine gebirgige Landschaft, links im Vorgrunde ein Felsenstück mit einer Baumgruppe, dabei ein Wanderer mit dem Hunde, im rechten Vorgrunde Wasser, das in einem Falle herabströmt. Im Mittelgrunde Bäume, die Ferne Gebäude und Berge. *Mit des Meisters Namen. Tusche. br. 7. 6. h. 6. 2.* [115a]

J. G. Schön,

st. in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

175. Eine italienische Landschaft: im Vorgrunde gegen die Mitte tränken zwei Männer ihre Esel an einem Brunnen, von welchem sich eine Mauer nach der Linken zieht. Den Hintergrund verschliessen steinerne Gebäude auf einer Felsenanhöhe. Burgetto. *Mit des Malers Namen 1748 bezeichnet. Bister. br. 9. 8. h. 6. 8.* [115b]

Joh. Wolfgang Baumgartner,

geb. 1712. st. 1761.

176. Ein prächtiger runder Säulentempel, in dessen Mitte ein gekröntes Weib, erhaben sitzend, mit Lorbeerreis und goldenen Ketten in den Händen, über ihr die Wahrheit auf einer Wolke, einen Jüngling mit Rauchfass aussendend. Zur rechten Seite des Tempels Minerva, bildende Künstler, der Krieger, der Dichter, die unterstützende Grossmuth als weibliche Figur. Zur Linken der Betrug mit dem Merkurstabe, die durch die lichte Binde blickende Gerechtigkeit, die Habsucht, die Verstellung gegeisselt, der Sclave etc. Unten in einem Felde Ceres, den Ackerbau leh-

rend, in den Wolken Merkur. *Tusche, Bister, weiss gehöhet. br. 17. 7. h. 21. 4.* [2040]

Chr. Wilh. Ernst Dietrich,

geb. 1712. st. 1774.

177. Eine Gesellschaft von zehn Damen und zwei Kindern bei einem Springbrunnen in einem Garten. Einer derselben, vorn auf einer Bank sitzend, wahrsagt Amor aus der Hand. Ein Mann im theatralischen Anzuge hört mit ausgestreckten Armen zu, ein Liebesgott fasst ihn, um ihn mit sich zu ziehen. *Mit C. W. E. D. In Watteau's Geschmack. Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Feder, Tusche und Bister. br. 15. 4. h. 12.* [116]

178. Eine Landschaft: eine vom Pferd abgesessene Bäuerin und ein Mann ruhend bei Säcken, neben ihnen ein Bauer zu Pferde und ein Junge. Links im Mittelgrunde zwei Hirten bei einer Kuh. *Mit des Künstlers Namen. 1730. Tusche. br. 12. 2. h. 7.* [117]

179. Der Faun am Tische sitzend, in Unterredung mit dem ihm gegenüber sitzenden Weibe mit einem Kinde im Arme. Der essende Bauer hört aufmerksam zu. Zwei andere Bauern stehend hinter dem Tische. *Bister. br. 5. h. 4. 2.* [118]

180. Eine Gerichtsversammlung mit Zuschauern, wo Christus von zwei Schergen mit gebundenen Händen vor Pilatus geschleppt wird. *In Rembrandt's Geschmack. Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Feder und Bister. br. 6. h. 8.* [119]

181. Eine Felsenlandschaft: zur Rechten an einer bewachsenen Felsenanhöhe, auf welcher oben Ruinen einer Burg, ein runder alter Thurm mit spitzzulaufendem Eingange am herabgehenden Wege. Im Vorgrunde Wasser. *Mit des Malers Namen 1747. Rothstein. br. 12. 5. h. 9.* [120]

182. Eine felsige geschlossene Waldlandschaft, in deren Mitte eine strohbedeckte Holzhütte, daneben ein Heiligenbild auf einem Pfahle. *Ebenso bezeichnet. Rothstein. br. 12. 5. h. 9.* [121]

Unbekannter Meister.

183. Ein Blatt mit fünf Büsten: drei männliche Köpfe der neuern Zeit, einer der alten mit Helm; in der Mitte der grosse Kopf eines Satyrs. *Sehr ausgeführt und vielleicht von A. R. Mengs. Rothstein. br. 7. 6. h. 12. 10.* [867]

Dan. Chodowiecki,

geb. 1726. st. 1801.

184. Vier männliche Köpfe; darunter ein Hunde-, Pferde-, Gänse-

und Mauskopf, ingleichen zwei Kinderköpfe. *Mit: Chodowiecki se ipse p. Federumriss. br. 9. 9. h. 6. 6.* [122]

185. Zehn Männer verschiedenen Alters und Charakters umgeben einen Mann, in der Rechten Erdkugel und Zirkel haltend und sie lehrend, dessen Körper von der rechten Schulter nur mit einem Mantel bekleidet ist, der sich nach der linken Hüfte zieht. Halbfiguren. *Rothstein. br. 22. 4. h. 12. 9.* [123]

Ant. Raph. Mengs,

geb. 1728. st. 1779.

186. Eine Anbetung der Hirten. Maria hebt sitzend den Schleier von dem Kinde, hinter welchem der heilige Joseph steht. Engel über der Scene in Wolken. *Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 7. h. 8. 3.* [124]

187. Ein Gigant, mit dem rechten Fusse knieend, strengt sich an sich aufzurichten, mit beiden Armen hält er ein Felsenstück, das ihm auf den Schultern liegt. *Rothstein. br. 7. 8. h. 12.* [125]

188. Brustbild eines Jungen mit langen herabhängenden Haaren. *(Des Malers Farbenreiber.) Der Künstler schenkte dieses Blatt in Dresden dem Maler Schalch von Schaffhausen. Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 13. h. 17. 7.* [126]

Jos. Roos (Rosa),

geb. 1728. st. 1805.

189. Ein Bauerweib auf einem alten Pferde, begleitet von einem Jungen und Manne mit einem Tragkorbe und Hunde. Voran geht ein Knabe. *Mit R. bezeichnet. Schwarze Kreide und Bister. br. 7. h. 9. 3.* [127]

Xaver, Prinz von Polen, Herzog zu Sachsen,

geb. 1730. st. 1806.

190. Eine Landschaft: links ein Wasserfall, in deren Mitte ein Genius mit dem Spiegel und einer Schlange in der Hand auf einem Faun reitet. *C'est ainsi que la Justice et la Prudence doivent conduire les hommes. Bezeichnet: Princeps Xaverius Dux Saxoniae fecit. Schwarze Kreide und Bleistift. br. 20. 5. h. 17.* [128]

Franz Edmund Weirotter,

geb. 1730. st. 1773.

191. Eine Stadt mit alter Stadtmauer und Thürmen am Ufer eines Flusses, worauf man ein Schiff und Boote mit Figuren sieht. *Mit des Künstlers Namen. Sepia. br. 13. 11. h. 8. 8.* [129]

192. Eine wilde Felsenparthie mit Wasserfällen, links Bäume auf einer Anhöhe. *Zur Linken: nach der Natur gezeichnet von Weirotter. Auf grauem Grund, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 19. h. 11.* [130]

193. Eine Landschaft: Bauernhäuser und Bäume, bei welchen ein Weg vorbeiführt, auf welchem Landleute gehen, am Ufer eines Flusses mit Segelschiffen. Die Ferne Berge und eine Stadt. *1762. Sepia. br. 8. 10. h. 5. 10.* [131]

Salomon Gessner,

geb. 1730. st. 1788.

194. Unter hohen, an den Stämmen wenig belaubten Bäumen mit geschlossenem waldigen Hintergrunde und einem nach der Linken gehenden schiffbaren Bache, ein tanzender Satyr eine Nymphe in den Armen, zwei an einem Baumstamme sitzende Nymphen Flöte und Tamburin spielend. Im Vorgrunde Kräuter mit Blumen und zur Linken eine Frauenbildsäule, an deren Fusse der Name des Malers. *Vormals in der Sammlung von Mad. Usteri in Zürich und durch Kolbe's Radirung bekannt. Deckfarben. br. 10. 1. h. 14. 2.* [132]

195. Eine Landschaft mit drei badenden Kindern im Bache, am linken jenseitigen Ufer Wald, und rechts Ruinen. *Mit des Künstlers Namen 1766. Tusche. br. 8. 6. h. 5. 10.* [2162]

Januarius Zick,

geb. 1734. st. 1812.

196. Der Herr des Weinberges sendet seine Arbeiter aus. Mit vielen Figuren. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 10. 5. h. 6. 4.* [133]

Georg Friedr. Meyer (von Zweibrücken),

geb. um 1735. st. 1808.

197. Eine Waldlandschaft: Hirten und Hirtinnen mit Kühen, Schafen und einem Esel. Ein sitzender Hirt legt einem Hunde ein Halsband um; im Vorgrunde ein Hund am Wasser. *Bister. br. 8. h. 5. 9.* [849]

Anton Graff,

geb. 1736. st. 1813.

198. Bildniss eines jungen Mannes, etwas nach der Rechten gewendet (währscheinlich Herder). *Schwarze Kreide. br. 13. 6. h. 17. 10.* [134]

199. Brustbild des Predigers Spalding. *Tusche. br. 3. 4. h. 4. 1.* [135a]

200. Brustbild C. F. Gellert's. *Ad vivum del. Tusche. br. 3. 4. h. 4. 1.* [135b]

Joh. Rud. Huber,

geb. 1737. st. 1806.

201. Ein liegender Löwe nach der Linken gekehrt. *Rothstein. br. 10. 1. h. 7. 4.* [136]

202. Ein stehender Ochs nach der Linken gewendet, dabei zwei liegende Widder. *Rothstein und schwarze Kreide. br. 9. 6. h. 6. 10.* [137]

Joh. Phil. Hackert,

geb. 1737. st. 1807.

203. Eine italienische Landschaft mit Wasser, im Vor- und Mittelgrunde mit Bäumen besetzt, im Mittelgrunde einen Wasserfall bildend, neben einigen Gebäuden. Rechts im Vorgrunde ein Felsen mit einem schmalen Wege. Im Hintergrunde kahle und bewachsene Felsen. Gegend bei Urbino. *Mit des Künstlers Namen und 1776. Sepia. br. 16. 10. h. 12. 10.* [138]

204. Eine italienische Landschaft, rechts ein starkstämmiger wenig belaubter Baum, dabei ein Reiter und eine Bettlerfamilie. Vom linken Vorgrunde zieht sich ein Fluss nach der Rechten, an dessen Ufer viele Bäume. Im Hintergrunde Felsen. Gegend von Fessombrone. *Mit des Malers Namen und 1776. Sepia. br. 16. 19. h. 12. 10.* [139]

Joh. Rud. Schellenberg,

geb. 1740. st. 1806.

205. Eine Zusammenstellung von Thieren und Pflanzen, wo eine Eidechse auf einem Felsenstück auf einen Schmetterling geht. Drei andere Schmetterlinge und eine Raupe. *Wasserfarben. br. 6. 5. h. 8. 6.* [140]

206. Eine andere, wo unter Kräutern und Blumen eine Schlange auf eine Raupe geht. Eine Raupe und ein Schmetterling auf einem Baumstamme, eine Hummel, ein Käfer und zwei fliegende Insekten. *Ebenso. br. 6. 7. h. 8. 8.* [141]

207. Ein Blumenzweig mit drei Schmetterlingen, fünf Käfern und einer Spinne. *In Wasserfarben. br. 5. 7. h. 7. 9.* [142]

208 Ein anderer mit drei Schmetterlingen, drei Käfern, einer Hornisse und drei Insekten mit netzartigen Flügeln. *Ebenso. br. 5. 7. h. 7. 9.* [143]

209. Eine Raupe auf einem Zweige, ihr Schmetterling und acht Käfer. *Ebenso. br. 5. 7. h. 7. 9.* [144]

Ferd. Kobell,

geb. 1740. st. 1799.

210. Eine Landschaft, links auf der Anhöhe am Wege grosse Bäume, auf dem Wege zwei ruhende Männer und ein bei ihnen stehender Mann. Rechts in der Ferne Bäume. *Mit des Malers Namen und 1775. Schwarze Kreide. br. 10. h. 8.* [145a]

211. Eine andere mit grossen Bäumen rechts auf der Anhöhe, neben welchen ein Mann sitzt. Links ein Bach und ein gehender Mann mit einem Hunde. Auf dem jenseitigen Ufer grosse Bäume. *Ebenso bezeichnet. Schwarze Kreide. br. 10. h. 8.* [145b]

212. Ein hitziges Reitergefecht, mit gefallenen Soldaten und Pferden am Boden. Vorn ein knieender Soldat mit Flinte und Bajonet; rechts eilt ein Fahnenträger davon. *Mit F. K. 1763 bezeichnet. Bister. br. 9. 7. h. 6. 4.* [2166]

Phil. Jacob Loutherbourg,

geb. 1740. st. 1812.

213. Ein stattlicher Reiter in der Tracht des siebenzehnten Jahrhunderts, mit Federhut, Halskragen und Pistolen zur Seite, auf einem Ross nach der Linken gewendet. Weiter zurück andere Reiter. *Auf blauem Papier. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 11. 10. h. 15.* [146]

214. Ein hitziges Reitergefecht in einer Berggegend, verwundete Pferde und verwundete und todte Soldaten auf der Erde liegend. *Federumriss, Sepia und etwas gefärbt. br. 23. 9. h. 9. 9.* [147]

Heinrich Fuessli (in London),

geb. 1742. st. 1825.

215. Ein Räuber, der zwei Männer bei der Gurgel fasst, wovon der eine niederfällt, der andere rückwärts an einen Baum gedrückt wird. Ein alter bärtiger Mann neben einer Kuh sieht mit Schrecken die Scene. *Unten des Malers Monogramm H. F. verzogen. Feder. br. 5. 5. h. 6. 6.* [148]

216. Ein Greis mit grossem Barte, mit starrem Blick zur Erde gekehrt, mit der Rechten hält er das Gewand, die Linke hebt er schwörend empor. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide. br. 10. 3. h. 19.* [149]

Maria Angelica Kauffmann,

geb. 1742. st. 1807.

217. Zwei gegen einander knieende Mädchen, auf den Schoos des einen legt sich rücklings ein Knabe. *Darnach der verkleinerte Kupferstich von Stölzel in Becker's Taschenbuche für 1792. Rothstein. br. 9. 2. h. 7. 4.* [150]

Joh. Georg Wagner,

geb. 1744. st. 1767.

218. Ein Gewittersturm in einer Landschaft mit Felsen und grossen bemoosten Baumstämmen. Rechts ein Mann mit Anstrengung gegen den Wind gehend und entfernte Aussicht. *Tusche. br. 12. 4. h. 8. 2.* [151]

219. Eine Landschaft, wo bei einer Ruine zwei Weiber und ein Schlafender mit einem Pferde. Aus der Ruine zieht ein Treiber mit einem Knaben einen Maulesel. Ein Mann im Mantel betrachtet die Scene Ebene Aussicht. *Auf braunem Papier, Tusche und weiss gehöhet. br. 9. 9. h. 8.* [152]

220. Eine Landschaft, wo im Vorgrunde zwei Männer ein Pferd mit einem beladenen zweirädrigen Karren eine Anhöhe herauf treiben, auf welcher ein Weib steht. Weiter zurück eine felsige Höhe, an deren Fusse Gehölz am Wege. *Sepia. Von Le Gros radirt. br. 8. 4. h. 6. 7.* [153]

221. Eine geschlossene Landschaft mit einem durchbrochenen Felsen, durch welchen eine Heerde im Wasser geht. Links am Ufer eine Baumgruppe auf einer Erdzunge mit Vieh. *Mit W. bezeichnet. Feder, Tusche und Bister. br. 5. 9. h. 4. 9.* [154]

222. Eine Landschaft, wo ein Hirt auf einem Esel neben einem hohen Felsen drei Ochsen durchs Wasser treibt. Links Aussicht auf Gebirge. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 8. 4. h. 10. 6.* [155]

223. Eine Landschaft: zur Rechten im Vorgrunde der Fall eines Baches, der aus dem Walde hervorkommt, dabei auf dem felsigen Ufer ein Hirt mit Ziegen. Im Mittelgrunde treibt ein Hirt zu Pferd Rinder von einer Anhöhe herab. Ferne Aussicht auf Anhöhen. *Mit des Malers Namen. In Deckfarben. br. 11. 11. h. 8. 9.* [2163]

224. Eine andere: gegen die Mitte Bauernhäuser von Bäumen umgeben. Zur Linken im Vorgrunde stehendes Wasser. Auf dem Wege im Vorgrunde ein Hirt mit drei Rindern, weiter zurück ein Mann mit einem Hunde, ein Reiter von einem Manne zu Fuss

begleitet. Rechts ferne Aussicht. *Mit des Malers Namen. In Deckfarben. br. 12. 1. h. 8. 9.* [2164]

225. Eine andere: zur Linken auf der Anhöhe ein Bauernwirthshaus, daran ein Strohdach und darunter ruhende Landleute; vor dem Hause haltende Reisende mit zwei Pferden und einem Esel. Zur Rechten Aussicht in ein Thal. *Deckfarben. br. 11. h. 7. 3.* [2165]

Franz Schütz,

geb. 1751. st. 1781.

226. Eine geschlossene Felsenparthie, rechts ein Weg mit einem Brückenbogen bei einem doppelten Wasserfalle. Zu beiden Seiten schroffe Felsen. Der Califer im Livinerthale in der italienischen Schweiz. *Mit des Künstlers Namen. Auf blauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 15. h. 22. 4.* [156]

227. Eine grosse Eiche am Wege, im Hintergrunde andere Bäume. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide. br. 7. 7. h. 10. 8.* [157]

228. Sennhütten zwischen Alpen. Gegend im Canton Uri am Steg. *Mit des Malers Namen. Auf blauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 18. 4. h. 11. 8.* [158]

229. Eine wilde geschlossene Felsenparthie, gegen die Mitte im Vorgrunde ein Bach, über welchen eine hölzerne Brücke zu einer Kapelle führt, die am Fusse eines Felsens rechts steht. Stalvedro im Livinerthale. *Mit des Malers Namen 1779. Auf blauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 19. 8. h. 12. 9.* [159]

Joh. Christ. Klengel,

geb. 1751. st. 1824.

230. Studienblatt mit vier Schafen und einer Ziege. *Schwarze Kreide. br. 10. 6. h. 7.* [160]

Bernh. Heinrich Thier,

geb. 1751. st. 1814.

231. Eine Landschaft mit bewachsenen Anhöhen und Wasser, im Vorgrunde eine weidende Kuh, ein liegendes und ein stehendes Schaf neben einem Baume. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 9. h. 9. 7.* [161]

C. F. Grauel,

geb. 1754.

232. Eine Landschaft mit Landleuten im Vor- und Mittelgrunde auf einem Wege, der rechts bei einem grossen Baume und links bei einem stehenden Wasser vorbeiführt. Im Mittelgrunde ein-

gezäunte Bäume zur Linken, gegen welche ein Hirt eine Heerde führt. In der Ferne Berge, Dörfer und Ruinen. *Aus der Sammlung Th. van Duysel's. Deckfarben. br. 13. 3. h. 18. 7.* [162]

Martin von Molitor,

geb. 1759. st. 1812.

233. Der Morgen. Eine geschlossene Landschaft mit einem Felsen im Vorgrunde, zwischen welchem ein kleiner Wasserfall, zur Rechten oben ein Hirt mit Schafen, im Hintergrunde zwei Felsen, oben von der Sonne beleuchtet. *Oelfarbe auf Papier. br. 5. 2. h. 5. 9.* [163]

234. Der Abend. Im Vorgrunde links grosse Bäume an einem Flusse, Stämme und Boden vom Mond beleuchtet. Jenseits des Flusses Wald von grossen Bäumen. *Oelfarbe auf Papier. br. 5. 2. h. 5. 9.* [164]

235. Eine Landschaft: im linken Vorgrunde bis zur Mitte hohe Bäume, rechts im Vorgrunde ein Mann und ein Weib, Gebüsch; im Mittelgrunde eine Trifft mit Vieh bei einem kleinen daran stossenden Gehölz, der Hintergrund ein Fluss und Berghöhen. *Auf blauem Papier. Tusche, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 12. 4. h. 8. 3.* [165]

236. Eine Felsenlandschaft. Links im Vorgrunde Felsenstücke mit Bäumen bewachsen, gegen die Mitte zwei sitzende Weiber, bei ihnen ein stehender Mann. Von der Linken fällt der Abendsonnenstrahl herein und beleuchtet noch den mit Bäumen am Ufer besetzten Fluss und die dahinter sich thürmenden bewachsenen Berge. *Auf blauem Papier, Tusche und weiss gehöhet. br. 15. 7. h. 12. 9.* [166]

Ludwig Hess,

geb. 1760. st. 1800.

237. Eine geschlossene Landschaft, wo im Vorgrunde zwischen steinigen Anhöhen Wasser, auf der Anhöhe zur Linken eine Kuh, zwei Schafe und eine Ziege, dahinter hohe Bäume und Gebüsch. Rechts im Hintergrunde Felsen und antike Gebäude. *Mit des Malers Namen 1793. In Deckfarben. br. 20. 3. h. 14. 9.* [167]

Joh. Christ. Reinhart,

geb. 1761. st. 1847.

238. Eine einsame Gebirgsgegend mit bewachsenen Felsen, wo rechts Wasser vom Felsen herabstürzt, in dessen Wasserstaube sich die

Sonnenstrahlen zeigen. Links im Vorgrunde beim Wasser ein Hirt mit drei Ziegen. *Dem Blatte von Dies, Cascatella di Tivoli, ähnlich. Deckfarben. br. 14. h. 18.* [168]

239. Eine italienische Landschaft, wo ein Weg rechts zu einem Walde führt, über welchem ein Schloss hervorsteht. Im Vorgrunde treibt ein Hirt Schafe. *Bezeichnet: C. Reinhart, Roma 1807 und auf der Rückseite: Vallis Aricinae Sylva praecinctus opaca est locus antiqua religione sacer. Sepia. br. 24. 7. h. 18. 4.* [169]

Conr. Gessner,

geb. 1764. st. 1826.

240. Eine geschlossene Landschaft. Aus der Thür eines hölzernen mit Stroh gedeckten Viehstalles, über welchem Bäume hervorragen, tritt ein Mann mit einer Futtermulde sich nach der Tränke wendend, wo zwei Pferde bei einem hölzernen Troge stehen. Vor dem Stalle ein Knabe, der mit einem Hunde spielt, ein anderer Hund, Hühner und Tauben. *Mit des Malers Namen 1816. In Wasserfarben. br. 16. 3. h. 11. 5.* [170]

Hans Veit Schnorr von Carolsfeld,

geb. 1764. st. 1841.

241. Unter zwei oben zusammen gezogenen Bäumen, die einen Bogen als Ehrenpforte bilden, sind vier Jungfrauen bemüht, Blumenkränze aufzuhängen, die ihnen ein Knabe und ein Mädchen zubringen. Ueber ihnen schweben Genien mit Blumen und Kränzen. Im Vorgrunde zwei sitzende Kinder mit einer Blumenvase und Füllhorn mit Blumen. Im Hintergrunde ziehen Knaben einen jungen Hirsch zu der Statue der Diana. *Mit des Malers Namen 1800. Tusche, Sepia und etwas gefärbt. br. 21. h. 27. 5.* [171]

Wilh. von Kobell,

geb. 1766. st. 1853.

242. Eine Landschaft. Im Vorgrunde ein junger Mann auf einem Schimmel, der mit einer am Wege sitzenden Bäuerin, — neben ihr ihr kleiner Sohn, — spricht. Neben dem Pferde ein stehender Hund. Weiter zurück ein Fluss und die Ferne gebirgig mit Regenluft. *Mit des Künstlers Namen 1826. In Wasserfarben. br. 8. h. 9. 4.* [172]

243. Ein Landsee mit einem Dorfe am Ufer und Felsen, die Aussicht verschliessend. Im Vorgrunde eine Hirtin auf einem Esel; drei Kühe und ein Kalb im Wasser; ein Hund an dem Ufer, eine Kuh

anbellend. Im Wasser zwei badende Kinder. *Von dem Meister bezeichnet 1837. Wasserfarben. br. 7. 8. h. 6. 3.* [850]

244. Eine Landschaft. Ein junger Jäger auf einem Rappen, neben ihm sein Hund, spricht mit zwei jungen Bäuerinnen, in der Ferne ein Fluss und Berghöhen. *Mit des Künstlers Namen. In Wasserfarben. br. 8. 4. h. 9. 6.* [173]

Charlotte Mathilde, Königin von Würtemberg, Kronprinzessin von England.

geb. 1766. st. 1828.

245. Eine Landschaft. Im linken Vorgrunde am Wege bis in die Mitte Felsen mit Bäumen bewachsen, rechts in der Ferne Felsenhöhen mit Gebäuden. *Feder. br. 9. 10. h. 10. 9.* [174]

246. Eine andere mit einem grossen Baume im rechten Vorgrunde, in der fernen Mitte Höhen und eine Pyramide. *Ebenso. br. 8. h. 10.* [175]

247. Eine andere von einem Flusse mit einer Holzbrücke durchschnittene ebene Gegend, an dessen beiden Ufern Bäume, die Ferne Gebäude und Bäume. *Ebenso. br. 12. 4. h. 9.* [176]

Asmus Jacob Carstens,

geb. 1754. st. 1798.

248. Das goldene Weltalter nach Hesiod, in einer Landschaft mit grossen Bäumen, Felsenhöhen und Wasser. Eine reiche idyllische Zusammenstellung von nackten jungen Männern, Mädchen und Frauen mit Kindern, dabei zwei Greise. Im Mittelgrunde Tanzende in geschlossenem Kreise und im Hintergrunde Badende. *In Wasserfarben ausgeführt. br. 29. 2. h. 20. 7.* [2167]

Eine der letzten Arbeiten des Malers, deren nähere Beschreibung in Fernow's Leben Carstens., Pag. 231 ff., zu finden ist. Wahrscheinlich rührt diese Zeichnung von J. A. Koch oder Schick in Rom her.

Joseph Anton Koch,

geb. 1768. st. 1839.

249. Der knieende Moses, sein Gesicht bedeckend, die Schafe hütend in einer bergigen Landschaft, zu ihm Gott aus dem feurigen Busche redend. *Rechts mit J. K. bezeichnet. Feder und Sepia. br. 13. h. 8. 10.* [177]

Gottfried Mind,

geb. 1768. st. 1814.

250. Sieben Katzen in einer Schlafkammer, die auf Mäuse lauern,

um sie zu erhaschen; zwei davon mit gefangenen Mäusen. *Feder, meist Umriss. br. 8. 7. h. 6. 2.* [178]

251. Sieben Mädchen und Knaben hintereinander angefasst, drei davon liegen am Boden. Ein Knabe läuft der Reihe entgegen. (Das Wolfsspiel.) *In Wasserfarben. br. 9. h. 6. 6.* [179]

Carl Adolph Heinrich Hess,

geb. 1769. st. 1849.

252. Friedrich der Grosse zu Pferd, im Gefolge seine Feldherren und Husaren, vor ihm gefangene gemeine russische Soldaten, von preussischen Husaren umgeben. Scene des Schlachtfeldes von Zorndorf. *Mit des Malers Namen, 1804. Bister, weiss gehöhet. br. 21. 4. h. 16. 3.* [180]

Joh. Phil. Veith,

geb. 1769. st. 1837.

253. Eine baumreiche Landschaft, im Vorgrunde eine hölzerne Brücke über einem Bach, welche durch Bäume zu Bauerhäusern führt, die an einer Berganhöhe stehen und über welchen sich hohe Felsen mit einer Ruine erheben. Links bei dem Wasser Kühe, Schafe und ein Hirt, und freie Aussicht ins Gebirge. *Mit des Künstlers Namen, 1792. Wasserfarben. br. 21. 5. h. 16. 6.* [181]

Simon Warnberger,

geb. 1769. st. 1847.

254. Eine Landschaft mit einem Bache, an dessen rechtem Ufer grosse Bäume, der einen kleinen Wasserfall im linken Vorgrunde bildet. Rechts der Weg in einen Wald. *Mit des Malers Namen, 1806. Sepia und Tusche. br. 10. 9. h. 8. 6.* [182]

Gg. von Dillis,

geb. 1759. st. 1841.

255. Der Ausgang aus einer Dorfgasse; zu beiden Seiten Häuser mit Bäumen. Zur Rechten treibt ein Hirt drei Kühe, weiter zurück ein Reiter auf dem Wege. *Vom Maler bezeichnet. Tusche, br. 9. 5. h. 6. 10.* [2168]

Carl Kuntz,

geb. 1770. st. 1830.

256. Ein alter im Schlafrocke sitzender Herr, die Laute spielend. *1792. Schwarze Kreide und Bleistift. br. 6. 10. h. 9. 11.* [2169]

Max Joseph Wagenbaur,

geb. 1774. st. 1829.

257. Eine durch eine grosse Ruine auf einem Felsen geschlossene Landschaft, nach dem Vorgrunde herauf ein Weg, der vor einer hölzernen Hütte vorbei führt, auf welchem ein Mann mit einer Bürde geht. *(Weissenstein bei Regen im Walde.) In Wasserfarben. br. 13. h. 9. 4.* [183]

Franz Gareis,

geb. 1776. st. 1803.

258. Halbfiguren zweier wohlgekleideter Knaben, wovon der eine eine Mappe unter dem Arme hält, mit der anderen Hand hält er einem grossen Hunde die Ohren zusammen, der an ihm schmeichelnd hinauf sieht. *Auf grauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 17. 9. h. 21.* [184]

Moritz Plonsky,

geb. im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts.

259. Antike sitzende Statue eines Redners, eine Papierrolle in den Händen, nach der Linken gekehrt. *Mit des Malers Namen. 1806. Tusche, weiss gehöhet. br. 6. 4. h. 7. 10.* [185]
260. Antike sitzende Statue eines Redners, eine Kugel in der linken Hand. *Mit des Malers Namen. 1806. Tusche, weiss gehöhet. br. 6. 4. h. 7. 10.* [186]

Heinr. Theodor Wehle,

geb. 1778. st. 1805.

261. Eine felsige Landschaft ohne ferne Aussicht, in deren Vorgrunde ein Bach über Felsenstücke schäumend herabfällt, am Wasser Bäume. Im Mittelgrunde ein Bauernhaus mit einem daranstossenden verzäunten Garten. *Nach J. Ruysdael in der Dresdner Gallerie. Schwarze Kreide. br. 16. h. 19. 6.* [187]
262. Eine geschlossene Waldparthie mit einer grossen Eiche im Mittelgrunde, unter deren weit verbreiteten Aesten ein sitzender Hirt mit weidenden Kühen. Rechts Gebüsch mit hohen Fichten. Im Vorgrunde Kräuter und ein gehender brüllender Ochs. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide. br. 14. 7. h. 18. 6.* [188]
263. Eine geschlossene Landschaft mit Wasser im Vorgrunde und einem grossen Baume, links im Gebüsch Bauernhäuser und ein Kirchthurm. *Feder. br. 17. 4. h. 13. 9.* [189a]
264. Eine geschlossene felsige Landschaft mit einem Bache im Vor–

grunde, rechts ein Bauernhaus mit eingezäunten Bäumen, links eine hohe Fichte, im Mittelgrunde Berge. *Schwarze Kreide. br. 16. 1. h. 19. 6.* [189b]

265. Eine Waldparthie mit grossen Bäumen und einer steinernen Brücke im Mittelgrunde im Mondschein. Rechts ein sitzendes junges Weib die Zither spielend. *Mit des Künstlers Namen. 1797. Feder. Tusche und weiss gehöhet. br. 8. 6. h. 6. 6.* [190]

266. Eine Landschaft. Im Vorgrunde Kräuter und ruhende Schafe, im Mittelgrunde ein antikes Monument und die Bildsäule des Pan unter Bäumen, zwei Männer neben dem Gebüch. *Mit des Künstlers Namen. 1797. Auf gelbem Papier, Sepia, weiss gehöhet. br. 7. 9. h. 6. 2.* [191]

Joseph Mössmer,

geb. 1780. st. 1845.

267. Eine Felsenlandschaft; zur Rechten zwei Bäume auf einem Felsenstück, daneben ein kleiner Wasserfall. Zur Linken tief liegende Bauernhäuser mit daran stossenden Bäumen, hinter welchen sich Anhöhen und Felsen erheben. Auf dem Wege ein Hirt, der ein Schaf treibt. *Mit des Malers Namen. Deckfarben auf bläulichem Papier. br. 10. 4. h. 7. 7.* [2170]

Jacob Merz,

geb. 1783. st. 1807.

268. Ein Jude mit grossem Bart, herabhängendem Haar und grossem runden Hut. Das Kleid mit einem Bunde umgeben und unterm Arm zwei Kästchen. *Halbfigur. Auf bläulichem Papier, Feder, Tusche und etwas gefärbt. br. 8. h. 10.* [192]

269. Der Kopf eines Juden mit dreieckigem Hut, nach der Rechten gekehrt. *Mit des Meisters Namen. 1805. Auf bläulichem Papier. Feder und Tusche. br. 7. 10. h. 10.* [851]

270. Zwei ungarische Bauern tanzend nach den Saiteninstrumenten zweier Musikanten. *Feder und Bister. br. 10. h. 7. 7.* [852]

271. Brustbild eines jungen Mannes im Pelze mit Knebelbart und Federhut. *Oelfarben auf Papier. br. 10. 6. h. 13. 9.* [853]

272. Ein ungarischer Bauer mit dem Rechen arbeitend. *Feder. br. 8. h. 9. 4.* [854]

273. Ein stehender und ein sitzender ungarischer Bauer, Taback rauchend. *Feder. br. 8. h. 9. 6.* [855]

Raphael Winter,

geb. 1785. st. 1836.

274. Eine waldige Gegend in Morgenbeleuchtung, im Vorgrunde ein stehender Hirsch an einem Rübenfelde fressend. *Mit des Malers Namen. 1826. In Wasserfarben. br. 15. 6. h. 12. 3.* [193]

275. Eine andere, im Vorgrunde Wasser und ein todter Hirsch bei dem Stamme eines Baumes, zur Rechten unter dem Baume ein kleiner Jagdhund. *Eben so bezeichnet und auch so ausgeführt. br. 15. 6. h. 12. 3.* [194]

276. Ein baierischer Landsee, wo auf einer kleinen Erdzunge eine Fischotter einen Karpfen verzehrt. *In Wasserfarben. br. 10. h. 7. 9.* [2171]

277. Ein stehender und ein liegender afrikanischer Bock in einer Landschaft. *Ebenso. br. 10. h. 7. 9.* [2172]

Lud. Ferd. Schnorr v. Carolsfeld,

geb. 1788. st. 1853.

278. Moses, umgeben vom dürstenden Volke, lässt Wasser aus dem Felsen springen. *Mit des Malers Monogramm. 1818. Feder und Bister, weiss gehöhet. br. 35. 10. h. 24.* [195a]

279. Der Abschied der Maria von Elisabeth. Maria erscheint an einem offenen Fenster, das Kind in den Armen haltend, welches vom kleinen Johannes umarmt wird, der auf dem Schoose seiner in Schmerz versunkenen Mutter knieet. In der Ferne sieht man Joseph mit dem Esel. *Mit dem Monogramm. Feder und Tusche. br. 10. 3. h. 8. 3.* [195b]

280. Jesus als Knabe im Tempel mit den Gelehrten im Streite; seine Eltern ihn suchend, treten zur Pforte herein. *Mit dem Monogramm. Bleistift. br. 11. 8. h. 8. 10.* [196]

281. Brustbild Zachar. Werners, des Dichters, von vorn. *Bleistift und Rothstein. br. 7. h. 9. 2.* [197]

Joh. Adam Klein,

geb. 1792.

282. Hubert Neusl, als Gemsjäger, stehend auf den spitzigen Stock sich lehnend. *Mit des Malers Namen. 1818. Bleistift. br. 9. h. 7. 2.* [198]

283. Schafe und Widder stehend im Stalle. *Mit dem Namen. 1817. Leicht in Bleistift. br. 7. 3. h. 4. 9.* [199]

284. Eine Landschaft mit Berghöhen im Hintergrunde. Vorn auf dem

Wege ein Karren mit Ochsen, wovon der eine liegt. *Mit des Malers Namen 1825. Wasserfarbe. br. 7. 7. h. 4. 10.* [856]

285. Ein stehender und ein zum Fressen sich niederbückender Esel, daneben ein Maulesel, nahe bei einem Dorfe. *Bezeichnet den 20. August 1815. Schwarze Kreide und Tusche. br. 7. 3. h. 4. 11.* [2041]

Peter von Hess,

geb. 1792.

286. Ein stehendes altes gesatteltes Pferd nach vorn gewendet. *Feder. br. 7. h. 10.* [200a]

Lorenz Quaglio,

geb. 1793. st. 1869.

287. Halbfigur einer alten Frau, nach der Rechten gekehrt. Das Weierweibchen auf Hohen-Leixen. *Schwarze Kreide und Bleistift. br. 6. 2. h. 7. 3.* [200b]

Julius Schnorr von Carolsfeld,

geb. 1794.

288. Eine heilige Familie. Maria, in einer Verzäunung sitzend, betrachtet das schlafende Kind auf ihrem Schoose. Elisabeth, welche Maria noch nicht erblickt, hebt den kleinen Johannes über eine Mauer, um das Kind zu sehen. In einer Laube dahinter begrüsst Joseph den angekommenen Zacharias. *Auf braunem Papier, Feder, Tusche und weiss gehöhet. br. 11. 7. h. 13. 7.* [201]

289. Lots Töchter führen ihren Vater die Treppe seines Hauses herab. Der Engel treibt ihn zu eilen. *Mit dem Monogramm des Meisters. 1821. Feder und Sepia. br. 8. h. 10. 8.* [202]

Gg. Christ. Wilder,

geb. 1794. st. 1847.

290. Ansicht des Pfarrhofes zu St. Sebald in Nürnberg mit der Wohnung des Melch. Pfinzing, der in dem sich durch das aussen befindliche Chor auszeichnenden Zimmer den Theuerdank schrieb. *Mit des Meisters Namen 1813. br. 8. 1. h. 10. 3.* [2173]

Franz Xaver Glink,

geb. 1795.

291. Der Heiland auf seinem Einzuge in Jerusalem, umgeben von Männern, vorn zur Linken ein knieendes und ein sitzendes Mädchen mit einem Kinde. *Mit des Künstlers Namen. 1827. Schwarze Kreide. br. 10. 1. h. 12. 7.* [203]

Franz Pforr,

geb. 1788. st. 1812.

292. Ein gepanzerter Krieger zu Pferde an der Thür eines Klosters, spricht in starker Bewegung mit dem heraustretenden Prior und den Ordensgeistlichen. *Feder. br. 8. 8. h. 7. 2.* [204]

Joh. Christ. Erhard,

geb. 1795. st. 1822.

293. Ein Zug regulärer Kosaken zu Pferde, mit einem zweirädrigen mit zwei Pferden bespannten Wagen, begleitet von drei Kosaken. *Ist vom Maler radirt. Feder. br. 7. 2. h. 4. 9.* [206]

294. Eine geschlossene felsige Landschaft, zur Linken eine Baumparthie, im Mittelgrunde eine eingeschlossene Wiese mit zwei Kühen (bei dem Toss). *Mit des Künstlers Namen. Sepia. br. 11. 3. h. 8. 4.* [207]

295. Eine Landschaft mit einem Kornfelde rechts an einem Wege, auf welchem mehrere Männer und Weiber gehen. Zur Linken ein hoher steinerner Denkstein mit Inschrift. *Feder. br. 7. 10. h. 5. 3.* [208]

296. Eine mit Schnee bedeckte Landschaft, links eine Bauernhütte, um welche dürre Bäume stehen, an deren Holzverzäunung ein Mann mit einem Weibe gehet, die ein Hund bei dem Hause anbellt. Weiter zurück rechts kahle Weiden und in der Ferne mehrere Figuren. *Wasserfarben. br. 10. 4. h. 7. 3.* [209]

297. Zwei schlafende russische Soldaten und ein Kosak bei einem Baumstamme, ein russischer Soldat stehend und in die Ferne sehend. *Bezeichnet: Den 30. May nach der Natur gezeichnet. Feder.* Auf der Rückseite ein sitzender schlafender und ein stehender Soldat. *Bleistift. br. 7. h. 5. 1.* [210]

298. Ein russischer Trainsoldat auf einem Pferd vor einem zweirädrigen Wagen, der zu einem andern links vor dem Pferde stehenden spricht, rechts ein russischer Soldat in Bleistift entworfen. *Feder.* Auf der Rückseite zwei stehende preussische Reiter und ein auf den Bauch hingestreckter Trompeter. *Feder. br. 7. h. 5. 3.* [211]

299. Ein russischer Trainsoldat vor seinem an einem zweirädrigen Wagen gespannten Pferde. *Feder.* Auf der Rückseite ein bespannter zweirädriger Wagen mit einem Pferde, wo zwei Trainsoldaten, wovon einer auf dem Wagen sitzt, sich unterreden. Im

Hintergrunde drei russische Soldaten. *Bezeichnet: Nach der Natur gezeichnet den 28. Mai 1815. Tusche. br. 7. 3. h. 5. 3.* [212]

300. Eine geschlossene felsige Landschaft, im Mittelgrunde ein bretternes Haus. *Bezeichnet: In Mukkendorf. Mit des Künstlers Namen. Ist vom Maler radirt. Tusche. br. 12. h. 9.* [213]

Joh. Scheffer (Ritter von Leonartshof),

geb. 1796. st. 1822.

301. Die Mutter Gottes sitzend in einer Landschaft, das auf ihrem Schoose stehende Kind haltend. *Bleistift. br. 7. h. 9. 6.* [214]

Peter Fendi,

geb. 1796. st. 1842.

302. Ein junges sitzendes Weib von ihrem auf dem Schoose stehenden Kinde geliebkoset. *Mit des Malers Namen 1833. Tusche und leicht in Wasserfarbe. br. 4. 6. h. 5. 6.* [857]

Joh. Aug. Krafft,

geb. 1794. st. 1830.

303. Ein alter herumziehender Harfenspieler an einem Baumstamme sitzend, neben ihm seine Krücke und eine Flasche auf der Erde, die Harfe spielend; vor ihm ein junges Weib, das ein kleines Mädchen mit beiden Armen hebt, um ihm ein Almosen in die Mütze zu legen, die auf dem Knie liegt. Weiter zurück Herren und Damen in Unterhaltung. *Bezeichnet: August Krafft aus Altona 1825. Schwarze Kreide und Bleistift. br. 8. 11. h. 10. 2.* [215]

Johann Fischbach,

geb. 1797.

304. Ein junger Hirt neben einer Brethütte auf einem Holzverschlag sitzend, vor ihm eine stehende Ziege, daneben auf einer Erderhöhung zwei junge schlafende Ziegen. Die Ferne verschliessende Berge. *In Deckfarben. Mit des Malers Namen. br. 6. h. 7. 9.* [216]

Heinrich Maria Hess,

geb. 1798. st. 1862.

305. Der Heiland vom Kreuz abgenommen, umgeben von heiligen Männern und Frauen. Einer hält den Körper unterstützt von einer der Frauen. Magdalena sieht die Wunde der Füsse. Daneben die schmerzvolle Mutter und Johannes. *Bleistift. br. 7. 5. h. 6. 5.* [2042]

306. Ein sitzendes junges Weib, ein nacktes Kind auf ihrem Schooss,

dem sie mit der Rechten Kirschen zeigt, wonach das Kind greift. Daneben ein sitzender Knabe, der lüstern nach den Kirschen sieht. *Bezeichnet: am Königs-See 1823. Ebenso. br. 9. 1. h. 7. 3.* [2013]

G. A. Hennig,

geb. 1798. st. 1869.

307. Die Grablegung des Erlösers. Joseph von Arimathia und ein anderer Greis salben den Todten in einem Leichentuche, die kniende Magdalene hält seinen Arm. Die trostlose Mutter, stehend und des Sohnes Hand fassend, ist von zwei heiligen Weibern unterstützt. Johannes wendet sich weinend weg, indem er sein Gesicht mit den Händen bedeckt. *Bleistift. br. 10. 3. h. 8. 9.* [217]

308. Brustbild der Mutter Gottes, niederblickend nach der Linken gekehrt. *Nach einem Wandgemälde des Peter Perugino in S. Francesco agli monti in Perugia. Schwarze Kreide gewischt und Bleistift. br. 9. 9. h. 14. 1.* [218]

Dietrich Wilh. Lindau,

geb. 1799.

309. Ein Wagen mit Ballen beladen, auf welchem oben ein Mann liegt, mit vier Stieren bespannt, die ein Treiber zu Pferde und ein anderer zu Fuss forttreiben. Links im Mittelgrunde die Porta pia. *Mit dem Namen des Malers. 1830. Schwarze Kreide. br. 15. 7. h. 10. 8.* [219]

310. Die Strasse einer italienischen Stadt, rechts im Vorgrunde bei einem grossen steinernen Hause, zu dessen Thür eine Treppe hinaufführt, ein auf einem bepackten Esel sitzender Mann, die Guitarre spielend, zur Seite des Esels ein Schwein. Zwei junge tanzende Mädchen, die eine mit dem Tambourin, dahinter eine andere mit einem Gefäss auf dem Kopfe. Zur Linken ein Bettelmönch, zwei Weiber und zwei Kinder. Eine der Weiber legt Geld in die Büchse des Mönchs. *Mit des Malers Namen, Romae 1830. Schwarze Kreide. br. 13. 10. h. 10. 3.* [220]

Jos., Ritter von Führich,

geb. 1800.

311. Jesus auf dem Wege nach dem Garten, den Blick zur Erde gekehrt, Johannes an der Hand, ihm folgen Petrus und Jacobus. *(Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.) Mit des Malers Monogramm, Rom 1827.. Feder. br. 9. h. 7. 1.* [221.]

312. Josua mit seinem Heere; der Heerführer dankend aufwärts

blickend. Die Mauern Jericho's stürzen ein. *Mit dem Monogramm, Rom 1827. Bleistiftumriss. br. 13. 5. h. 9. 9.* [222]

Bonav. Genelli,

geb. 1803. st. 1868.

313. Eine nackte Nymphe in einem hohlen Baumstamme sieht zwei nackte Genien bei Leoparden am Fusse des Baumes schlafend. *Wasserfarben. br. 13. 4. h. 14. 2.* [223]

Otto Wagner,

geb. 1803. st.

314. Der Brunnen mit dem Schwein, aus dessen Rachen das Wasser herabfällt, vor einem Säulengebäude. *Mercato nuovo. Mit des Malers Namen. In Wasserfarben. br. 7. 10. h. 8. 3.* [224]

Ernst Wilhelm Strassberger,

geb. 1796. st. 1866.

315. Wallensteins Einzug an der Spitze von Reitern in's Schloss Pleissenburg, dessen Hof mit Fussvolk erfüllt ist. *Mit dem Monogramm 1827. Feder. br. 24. h, 16. 5.* [859]

316. Derselbe zieht mit Reiterei aus dem Schlosse. Aufgestellte Reiter und ziehendes Fussvolk. *Feder. br. 30. h. 20.* [860]

317. Der Angriff russischer Reiterei auf französisches Fussvolk im Dorfe Zweinaundorf bei Leipzig. *Feder. br. 30. h. 22. 10.* [861]

Jos, Bayer,

geb. 1804. st. 1832.

318. Noah erhebt den Becher unter einer Weinlaube, umgeben von Männern, Weibern und Kindern, die fröhlich trinken. *Mit des Künstlers Namen. 1828. Auf gelblichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 13. 10. h. 9. 10.* [225]

Friedrich Preller,

geb. 1804.

319. Eine italienische Landschaft, kahle Felsen verschliessen die Aussicht, an deren Fusse Bäume. Im rechten Vorgrunde ein Mann, der einen Baum fällt, neben ihm ein sitzender und ein anderer, der den Sattel eines Maulesels befestigt. Zur Linken zwei Mönche, einer auf einem Esel, den der andere führt. *Mit des Malers Monogramm. 1833. In Wasserfarben. br. 15. 3. h. 11. 4.* [226]

320. Eine öde steinige Landschaft mit Felsenanhöhen und stehendem Wasser, worüber sich ein Regenbogen ausbreitet. Schwebende

Vögel über dem Wasser. In der Ferne Ruinen und ein alter Thurm. *Bezeichnet: Rom, im Januar 1829. Feder. br. 9. 9. h. 7.* [227]

321. Eine andere mit Wetterwolken, Felsenstücken und Wasser, vorn Störche im Sumpfe. Die Ferne Berge und Bäume. *Ebenso bezeichnet. Feder. br. 6. 9. h. 4.* [228]

Aug. Franz Schelver,

geb. 1805. st. 1844.

322. Scene des baierischen Hochlandes. Ein Fuhrmann führt einen mit sechs Pferden bespannten, beladenen Wagen eine Anhöhe im Vorgrunde herauf. Auf dem ersten Paar Pferden ein Bauer, vor ihnen ein Hund, der sie anbellt bei Bauernhäusern an der Strasse. Ein stehender wandernder Verkäufer neben dem Wagen, zwei Reisende hinter ihm. *Mit des Malers Namen 1842. Wasserfarben. br. 13. 2. h. 11. 2.* [2174]

Theob. von Oer,

geb. 1807.

323. Das Haus des Hans Sachs. Der Meister geht aus der Thür mit einem Buche in der Rechten. Durch Thür und Fenster sieht man seine Arbeiter. Zur Linken bei dem Hause drei Kinder, wovon das eine Blumen begiesst. Im Hintergrunde Nürnberg. *Mit des Malers Namen 1833. Feder und Sepia. br. 9. 1. h. 10. 3.* [2175]

Gustav Jäger,

geb. 1808.

324. Drei Sitzende: des Malers Vater auf ein Blatt schreibend, die Mutter strickend, die Schwester schreibend. *Mit dem Namen 1830. Tusche, weiss gehöhet. h. 8. 1. br. 10. 11.* [858]

Eduard Steinle,

geb. 1810.

325. Halbfigur eines auf einem Kissen schlafenden Kindes, daneben noch ein schlafendes Kind im Umriss. *Bleistift. br. 4. 6. h. 6. 10.* [229]

Friedrich Giessmann,

geb. 1813. st. 1847.

Sämmtlich nach der Natur in Akens Menagerie.

326. Ein Blatt mit dem Kopfe einer Löwin von vorn, ein anderer zur Linken gewendet. *Auf bräunlichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. 1829. br. 10. h. 6. 10.* [230]

327. Ein Blatt mit drei Löwenköpfen, schlafend in verschiedener Stellung. *Ebenso. br. 9. 10. h. 7.* [231]

328. Der Kopf eines Löwen mit grosser Mähne, nach der Linken gewendet. *Ebenso. br. 8. 9. h. 7.* [232]

329. Ein Blatt mit einem schlafenden Löwenkopfe und der Kopf einer Löwin nach der Linken gekehrt. *Ebenso. br. 8. h. 10. 6.* [233]

330. Der Kopf eines Löwen mit grosser Mähne von vorn. *Ebenso. br. 7. 6. h. 9. 10.* [234]

331. Ein anderer Löwenkopf mit grosser Mähne. *Ebenso. br. 8. h. 9. 9.* [235]

Ernst Hasse,

geb. 1819. st. 1847.

332. Eine Felsenlandschaft mit einem Bache im Vorgrunde, durch welchen ein Schäfer mit einer Schafheerde und Ziegen zur Rechten gezogen ist. Im Mittelgrunde zur Linken ein festes altes Schloss auf einem Felsen. *Vom Künstler bezeichnet 1840. Feder und leicht mit Wasserfarben. br. 9. 8. h. 6. 11.* [2176]

Holländische Schule.

Jan Swart,

geb. 1469. st. 1535 nach einer schriftlichen Notiz auf der Rückseite.

333. Der Besuch der Maria bei Elisabeth, die sich umarmen. Joseph tritt aus einem steinernen Säulengebäude heraus. Hinter den heiligen Weibern zwei weibliche Figuren. *Diese Zeichnung ist vom Maler in Italien gearbeitet. Bister weiss gehöhet. br. 3. 6. h. 9. 3.* [2177]

Lucas van Leyden,

geb. 1494. st. 1533.

334. Der Apostel Paulus in einer Landschaft stehend, in der Rechten das Schwert, in der Linken ein offenes Buch. *Früher im Cabinet von P. F. Basan, die Copie in Kupferstich in der Sammlung seiner Handzeichnungen. Auf grauem Grunde, Feder und weiss gehöhet. Rund, im Durchmesser 9. 4.* [236]

Mart. van Heemskerk,

geb. 1498. st. 1574.

335. Ein Alter giebt einem verstümmelten Bettler aus einem Gefäss an der Thüre eines Kellers zu trinken, ein trinkender sitzender Knabe neben ihm. Rechts sieht man mehrere Arme. *Durch die geätzte Folge der Werke der Barmherzigkeit bekannt. Mit dem Monogramm. Tusche. br. 7. h. 9.* [237]

336. Die Königin von Saba, mit einem reichen Gefolge, überbringt Salomo, dessen Thron von Soldaten und Aeltesten umgeben ist, Geschenke. *Mit des Malers Namen 1549. Aus dem Cabinet von Crozat. Feder. br. 14. 3. h. 9. 6.* [2178]

337. Josuah von Kriegern und Priestern umgeben vor Jericho im Vorgrunde. Man sieht den Zug mit der Bundeslade und das Einfallen der Thürme der Stadt. *Aus vorstehendem Cabinet. Feder. br. 11. 3. h. 7. 8.* [2179]

338. Daniels drei Freunde weigern sich das Bild anzubeten, das der König Nebucadnezar hatte setzen lassen. Männer und Weiber bringen dem Götzen Geschenke. Der König zur Linken in heftiger

Bewegung gegen einen der Juden. *Mit des Malers Namen 1564. Feder. br. 9. 2. h. 7. 3.* [2044]

Heinr. Goltzius,

geb. 1558. st. 1617.

339. Der Kopf eines wohlgenährten Mannes im Pelze, nach der Rechten gekehrt, mit gelocktem Haar. *Profil, mit des Künstlers Monogramm. Schwarze Kreide, Rothstein und Tusche. br. 10. 9. h. 13. 9.* [238]

340. Brustbild eines niederblickenden Alten mit kahlem Scheitel und kurzem Bart. *Jacobus Major. Bister und Rothsteinfarbe. br. 15. 9. h. 20. 7.* [239]

341. Ein anderes, ein Alter mit kurzen Haaren und Bart, nach der Linken gekehrt. Matthäus. *Ebenso. br. 15. 11. h. 20. 7.* [240]

342. Brustbild des Künstlers im Pelze mit Käppchen und Faltenkragen. *Bekannt durch den Kupferstich. Ehemals im Cabinet des Ploos van Amstel, dann in dem von Goll von Frankenstein. Schwarze und rothe Kreide. br. 13. h. 17. 4.* [241]

343. Brustbild eines Mannes mit wenig Haar und lang herabhängendem Barte, nach der Rechten gekehrt. *Mit des Meisters Zeichen, aus dem Cabinet von Goll von Frankenstein. Ebenso. br. 10. 7. h. 13. 2.* [242]

344. Das Brustbild eines Mannes mit wenig Kopfhaar, Bart und Faltenkrause, etwas nach der Rechten gekehrt. *Mit des Meisters Monogramm. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide und Rothstein. br. 4. 10. h. 5. 9.* [2045]

345. Drei Männer betrachten das in der Krippe liegende Kind, in Unterredung mit der dabei sitzenden heiligen Mutter. *Halbfiguren. Mit des Malers Monogramm. Rothstein und schwarze Kreide. br. 8. h. 7. 6.* [243]

Pieter Lastman,

geb. 1581. st. 1649.

346. Abraham, stehend auf einem bewachsenen Felsen, blickt zu einem Engel auf, der ihm den Arm zurück hält, als er seinen vor ihm knieenden Sohn, der die Hände faltet, opfern will. Neben ihm unterm Baume ein liegender Widder. Links Felsen mit Bäumen. Unten rechts das Monogramm und 1598. *Auf bräunlichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 15. 3. h. 12. 3.* [2182]

Abrah. Bloemaert,

geb. 1564. st. 1647.

347. Der heilige Hieronymus knieend vor dem Crucifix, in der Linken ein Buch, mit der Rechten hält er den Stein auf die Brust. Im Vorgrunde der Löwe. Oben eine Glorie schwebender Engel. *Mit des Malers Namen. Feder und Bister. br. 7. 2. h. 13. 7.* [244]

348. Ein Stall, durch eine gegen die Mitte aufgehängte Lampe beleuchtet. Maria vor dem neugeborenen Kinde knieend, daneben Joseph, die Hand auf einen Ochsen gelegt. Vor dem Kinde ein stehender Hirt, ein sitzender neben ihm. Bei ihnen eine stehende Hirtin mit einem Korbe. *Mit des Malers Namen. Tusche und Bister. br. 14. 9. h. 11. 1.* [2180]

349. Ein ländlicher Hof mit Vieh, zwei Knechten und einer Magd, welche melkt; zur Rechten Abraham, der Hagar mit ihrem Sohne hinausweist. *Bister und Rothstein, weiss gehöhet. br. 15. h. 11. 2.* [2181]

J. Uytenwal,

geb. 1566. st. 1604.

350. Die heilige Familie; die Mutter sitzend mit dem Kind auf dem Schoos, die heilige Anna hält den kleinen Johannes, der dem heiligen Kinde halb knieend einen Vogel bringt, umgeben von heiligen Männern und Weibern. Im Vorgrunde ein schlafender Hund. Die Ferne Gebäude und Berghöhen. *Bister, weiss gehöhet. Im Durchmesser 6. 6.* [245]

351. Die Anbetung der Hirten. Die Mutter knieend vor dem Kinde, umgeben von Joseph, Hirten und Hirtinnen. Einer der Knieenden hält ein Lamm in den Armen. *Feder und Bister, weiss gehöhet. Rund, im Durchmesser 6. 2.* [246]

Jacob Matham,

geb. 1571. st. 1631.

352. Brustbild des Merkur, den Schlangenstab in der Rechten und mit dem Flügelhute bedeckt. *Ist von G. Gauw gestochen. Feder. br. 11. 8. h. 16. 9.* [2047]

Paul Moreelse,

geb. 1571. st. 1638.

353. Diana in einem Walde sitzend, mit ihr acht nackte Nymphen, welchen sie gebietet, das Gewand der Callisto wegzuziehen. In der Entfernung eine Nymphe mit zwei Jagdhunden. *Mit des Malers Namen. Aus der Sammlung von B. Hagelis. In Grau und*

weiss gehöhet. J. Saenredam hat dieses Blatt gestochen. br. 14. 11. h. 10. 8. [247]

Corn. Poelenburg,

geb. 1586. st. gegen 1669.

354. Fünf Weiber, die sich zum Bade entkleiden, bei einem durchbrochenen, oben bewachsenen Felsen. Die Ferne Bäume, Wasser und Berghöhen. *Federumriss und Tusche. br. 10. 2. h. 8. 4.* [248]

355. Das Bild der Mutter Gottes mit dem Kinde im Arm, umgeben von sechs und zwanzig schwebenden Engeln. *Rothstein. br. 12. 2. h. 8. 10.* [249]

Pet. Potter,

geb. im letzten Fünftel des 16. Jahrhunderts.

356. Ein Studienblatt mit 23 Figuren, Bauern, Bäuerinnen, Fischer. *Mit des Malers Namen. Feder. br. 9. 2. h. 6. 5.* [250]

Gerard Honthorst,

geb. 1592. st. gegen 1668.

357. Drei singende junge Weiber, Brustbilder, ein Knabe sieht zur Rechten über die Schulter der einen. *Tusche. br. 5. 11. h. 3. 10.* [251]

Jan van Goyen,

geb. 1596. st. 1656.

358. Eine Landschaft, deren linke Seite und Mitte Wasser einnimmt, worauf ein plattes Fahrzeug mit Figuren und Vieh, das vom Ufer abstösst. Rechts ein Baum, bei welchem ein sitzender und ein gehender Mann, weiter zurück links ein Bauernhaus. *Mit des Malers Namen. 1627. Tusche und schwarze Kreide. br. 11. 1. h. 6. 3.* [252[a]]

359. Ein gefrorener Fluss, worauf ein Zelt, mit Schlitten und Schlittschuhfahrenden. In der Ferne ein Dorf. *Mit des Malers Namen. Feder und Tusche. br. 5. 9. h. 9. 10.* [252[b]]

360. Ein Dorf am Seeufer, an welchem Fahrzeuge mit Segeln, auf dem Wasser links ein Kahn mit vielen Männern, in der Ferne Schiffe. *Vom Künstler v. G. 1645. bezeichnet. Tusche und schwarze Kreide. br. 13. 4. h. 8. 9.* [253]

361. In einem Dorfe hat ein Charlatan sein Gerüst aufgeschlagen, neben ihm ein Hanswurst und ein Gehülfe bei dem Arzneikasten. Er spricht herab zu Bauern, Bäuerinnen und Kindern. Ein Bauer zu Pferd hält bei den Zuhörenden. Im linken Vorgrunde ein Bauer, zwei Weiber mit einem Kinde. *Mit des Malers Monogramm 1633. Tusche. br. 7. 6. h. 4. 3.* [2148]

Theod. de Keyser,

lebte in den Jahren 1595—1660.

362. Halbfigur eines stehenden, etwas nach der rechten Seite gewendeten Admirals, die linke Hand an dem Degen, der an einem Bandelier hängt, in der Rechten den Stab. Mit Knebelbart, herabhängenden Haaren und Käppchen auf dem Kopfe. *Auf Pergament, schwarze Kreide. br. 7. 5. h. 9. 2.* [254[a]]

363. Brustbild eines Mannes von vorn mit langem herabhängendem Haar, Ueberschlag und Orden des goldenen Vliesses. *Schwarze Kreide, auf Pergament, in Oval. br. 4. 6. h. 5. 10.* [254[b]]

Leonh. Bramer,

geb. 1596. st. 1660.

364. Judith und ihre Magd im Gespräch mit den assyrischen Soldaten vor dem Zelte des Holofernes, der im Zelte bei Kerzenschein, bei ihm seine Räthe, ein Feldherr und ein Diener, an einem Tische trinkt. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 19. 3. h. 15.* [255]

Joh. Gordales,

Unbekannter Meister, vielleicht Schüler des Es. v. de Velde.

365. Eine Landschaft mit einem aufwärts gehenden Fahrwege, zu dessen linker Seite Bäume, aus welchen ein Kirchthurm hervorragt. An der Strasse im linken Vorgrunde ein sitzender Mann im Gespräch mit einem vor ihm stehenden Weibe, zur Rechten ein bewachsenes Felsstück. Die Ferne Berge. *Tusche. br. 9. 4. h. 6. 9.* [2046]

Esaias van de Velde,

geb. um 1597. st. 1648.

366. Geschlossene Landschaft, rechts im Vorgrunde eine Kirche in altdeutscher Bauart, zum Theil in hohen Bäumen verborgen, zu welcher von dem Wege durch das Dorf, der den grössern Vorgrund einnimmt, eine steinerne Bogenbrücke führt, an deren Seiten Bäume hoch hinaufragen. Zur Seite der Kirche ziehen sich Bauernhäuser gegen den Weg. Links hohe Bäume den Häusern gegenüber. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide und Bister. br. 14. 9. h. 10.* [256]

367. Fünf Soldaten zu Pferd fangen einen feindlichen Reiterofficier. Zur Rechten verfolgen Reiter hitzig den Feind. *Mit des Malers Namen 1625. Schwarze Kreide. br. 11. 2. h. 7.* [2183]

368. Eine Landschaft, links verschliesst eine Anhöhe die Aussicht, vorn auf dem Wege ein Reiter mit einem Hunde, ein sitzender

Wanderer und ein Mauleseltreiber, weiter hinten Bäume und ein Haus. Rechts Aussicht mit Gebäuden und einem Felsen. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Bister. br. 11. 9. h. 7. 5.* [257]

369. Ein Reitergefecht mit Säbel und Pistolen, rechts ein todter Soldat auf der Erde. *Feder. br. 9. h. 6. 6.* [258]

Jan van de Velde,

geb. 1598.

370. Eine Landschaft: zur Rechten ein grosser Baum neben einer Viehweide. Zur Linken alte steinerne Gebäude, Bäume und Bauernhäuser an einem Flusse. In der rechten Ferne ein Dorf. *Feder. br. 11. 8. h. 5. 1.* [2184]

Roeland Roghman,

geb. 1597. st. 1687.

371. Eine Landschaft; links im Vorgrunde eine Brücke am Felsen über einen Bach, der ein Mühlrad treibt, weiter zurück auf einer Anhöhe eine schöne Baumgruppe. Rechts ein Weg nahe bei einem Flusse, worauf man mehrere Figuren und einen bespannten Wagen sieht. Berge in der Ferne. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 13. 6. h. 8. 9.* [259]

372. Ein Wald mit felsigem Boden, wo links gegen die Mitte ein Weg nach einem herabgehenden Hohlwege führt, auf welchem ein Mann mit einem Hunde geht. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 13. 7. h. 8. 11.* [260]

373. Ein Wald, wo an einem Bache, über welchen eine hölzerne Brücke führt, ein Weg geht. Nahe bei der Brücke unter grossen Bäumen ein Mann mit einem Hunde. *Mit des Malers Namen. In Wasserfarben. br. 8. 6. h. 5. 7.* [261]

374. Eine Waldgegend, wo an einem Bache, über welchen eine hölzerne Brücke, ein Weg führt, zur Linken ein hoher Baum. Auf dem Wege ein Reiter mit einem andern Pferde und zwei Hunden. Neben ihm ein sitzender Mann, in der Ferne ragt ein steinerner Thurm aus Bäumen. *Mit des Malers Namen. In Wasserfarben. br. 8. 4. h. 5. 7.* [262]

375. Ein altes Schloss mit vier Thürmen von Wasser und Bäumen umgeben. Zur Rechten fern eine Bogenbrücke. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 18. 3. h. 12. 9.* [2188]

376. Eine Gegend mit Berganhöhen, in deren Thale Felder hervortreten. Rechts auf dem Wege ein gehendes Weib mit einem Korbe auf dem Kopfe, im Mittelgrunde ein alter Thurm am Fusse

eines Hügels. Zur Linken im Vorgrunde Gebüsch. *Tusche. br. 11. 11. h. 8. 1.* [2189]

Pieter Saenredam,

geb. 1597. st. 1666.

377. Das Innere einer gothischen Kirche; im Vorgrunde eine Gruppe von vier wohlgekleideten Männern und Weibern. Andere im Hintergrunde. *Tusche. br. 13. h. 18.* [2185]

378. Die Ruine einer Kirche, umgeben mit Kreuzen der Gräber des Kirchhofes. Zur Linken ein Garten mit steinerner Mauer und einem gothischen Thore; s Tinginant kerk tot Velzen. *Feder. Wasserfarben und Tusche. br. 11. h. 7.* [2186]

Jan Percellis,

geb. 1598.

379. Ein Seeufer: im Vorgrunde eine Gesellschaft von Fischern, Weibern und Kindern in Unterredung, im Mittelgrunde und in der Ferne Fischer und Fahrzeuge. *Feder, Bister und Tusche. br. 10. 3. h. 3. 3.* [263]

Hendrik van Avercamp,

arbeitete bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts.

380. Vier wohlgekleidete Personen in niederländischer Tracht. Eine Dame in einem Lehnstuhle sitzend, neben ihr ein sitzender Mann mit dem Trinkgeschirr in der Hand. Ein junger Mann und eine junge Dame stehend dabei, wovon der erstere sich mit der Rechten auf den Arm des Stuhles stützt. Alle hören der Sitzenden aufmerksam zu. *Tusche. br. 7. 8. h. 9. 4.* [264]

381. Ein wohlgekleideter junger Mann mit spitzem kurzen Bart und grossem Hut, vertraulich neben einem jungen Mädchen sitzend. *Halbfiguren. Tusche und wenig gefärbt. br. 4. 3. h. 3. 10.* [266]

382. Ein ähnlicher Mann neben einer jungen Frau und einem jungen Mädchen. *Halbfiguren. Tusche. b. 4. 3. h. 3. 5.* [267]

383. Ein wohlgekleideter Mann, der zwei stattlich gekleidete Weiber im Rennschlitten fährt. Etliche Figuren in der Entfernung. *Mit dem Monogramm. Leicht in Farben. br. 6. 6. h. 5. 9.* [268]

384. Eine vom Gewitter bewegte See mit grossen und kleinen Schiffen. Eine Schifferbarke im Mittelgrunde, in welcher zwei Schiffer sich bemühen, einen ins Wasser Gefallenen herauszuziehen. Im rechten Vorgrunde ein sitzender Mann, neben ihm ein Hund und ein stehendes Weib, das nach der Barke hinzeigt. Dem Mann

entführt der Sturm den Hut. *Mit des Malers Monogramm. In Wasserfarben. br. 7. 5. h. 5. 4.* [269]

385. Ein Fluss, dessen beide Ufer man sieht, worauf mehrere Kähne mit Schiffern und entfernt ein Schiff mit Segel. Im linken Vorgrunde ein sitzender und ein stehender Schiffer, neben ihnen ein Hund. Mondbeleuchtung. *Gleichfalls mit dem Monogramm und auf gleiche Weise ausgeführt. Gegenstück. br. 7. 3. h. 5. 3.* [270]

Moises van Uytenbroeck,

geb. 1600.

386. Eine Landschaft, wo zur Linken eine steinerne Treppe zu einem alten Thor führt, das mit einer grossen antiken Ruine durch eine Mauer verbunden ist, an welchem ein Weg vorbei führt, auf dem Reisende mit Pferden ruhen. Zur Rechten kleine Wasserfälle und eine abgebrochene Säule. *Tusche. br. 9. h. 5. 7.* [2187]

Piet. Molyn, der Vater,

geb. um 1600.

387. Eine ebene Landschaft mit weiter Ferne, wo ein Hirt Kühe auf dem Wege, der sich nach der Rechten zieht, treibt, und Landleute, weiter zurück ein bespannter Wagen. *Mit dem Namen des Malers. 1654. Schwarze Kreide und Tusche. br. 7. h. 5. 4.* [271[a]]

388. Eine andere mit ungleichem Boden und weiter Ferne, wo links auf dem Wege ein Mann, eine Frau und ein Kind gehen. *Mit dem Namen des Malers. 1653. Ebenso. br. 7. 2. h. 5. 3.* [271[b]]

389. Eine Landschaft: im Vorgrunde am Wege eine Anhöhe, ein sitzendes Weib, die mit einem Manne spricht; auf dem Wege, an dessen rechter Seite Bauernhäuser und Bäume, ein wandernder Mann, weiter zurück zwei hohe Reisewagen. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide und Tusche. br. 6. 10. h. 5. 6.* [272]

Simon de Vlieger,

geb. 1612.

390. Eine Sumpfgegend: im Mittelgrunde neun Pferde, in deren Nähe Kühe und Fischernetze. In der Entfernung Schiffe. *Tusche und schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 18. 5. h. 9.* [273]

391. Eine Landschaft mit aufgehender Sonne, wo ein stehender und ein sitzender Mann bei einem hölzernen Steg über einem Bach angeln, rechts eine Gruppe Bäume, links auf der Wiese eine liegende Kuh und eine stehende, welche ein Weib melkt. *Mit.*

S. D. V. Aus der Sammlung G. de Bosch. Schwarze Kreide und Tusche. br. 5. 4. h. 3. 2. [274]

392. Eine Winterlandschaft, in der Mitte mit einem Wege, der auf eine Holzbrücke führt, neben ihr Bäume, auf dem Wege im Vorgrunde ein Mann, der ein Stück Holz nach sich zieht. Rechts ein Mann auf Schlittschuhen auf einem Wasser, in welchem am Ufer ein Fahrzeug liegt. Links ein Mann ein Mädchen in einem kleinen Schlitten fahrend, weiter zurück Häuser. *Mit S. D. V. Aus der vorstehenden Sammlung. Schwarze Kreide und Tusche. br. 5. 4. h. 3. 2.* [275]

393. Eingang in einen Wald; zur Rechten grosse Bäume neben einem kleinen Wasser; über dies führt ein Steg, worüber ein Weib mit einem Hunde geht. Weiter zurück weidendes Vieh. Links entfernte Aussicht mit einem Flusse. *Aus dem Cabinet des Goll von Frankenstein. Auf blauem Papier. Tusche, weiss gehöhet. br. 22. 9. h. 17. 10.* [276]

394. Eine Wassermühle, das Haus des Müllers unter hohen Bäumen zur Rechten. Zur Linken ein Weg, darauf ein ruhender Bauer und ein Weib, das vor einer Betsäule kniet. *Dieselbe Mühle, welche A. Waterloo (B. 119) später gleichfalls gezeichnet und radirt hat. Vom Maler bezeichnet. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide und weiss gehöhet. br. 8. h. 10. 2.* [2190]

395. Eine Waldparthie von grossen Bäumen, im Vorgrunde Wasser. *Ebenso. br. 7. 9. h. 10. 2.* [2191]

396. Eine Anhöhe mit Bäumen rings umgeben jenseits des Wassers im Vorgrunde. Links eine Bauernhütte, Bäume zur Seite. *Tusche. br. 21. 6. h. 16. 10.* [2192]

Clas Jan Visscher,

geb. 1580.

397. Eine Häuserreihe mit einem Krahn am Ufer eines Canals mit Fahrzeugen und einer Zugbrücke. *Mit Figuren. Feder, Bister und bläuliche Luft. br. 8. 5. h. 6. 4.* [278]

J. Martss de Jonghe,

geb. um 1600.

398. Ein galoppirender Reiter mit Degen und Federhut, nach der Linken gekehrt. *Schwarze Kreide. br. 5. 8. h. 6. 11.* [279[a]]

Wilh. Buytenweg,

geb. gegen 1600.

399. Brustbild eines Alten mit kurzem Bart und Mütze mit einem

Fuchsschwanz, über der Brust eine Schnur mit Heringen und leeren Eiern. *Mit muschelartiger Einfassung und dem Monogramm des Malers. Rothsteinfarbe und schwarze Kreide. br. 6. 4. h. 7. 6.* [279[b]]

400. Ein Markt, wo ein wohlgekleideter Mann und mehrere Arbeiter bei einer Obstwaage versammelt sind, rechts hält ein Bauer mit einem einspännigen Obstwagen. *(Vielleicht der Herr des Weinberges und seine Arbeiter, im Costüm der Zeit des Malers.) Tusche und Bister. br. 6. 8. h. 4. 1.* [279[c]]

401. Eine Folge von sechs historischen Darstellungen: *a)* Der Balliew verlangt vom Bauer die Kuh. *b)* Derselbe nimmt sie ihm mit Gewalt. *c)* Der Balliew empfängt vom Grafen Wilhelm dem Guten den Entbietungsbrief. *d)* Der Balliew vor dem Grafen zur Rechenschaft gezogen. *e)* Der Bauer erhält vom Grafen das Geld für die Kuh. *f)* Der Balliew niederknieend zur Hinrichtung. *Aus dem Cabinet von Nic. van Bremen. Mit des Malers Namen und 1623. Tusche. br. 4. h. 6.* [279[d]]

N. de Helt-Stockade,

geb. 1614. st. 1669.

402. Ein hitziges Gefecht zwischen Reitern und Soldaten zu Fuss. Rechts im Mittelgrunde eine Felsenfestung am Wasser. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 25. 6. h. 17.* [279[e]]

Rochus van Veen,

Meister des 17. Jahrhunderts.

403. Auf einem Blatte eine todte Blaumeise, zwei Spinnen, Ameisen, eine Fliege und eine Pflanzenmonstrosität. *Bezeichnet mit des Malers Namen und 1680. Wasserfarbe. br. 10. h. 6. 10.* [2201]

Jan Wynants,

geb. im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts.

404. Ein Baumstamm mit starken Aesten und wenig belaubt, im Hintergrunde andere Bäume hinter einer alten Bretterwand. *Aus F. Gawets Sammlung. Schwarze Kreide. br. 10. 4. h. 14. 11.* [280]

Pieter de Grebber,

geb. 1600.

405. Joseph, umgeben von seinen erschrockenen Brüdern, die er beschenkt hat, sieht in einer geöffneten Kiste den Becher. Die Scene am Meeresufer vor einem alten Gebäude. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 17. 7. h. 10. 1.* [281[a]]

Pieter Quast,

geb. 1601.

406. Ein junger vornehm gekleideter Mann mit grosser Krause, Orden und Degen in der Mitte stehend, zu beiden Seiten ihn verspottende Männer in Carricaturen. *Satyre auf die spanische Herrschaft. Mit des Malers Namen. 1641.. Auf Pergament. Schwarze Kreide und Bleistift. br. 13. 2. h. 9. 2.* [281 b]

407. Eine Gesellschaft von zehn wohlgekleideten, sich unterhaltenden jungen Männern und Weibern in einem Garten mit einem Springbrunnen, auf welchem ein Pfau sitzt. *Mit des Malers Namen. 1640. Auf Pergament, schwarze Kreide und Bleistift. br. 15. 5. h. 11. 4.* [281 c]

408. Drei Bauern, sitzend und Karten spielend, ein dabeistehender sieht zu. Hinter ihnen ein junger Mann, der ein Mädchen umarmt. Der Wirth bringt Tabakpfeifen und eine Flasche den Spielenden. Links hinter einem Breterverschlag zwei lachende Bauern. *Mit des Malers Namen. Bleistift auf Pergament. br. 10. 7. h. 7. 8.* [281 d]

J. G. van Bronkhorst,

geb. 1603.

409. Bewachsene Felsenmassen am Wasser, zur Linken ein Wasserfall und im Mittelgrunde steinerne italienische Gebäude. *Feder und Tusche. br. 6. 4. h. 7. 8.* [2193]

Rembrandt van Ryn,

geb. 1606. st. 1664.

410. Die Erweckung des Lazarus. Der Heiland mit erhobener Hand ruft den Entseelten, neben ihm knieet betend ein Mann, und ein Weib sieht mit Verwunderung nach dem Lazarus. Ein knieendes Weib links im Vorgrunde faltet die Hände und ein Knabe flüchtet sich aus Furcht zu ihr. Im Hintergrunde mehrere männliche Figuren. *Aus G. Winkler's Sammlung. Bister und Tusche. br. 9. 4. h. 7. 2.* [282]

411. Ein Carton. Ein jüdischer König (David?), neben ihm der Hohepriester, hinter diesem zwei Priester, empfängt einen Krieger (Absolom?), halb knieend in Rüstung. Eine reiche Darstellung von Soldaten zu Pferde und zu Fuss, Fahnenträgern und Trommelschlägern. Auf der Rückseite zwei andere historische Entwürfe. *Malerischer Federentwurf. br. 28. 7. h. 5. 6.* [868]

412. Zwei Räuber, die zwischen Felsen einen jungen Mann anhalten.

Strange besass dieses Blatt und schenkte es Reynolds, nach der Schrift auf der Rückseite. Feder. br. 6. 6. h. 6. 11. [283]

413. Landschaft: Links ein eingezäunter Garten, aus dessen Bäumen ein Thurm hervorragt und wo ein Weg vorbeiführt, wo mehrere Figuren gehen. Rechts Wasser mit Kähnen, im Hintergrunde Bäume und eine Mühle. Abendbeleuchtung. *Tusche und Bister, weiss gehöhet. br. 10. 5. h. 6. 5.* [284]

414. Ein sitzender Maler mit herabhängendem Haar, auf dem linken Knie ein Buch, worauf er zeichnet. Nach vorn gewendet. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Bister. br. 5. 4. h. 7. 11.* [285]

415. Der todte Heiland, ausgestreckt auf dem Schoose der ohnmächtig auf der Erde sitzenden Mutter, umgeben von mehreren Personen, die sie unterstützen. Am Fusse des Kreuzes andere, und zu den Füssen des Erlösers Magdalena liegend und die Hände ringend. *Die Composition ist der ähnlich, die man von B. Picart in den Impostures innocentes kennt. Aus der Sammlung des Fürsten C. v. Schwarzenberg. Tusche und Bister. br. 9. h. 6.* [286]

416. Bei einem Kamin ein sitzender lesender Mann, neben ihm auf dem Boden sitzend ein junges Weib mit dem schlafenden Kinde auf dem Schoose. *Bister. br. 6. 4. h. 6. 3.* [2194]

417. Eine Malergesellschaft, die ein liegendes Weib nach der Natur zeichnet. Zwei alte Maler sitzend neben einander, zeichnen, neben ihnen ein anderer auf der Erde sitzend, betrachtet seine Zeichnung. Hinter den beiden ältern ein junger Mann, der beim Kreidespitzen auf ihre Zeichnungen siehet. An der Wand lehnt ein anderer Maler zeichnend und neben ihm ein anderer, der, das Bret unter dem Mantel, nach der Nackten lächelnd blickt. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Schwarze Kreide und Bister. br. 9. 9. h. 6. 8.* [287]

418. Ein liegender schlafender Löwe nach der Rechten gekehrt, darunter die Hinterkeulen und Füsse eines liegenden Löwen. *Der schlafende Löwe ist von B. Picart radirt. Aus J. E. Ridinger's Sammlung. Bister. br. 7. 7. h. 5. 9.* [288a]

419. Ein lächelnder junger Mann, Halbfigur von vorn, in einem Fenster, mit flacher Mütze auf dem Kopfe, der Seifenblasen macht. *Feder und Bister. br. 2. 11. h. 3. 7.* [288b]

420. Eine Landschaft: rechts im Vorgrunde eine bewachsene Erdanhöhe, in welche ein Keller mit verfallener hölzerner Thür hineingeht. Links ein Moorteich mit Bäumen und Gestrüpp umgeben,

an dessen Ufer zwei Bauernhäuser. Hinter dem jenseitigen Sandufer ragen die obern Theile von Häusern vor. Im Hintergrunde sieht man das Meer mit Schiffen. *Bister. br. 11. 8. h. 4. 3.* [289]

421. Das Brustbild einer alten Frau mit Mütze, von der ein Schleier auf die Schultern herabhängt. Nach der Linken gewendet. *Feder und Bister. br. 3. h. 3. 3.* [290]

422. Ein liegender schlafender Löwe nach der Rechten gekehrt, darunter der Kopf und die Klaue eines ruhenden Löwen. *Mit des Malers Namen. Aus G. Winkler's Sammlung. Bister und Feder. br. 8. 10. h. 6. 4.* [291]

Fernerius (Rembrandt's Schüler).

423. Eine Landschaft: rechts auf einer Anhöhe am Wege grosse steinerne alte Gebäude und Bäume, zur Linken ragt aus Bäumen ein alter befestigter Thurm hervor. In der Mitte am Wege ein steinerner Brunnen. *Feder, auf chinesischem Papier. br. 8. 6. h. 5. 6.* [292]

424. Eine Felsenlandschaft mit der Durchsicht in ein bebautes Thal. Links im Vorgrunde auf Felsen eine Hütte mit drei Bäumen. *Ebenso. br. 8. 6. h. 5. 6.* [293]

Clas Moyaerts,

arbeitete in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

425. Landschaft, in welcher im Vordergrunde ein Hirt Schafe treibt, die gegen eine steinerne Brücke gehen, unter welcher Wasser durch Steine stürzt. Rechts eine Schenke, wo etliche Trinker sitzen, weiter hin auf der Höhe eine Stadt, zum Theil Ruine. Links begränzen Höhen den Blick. *Mit des Künstlers Namen und 1643. Feder und Tusche. br. 13. 2. h. 8. 8.* [295]

Albert Cuyp,

geb. 1605. lebte noch 1672.

426. Das Innere einer Kirche mit einer Vorhalle, durch welche ein Alter in die Kirche geht. (Marienkirche in Utrecht.) *Schwarze Kreide und Tusche. br. 13. 1. h. 8. 6.* [296]

427. Ein liegendes Schaf, neben ihm vier Junge. *Tusche und schwarze Kreide. br. 6. 6. h. 2. 9.* [297]

428. Eine Landschaft, wo ein Reiter zu Pferd mit seinen Hunden einen Hasen hetzt, neben einem der Hunde ein fliehender Widder, in der Entfernung eine Viehheerde. Rechts im Vorgrunde unter einem grossen Baume eine Hirtin und zwei Hirten, wovon einer einen Hund zurückhält. *Aus der Sammlung des Th. van Duysel. Schwarze Kreide und etwas Farben. br. 15. 2. h. 10. 1.* [298]

429. Eine Landschaft mit Bauerhäusern und Bäumen. Links einige Schiffe im Wasser. Im Vordergrunde zwei Figuren. *Tusche und schwarze Kreide. br. 6. 8. h. 3. 2.* [299]

Jan Livens,

geb. 1607.

430. Eine Landschaft mit kleinem Gebüsch im Vordergrunde. Rechts Bauerhäuser mit mehreren höhern Bäumen, links im Hintergrunde ein Dorf, vor welchem Kühe auf einer Weide. *Feder. br. 7. 6. h. 4. 3.* [300]

431. Ein sitzender, schlafender Alter mit kurzem Bart, im Mantel mit Aufschlagkragen, den Kopf auf den rechten Arm gestützt. Zur Linken I. L. *J. de Frey hat diesen Kopf in kleinem Format radirt. Schwarze Kreide. br. 7. h. 8. 8.* [301]

432. Eine Landschaft: rechts grosse Bäume, dabei eine Weide, worunter ein Mann schläft, links bis zur Mitte ein sitzender Hirt neben einer Einzäunung, worin Schafe und Ziegen sind. Im Mittelgrunde Bäume und Gebäude. *Bister. br. 18. 8. h. 11. 2.* [302]

433. Bildniss eines Mannes mit Stutzbart, Käppchen und Halskragen im Mantel, die Hände im Mantel über einander gelegt, nach der Rechten gewendet. *Mit I. L. 1650. bezeichnet. Schwarze Kreide. br. 8. 10. h. 10. 9.* [303]

434. Bildniss eines Mannes mit unbedecktem Kopfe, kleinem Barte, mit zugeknöpftem Rock, Ueberschlagkragen und Mantel, etwas nach der Rechten gekehrt. *Schwarze Kreide. br. 6. 6. h. 8. 8.* [304]

435. Eine Landschaft mit Pflanzen und Gebüsch im Vorgrunde, weiter zurück ziehen sich unterbrochen Bäume mit einzelnen Häusern der Breite nach hin, die Ferne Anhöhen. *Feder und Bister. br. 12. 11. h. 7. 1.* [305]

Adrian Brouwer,

geb. 1608. st. 1640.

436. Eine Bauernstube mit eilf alten Bauern und Bäuerinnen, die sich belustigen. In der Mitte des Blattes ein schreiender Violinist auf einem Fasse stehend mit ausgebreiteten Armen, in der Rechten den Krug, in der Linken die Geige. *Rothstein. br. 16. 8. h. 12. 11.* [307]

437. Eine Bauernstube, bei offenem Ladenfenster, drei sitzende trinkende und rauchende Bauern, hinter ihnen ein knieender, der Bier aus einem Fasse in den Krug lässt. Unten links der

Name des Malers. *Aus dem Cabinet von Bennet in Leyden. Federumriss und Tusche. br. 9. h. 7. 3.* [308]

438. Auf einem Blatte zwei stehende Bauern, wovon einer dem andern Bier in ein Glas schenkt, ein stehender und ein die Pfeife anbrennender Bauer, Halbfigur, ein Bauer der eine Bäuerin liebkost, ein tanzender Bauer und Bäuerin, ein kauernder Bauer. Auf der Rückseite Halbfigur eines Bauers, ein Glas in der Hand, der Kopf einer Bäuerin, ein sitzender lachender und ein gehender Bauer und Bäuerin. *Mit dem Namen des Malers. Aus dem Cabinet von Bennet in Leyden. Federumriss. br. 7. 2. h. 5. 4.* [309]

Hendrik van Vliet,

geb. 1608.

439. Das Innere der grossen Kirche in Harlem, erfüllt mit Volk, das die Predigt hört. *Feder, Tusche und Bister. br. 15. 9. h. 13. 2.* [310]

Ferd. Bol,

geb. um 1610. st. 1681.

440. Simson im Zelt am Boden liegend, von einem Soldaten festgehalten, wird von einem andern gefesselt, ein anderer sticht ihm die Augen aus, und ein vierter geht mit einer Hellebarde auf ihn los. Delila entflieht mit Haaren und Scheere in den Händen. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Tusche. br. 14. 8. h. 11. 11.* [311]

441. Ein vornehm gekleidetes junges Weib nach vorwärts gekehrt, an einem behangenen Tische sitzend, wo ein aufgeschlagenes Buch liegt, worauf die linke Hand ruht, die rechte auf der Armlehne des Stuhles. Neben ihr Schild und Spiess der Minerva, ein Helm und ein Globus. Ihr Haar ist mit Lorbeern bekränzt. *Mit des Malers Namen. Tusche, weiss gehöhet. br. 7. 6. h. 9. 6.* [312]

Jan Both,

geb. 1610. st. 1650.

442. Eine Landschaft: links im Vorgrunde felsiger Boden mit einem grossen Baume, dahinter bewachsene Felsen. Im Mittelgrunde Ruine mit einem Thore. Rechts weite Aussicht mit Wasser. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Tusche. br. 14. 10. h. 11. 1.* [313]

443. Eine italienische Landschaft mit weiter Aussicht auf Berghöhen, und wo höhere Berge die Hälfte des Blattes von der Linken schliessen. Ein Fluss im Vorgrunde, welcher sich in zwei Arme

theilt, und dessen jenseitige Ufer mit grossen Bäumen besetzt sind. Auf einer Berghöhe links ein festes Schloss. *Leicht in Tusche. br. 15. 7. h. 10.* [314]

Liendert van der Kooghen,

geb. um 1610. st. 1681.

444. Zwei junge Landleute in einer Stube auf einer Bank Karte spielend, ein Mädchen zeigt dem einen das Blatt, das er ausspielen soll, hinter ihnen ein junger rauchender Mann, mit einer Feder auf der Mütze, umfasst das Mädchen und sieht dem Spiele zu. Unten an einem Fasse, das einem Spieler als Sitz dient, L. de C. *Schwarze Kreide. br. 11. 4. h. 14. 10.* [315]

445. Der Kopf eines jungen Weibes mit herabhängendem lockigen Haar, nach der Linken gewendet. *Mit L. v. C. bezeichnet. Rothstein. br. 5. 10. h. 7. 5.* [316]

446. Halbfigur eines nach der Rechten gekehrten jungen Mannes, mit der Hand auf der Brust, grossem spitzigem Hut, Mantel und Ueberschlagkragen. *Schwarze Kreide, br. 9. 8. h. 13.* [2051]

447. Das Brustbild eines jungen Burschen mit kurzem Haar, Ueberschlagkragen und rundem Hut, nach der Linken gekehrt. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 5. 3. h. 5. 8.* [2052]

Corn. Visscher,

geb. um 1610. st. gegen 1670.

448. Brustbild eines jungen Mannes im Mantel, von vorn, mit gescheitelten herabhängenden langen Haaren und Schnurrbart, den Arm aufgelegt. *Auf Pergament, schwarze Kreide und Tusche. br. 9. h. 11. 6.* [317]

449. Halbfigur eines sitzenden Alten mit kurzem Bart, wenigen Haaren und Kragen, dem linken Arm aufgelehnt und nach rechts gewendet. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide. br. 6. 7. h. 7. 3.* [318]

450. Halbfigur eines Knaben mit grossem Hut, Ueberschlagkragen und Weste, eine Ziege am Zaum haltend. *Mit des Künstlers Namen. 1652. Schwarze Kreide auf Pergament. br. 6. 6. h. 8. 6.* [319]

Herm. Sachtleven,

geb. 1609. arbeitete noch 1685.

451. Eine Landschaft mit einer Allee rechts, unter welcher man viele Landleute und Kinder gehen und beschäftigt sieht. Links im Vorgrunde Schweine und Enten. Zur Linken ein vielbelebter

Weg an Häusern und einer Kirche vorüber. *Schwarze Kreide und Bister. br. 22. h. 15. 4.* [320]

452. Eine andere, gleichfalls mit einer Reihe grosser Bäume, welche einen Weg, den Häusern gegenüber, rechts bilden, auf welchem Landleute und ein Mann mit einem Hunde. Links im Vorgrunde ein grosser Baum, weiter zurück eine Reihe Häuser. *Ebenso. br. 21. 11. h. 15. 3.* [321]

453. Drei Blätter mit Wasser und Schiffern in Kähnen, im Hintergrunde Dörfer, Groot Ammers, Lecxmond und Streeskerck. *Bekannt durch Almeloveens geätzte Blätter. Bister und schwarze Kreide. br. 2. 6. h. 3.* [322]

454. Drei Blätter andere, gleichfalls mit Wasser und Schiffern, und im Hintergrunde Dörfer. *Nicht durch geätzte Blätter bekannt. Wie die vorhergehenden behandelt. br. 2. 6. h. 2. 10.* [323]

455. Eine Landschaft mit hohen Bergen, zur Linken führt aus dem Vorgrunde ein Weg mit Holzbrücken über die Schluchten zu Gebäuden und Thürmen. Figuren auf dem Wege. Rechts weite Aussicht in ein Thal mit einem Flusse, an dessen Ufern eine Stadt mit Thürmen. Im Hintergrunde hohe Berge. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Schwarze Kreide und Bister. br. 16. 6. h. 12. 5.* [324]

456. Eine Felsenlandschaft mit einem Flusse. Zur Rechten in der Mitte am Ufer ein alter runder Thurm, daneben Bauernhäuser. Im Vorgrunde am Ufer ein stehender und ein sitzender Mann. *Mit des Malers Monogramm. Tusche und Rothstein. br. 8. 2. h. 6. 6.* [2195]

457. Eine reiche Landschaft mit weiter Ferne. Im Vorgrunde ruhende Landleute nahe bei einem Wege, der zur Rechten aufwärts zu Bauernhäusern führt, ihm zur Seite zwei hohe Bäume. Im Mittelgrunde Schnitter im Felde und ein Dorf von Bäumen umgeben. Die Ferne Anhöhen. *Mit des Künstlers Monogramm 1667. Bister und Tusche. br. 8. 8. h. 5. 6.* [2196]

458. Ein Fluss, auf dessen diesseitigem Ufer mehrere Figuren, ein Kahn mit Segel zur Rechten. Auf dem jenseitigen Ufer ein Dorf mit Kirche und hohem Kirchthurm. (Rhenen.) *In Wasserfarben. br. 13. 10. h. 7. 7.* [325]

459. Eine Winterlandschaft mit einem gefrornen Flusse und etlichen Figuren, links alte Gebäude mit einem runden Thurm. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 2. 4. h. 3. 3.* [326]

460. Eine Winterlandschaft mit einem gefrornen Fluss, an dessen

rechtem Ufer ein alter runder Thurm, im Hintergrunde alte steinerne Gebäude und etliche Figuren auf dem Flusse. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 2. 5. h. 3. 3.* [327]

461. Mauern einer alten Festung mit Gebäuden am Ufer des Wassers. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 2. 3. h. 3.* [328]

462. Alte Festungsmauern, in deren Mitte ein Gebäude mit hohem Schornsteine. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 2. 3. h. 3.* [329]

463. Ansicht von Befestigungswerken an dem Flusse; rechts im Vorgrunde führt eine Strasse aufwärts bei einem alten Thurme vorbei zu einem Dorfe. Links am gegenseitigen Ufer eine Waldparthie mit einer Hütte. Mit Figuren. *Kloostenburgh aan de Waal te Utrecht. Schwarze Kreide und Bister. br. 17. 6. h. 13. 7.* [2049]

464. Ein Hirt und ein Junge treiben eine Schweinheerde bergab nach der Rechten in einer Felsenlandschaft, ein Bauer und ein Pfaffe zwei Schweine den Felsen aufwärts. *Feder und Bister. br. 8. 3. h. 6. 4.* [2050]

Andr. Both,

geb. 1611. st. 1650.

465. Drei alte Bauern in einer Landschaft an einem Tische essend und trinkend, ein lahmer Bettler spricht sie um Almosen an. *Bezeichnet: A. Both, Rouen 1633. Bister und Feder. br. 7. 1. h. 5. 7.* [330]

Ger. Terburg,

geb. 1611. st. 1681.

466. Ein im Lehnstuhle sitzendes, schlafendes junges Weib in blossen Haaren, die Arme auf den Lehnen, zur Linken gewendet. *Schwarze Kreide und weiss gehöhet. br. 5. 4. h. 6. 11.* [331]

467. In einer Holzbude, durch Licht bei Abend beleuchtet, giebt eine Verkäuferin einem wohlgekleideten Manne, mit dem Degen an der Seite, auf einem Teller Gebackenes, wogegen dieser das Geld dafür abzählt. Zur Rechten zwei Mädchen, hinter ihnen ein Mann im Mantel. Zur Linken drei Weiber in Unterredung, deren eine einen Korb packt. *Vom Maler bezeichnet 1630. Tusche. br. 7. 8. h. 5. 6.* [2199]

468. Halbfigur eines jungen Mannes mit langem herabhängenden Haar, gesticktem Halskragen und Mantel, die Hand auf die Brust gelegt. *Schwarze Kreide auf Pergament. br. 6. h. 7. 3.* [2053]

Corn. Sachtleven,

geb. 1612.

469. Ein liegendes Schaf. *Mit des Malers Monogramm. Schwarze Kreide und Tusche. br. 5. 7. h. 4. 3.* [332]

470. Ein stehender junger Bauer, den Kopf auf den Arm und damit auf das linke Knie gestützt. *Mit des Malers Monogramm. 1661. Schwarze Kreide. br. 6. 10. h. 9. 9.* [333]

471. Vier Blätter. Ein stehender und drei liegende Hunde verschiedener Art. *Schwarze Kreide. br. 5. h. 3. 6.* [334]

472. Eine farbige Ente, eine Henne, ein krähender Hahn und ein Kaninchen. Links auf einer Anhöhe ein Bauernhaus mit Bäumen zur Seite. *Schwarze Kreide und Wasserfarben. br. 24. 7. h. 18. 6.* [335]

473. Ein Hirt mit dem Hirtenstabe treibt eine starke Heerde von Böcken, Ziegen und Schafen nach der Rechten hin. *Mit des Malers Monogramm. Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 5. h. 6. 8.* [2200]

Rein. Nooms (Zeeman),

geb. gegen 1612.

474. Ein Seestück, wo von der Rechten bis zur Mitte sich eine Uferbefestigung mit einem alten viereckigen Thurme zeigt. Auf dem Wasser und am Ufer kleine Fahrzeuge, links ein grösseres Schiff. Im Vorgrunde ein Kahn mit drei Männern. *Feder und Bister. br. 16. h. 3. 4.* [336]

Ger. Dow,

geb. 1613. st. 1680.

475. Halbfigur eines Mannes nach der Rechten gewendet, mit in die Seite gestemmtem Arm, kurzem Bart und rundem Hut, neben ihm ein Mädchen mit Federbaret und ein junger Bursche. *Aus der Sammlung des Fürsten C. von Schwarzenberg. Schwarze Kreide und Rothstein. br. 2. 9. h. 3. 5.* [337]

476. Der heilige Franziskus, das Kreuz in den gefalteten Händen, sitzend in einem Buche lesend. Vor ihm eine Sanduhr, neben ihm ein kleines Fass und ein Korb. Er sitzt an einem dürren Baumstamme vor einem Gewölbe mit Bogen, und Lichtstrahlen fallen auf ihn herab. *Mit dem Namen des Meisters. Schwarze Kreide. Ein dieser Zeichnung in der Composition viel ähnliches Gemälde des Meisters in der Sammlung zu Sans-Souci hat L. Krüger radirt. br. 9. 8. h. 11.* [338]

477. Ein Bauernweib, sitzend mit gefalteten Händen, vor ihr ein stehender betender Knabe an einem mit Schüsseln besetzten Tische in einer Stube. *Schwarze und rothe Kreide auf blauem Papier, weiss gehöhet. br. 10. 9. h. 12. 7.* [339]

Pieter de Laer,

geb. um 1613. st. 1673.

478. Eine Landschaft, in deren Vorgrunde sich Jäger mit Hunden verbreiten, welche Halt machen. Einer derselben ist von seinem Pferde abgestiegen, an welchem ein anderer an dem Bügel beschäftigt ist, nahe an einem Felsen zur Rechten. Weiter zurück ein Jäger zu Pferd, den Falken auf der Hand. Links im Hintergrunde ein Schloss auf einer Felsenhöhe. *Aus der Sammlung Pieter Boyers. Auf blauem Papier. Schwarze Kreide und Tusche, weiss gehöhet. br. 15. 4. h. 10. 1.* [340]

479. Eine Felsenhöhle; im Vorgrunde ein Hirt, neben ihm eine Hirtin auf einem Esel und ein Knabe mit einem Hunde, der einen Ochsen, zwei Schafe und eine Ziege nach der Oeffnung der Höhle treibt, wo ein Hirt ein Holzgitter öffnet, unter welchem Schafe und Ziegen durchgehen. Rechts weiter zurück drei Hirten beim Feuer. *Aus dem Cabinet J. L. v. d. Dussen's. Auf blauem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 16. 7. h. 10. 6.* [341]

480. Ein junger sitzender Mann, dem ein hinter ihm stehender Alter die Haare schneidet. *Bister. br. 4. 4. h. 5. 7.* [342[a]]

Otto Marcellis,

geb. 1613. st. 1673.

481. Eine Rose und eine andere Blume mit verschiedenen Arten von Nymphen, einer Wespe und einem andern kleinern geflügelten Insekt. *Mit des Malers Namen 1650. Auf Pergament in Wasserfarben. br. 4. 7. h. 10. 11.* [2202]

Jan van Aken,

geb. um 1614.

482. Eine gebirgige Landschaft: rechts ein Weg um einen Felsen, der mit Bäumen besetzt ist, wo man mehrere Figuren sieht. Links ein Thal mit Bäumen und vielen Figuren, in welchem ein schiffbarer Fluss geht, an dessen jenseitigem Ufer sich bebaute Gebirge erheben. *Feder und Bister. br. 10. 5. h. 7. 6.* [343]

Gabr. Metzu,

geb. 1615. st. 1658.

483. Ein altes sitzendes Weib, nach der Rechten gekehrt, hält in der einen Hand eine Pfanne über ein Kohlenfeuer, in der andern ein Messer, vor ihr ein Kessel. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide. br. 7. h. 7. 11.* [344]

Thomas Wyck,

geb. um 1616. st. 1686.

484. Eine italienische Gegend: rechts eine Ruine mit einem zerstörten Thurme, und einem gewölbten Thore, vor welchem ein Mann mit zwei Pferden. Ein Alter sitzend auf einem Steine, der mit einem Weibe spricht. Links ein Hirt mit Vieh und ein Weib, das mit einem Kinde durchs Wasser watet. Im Hintergrunde Gebirge mit Gebäuden. *Mit des Künstlers Monogramm. Tusche. br. 7. 2. h. 5. 3.* [345]

Alex. Kierings,

geb. 1590. st. 1646.

485. Eine Waldparthie mit Wasser, im Vorgrunde von Bäumen umgeben. Im rechten Vorgrunde grosse Bäume und ein sitzender Zeichner am Wasserufer. *Auf bläulichem Papier, Tusche. br. 10. 1. h. 9. 10.* [346]

Abrah. van den Tempel,

geb. 1618. st. 1672.

486. Drei Magistratspersonen in Mänteln an einem Tische sitzend, hinter ihnen zwei Diener. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 6. 1. h. 5.* [347]

Ant. Waterloo,

geb. um 1618.

487. Ein Fluss in einem Dorfe, auf dessen rechtem Ufer steinerne Gebäude und grosse Bäume sich längs desselben hinziehen. Eine hölzerne Zugbrücke führt zu einem kleinen steinernen Gebäude auf dem linken Ufer. Links im Vorgrunde breitet ein grosser Baum seine Zweige aus. (Ansicht von Breuckle.) *Schwarze Kreide und Tusche. br. 21. 1. h. 16. 2.* [348]

488. Eine andere Ansicht mit einem Flusse, dessen rechtes Ufer mit Bäumen besetzt ist, aus welchem der Giebel eines kleinen Hauses hervorsieht. Am linken Ufer ein Weg mit Gebüsch zu beiden

Seiten, an dessen Ende Häuser stehen. (Ebendaselbst.) *Ebenso. br. 21. 1. h. 15. 3.* [349]

489. Eine grosse Landschaft mit Bäumen in mannichfachen Gruppen und zerstreuete Dörfer verbreiten sich abwechselnd über das ganze Bild. Im Vorgrunde zur Linken eine Baumparthie. (*Gezigt in de Beluwe überschrieben*). *Schwarze Kreide und Tusche. br. 29. h. 15. 3.* [350]

490. Weite Ansicht mit einem schiffbaren Flusse, im Mittelgrunde rechts am Flusse eine kleine Stadt mit einem hohen Thurme. Gebüsch im Vorgrunde. (Rhenen.) *Schwarze Kreide und Tusche. br. 24. 8. h. 12. 7.* [351]

491. Eine Waldparthie: im Vorgrunde ein grosser Baum, neben welchem sich andere links einen Abhang hinunterziehen. Rechts ein doppelter Weg in den Wald. *Tusche und schwarze Kreide. br. 16. 10. h. 13.* [352]

Phil. de Koningh,

geb. 1619. st. 1689.

492. Der blinde Tobias, beim Feuer sitzend, spricht vermahnend zu seinem Weibe, die beim Spinnrocken steht. Unter der Thüre sieht man die Ziege, die der Hund anbellt. *Feder. br. 11. 4. h. 7. 6.* [353]

493. Scene an einem Bauernhause: ein Mann an dessen Thüre, ein Messer in der Hand haltend, von seinem Weibe zurückgehalten, da er gegen ein zorniges Weib will, das mit untergestützten Armen ihn schilt. Neben ihr ein schadenfrohes Weib, in die Hände klatschend und ein junger Bauer, der lächelnd zusiehet. *Feder. br. 8. 6. h. 7* [354]

494. Eine andere Scene vor einem Bauernhause: ein alter Obsthändler mit einem Karren, bittet ein junges Weib, ihm seine Waare nicht abzudrücken, und wehrt mit der Rechten ein altes Weib ab, die ihm zuredet. Indessen nimmt ein Knabe Obst aus dem Karren, ein anderer spielt mit einem Reifen. *Feder und Bister. br. 9. 1. h. 7. 2.* [355]

Matth. van den Berg,

geb. 1615. st. 1687.

495. Ein Studienblatt mit Bauern, Bäuerinnen und einem Capuziner. *Mit des Malers Namen 1676. Feder. br. 11. 4. h. 7. 9.* [873]

Corn. Bega,

geb. 1620. st. 1664.

496. Ein sitzendes schlafendes Weib mit bedecktem Kopfe, mit dem rechten Arme aufgelegt. *Rothstein. br. 6. 3. h. 7. 8.* [356]

497. Ein sitzendes Weib mit bedecktem Kopfe, die Linke aufs Knie gelegt. *Ebenso. br. 4. 8. h. 5. 10.* [357]

498. Ein sitzendes spinnendes Weib mit Kopfbedeckung. *Ebenso. br. 5. 1. h. 6. 3.* [358]

499. Die Stube eines Zahnarztes; ein alter sitzender Bauer, dem der Arzt in den Mund sieht, neben ihm ein sitzendes Weib, ein stehender Junge und ein Mädchen. *Bezeichnet: Begga. Rome. Federumriss, schwarze Kreide und Bister. Die vier vorstehenden Blätter aus dem Cabinet Bennet's in Leyden. br. 7. 9. h. 7. 10.* [359]

500. Eine sitzende, wohlgekleidete Bäuerin mit Tuch auf dem Kopfe, im Begriff zu spinnen. *Mit des Malers Namen. Aus der Sammlung des Fürsten C. von Schwarzenberg. br. 7. 5. h. 10. 3.* [360]

501. Ein stehender Mann im Mantel, den runden Hut in die Augen gedrückt, nach der Linken gewendet. *Rothstein. br. 4. 9. h. 9. 4.* [361]

Bartol. Breembergh,

geb. 1620. st. 1660.

502. Die Ruine eines grossen Gebäudes, oben mit Gesträuch bewachsen. Zur Linken im Vorgrunde eine Kuh, Schafe und Ziegen. *Unten links des Malers Monogramm und fe. in Roma 1625. Bister und Tusche. br. 9. 3. h. 5. 9.* [362]

503. Das Innere der Ruine eines grossen römischen Gebäudes mit Bogen und gewölbter Decke. *Feder und Bister. br. 23. h. 18. 3.* [363]

504. Eine geschlossene Landschaft mit Felsen, zum Theil mit Bäumen bewachsen. *Nel giardino del Castel Bomarso. Im Vorgrunde unten des Künstlers Name, Roma 1625. Bister und Feder. Auf der Rückseite eine andere Felsenparthie in derselben Manier und bezeichnet: A Castel Idomarso. Mit dem Monogramm. 1625. br. 20. 9. h. 15. 2.* [364a]

Corn. Holstein,

geb. 1620.

505. Eilf schwebende Engel mit einem Laubgehänge. Links unten ein sitzender Knabe und ein Mädchen. *Mit des Malers Namen. Deckengemälde. Rothstein. br. 14. 10. h. 7. 3.* [364b]

H. Naiwjincz,

geb. um 1620.

506. Ein Felsenufer, das rechts zu hohen Bergen sich erhebt, die unten mit Bäumen besetzt sind. Links Wasser und Aussicht mit Höhen im Hintergrunde. *Aus G. Winkler's Sammlung. Auf blauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 16. 6. h. 9. 6.* [365]
507. Ein felsiges Flussufer, oben und am Fusse der Felsenanhöhen mit Bäumen besetzt. *Tusche. br. 12. h. 3. 9.* [366]
508. Ein felsiges Flussufer mit Bäumen auf der Höhe und unten an den Felsen. Auf der Rückseite ein gleiches Felsenufer mit Aussicht zur Linken. *Tusche. br. 12. h. 3. 8. Da vorstehende Blätter oben mit Nummern bezeichnet sind, so scheinen sie zu einer Folge von Uferansichten zu gehören.* [367]
509. Ein alter grosser Baum, zum Theil mit wenig belaubten Aesten. *Aus F. Gawet's Sammlung. Feder und Tusche. br. 11. 6. h. 14. 11.* [368]
510. Eine von Bäumen geschlossene Landschaft mit einem Bache, der sich nach dem Vorgrunde zieht. Links hinter den Bäumen steinerne Gebäude und ein Kirchthurm. *Schwarze Kreide auf bläulichem Papier, weiss gehöhet. br. 13. 6. h. 8. 7.* [2203]

Herm. van Swanevelt,

geb. 1620. st. 1690.

511. Eine bergige Landschaft; links im Vorgrunde eine mit Bäumen besetzte Anhöhe, in deren Höhle Satyren beim Feuer. Im Vorgrunde zur Rechten Satyren und Nymphen. *Nach Bartsch No. 52. Bister. br. 6. 3. h. 4. 3.* [369]

J. Lupenius,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

512. Eine baumreiche Landschaft mit einem Teiche, zwei Fischer an dessen Ufer. Zur Rechten ein Weg zwischen Bäumen und Gesträuch. Jenseits des Teiches eine Hütte und Wald. *Bister. br. 8. 9. h. 4. 11.* [2204]

J. Thopas,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

513. Halbfigur eines Mannes mit kurzem Bart und Haaren, ein Käppchen auf dem Kopfe, eine Krause um den Hals, in der rechten Hand eine Feder haltend, zur Rechten gewendet. *Unten des*

Künstlers Name. 1654. Auf Pergament, Tusche und Bleistift. br. 5. h. 5. 10. [370]

Phil. Wouwerman,

geb. 1620. st. 1668.

514. Vier Reiter zu Pferde in Unterredung, einer trinkend, zur Linken ein Bauerjunge und Mädchen. *Rothstein. br. 6. 6. h. 4. 10.* [371]

515. Der Aufbruch zur Falkenjagd; Herren, Damen und Jäger zu Pferd und zu Fuss mit Hunden in Bewegung. Ein Herr führt eine Dame zu einer Kutsche hin, welche sich im Gehen nach einem Kinde mit seiner Wärterin umwendet, die von der Treppe eines Hauses herabkommen, daneben zwei Weiber und ein Mann mit einem Maulthiere. *Diese Staffage eines Gemäldes flüchtig in Tusche ohne allen Hintergrund. br. 13. 4. h. 8. 7.* [372]

516. Eine Winterlandschaft. Im Vorgrunde ein stehendes Pferd, aus einem Futtersacke fressend, daneben ein anderes, rückwärts gekehrt, mit Holz beladen. Ein Bauer, der mit dem Beile einen Klotz spaltet. Zur Linken drei sitzende Kinder und ein stehender Junge auf Schlittschuhen. *Mit des Malers Monogramm. Auf bräunlichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. 3. h. 6. 6.* [2206]

Aldert van Everdingen,

geb. 1621. st. 1675.

517. Eine geschlossene Landschaft, rechts mit einer Felsenhöhe, welche oben mit Bäumen besetzt ist, links Tannenbäume. *Mit des Malers Monogramm. In Wasserfarben. br. 4. 10. h. 3. 7.* [373]

518. Eine bewegte See mit einmastigen Fahrzeugen, weiter hinten ein grösseres Schiff. *Mit des Malers Monogramm. Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Tusche. br. 9. 2. h. 5. 1.* [374]

519. Eine Landschaft; im Vorgrunde stillstehendes Wasser, am Ufer erhebt sich links ein grosser Baum. Rechts ein Steg und ein halbsichtbares Bauernhaus bei Bäumen. *Mit dem Monogramm. Feder und Tusche. br. 3. 6. h. 4. 6.* [375]

520. Eine geschlossene Landschaft; im Vordergrunde drei angelnde Fischer, weiter hinten über dem Wasser alte Thürme, dabei ein Garten. Der Hintergrund Bäume, aus welchen ein Kirchthurm hervorragt. *Mit des Künstlers Monogramm. In Wasserfarben. br. 4. 4. h. 3. 1.* [376]

521. Unruhiges Wasser, auf welchem etliche Fahrzeuge mit Segeln.

Im Mittelgrunde ein Thurm und Bäume. *Mit dem Monogramm. In Wasserfarben. Gleiches Format.* [377]

522. Eine norwegische Landschaft. Im Vorgrunde Felsenstücke und ein gehender Mann mit einer Stange neben einer Holzhütte zur Linken. Zur Rechten weiden zwei Böcke, weiter zurück eine Hütte, daneben Tannen. Die Aussicht verschliessen Fichten und ein Felsen. *Mit des Malers Bezeichnung. Bister. br. 12. 8. h. 14. 3.* [2205]

Adam Pynacker,

geb. 1621. st. 1673.

523. Ein Fluss, durch welchen ein Hirt und Hirtin auf Pferden Vieh treiben, auf dem Ufer noch ein abgestiegener Reiter, dessen Maulesel nicht ins Wasser gehen will, daneben ein Junge, der ihn antreibt. Jenseits am Ufer erhebt sich vor Felsen ein viereckiger verfallener Thurm, zu welchem eine steinerne Bogenbrücke aus dem Felsen führt. *Mit des Malers Monogramm. Schwarze Kreide und Tusche. br. 13. 8. h. 8. 7.* [378]

524. Eine bergige Landschaft, wo ein Fluss den Vorgrund einnimmt. Neben dem Flusse ein Weg, der aufwärts zu einem steinernen Thore führt. Ein Mann mit zwei Pferden auf dem Wege. Auf dem Wasser drei Männer und zwei Weiber im Kahn. Die Ferne verschliessen Berge. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 11. 7. h. 8. 3.* [379]

525. Eine felsige Landschaft mit Bäumen; rechts Wasser, wo ein Kahn beladen wird. Im linken Vorgrunde treibt ein Hirt einen Stier und zwei Schafe. *Mit des Malers Monogramm. Tusche. br. 8. 9. h. 6. 4.* [380]

526. Eine alte steinerne Bogenbrücke, darauf die Ruine eines Thurmes. Unter dem Bogen ein reitender Hirt mit einem Esel und einer Kuh, dabei ein abgestiegener Reiter, dessen Pferd bäumt. Am Wasser zur Rechten steinerne, italienische Gebäude an der Brücke. Zur Linken Bäume. *Bister und Tusche. br. 9. 5. h. 5. 9.* [2207]

Jan Babt. Weeninx,

geb. 1621. st. 1660.

527. Eine Landschaft, rechts im Vorgrunde ein antiker Brunnen, bei welchem ein Knabe auf einem Ziegenbocke reitet und ein anderer, der pisst, neben ihnen ein Hund. Weiter zurück eine grosse Ruine, zu deren Thor Reiter und zwei Männer gehen.

Links Gebäude und Bäume auf einer Anhöhe im Mittelgrunde. *Rothstein. br. 10. 2. h. 7. 9.* [381]

528. Eine alterthümliche Ruine eines römischen Thores mit beschädigten Bildsäulen, dahinter grosse Bäume zur Rechten. Gegen die Linke ein Hirt zu Pferd, ein anderer zu Fusse, Vieh treibend. *Tusche und Rothstein. br. 10. h. 6. 6.* [2054]

529. Ein Stillleben: ein Stuhl mit Pfirsichen und Wein in einem Korbe, neben ihm eine Schüssel mit einem grossen Krebs, auf der Erde ein todter Hase und todtes wildes Geflügel. *Auf bläulichem Papier, Tusche und schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 7. 9. h. 7.* [382]

Jan Weeninx,

geb. 1644. st. 1719.

530. Eine geschlossene felsige Gegend mit Bäumen, wo rechts eine hölzerne Kellerthüre in den Felsen führt. Links im Vorgrunde drei Ziegen. *Schwarze Kreide. br. 15. h. 11. 5.* [383]

Jan Worst,

geb. 1625. st. 1680.

531. Eine grosse Ruine mit Bogendurchsichten. *Bister und schwarze Kreide. br. 10. 6. h. 14. 3.* [384[a]]

Ger. van den Eeckhout,

geb. 1622. st. 1674.

532. Vier klagende Weiber in einer Landschaft bei einem auf der Erde ausgestreckten todten, bekleideten Manne. Weiter zurück drei Weiber. *Feder. br. 10. 3. h. 6. 11.* [384[b]]

533. Ein sitzender lesender Mann mit dem Hute und im Mantel an einem Tische, auf den linken Arm gestützt, in der Rechten eine Feder, auf dem Tische zwei Globi. *Feder. Hierzu eine getreue Copie in Kupfer von Gius. Zocchi. br. 4. 8. h. 5. 10.* [385]

534. Die Israeliten sammeln Manna, im Vorgrunde Moses mit den Tafeln, Aaron mit dem Rauchfass ihm gegenüber. Oben runde und leere Schilde mit Umgebung von Muscheln. *Mit des Malers Namen. Bister. br. 3. h. 5.* [386]

535. Ein auf einem Stuhle sitzender junger Mann im Schlafrock, mit langem herabhängenden Haar, den linken Arm auf den Tisch gelegt, den rechten in die Seite gestützt, und die Beine übergeschlagen. *Bister. br. 10. h. 13.* [388]

Jac. van der Does,

geb. 1623. st. 1673.

536. Ein junger Hirt bei einem grossen Baume, rechts im Vorgrunde Ziegen und Schafe treibend, ihm zur Seite ein beladener stehender Esel und ein schlafendes Schaf, die Aussicht verschliesset ein hohes Gebäude. *Mit des Malers Namen. 1653. br. 9. 4. h. 11. 1.* [389]

537. Eine Landschaft: vorn rechts ein sitzender nackter Hirt zu seinem Hunde sprechend, daneben sechs Schafe und Widder. *Mit des Meisters Namen. Feder, Tusche und Bister. br. 7. 2. h. 5. 6.* [390]

Nic. Berghem,

geb. 1624. st. 1683.

538. Eine geschlossene Landschaft, wo ein Waldstrom vom Felsen herabkommt, eine Felsenparthie umfliesset, die mit Bäumen besetzt ist, im Vorgrunde eine umgestürzte Tanne. *Aus der Sammlung von A. F. Oeser. Schwarze Kreide. br. 19. 8. h. 13. 8.* [391]

539. Ein todtes kleines Mädchen mit gefalteten Händen, den Kopf mit einer Mütze bedeckt. *Schwarze Kreide. br. 10. 4. h. 7. 5.* [392]

540. Eine italienische Landschaft mit einem Flusse, durch welchen Hirten Vieh treiben. Jenseits eine alte steinerne Brücke, daneben ein runder Thurm, führt von der Mitte bis zur Linken. Im Vorgrunde ein Herr und eine Dame zu Pferd, mit drei Hunden, hinter ihnen geht ein Jäger, vor ihnen ein Mauleseltreiber. *Mit dem Namen des Malers. Rothstein. br. 13. 1. h. 8. 4.* [2055]

541. Eine Landschaft; im Vorgrunde ein Hirt zu Pferde, hinter dem Pferde sein Hund gehend, spricht mit einem neben ihm gehenden jungen Weibe, das Etwas auf dem Kopfe trägt, neben ihr ein Ochs. Ihm zur Rechten treibt ein Knabe Schafe. Links im Mittelgrunde ein sitzender ruhender Mann, neben ihm ein Hund; weiter zurück treibt ein reitender Hirt Kühe neben mit Bäumen besetzter Anhöhe. Zur Rechten eine Strasse, wo neben vom Wind bewegten Bäumen ein Wagen fährt. *Mit des Malers Namen. Aus der Sammlung von F. Gawet. Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 6. h. 7. 3.* [393]

542. Eine Landschaft mit einem Flusse, wo ein blasender reitender Hirt und eine Hirtin zu Pferde mit einem Schafe, Ziege und Hunde durchs Wasser gehen wollen. Rechts im Wasser ein Hirt mit einem Esel, einer Kuh und einem Schafe. Das jenseitige Ufer mit grossen Bäumen, wo ein Hirt einen Ochsen treibt.

Links in der Ferne Vieh. *Aus der Sammlung von F. Gawet. Schwarze Kreide. br. 11. 7. h. 7. 4.* [394]

543. Viele Falkenjäger zu Pferde, andere abgestiegen an der Thüre einer Schenke in der Ruhe. Rechts im Vorgrunde ein Jäger mit Jagdhunden beschäftigt und ein zu Pferde steigender Jäger. *Aus der Sammlung von F. Gawet. Schwarze Kreide. Schöner Gegendruck. br. 14. h. 8. 8.* [395]

544. Bei einer steinernen Bogenbrücke im Vorgrunde eine Hirtin auf dem Maulesel, hinter ihr gehend ein alter Hirt, welche Schafe, Ziegen und einen Esel führen. Von der Anhöhe bei der Brücke kommen zwei Hirten zu Pferd. Ueber dem Bogen auf derselben ein Hirt und eine Hirtin auf Eseln und ein knieender Hirt vor dem Standbild der Mutter Gottes betend. Das Bild unter der Ruine eines antiken Gebäudes. *Mit des Malers Namen und in Italien gezeichnet. Tusche und Bister. br. 7. 4. h. 7. 7.* [2209]

545. Drei Maulthiertreiber und ein junges Weib mit vier Mauleseln und einem Schafe, einer der Treiber reitend. *Aus der Sammlung von G. van Rossem. Schwarze Kreide. br. 17. 6. h. 10. 10.* [396]

546. Vier Bocks- und Ziegenköpfe. *In Oelfarben auf Leinwand. br. 7. 8. h. 8. 5.* [397]

Paul Potter,

geb. 1625. st. 1654.

547. Ein Herr zu Pferd, dessen Fuss ein Greis in den Steigbügel setzt. Neben ihm auf einem stallenden Pferde ein Jäger, die Flinte in den Händen, neben ihm rechts im Vorgrunde zwei Hunde. Links weiter zurück eine Strohhütte, vor welcher ein stehender Widder und ein liegendes Schaf. In der Hütte ein Wagen und neben ihr ein sehr belaubter Baum. *Unten links des Malers Name. 1646. Derselbe Gegenstand mit Veränderungen in der Gemäldesammlung der Eremitage zu Petersburg und durch den Kupferstich bekannt. Früher im Cabinet von Syb. Feitama, dann in dem von Ger. Hoet und Nic. van Bremen. Sehr ausgeführt. Schwarze Kreide, Bister, weiss gehöhet. br. 4. 10. h. 6. 4.* [398]

548. Vier Hunde fallen einen Eber an. *Leicht in schwarzer Kreide. Aus des Grafen Lambergs Cabinet. Ist von de Bye radirt. br. 6. 6. h. 4. 8.* [399]

Hendr. Verschuuring,

geb. 1627. st. 1690.

549. Eine Kriegsscene; links im Vorgrunde drei sitzende spielende

Soldaten, neben ihnen zwei Knaben und ein sitzendes Weib mit zwei Kindern, wovon sie das eine säugt. Hinter ihnen zwei Pferde an einer Anhöhe, und weiter hinauf ein bewachsenes Felsenstück, worin eine Oeffnung gehauen ist, in welche Soldaten Pferde führen. Zur Rechten im Vorgrunde eine stehende Dame mit einem Soldaten mit Brustharnisch zu Pferde sprechend, neben ihr zwei Hunde. Nach dem Mittelgrunde zieht sich ein Trupp Soldaten, in der Entfernung aufgepflanzte Kanonen und eine Stadt. *Mit des Malers Namen. 1676. Tusche. br. 19. 5. h. 14. 10.* [400]

550. Vor einem grossen gewölbten Thore, durch welches man ein anderes sieht, hält eine Dame zu Pferde, ein vom Pferde abgestiegener Jäger und ein anderer mit Jagdhunden, mit welchem die Dame spricht. Zur Linken ein sitzender Greis, zwei Weiber und ein Kind neben ihm. An des Thores rechter Seite die Statue des Herkules und Antäus. *Mit des Malers Namen. 1680. Tusche. br. 14. 5. h. 17. 10.* [401]

551. Zwei Reiter mit einem Hunde an der Thür eines Wirthshauses, wovon der eine in der Rechten ein Weinglas hält, das ihm die neben ihm stehende Wirthin, einen Knaben an der Hand, reichte. Links auf der Erde ein schlafender Mann. Im Hintergrunde auf dem Flusse ein Schiff. *Mit des Künstlers Namen. Tusche. br. 7. h. 9. 9.* [402]

552. Eine Lagerscene, wo links im Vorgrunde Soldaten und ein junges Weib an einem Tische vor einem Zelte. Rechts ein sitzendes Weib bei einem schlafenden Manne, weiter zurück mehrere Tanzende und Gehende und ein Reiter. (*Vielleicht von einem der Wouwerman). Aus G. Winkler's Sammlung. Feder und Bister. br. 14. 1. h. 11. 1.* [403]

553. Ein Pferdemarkt; im Vorgrunde acht ungesattelte Pferde in der Ruhe, Bauern, die die Zähne eines Pferdes untersuchen, ein sitzender essender Bauer, ein Weib mit einem Schubkarren, daneben ein Junge und ein Hund; der Junge und ein Bauer weichen einem ausschlagenden Pferde aus, daneben ein Herr und eine Dame zu Pferde, andere Männer bei einem Zelte. Die Ferne Häuser, Zelte und grosse Bäume. *Mit des Malers Namen. Tusche und Bister. br. 14. 7. h. 10. 10.* [404]

Sam. van Hoogstraten,

geb. 1627. st. 1678.

554. Eine Stube, wo links ein junges Weib vor aufgeschlagenen

Büchern nahe bei einem Gitterfenster sitzt, durch welches das Licht hereinfällt, rechts ein Mann, der zur Thüre hinausgeht. *Bister und Rothstein. br. 3. 11. h. 3. 11.* [405]

A. Oudendyk,

geb. um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

555. Ein trinkender Hirt mit dem Hunde bei einem Felsen an einem Bache; im Wasser drei Ochsen, ein Schaf und eine Ziege; im Mittelgrunde eine grosse steinerne Brücke, über welche Hirten mit Vieh ziehen. *Mit des Malers Namen 1700. Tusche. br. 4. 11. h. 7.* [874]

Abrah. van Boresom,

lebte in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

556. Ein altes festes Thor zur Rechten, mit zwei Thürmen zu beiden Seiten und eine dazu führende steinerne Bogenbrücke, ein Theil zunächst dem Thore Holzgeländer. Auf dem Wasser drei Kähne mit Männern. Eine Berghöhe verschliesst links die Aussicht. *Feder und Bister. br. 13. 6. h. 8. 3.* [406]

J. Renesse,

arbeitete in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

557. Susanna zum Tode geführt. *Reiche Composition. Mit des Malers Namen. 1662. Feder, Tusche und schwarze Kreide. Oben gerundet. br. 14. 3. h. 16. 10.* [407]

558. Ein orientalischer Fürst, stehend, in Begleitung von Weibern und etlichen Männern seines Hofes, zur Seite Volk. Vor ihm ein junger Mann knieend, der ihm Geschenke zu überbringen scheint, hinter ihm ein Mann, der mit Auspacken beschäftigt ist, und rechts ein Esel, von welchem zwei Männer abpacken. Die Scene ist in einem Lager. *Unten rechts J. Renesse inventor et fecit. Bister. br. 11. 1. h. 8. 4.* [408]

Dirk de Bray,

st. um 1679.

559. Das Brustbild eines jungen Mannes mit starkem herabhängenden Haar. *Mit dem Monogramm 1676. Rothstein. br. 3. 10. h. 4. 9.* [876]

Bern. Vaillant,

geb. um 1627. st. 1674.

560. Brustbild eines jungen Prinzen mit Ordensband, Krause und starkem Haar. *Mit des Malers Namen. 1673. Pastell. br. 10. 4. h. 12. 6.* [409]

Jan van Ossenbeeck,

geb. um 1627. st. 1678.

561. Eine Landschaft mit einer runden steinernen Viehtränke im Vorgrunde, wo ein Ochs und zwei Esel trinken, ein Hirt und eine Hirtin holen Wasser daraus, zwei Hirten dabei in Unterredung. Links ein liegender Ochs, ein Knabe, der aus dem Hute trinkt, und ein Hirt, der aus der Röhre des Brunnens Wasser in ein Gefäss lässt. Rechts ein stallender Esel, ein Hirt auf einem Esel und neben ihm eine gehende Hirtin. *Aus Klengel's Sammlung. Auf blauem Papier, Federumriss, getuscht und weiss gehöhet. Ossenbeeck hat denselben Gegenstand radirt. br. 17. 6. h. 11. 9.* [410]

562. Eine Landschaft mit einem antiken Monument, worauf sich die Bildsäule des Pan befindet. Viele Hirten und Hirtinnen mit Vieh, opfern dem Gotte. Die Ferne Wald und Berge. *Aus G. Winkler's Sammlung. Feder, Bister und Tusche. br. 14. 10. h. 8. 3.* [411a]

J. Schut,

um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

563. Ein Heiliger und eine Ordensgeistliche vor einem Heerde mit einem stehenden Lamm in den Flammen. Weiter zurück zwei Männer in der Nähe eines Klosters in Unterredung. *Bister. br. 2. 4. h. 3. 1.* [2065]

Meister mit A. H. verschlungen.

564. Eine Landschaft mit einem Flusse im Vorgrunde, zur Linken etwas Ufer. Auf dem jenseitigen Ufer ziehen sich Bäume hin, mit einer Windmühle und einzelnen Häusern. 1647. *Tusche, schwarze Kreide und etwas gefärbt. br. 10. 1. h. 6. 3.* [411b]

Jac. van der Ulft,

geb. um 1627.

565. Der Einzug eines russischen Grossen (Peters I. ?), beim Stadthause zu Gorkum. Der Reisende wird in einer Sänfte von Maulthieren getragen, und ist von russischen Reitern und Bedienung zu Fusse begleitet. Links steht eine Gruppe holländischer Bürgergarde. *In Deckfarben auf Pergament. br. 13. 10. h. 10.* [412a]

566. Ein durchbrochener Wald; im Vorgrunde ein Herr zu Pferd von einem Manne zu Fuss begleitet, daneben ein Hund. Am Wege sitzend ein Mann und ein Weib. *Bister. br. 11. h. 13. 6.* [2210]

Job Berkheyden,

geb. 1637. st. 1693.

567. Vor einem Wirthshause hält eine Dame zu Pferde, welches ein junger Mann, von drei Hunden umgeben, hält. Zwei Weiber mit Kindern und ein Reiter neben ihr. Der aus der Thüre heraustretenden Wirthin zahlt ein Mohr. Im Hintergrunde Bäume und Häuser. *Mit dem Monogramm des Malers. 1664. Feder und Tusche. br. 7. 7. h. 5. 8.* [412b]

L. Verstraaten. (De la Rue.)

Arbeitete in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

568. Eine Landschaft mit einem alten, steinernen Gebäude auf einem Felsen, an dessen Abhange rechts im Vorgrunde ein sitzender Hirt und eine Hirtin. Auf dem Wege zwei Kühe und zwei Schafe. Die linke Seite Aussicht mit Bäumen. *Tusche und schwarze Kreide. br. 12. 9. h. 8. 6.* [2208]

Wilh. van Bemmel,

geb. 1630. st. 1703.

569. Eine Waldparthie, die kleine Ferne zeigt Gebäude. *Schwarze Kreide. br. 5. 9. h. 7. 3.* [413]
570. Eine Gartenparthie; im Vorgrunde ein grosser Baum, weiter hinten Bäume und Weingeländer, hinter welchen ein Gebäude wenig hervorragt. Links ein bewachsener Eingang mit einer Sonnenuhr. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 9. 8. h. 14.* [414]
571. Eine Landschaft mit einem grossen Baume rechts im Vorgrunde. Im Mittelgrunde Bäume. Der Hintergrund Felsen und Wasser mit Schiffen. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 6. h. 16. 1.* [415]
572. Ein Baumstudium, im Vorgrunde zwei grosse Stämme laubloser alter Bäume, die eine gabelförmig, dazwischen eine Fichte. *Bekannt durch die Radirung des Malers. Schwarze Kreide und Bister. br. 10. h. 14.* [416]

Jac. Ruysdael,

geb. 1630. st. 1681.

573. Eine Windmühle auf einer steinernen Mauer; Mauern, hinter welchen Häuser, längs an einem Bache hin. *Ist von Tischbein geätzt erschienen. Schwarze Kreide. br. 10. 6. h. 6. 10* [417]
574. Der Weg in einen Wald mit zwei Pfählen am Eingange. Vorn zur Rechten ein wandelnder Mann. *Tusche. br. 7. 8. h. 5. 10.* [2211]
575. Eine geschlossene Felsenmasse, oben mit Bäumen bewachsen,

zur Rechten am Wege, zur Linken Wald und Hohlweg. *Mit des Malers Namen. Tusche. h. 5. 11. br. 5. 9.* [2212]

576. Geschlossene Landschaft von nackten Felsen, zur Rechten Hirten mit Vieh auf dem Wege, zur Linken zwei Hirten. *Ebenso. h. 5. 11. br. 5. 10.* [2213]

Meister in J. Ruysdaels Art.

577. Eine Landschaft. Bauernhütten und Bäume rechts am Wege, auf dem ein Mann, ein Junge und ein Hund gehen. Im Mittelgrunde ragt ein Kirchthurm aus Bäumen hervor. *Schwarze Kreide, Tusche, weiss gehöhet. br. 7. h. 5. 2.* [899]

578. Eine andere: Im linken Vorgrunde eine alte Weide über einen Bach überhängend, dahinter andere Bäume, zu welchen ein Steg führt. Im Mittelgrunde Bauernhäuser zwischen Bäumen. *Mit Figuren. Ebenso.* [900]

Beerenstyn.

So nennt man in Holland einen sonst unbekannten Meister, der in J. Ruysdaels Geiste gearbeitet hat. Sicherer C. Vroom, Sohn von H. C. Vroom.

579. Zwei alte Weidenstämme, deren Zweige zusammenstossen, links im Vorgrunde. Zur Rechten eine Baumgruppe. *Tusche. br. 7. 3. h. 5. 8.* [2214]

580. Ein wenig belaubter Baum am Wasser, daneben eine alte Weide. Hinter dieser ein Theil einer Holzverzäunung. *Tusche. br. 7. h. 5. 3.* (2215]

581. Ein Wald mit Bäumen zur Rechten, zur Linken der Stamm eines alten Baumes, in der Mitte Wiese. *Tusche und Bister. br. 7. h. 5. 1.* [2216]

Ludolph Bakhuysen,

geb. 1631. st. 1709.

582. Ein Fluss, links im Vorgrunde unter zwei Bäumen zwei Fischer, wovon der eine angelt, und ein Knabe, gegen die Rechte ein anderer in einem Kahne. Auf dem Flusse mehrere Segelschiffe, und auf dem jenseitigen Ufer eine Kirche, die aus Bäumen hervorragt. *Mit des Malers Namen. Bister. br. 10. h. 6.* [419]

583. Eine ruhige See mit grossen Schiffen, vorn ein Fahrzeug mit einem Segel. *Mit des Malers Namen, in die Wellen gezeichnet. Feder und Tusche auf Pergament. br. 7. 3. h. 5. 4.* [420]

584. Ein holländisches Seeufer mit bewegten Wellen und fünf Fischerbarken mit zwei Segeln im Wasser. Am Ufer rechts vor den

Dünen Fischer und Fischkäufer. Auf dem Ufer drei Barken. Durch die durchbrochenen Dünen sieht man ein Fischerdorf mit einer Kirche. Der Himmel mit Sturmwolken. *Tusche und Wasserfarben weiss gehöhet. br. 23. 2. h. 14. 8.* [2217]

Adr. van der Cabel,

geb. 1631. st. 1695.

585. Drei schlafende, fast nackende Nymphen in einer Landschaft mit Vieh bei einer Säule, zu welchen ein Hirt herbeischleicht. *Grau und braun getuscht, weiss gehöhet. Dieses Blatt hat der Künstler radirt. br. 9. h. 5. 10.* [421]
586. Eine Waldparthie mit einem Bache, der den halben Vorgrund erfüllt. *Feder, Bister und Tusche. br. 14. 4. h. 8. 10.* [422]
587. Eine Landschaft mit Anhöhen unterbrochen und zum Theil mit Bäumen besetzt, auf welchen man im Mittelgrunde römische Gebäude mit einem runden Thurme sieht. Im Vorgrunde stehendes Wasser mit Bäumen am Ufer, durch welches eine Hirtin auf dem Esel und ein gehender Hirt Schafe und Ziegen treiben. Links weiter zurück Hirten, die Vieh treiben. Wasser und Berge im Hintergrunde. *Mit des Künstlers Namen. 1650. Tusche. br. 12. 1. h. 8.* [423]
588. Eine geschlossene bergige Landschaft mit grossen Bäumen, im Vorgrunde ein aus dem Hute an einem Brunnen trinkender Hirt; ein Hirt und eine Hirtin auf dem Esel, treiben Schafe und Ziegen zur Tränke. *Mit des Malers Monogramm. 1654. Feder, Tusche und Bister. br. 6. h. 6. 11.* [424]

Friedr. Moucheron,

geb. 1633. st. 1686.

589. Eine Berglandschaft, an den Berg-Abhängen zerstreut stehende Bäume, im Mittelgrunde ein festes Schloss mit Thürmen. *Mit des Malers Namen. Feder, Bister und Tusche. br. 13. 3. h. 9. 10.* [425]

Wil. Schellinks,

geb. 1632. st. 1678.

590. Eine italienische Stadt (Malta) mit einer Mauer umgeben am Meer, zu welcher ein Weg hinaufführt; man sieht auf demselben ein Weib mit zwei Mauleseln, zwei Mönche und andere Figuren. Rechts zwei Männer bei einem Brunnen. Im Vorgrunde zwei Männer und ein Weib, wovon der eine einen Korb auf der Schulter trägt. *Feder und Bister. br. 20. 9. h. 14. 1.* [426[a]]

591. Ein stehender Bauer mit der Mütze, sich den Strumpf heraufziehend. Daneben ein Bauer mit grossem Hut in nachdenkender Stellung. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 6. 6. h. 9. 9.* [2056]

Dan. Schellinks,

geb. 1633. st. 1701.

592. Eine geschlossene Waldparthie, mit Wasser im Vorgrunde, an dessen jenseitigem Ufer ein gothisches Gebäude aus Bäumen hervorragt. *Tusche auf bläulichem Papier, weiss gehöhet. br. 16. 4. h. 10.* [426b]

593. Eine geschlossene Waldparthie vieler Arten Bäume. Im rechten Vorgrunde ein stehendes Wasser. *Tusche. br. 16. 4. h. 11. 11.* [427a]

Wil. van de Velde,

geb. 1633. st. 1707.

594. Eine ruhige See mit vielen grossen und kleinen Schiffen. *Feder und Tusche. br. 12. 2. h. 3. 11.* [427b]

Pieter Coopse,

arbeitete in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

595. Eine ruhige See mit einem dreimastigen Schiffe und andern kleinen Fahrzeugen. Zur Rechten zwei Schiffer in einem Boote. In der Ferne eine Stadt. *Bister und Tusche. br. 10. 10. h. 6. 5.* [2068]

Jan van der Hagen,

geb. 1635.

596. Eine Landschaft mit hohen Bäumen im rechten Vorgrunde, hüglige Aussicht mit Feldern und Bäumen, die Ferne eine Stadt und Windmühlen. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Tusche. br. 23. 11. h. 15. 6.* [427c]

597. Eine geschlossene Waldparthie mit Luftbewegung in den Bäumen. *Tusche, weiss gehöhet, auf bläulichem Papier. br. 17. 9. h. 14. 5.* [428]

598. Eine Landschaft; im linken Vorgrunde eine Baumgruppe, rechts Felsenhöhen mit einer steinernen Brücke über Wasser. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 12. 8. h. 11. 3.* [429]

Jan Hakkaert,

geb. 1635.

599. Eine Landschaft, deren Vorgrund ein Bach einnimmt, an dessen Ufer niedrige Bäume, welcher rechts durch eine steinerne Brücke

fliesst, neben welcher man ein Bauernhaus unter Bäumen sieht. Weiter nach der Linken ziehen sich hohe alte steinerne Gebäude, an deren Ende ein dicker runder Thurm mit den Trümmern einer Mauer. In der Entfernung links Bäume. *Der Meister hat dasselbe Blatt mit Veränderungen radirt. Tusche. br. 15. h. 9. 3.* [430]

600. Eine bergige Landschaft mit Hirten und Vieh im rechten Vorgrunde auf dem Wege an dem mit Bäumen besetzten Ufer eines Flusses, der sich nach der Linken wendet. *Die Figuren van N. Berghem. Mit des Malers Namen. Tusche und Bister. br. 8. 7. h. 5. 7.* [431]

601. Ein grosser Wasserfall zwischen bewachsenen Felsen; oben eine Holzhütte auf dem Felsen. Im Vorgrunde am Wasser ein sitzender Mann. Bei Lausanne. *Mit des Malers Namen J. H. br. 5. 9. h. 7. 5.* [2058]

Franz Mieris, der Aeltere,

geb. 1635. st. 1681.

602. Ein sitzender, langhaariger Hund. *Schwarze Kreide. br. 3. 4. h. 2. 8.* [432]

603. Ein liegender, langhaariger Hund, auf einem Kissen schlafend. *Ebenso. br. 3. 6. h. 2. 10. Beide aus der Sammlung des Ploos van Amstel, der sie auch in derselben Manier in Kupfer gebracht hat.* [433]

Carl Du Jardin,

geb. 1635. st. 1678.

604. Eine durch eine Felsenanhöhe, mit einer steinernen Ruine geschlossene, felsige Landschaft, im Vorgrunde ein ruhender Esel, eine stehende Ziege, ein Bock und eine junge liegende Ziege. In der Ferne treibt ein Hirt Ziegen von der Anhöhe herab. *Mit K. D. j. bezeichnet. Tusche. br. 8. 4. h. 7. 2.* [434]

Dan. de Blieck,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

605. Brustbild von vorn eines Mannes mit Schnurr- und Kinnbart, Faltenkrause und Pelz. *Mit des Künstlers Namen 1649. Schwarze Kreide und Bleistift auf Pergament. br. 3. h. 4. 1.* [2063]

606. Ein anderes ebenso, mit wenig Haupthaar, kleinerem Bart, Faltenkrause und Mantel, in der Linken ein Buch haltend. *Ebenso bezeichnet auf Pergament. Schwarze Kreide und Bleistift. br. 3. h. 4. 1.* [2064]

Jan de Visscher,

geb. 1636.

607. Eine Winterlandschaft; im Vorgrunde bei einer Herberge ein Bauer, der ein Pferd füttert, ein stallendes Pferd und ein fressender Hund. Weiter zurück Bauern. *Auf gelblichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 14. 11. h. 10. 5.* [435]

Jan Steen,

geb. 1636. st. 1689.

608. Der Platz vor der Thüre einer Dorfschenke, in dessen Mitte ein Baum, an welchen die Wirthin an die Tafel schreibt, ein Bauer spielt am Boden mit einem Soldaten Karten, neben ihnen ein sitzender und ein stehender alter Bauer, der verdriesslich in den Krug sieht. Rechts ein Betrunkener hingestreckt neben Bauern, die mit Kugeln spielen und andere, die zusehen. Zur Linken der aus der Thüre tretende Wirth, mit Krug und Glas in der Hand, der zu zwei Bauern und einer Bäuerin spricht. *Mit des Malers Namen. Aus dem Cabinet J. v. d. Marck. Feder und Bister. br. 16. 7. h. 12.* [436]

609. Ein lachender stehender Bauer mit einer Kappe auf dem Kopfe, Krug und Pfeife in den Händen. *Rothstein. br. 3. 6. h. 5. 8.* [2218]

Jan le Ducq,

geb. 1636.

610. Ein sitzender Soldat mit Helm, in der Rechten eine Tabakspfeife, nach der Linken gewendet. *Auf grauem Grunde, schwarze Kreide. br. 6. 10. h. 9. 10.* [437]

611. Ein Blatt mit fünf Hunden von verschiedener Art. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 6. 3. h. 8. 7.* [2219]

Jac. van der Heyden,

geb. 1637. st. 1712.

612. Eine grässliche Feuersbrunst in einer Stadt, wo man mit Schlauchspritzen den Brand zu löschen beschäftigt ist. Dicke Rauchwolken erfüllen die ganze Luft. In der Mitte des Blattes ein Kanal in der Strasse. *Die Copie in Kupfer befindet sich in dem vom Maler herausgegebenen Werke. Tusche. br. 15. 5. h. 10. 3.* [438]

Wil. de Heusch,

geb. 1638. st. 1699.

613. Ein Wald mit grossen Bäumen zur Linken im Vorgrunde, rechts

vorn ein kleines stillstehendes Wasser. Ein Hirt treibt zwei Kühe und ein Schaf in der Mitte des Blattes. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 6. 6. h. 7. 5.* [439]

614. Eine baumreiche Felsenschlucht, zur Rechten abgestorbene Bäume am Felsenabhange. In der Mitte zwei Männer in Unterredung. *Tusche und Bister. br. 12. 6. h. 9. 8.* [2057]

615. Eine geschlossene Landschaft mit zwei Bäumen in der Mitte des Vorgrundes, links hinter diesen Felsenstücke, welche, sich nach der Rechten fortziehend, an die Ruine eines Thurmes mit durchsichtigem Thor stossen. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 16. 4. h. 9. 7.* [440]

J. P. Stoop,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

616. Ein hitziges Reitergefecht. *Tusche. br. 9. 5. h. 6. 8.* [441]

Adr. van de Velde,

geb. 1639. st. 1672.

617. Ein junger, halbnackender Mann, auf einem Knie ruhend, in der rechten Hand einen Krug, in der Linken einen Stab und nach der Rechten sehend. *Rothstein. br. 6. 5. h. 9.* 442]

618. Eine Landschaft; vorn links unter einem Baume eine liegende Kuh an einem kleinen stehenden Wasser, in weiterer Entfernung in der Mitte ein stehender brüllender Ochs. *Mit des Malers Namen. Auf Pergament, schwarze Kreide und Bleistift. br. 4. 6. h. 2. 11.* [443]

619. Ein Studienblatt; ein Mann vor einem beladenen Maulesel, hinter ihm ein Hund, zwei ruhende und ein stehendes Weib in Unterredung, in der Ferne gehende Männer, Weiber, Kinder und ein beladener Esel. *Rothstein. br. 7. 2. h. 6. 9.* [444[a]]

620. Halbfigur eines Mannes mit langem, gescheiteltem Haar und zurückgeschlagenem Mantel, mit der Rechten auf eine Mauer gestützt, die Linke in die Seite gestemmt. Von vorn zu sehen. *Rothstein. br. 5. 8. h. 7. 1.* [444[b]]

621. Ein stehender alter Mann, von vorn, mit Bart, grossem Hut und Mantel. *Rothstein. br. 4. 9. h. 9. 4.* [445]

622. Ein Studienblatt. Eine liegende Kuh, *in schwarzer Kreide,* und der Vordertheil einer Kuh, *in Rothstein. br. 7. 4. h. 5. 7.* [869]

623. Ein anderes. Ein liegendes Pferd nach der Linken gekehrt, und ein anderes in Verkürzung von hinten, *schwarze Kreide,* der Kopf eines Pferdes von vorn, *Rothstein. br. 7. 5. h. 5. 7.* [870]

Beide Blätter aus dem Skizzenbuche.

624. Eine Gruppe von Schafen. Ein stehendes, weidendes Schaf, daneben ein stehenderWidder. Ein liegendes, schlafendes Schaf, daneben zwei liegende Lämmer. *Oelfarben auf Papier. br. 6. 9. h. 4. 5.* [2220]

Meister in der Art des A. van de Velde.

625. Ein Wald, wo im Vorgrunde ein Hirt fünf Ziegen durch einen Bach treibt. *Rothstein. br. 6. 3. h. 7. 7.* [901]

Pieter van Slingeland,

geb. 1640. st. 1691.

626. Ein junges stehendes Mädchen, fast ganze Figur, in den Händen ein Buch und ein Licht, vor einem Tische in einem Buche lesend. *Mit dem Monogramm. Aus dem Cabinet J. L. v. d. Dussen. Auf blauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 6. 4. h. 7. 1.* [446]

627. Brustbild eines jungen Mannes von vorn, mit herabhängendem Haar, rundem Hut und Ueberschlagkragen. *Mit des Malers Namen. Auf blauem Papier, Tusche, schwarze Kreide, weiss gehöhet. Oval. br. 9. 11. h. 14. 8.* [871]

Ger. Lairesse,

geb. 1640. st. 1711.

628. Ein sitzender Faun, nach der Rechten gekehrt, am Fusse eines Baumstammes, die Rechte auf einen Stein gestützt, mit der Linken eine Weintraube in die Höhe haltend. *Bezeichnet: Lairesse F. 1690. Auf gelblichem Grund, Bister, weiss gehöhet. br. 7. 7. h. 10. 10.* [447]

Arie de Voys,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

629. Brustbild eines jungen Mannes zur Rechten gewendet, mit langen herabhängenden Haaren, die linke Hand an der Brust und im Mantel. *Mit des Künstlers Monogramm. 1649. Schwarze Kreide. br. 6. 10. h. 8. 7.* [448]

Aart de Gelder,

geb. 1645. st. 1727.

630. Ein Orientale mit seinem Weibe in einer Felsengegend wandernd, hinter ihm sein Pferd mit einem Korbe mit Vögeln bepackt, das er am Zaume führt. Ihnen folgt ein Weib auf einem Esel, daneben ein Mann, Vieh und ein Hund. *Aus dem Cabinet von G. Winkler. Bister. br. 10. 6. h. 7. 10.* [449]

Alb. Meyeringh,

geb. 1645. st. 1714.

631. Eine Landschaft mit felsigem Boden und kleinen Wasserfällen, wo links ein Hirsch und eine Hirschkuh trinken, weiter zurück ein Faun, der aus dem Schilfe eine Nymphe verfolgt. Auf einer Anhöhe im Hintergrunde links grosse Bäume. *Das Blatt ist vom Maler radirt. Rothstein. br. 7. h. 9.* [450]

632. Eine geschlossene Felsengegend mit einem kleinen Wasserfalle, die Felsen mit Tannen einzeln besetzt. Links am Felsen ein Weg. Rechts im Vorgrunde eine hölzerne Hütte. *Auf der Rückseite vom Künstler bezeichnet: Gesigt jnt tyrolgebergte. Tusche und Feder. br. 13. 2. h. 8. 8.* [451]

Nic. van Haeften,

st. zu Anfange des 18. Jahrhunderts.

633. Zwei Halbfiguren von Männern in Mänteln und Hüten. *Feder. br. 5. 1. h. 5. 6.* [452]

Jan Bishop, (Episcopius),

geb. 1646. st. 1686.

634. Eine reiche Composition; ein Saal mit Pestkranken beiderlei Geschlechts, mehrere todt. Der heilige Jacobus von Compostella bemüht, sie zu pflegen, bei ihm einige Ordensgeistliche. *Nach Tintoretto. Aus der Sammlung von M. Oudaan, dann J. L. v. Dussen. Bister. br. 21. 6. h. 11. 2.* [453]

635. Ein Theil einer italienischen Stadt am Ufer eines Flusses. *Tusche. br. 15. h. 10. 4.* [454]

Jan van Huchtenburg,

geb. 1646. st. 1733.

636. Eine Kriegsscene aus dem Kriege des Kaisers gegen die Türken. Im Vorgrunde rechts ein Gefecht, der Boden voll Verwundeter und Todter. Auf der Mitte der Feldherr zu Pferde (Eugen), von seinen Adjutanten begleitet; links eine Linie von Reitern und gefangenen Türken, den Hintergrund füllen Truppen und Lager. Zur Rechten oben in den Wolken Jupiter, hinter ihm Pallas, neben ihm blasende Genien, ein herabschwebender mit dem Kranz und ein Adler. *Aus dem Cabinet J. v. d. Marck. Tusche und Rothstein. br. 21. 3. h. 14. 1.* [455]

Jan Glauber,

geb. 1646. st. 1726.

637. Eine bergige Waldgegend, im Vorgrunde ein sitzender Mann,

der zu zwei vor ihm stehenden spricht; weiter zurück eine aufgerichtete steinerne Tafel mit Blumengehängen. Rechts im Vorgrunde ein grosser Baum und die Ferne durch Berge geschlossen. *Bister und Tusche. br. 3. 8. h. 5. 3.* [456]

J. den Uyl,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

638. Eine Landschaft mit sanfter Anhöhe, worauf ein Weg führt, an dessen Ende zwei Männer und ein Kind der aufgehenden Sonne entgegen gehen. Thau fällt auf der Wiese, zur Mitte von der Linken Bäume im Mittelgrunde. *Schwarze Kreide und Wasserfarben. br. 8. 7. h. 5. 2.* [457]

639. Eine flache Gegend mit einzelnen Bäumen, im rechten Vorgrunde ein ärmliches Wirthshaus am Wege. Unter dem daneben stehenden Baume ein ruhender Bauer und eine Bäuerin. *Feder und Bister. br. 7. h. 5. 1.* [872]

J. Doomer,

geb. 1647.

640. Eine Landschaft; im Mittelgrunde an einem Flusse alte Befestigung einer Stadt, deren Thürme und Gebäude sich nach der Linken ziehen. Im Vorgrunde ein Mann auf einem Esel und ein anderer, der zu einem sitzenden Weibe mit einem Kinde spricht. *Bister und Tusche. br. 14. 1. h. 8. 8.* [458]

641. Ein Theil einer Stadt (Nantes), wo sich Mauern, Gebäude und Thürme über das ganze Bild hinwegziehen. Im Vorgrunde Wasser mit einer Pferdeschwemme und Wäscherinnen, welche im Wasser stehend, Wäsche schlagen. *Aus dem Cabinet von H. van Maarseveen in Amsterdam. Bister und Tusche. br. 15. 3. h. 8. 8.* [459]

642. Ansicht eines grossen gothischen Gebäudes (Stiftskirche St. Gereon in Köln) mit mehreren Thürmen im Hintergrunde einer Strasse, zu beiden Seiten alte Gebäude.. Viele Figuren beleben diesen Platz. *Bister und Tusche. br. 15. h. 9. 10.* [460]

Casp. van Wittel (Vanvitelli),

geb. 1647. st. 1736.

643. Eine Baumparthie mit hohen Stämmen, unter welchen zwei sitzende Männer. *Mit des Künstlers Namen. Tusche. br. 6. 11. h. 10. 6.* [461]

644. Eine italienische Landschaft mit Berghöhen, wo ein Weg zwischen

Häusern und Bäumen nach Bergen führt, wo man oben Gebäude sieht. *Oben bezeichnet: G. Wittel Pittore del Duca di Medina Celi. Feder und Tusche. br. 9. 7. h. 5. 5.* [462]

Wil. Romyn,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

645. Zwei liegende Kühe. *Aus F. Gawet's Sammlung. Tusche und schwarze Kreide. br. 7. 3. h. 4. 10.* [463]

646. Drei Ochsen und sechs Schafe, wovon ein Ochs und ein Schaf stehend. *Rothstein. br. 10. 9. h. 6. 3.* [464]

Vinc. Laur. van der Vinne,

geb. 1629. st. 1702.

647. Eine Landschaft; im Vorgrunde rechts Felsen und weite Aussicht auf mit Häusern besetzte Anhöhen. Links Bäume, unter welchen man im Mittelgrunde ein Dorf sieht. *Aus der Sammlung G. Winklers. Auf blauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 15. 8. h. 7. 3.* [465]

P. Holstein,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

648. Ein stehendes Kameel. *Mit des Malers Monogramm. In Wasserfarben. br. 6. 6. h. 5. 7.* [466a]

649. Ein vierfüssiges Thier, der Vordertheil hundeähnlich, der hintere der Meerkatze gleichend. *Ebenso. br. 6. 6. h. 5. 7.* [466b]

650. Eine braun und weiss gefleckte Maus. *Mit dem Monogramm des Meisters. Wasserfarben. br. 7. h. 5. 9.* [877]

651. Eine andere, grau mit langem langhaarigen Schweif. *Ebenso. br. 7. 6. h. 5. 10.* [878]

652. Eine bräunliche Meerkatze mit schwarzem Gesicht und Ohren. *Ebenso. br. 7. 7. h. 5. 11.* [879]

653. Eine andere, aschgraue mit weissem Haar an den Kopfseiten und der Stirn. *Ebenso. br. 7. h. 5. 8.* [880]

654. Eine andere braun. *Ebenso. br. 7. 9. h. 5. 10.* [881]

655. Ein bräunlicher Affe. *Ebenso. br. 7. 8. h. 5. 10.* [882]

656. Ein anderer, grau mit grosser Haarkrause. *Ebenso. br. 7. 6. h. 5. 10.* [883]

657. Ein weiss und schwarzer Ameisenbär. *Ebenso. br. 7. 3. h. 5. 7.* [884]

658. Eine graue Eidechse. *Ebenso. br. 7. 3. h. 5. 8.* [885]

659. Eine graue braun gestreifte andere. *Mit dem Namen Holsteyn. br. 7. 6. h. 5. 9.* [886]

660. Eine andere, grün mit braunen und schwarzen Flecken. *Ebenso. br. 7. 6. h. 5. 9.* [887]

661. Eine graue braun gefleckte andere, mit einer Haube und sonderbaren Füssen. *Ebenso. br. 7. 4. h. 5. 8.* [888]

Jan Luyken,

geb. 1649. st. 1712.

662. Johannes, umgeben von Männern, tauft im Jordan. *Federumriss. br. 5. 7. h. 4. 8.* [467]

663. Ein orientalischer Fürst, erhaben stehend, vor ihm ein Henker, der einem Manne ein glühendes Eisen gegen das Gesicht hält, umgeben von Männern. Rechts im Vorgrunde macht ein anderer Eisen glühend. *Ebenso. br. 5. 7. h. 3. 10.* [468]

Meind. Hobbema,

lebte in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

664. Eine Waldparthie mit grossen Bäumen, durch welche ein Weg führt, wo man einen Wanderer sieht. Links im Vorgrunde ein bewachsenes Felsenstück. *Tusche. br. 11. 5. h. 7. 7.* [469[a]]

Meister um die Mitte des 17. Jahrhunderts arbeitend.

665. Eine geschlossene Landschaft (wahrscheinlich im Haag Bosch), wo sich Bäume der ganzen Breite nach hinziehen, und links Bauernhäuser durchblicken. Gegen die Mitte ein alter grosser, fast nur oben belaubter Baum, mehrere Figuren in dessen Nähe. Zur Linken zwei Männer bei einem rund gemauerten Wasserbehälter. *Der Name des Malers abgeschnitten. Tusche. br. 18. 6. h. 13. 2. Ist von R. Roghman.* (469[b}]

Meister des 17. Jahrhunderts.

666. Eine Landschaft mit einer mit Bäumen zu beiden Seiten besetzten Strasse. Zur Linken eine Bauernhütte. An einem Bache; jenseits desselben Vieh auf einer Wiese. Auf der Strasse ein fahrender Wagen und ein wanderndes Weib. *Tusche, etwas gefärbt. br. 14. 8. h. 8. 4.* [898]

667. Eine geschlossene Landschaft mit sich verfolgenden Reitern, wovon des einen Pferd ins Wasser setzt, während der andere ihn mit einer Pistole in den Rücken schiesst. *Aus Hageli's Sammlung. Tusche. br. 8. 8. h. 7. Ist von E. van de Velde.* [469[c]]

Piet. de Wit,

geb. um 1620.

668. Eine gebirgige Landschaft mit einem Hirten und Schafen im Vorgrunde. Ruinen, Gebäude und Bäume an einer Berghöhe des Mittelgrundes, zur Linken eine Wassermühle. *Mit des Malers Namen. Feder. br. 7. 9. h. 3. 3.* [875]

Abrah. Verboom,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

669. Eine geschlossene Landschaft mit grossen, zum Theil eingezäunten Bäumen, am Wege zu beiden Seiten eine Bauernwohnung. *Mit des Malers Namen. Tusche und schwarze Kreide. br. 11. 6. h. 7.* [470a]
670. Eine geschlossene, baumreiche Landschaft mit Wasser im Vorgrunde, über welches zur Linken eine steinerne Bogenbrücke führt. Rechts alte Bäume, darunter eine Holzhütte. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 10. h. 7. 5.* [2061]

Pieter Withoos,

geb. 1654. st. 1693.

671. Ein stehender, grosser buntfarbiger Vogel mit langem Schnabel. *Mit P. W. bezeichnet. In Wasserfarben. br. 8. h. 7. 3.* [470b]
672. Eine weissgraue Entenart mit schwarzgezeichneten Flügeln. *Mit des Malers Monogramm. Wasserfarben. br. 8. 3. h. 6. 6.* [889]

A. ter Himpel,

lebte in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

673. Eine Waldparthie; rechts eine Erderhöhung mit dem Namen des Malers. *Tusche und schwarze Kreide. br. 21. h. 9. 3.* [471]
674. Ein gefrorener Canal mit Schlitten und Schlittschuhläufern. Im linken Vorgrunde grosse Bäume und ein stehender und ein sitzender Schiffer. *Mit des Malers Namen. Tusche und Rothstein. br. 7. 2. h. 5.* [2221]
675. Feste steinerne Gebäude mit zwei runden, alten Thürmen am Ufer eines Canales, mit mehreren kleinen Fahrzeugen. Im Vorgrunde zwei im Wasser arbeitende Fischer, ein anderer im Kahn. *Tusche und Rothstein. br. 9. 7. h. 6. 3.* [890]

A. Beerestraaten,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

676. Eine gothisch gebaute Kirche, umgeben von andern Gebäuden

an einem Canal, zu welchem eine Brücke führt. Im Mittelgrunde rechts Bäume. *Bleistift und Bister. br. 11. h. 7. 3.* [472]

677. Eine Strasse mit grossen steinernen Gebäuden längs eines Canales mit Fahrzeugen. *Bezeichnet: De baakenis-segraght aande brouwery de passer. Tusche. br. 11. 6. h. 7. 10.* [2197]

J. Beerestraaten.

678. Eine wenig bewegte See mit grössern und kleinern Schiffen. Zur Rechten ein dreimastiges Schiff, zur Linken ein Fischerboot mit einem Segel. *Tusche. br. 13. 2. h. 8. 3.* [2222]

679. Eine ruhige See mit einem zweimastigen kleinen Schiffe. Zur Rechten Schiffer im Boote. Die Ferne steinerne Gebäude, am Ufer ein Fahrzeug. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 4. h. 7.* [2062]

Jan van der Meer, de Jonghe,

geb. um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

680. Eine Landschaft mit einem Wege im Vorgrunde, welcher zu einer Befestigung mit zwei Thürmen führt, auf einer grossen Anhöhe. Die Anhöhe sichern von oben herab zu beiden Seiten an einem Flusse Mauern mit Thürmen. Rechts auf der andern Seite eines Flusses Felsen und Gebäude. *Mit des Malers Namen. Wasserfarben. br. 7. 9. h. 4. 9.* [473]

681. Flussgegend: vorn zur Rechten auf einer Erdzunge Bäume und ein Hirt und Hirtin mit Maulthieren, Schafen und Ziegen. Jenseits des Wassers Felsen. *Vom Meister bezeichnet und 1686. Schwarze Kreide und Tusche. br. 12. h. 8.* [2223]

682. Eine andere: zur Linken im Vorgrunde treiben ein Hirt und eine Hirtin Kühe, Schafe und Ziegen zum Flusse. Eine feste Burg auf der Höhe. Rechts feste Gebäude und Berge jenseits des Wassers. *Ebenso bezeichnet und behandelt. br. 12. h. 8.* [2224]

683[a]. Eine hügelige Landschaft: im Vorgrunde vier ruhende Schafe mit einem jungen. Weiter zurück zwischen Bäumen auf der Anhöhe drei Schafe und ein Widder. *Vom Maler bezeichnet und 1699. Tusche. br. 9. h. 6. 1.* [2225]

683[b]. Eine Landschaft mit einem über die Breite sich hinwegziehenden Flusse, an dessen jenseitigem Ufer Dörfer, Thürme und feste Gebäude und Felsen. Zur Rechten treiben Hirten Vieh an das Wasser. *Mit des Malers Namen 1686. Schwarze Kreide und Tusche. br. 13. h. 7. 11.* [2066]

J. de Groot,

geb. 1650.

684. Drei trinkende und rauchende Bauern und ein Knabe an einem Tische unter einem Holzdache vor einem Bauernhause, bei ihnen die Wirthin stehend mit dem Glase in der Hand. Zur Rechten ein Bauer, der ein Weib liebkoset, weiter zur Linken ein pissender Bauer. *Mit des Malers Namen. 1681. Federumriss und Tusche. br. 7. 3. h. 7. 9.* [474]

685. Ein Bauerndoctor auf der Bank stehend, spricht zu ihn umgebenden Landleuten, sein Weib giebt einem Kinde Arznei ein. *Federumriss. br. 11. 3. h. 7. 2.* [475]

Jan Verkolje,

geb. 1650. st. 1703.

686. Ein Herr und eine Dame, von der Treppe eines Palastes herabgekommen, im Begriff zwei Pferde zu besteigen, die von zwei Knaben gehalten werden; neben ihnen ein anderer, der Hunde zusammenkoppelt. Oben an der Thüre des Hauses mehrere Männer und Weiber und ein Jäger, der die Treppe herabkommt. *Federumriss und Tusche. br. 9. 7. h. 7. 11.* [476[a]]

Jan van Kapelle,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

687. Eine ruhige See mit einer grossen Anzahl grosser und kleiner Schiffe und Boote. Links im Vorgrunde vier Schiffer auf dem Ufer. *Federumriss und Tusche. br. 29. 9. h. 17.* [476[b]]

J. Storck,

geb. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

688. Eine ruhige See mit vielen kleinen Schiffen und ruhenden Schiffern auf dem sandigen Ufer. Zur Linken ein Schiffer im Kahn, ein anderer stehend daneben im Wasser. *Mit des Malers Namen 1670. Tusche. br. 7. 3. h. 5. 2.* [2060]

Abrah. van Storck,

geb. 1650. st. 1708.

689. Eine See mit einem Kriegsschiffe, einer Galeere und zwei kleinern Fahrzeugen, an deren Ufer sich eine orientalische Stadt längs hin ausdehnt. Hinter ihr hohe Berge. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 10. h. 6. 4.* [477]

690. Eine ruhige See mit einem dreimastigen grossen Schiffe, weiter

zurück zwei andere Schiffe. Im linken Vorgrunde eine Tonne im Wasser. *Tusche und Bister. br. 7. 11. h. 5. 9.* [2226]

Bern. Gaal,

geb. 1650.

691. Eine italienische Landschaft; links ein Wirthshaus, vor welchem zwei Maulthiertreiber mit drei Maulthieren und einem Hunde. Der Wirth schenkt einem der Treiber Getränke in ein Glas. Die Ferne Gebirge. *Tusche und schwarze Kreide. br. 10. 10. h. 7. 3.* [478]

692. Ein Wald mit einem durchfliessenden Bache, durch welchen ein dreispänniger Wagen zu fahren im Begriff ist. Am rechten Ufer eine alte und eine junge Ziege und ein Eseltreiber. Im linken Vorgrunde ein grosser Baum. *Tusche und Bister. br. 8. 10. h. 10. 2.* [2059]

693. Ein Dorf: wo links Jäger mit Hunden und Pferden halten, weiter zurück Bauern und Bäuerinnen. *Mit des Malers Namen. Bister und Tusche. br. 10. 8. h. 6. 6.* [479]

J. Akersloot,

Meister des 17. Jahrhunderts.

694. Eine flache holländische Gegend, von einem Flusse durchschnitten. Im Vorgrunde ein stehender Bauer mit einem sitzenden Weibe in Unterredung, daneben ein Hund, ein einspänniger bedeckter Wagen, das Pferd ausgespannt und bei dem Wagen ein sitzendes Weib. Am jenseitigen Ufer eine Erdanhöhe. Zur Rechten auf einer Insel weidendes Vieh. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 10. h. 5. 5.* [2198]

Sim. van der Does,

geb. 1653. st. 1717.

695. Eine bergige Landschaft; ein sitzender Hirt bei einer liegenden Kuh, einer Ziege und zwei Schafen. *Mit des Malers Namen. Tusche und schwarze Kreide. br. 9. 4. h. 7.* [480]

Dirk Maas,

geb. 1656.

696. Ein junger Mann auf einem Pferde, welches pisst. *Schwarze Kreide, auf blauem Papier. br. 6. h. 7. 3.* [481]

697. Eine Landschaft mit weiter Aussicht mit Bäumen und Berghöhen. Im Vorgrunde Jäger zu Pferde und zu Fuss mit Hunden. *Mit des Malers Namen. Tusche und Wasserfarben. br. 7. 4. h. 5. 8.* [482]

698. Eine Waldlandschaft; im Vorgrunde drei Jäger mit Pferden, wovon einer abgestiegen und ein anderer im Begriff abzusteigen, neben ihnen zwei Hunde. Links auf dem Wege ein Falkenjäger mit Hunden und weiter zurück eine Kutsche. *Tusche. br. 13. 3. h. 8. 8.* [483]

699. Zwei stehende Pferde, eines aus einem Wasserkübel trinkend, das andere rückwärts zu sehen. *Rothstein. br. 5. 9. h. 4. 10.* [2231]

Alb. Klomp,

arbeitete bis gegen das Ende des 17. Jahrhunderts.

700. Eine Landschaft mit Vieh. Links im Vorgrunde ein stehender Ochs nach der Rechten gewendet, neben ihm stehende und liegende Schafe. Mehr zurück Bäume, in der Ferne ein Kirchthurm. *Mit des Meisters Namen. Schwarze Kreide und etwas farbig. br. 7. 2. h. 5. 5.* [484]

Wigerus Vitringa,

arbeitete in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

701. Eine wenig bewegte See; zur Linken ein Boot mit Segeln, das ein Schiffer von einem Balken los zu machen sucht, rechts in der Entfernung grössere Schiffe mit Segeln. *Mit des Malers Namen. 1704. Aus G. Winkler's Sammlung. Tusche. br. 7. 5. h. 5.* [485]

702. Eine ruhige See; links ein fahrendes Boot mit drei Männern, rechts grössere Schiffe mit Segeln. *Mit des Malers Namen. 1705. Aus derselben Sammlung. Tusche. br. 8. h. 4. 10* [486]

Jac. de Bray,

geb. 1596. st. 1664.

703. Christus sitzend, hinter ihm zwei Jünger, segnet drei Kinder, die ein Mann und Frau zu ihm bringen. (Bildnisse einer Familie.) *Mit des Künstlers Namen. 1663. Feder und Tusche. br. 11. 2. h. 10. 1.* [487]

704. Drei junge reichgekleidete Weiber in der Ruhe von der Jagd, neben ihnen zwei grosse Hunde, in einer felsigen und buschigen Landschaft, entdecken am Wasser einen hingestreckten Mann, dessen beide Füsse im Wasser hängen. *Mit des Künstlers Namen. 1665. Tusche. br. 11. 2. h. 11. 2.* [488]

Jac. Esselens,

geb. 1660. st. 1712.

705. Am Ufer eines Flusses, vor der Thüre einer Schifferhütte, zwei sitzende und ein stehender Mann in Mänteln, die mit einem

Schiffer sprechen, der im Kahne sitzt. Vorn rechts stösst ein Schiffer mit einer Stange ins Wasser. Im Mittelgrunde eine Gruppe von Bäumen. Segelfahrzeuge auf dem Wasser. *Feder und Tusche. br. 5. h. 5. 8.* [489]

706. Eine italienische gebirgige Landschaft; rechts grosse Bäume an einem Erdabhange, links bis gegen die Mitte ein stehendes Wasser, an dessen Ufer Bäume an einem Felsen. Im Mittelgrunde im Thale grosse steinerne Gebäude und Berghöhen in der Ferne. *Feder und Bister. br. 17. 9. h. 12. 6.* [490]

Wil. van Mieris,

geb. 1662. st. 1747.

707. Halbfigur eines lustigen Trinkers, mit Bart und mit Weinlaub verziertem Hute, mit dem Glase in der Rechten, in der linken Hand die Pfeife haltend. *Auf Pergament, schwarze Kreide und Bleistift. br. 9. h. 9. 8.* [491]

708. Eine junge nackte Frau unter einem Baume, der ein Alter die Bedeckung hinwegzuziehen sucht. Hinter ihr ein anderer, der beide mit einem Tuche bedecken will. *Aus der Sammlung J. v. d. Marck. Auf Pergament, schwarze Kreide. br. 7. 2. h. 10. 1.* [492]

709. Brustbild eines etwas nach der Linken gewendeten jungen lachenden Mannes im Pelze, mit Knebelbart und herabhängender grosser Mütze mit einer Feder. Sein Hals ist lose mit einem Tuche umschlungen. *Auf Pergament, schwarze Kreide und Bleistift. br. 6. 2. h. 5. 10.* [493]

Jan van der Vinne,

geb. 1663. st. 1727.

710. Ein Wald, die Ferne Hügel. Im Vorgrunde ein Jäger zu Pferd, der mit einem andern spricht, der sich zum Aufsitzen fertig macht. Daneben ein pissender Jäger und ein Hund. Gegen die Linke ein reitender Jäger, sein Pferd am Bache tränkend und sein Hund. Auf dem Wege ein beladener Wagen, zur Seite zwei Reiter. *Tusche auf Pergament. br. 9. 5. h. 6. 9.* [2227]

711. Soldaten im Felde. Reiter zu Pferd und zu Fuss vor einem Zelte und zwei Knaben, wovon einer ein Gefäss reiniget, daneben ein Hund. Bei einem beladenen Wagen ein abgestiegener Reiter. Im linken Vorgrunde ein sitzendes Weib mit zwei Kindern und ein verkrüppelter Soldat. Reiter und Fussvolk im Mittelgrunde und in der Ferne. *Mit des Malers Namen. Ebenso. br. 9. 9. h. 7.* [2228]

712. Ein Officier zu Pferd, begleitet von seinem Adjutanten, vor einer belagerten Stadt. Zur Linken Artilleristen bei einer Kanone zwischen Schanzkörben. *Tusche auf Pergament. br. 6. 10. h. 5. 6.* [2229]

713. Ein hitziges Reitergefecht zwischen Türken und deutschen Reitern. Rechts ein liegender todter Türk, gegen die Linke ein gestürzter deutscher Reiter. *Ebenso. br. 11. h. 5. 3.* [2230]

Corn. Dusart,

geb. 1665. st. 1704.

714. Ein betrunkener taumelnder Bauer, die linke Hand in die Höhe haltend. *In Wasserfarben und schwarzer Kreide. br. 9. 9. h. 11. 5.* [494]

715. Ein lachender junger Mann, schwarz gekleidet mit Mütze, mit der Linken ein neben ihm sitzendes Weib umfassend, die Rechte an ihrer Brust. Das Weib hat ein Weinglas und einen Krug in den Händen. *Mit des Künstlers Namen. 1686. Auf Pergament, schwarze Kreide, Rothstein und etwas Farben. br. 6. 10. h. 8. 2.* [495]

716. Eine Schenkstube, wo links im Vorgrunde ein alter Bauer das Wasser abschlägt, hinter ihm zur Mitte ein alter Bauer und Bäuerin tanzend. Rechts vorn ein Bauer, der Bier in einen Krug giesst, und neben ihm ein Alter mit einer Alten scherzend. Im Hintergrunde mehrere Figuren. *Nach A. Brouwer. Mit des Malers Namen. 1695. Tusche. br. 12. h. 9. 2.* [496]

717. Ein alter, sitzender Bauer in der Stube umfasst eine vor ihm stehende Frau, die ihre Hand auf seine Schulter gelegt hat und einen Peitschengriff, den sie in der Rechten hoch hält, lachend betrachtet. Auf dem Tische Waffeln, eine Pfeife und das Bierglas. *Mit des Malers Namen 1697. Schwarze Kreide auf Pergament. br. 6. 6. h. 8. 3.* [2232]

T. Wilkens,

st. 1748.

718. Eine Landschaft mit einem zerstörten Monumente, rechts Klostergebäude mit einem Glockenthurme. Mit Figuren. *Hinten bezeichnet: Veduta delle vestigie del sepolcro degli Orazii e Curiazii etc. Feder und Bister. br. 12. 5. h. 8.* [497]

719. Eine italienische Felsenlandschaft mit einem Flusse in der Mitte, an dessen Ufer steinerne Gebäude. Am Wasser ein sitzender Wanderer. Im linken Vorgrunde Bäume und Gesträuch. *Mit des Malers Namen T. W. Feder. br. 16. 7. h. 10. 8.* [2067]

Egb. van Heemskerk,

geb. 1645. st. 1704.

720. Eine Bauernstube; im Vorgrunde zwei alte sitzende Bauern bei einem Fasse, wo der eine vor seinem Kruge sich auflegt, der andere die Pfeife stopft. Ein Alter daneben pissend. Weiter zurück zwei Bauern im Gespräch. *Rothstein. br. 5. 9. h. 9. 1.* [498]

H. Hengstenburgh,

geb. 1667. st. 1726.

721. Eine grosse Distelpflanze in einer Landschaft, auf ihr Schnecken, eine Heuschrecke und Schmetterlinge; durch die Pflanze windet sich eine Schlange, die nach einem Schmetterlinge trachtet. Am Fusse der Pflanze ein Frosch und eine Eidechse. *Aus der Sammlung des Th. van Duysel. Auf Pergament. In Wasserfarben. br. 12. 1. h. 16. 2.* [499]

Isaac Moucheron,

geb. 1670. st. 1744.

722. Eine heroische Landschaft mit antiken Monumenten. Links hohe Baumstämme und ein grosser, oben belaubter Baum, an dessen Fusse zwei sitzende Figuren. Die Ferne, rechts Aussicht, mit Wasser, Gebäuden und Felsen. *Mit des Malers Namen. 1739. In Wasserfarben. br. 9. 4. h. 6. 6.* [500]

723. Eine reiche Landschaft; im rechten Vorgrunde ein Prachtgebäude mit Säulen, daneben ein Flussgott als Brunnen, grosse Bäume neben dem Gebäude. Zur Linken antike Denkmäler und ein Brunnen unter Bäumen, dabei ein stehender Hirt mit dem Hunde bei einem jungen sitzenden Weibe. Im Mittelgrunde ein Fluss, an dessen jenseitigem Ufer ein Brunnen und italienische Gebäude von Bäumen umgeben. Die Ferne Berge. *Die Figuren von J. de Wit. Mit des Malers Namen. 1737. In Wasserfarben. br. 18. 9. h. 13. 6.* [501]

724. Eine Landschaft, wo links ein grosser Baum seine Zweige über den obern Theil des Blattes ausdehnt. Zur Rechten ein Fluss, an dessen jenseitigem Ufer sich grosse Bäume über eine verfallene Mauer erheben. Im Mittelgrunde eine italienische Stadt mit Bäumen. Die Ferne Berge. *Feder und Tusche. br. 8. 8. h. 10. 9.* [502]

725. Eine Gebirgslandschaft in Ungewitter. Im Vorgrunde grosse Bäume zur Linken und ein zerbrochener Baum von der Mitte bis zur Rechten sich verbreitend. Im Mittelgrunde ein Weg, der zu Gebäuden auf Felsen führt, und Hirten mit der Heerde. Im rech-

ten Hintergrunde Wasser. *Vom Maler bezeichnet. Tusche und Feder. br. 12. 10. h. 8. 4.* [2233]

726. Eine Landschaft mit grossen Bäumen. In der Mitte des Vorgrundes eine sitzende Hirtin und ein Hirt, der von einer grossen Pflanze abbricht. Zur Rechten ein Säulengebäude und Grabmal. Gegen die Linke bei einem antik verzierten Brunnen Hirtinnen mit Schafen und Ziegen. Im Mittelgrunde ein Bogenthor mit Säulen. Der Hintergrund ein Fluss und Berge. *Tusche und Bister. br. 19. 3. h. 14.* [2069]

Abrah. Rademaker,

geb. 1675. st. 1735.

727. Eine Landschaft mit einem Canal mit segelnden Fahrzeugen, am jenseitigen Ufer Gebäude. Links am Ufer ein Gebäude mit einem Thurm. Im Vorgrunde Figuren. *Tusche und Bister. br. 11. 9. h. 7. 2.* [503a]

H. Rietschoof,

geb. 1678.

728. Eine wenig bewegte See; gegen die Mitte ein dreimastiges und ein zweimastiges Schiff, daneben ein Boot. Links in der Ferne mehrere Schiffe. *Mit des Malers Monogramm. 1744. Tusche. br. 11. 10. h. 7. 7.* [503b]

H. van der Straaten (La Rue),

geb. 1680. st. 1765.

729. Zwei starke Jagdhunde, wovon der eine schläft und der andere neben ihm sitzt. Neben ihnen ein Theil eines Panzers und ein Schild. *Mit La Ruë bezeichnet. Auf blauem Papier, schwarze Kreide und Rothstift, weiss gehöhet. br. 11. 9. h. 7. 10. Ist von J. R. de la Rue.* [504]

Jan van Huysum,

geb. 1682. st. 1749.

730. Auf einer steinernen Tafelplatte ein Korb mit Weintrauben, Pfirsichen, andere Früchte liegen daneben. *Mit des Künstlers Namen. Feder und leicht in Wasserfarben und Tusche. br. 5. 10. h. 7. 6.* [505]

A. de Grave,

arbeitete bis gegen das Ende des 17. Jahrhunderts.

731. Eine Landschaft, wo im Vorgrunde Vieh und seine Treiber durch den Fluss gehen. Rechts am jenseitigen Ufer Bäume und ein Fel-

sen mit Gebäuden, im Hintergrunde Gebäude und Felsen. *Mit des Malers Namen. 1687. Tusche und Feder. br. 5. 9. h. 3. 6.* [506]

Fr. van Mieris, der Jüngere,

geb. 1689. st. 1763.

732. Halbfigur des Wilh. van Mieris, im Schlafrock am Tische sitzend, ein Buch und Brille in den Händen. *Aus dem Cabinet von Goll van Frankenstein. Auf grauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 6. 1. h. 8. 9.* [507]

Jac. de Wit,

geb. 1695. st. 1754.

733. Zwei Nymphen in Unterredung mit jungen Faunen und Kindern; einer der Faunen hält einen Betrunkenen, der zur Erde fällt. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 14. 8. h. 11. 10.* [508]

V. Cloots,

arbeitete in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

734. Eine Winterlandschaft (den Ouden-Hoorn); Ansicht eines Dorfes mit einer Kirche, um welche entlaubte Bäume stehen. Der Vorgrund eben und mit stehendem Wasser unterbrochen. *Feder und Tusche. br. 11. 3. h. 7.* [509]

Dirk van Bergen,

arbeitete in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

735. Eine Landschaft mit einer bewachsenen Ruine, vor welcher Ochsen, Kühe und Schafe. Rechts ein Hirt und eine Hirtin auf einer Anhöhe. *Mit des Malers Namen. 1690. Auf Pergament, Tusche. br. 10. 6. h. 7. 11.* [510]

736. Eine Landschaft mit grossen Bäumen und einer ziehenden Heerde von Kühen, Schafen und Ziegen. Die Hirtin mit einem Kinde auf einem einspännigen Wagen, hinter welchem ein Hirt. Rechts im Mittelgrunde mehrere Hirten mit Vieh. *Rothstein. br. 14. 6. h. 10. 11.* [511]

Art. Schouman,

geb. 1710. st. 1792.

737. Ein weisser Truthahn, sitzend, neben ihm eine stehende Truthenne, über ihnen auf einem behauenen Steine zwei Hühner und eine Meise an einem Baumaste in einer Landschaft. *In Wasserfarben. br. 8. 9. h. 9.* [513]

738. Ein Schwan mit Jungen im Wasser, erbost gegen eine neben

ihm schwimmende Ente. Auf einem Baumstamme eine farbige Ente und eine wilde, die auffliegt. *In Wasserfarben. br. 8. 9. h. 9.* [514]

739. Ein Garten; vorn bei einer Vase auf steinernem Postament ein Haushahn und eine Henne mit Jungen, ein Truthahn und ein Pfau, andere Vögel fliegend. *Mit des Malers Namen. 1746. In Wasserfarben. br. 8. 9. h. 10. 7.* [515a]

740. Eine Landschaft mit einem Flusse, auf dessen Ufer und im Wasser im Vorgrunde Enten verschiedener Art mit Jungen und ein Fischreiher, auf dem jenseitigen Ufer Bauernhäuser in der Ferne. *Ebenso bezeichnet. In Wasserfarben. br. 8. 9. h. 10. 7.* [515b]

J. de Bosch,

geb. 1713. st. 1785.

741. Eine Winterlandschaft mit einem gefrornen Canal an Bauernhäusern, und einer Zugbrücke. Auf dem Eise ein Herr, der eine Dame auf dem Stuhlschlitten fährt, Bauern, die Holz schleifen und ein Weib mit einem Kinde. Links auf dem Ufer Bäume und ein Herr und eine Dame. *Bezeichnet: Baanbrugh 1744 und des Künstlers Name. Aus dem Cabinet C. van Bennet in Leyden. In Deckfarben. br. 6. h. 3. 8.* [516]

Hendr. de Winter,

geb. 1717.

742. Eine ruhige See mit mehreren kleinen Segelschiffen. Sonnenniedergang. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 8. 1. h. 5. 8.* [518]

van Loons,

geb. 1717. st. 1787.

743. Ein Zaunkönig auf einem Baumaste. *In Wasserfarben. br. 5. 10. h. 7. 7.* [519]

J. M. Cok,

geb. 1720. st. 1773.

744. Eine Felsenlandschaft; im Vorgrunde Wasser und Felsenstücke, mit Bäumen bewachsen, zur Rechten. Ein durch Fahrzeuge belebter Fluss durchschneidet die Landschaft, an dessen jenseitigem Ufer sich Felsen mit einer alten Bergfeste erheben. *Bister und Indigo. br. 10. 3. h. 7.* [2234]

Hendr. Pothoven,

geb. 1725. st. 1795.

745. Halbfigur eines sitzenden, ältlichen, vornehm gekleideten

Mannes, von vorn, mit grosser, über die Schultern herabhängender Perücke, über dem Kleide einen seidenen Mantel. Oben rechts eine Taube, einen Oelzweig und zwei Wappenschilder haltend. *Auf der Rückseite des Künstlers Name. 1768. Schwarze Kreide. br. 8. 4. h. 10. 5.* [520]

John Greenwood,

geb. 1729.

746. Eine ruhige See mit grösseren und kleineren Segelschiffen. *Tusche. br. 6. 10. h. 4. 8.* [521]

J. Kray,

geb. 1730. st. 1806.

747. Drei grosse liegende Pflaumen, eine am Stiel mit zwei Blättern. *Mit dem Namen des Künstlers bezeichnet 1805. Wasserfarben auf Pergament. br. 9. 10. h. 6. 9.* [2235]

Ger. van Nymegen,

geb. 1735. st. 1808.

748. Eine Winterlandschaft; ein Weg durch den Wald, dessen Boden und Bäume mit Schnee bedeckt sind. Auf demselben ein grosser Baumstamm von vier Pferden gezogen, dabei sechs Männer mit einem Hunde. Links im Vorgrunde drei Männer, wovon zwei einen Baumstamm durchsägen. Im Hintergrunde Kühe mit ihren Treibern. *Mit des Malers Namen. 1794. Schwarze Kreide und Wasserfarben. br. 24. 4. h. 18. 2.* [522]

J. G. Waldorp,

geb. 1740. st. 1809.

749. Eine Gesellschaft von Männern (Bildnisse) bei einem ausgestreckten Leichnam, wo Tulpius mit Zerlegen beschäftigt ist, die aufmerksam zusehen. *Im Hintergrunde an der Wand: Rembrant f. 1632. Halbfiguren, nach dem Gemälde vormals im Saale der Aerzte zu Amsterdam, jetzt im K. Museum im Haag. Mit des Künstlers Namen. 1791. Schwarze Kreide. br. 21. 8. h. 16. 6.* [523]

Jac. Cats,

geb. 1741. st. 1799.

750. Eine Landschaft mit einem Flusse, Bäume an dessen Ufern, im Vorgrunde ein Kahn mit einem Manne zu Pferd, einer Bäuerin, einem Knaben und Schiffer mit Schafen, einer Kuh und anderen Thieren. Rechts ein Hirt mit Vieh, Gebäude auf

felsiger Anhöhe in der Ferne. *Vom Künstler mit 1783 bezeichnet. In Wasserfarben. br. 9. h. 6. 2.* [524]

Wybrand Hendriks,

geb. 1744. st. 1817.

751. Eine mit Kindern verzierte Vase auf einer Marmorplatte mit vielerlei Blumen und etlichen Insekten. Eine Schnecke kriecht an der Tischplatte herauf. *Mit des Künstlers Namen. In Wasserfarben. br. 12. 9. h. 19.* [525]

Christine Chalon,

geb. 1748. st. 1808.

752. Eine Bauernwohnung, worin eine sitzende Mutter, die ein kleines Kind bei der Hand hält, während ihr ein grösseres Mädchen vorliest, dem ein jüngeres zuhört. Zur halbgeöffneten Thür sieht ein Bauer herein, den ein Hund anbellt. *Mit der Malerin Namen. In Wasserfarben. br. 4. 4. h. 6.* [526]

Dirk Langendyk,

geb. 1748. st. 1805.

753. Eine wenig bewegte See mit Regenwolken, rechts mehrere Kriegsschiffe, wovon eins den Mast verloren hat. Zur Rechten am Ufer eine Stadt am Fusse von Felsenanhöhen mit verschanzten Gebäuden. Viele feuernde Schiffe am Ufer. Aanval der Englesche op de Flotilje der Fransche te Boulonje. *Mit des Künstlers Namen. Tusche. br. 22. 9. h. 16. 1.* [527a]

754. Eine Kriegsscene: Reiter überfallen in einer hügeligen Gegend Wagen mit Bedeckung von Fussvolk, welches fliehet. Rechts auf einer Anhöhe eine Kirche und feuernde Soldaten. *Mit des Malers Namen 1803. Tusche. br. 10. 6. h. 6. 9.* [891]

Pieter Barbiers,

geb. 1749.

755. Eine Waldgegend mit einer grossen Eiche, bei welcher rechts auf einer Anhöhe ein Bauer und eine Bäuerin mit einem Kinde am Wege sitzen. Zur Linken hält ein Bauer mit einem einspännigen Wagen bei einer Strohhütte. *Auf der Rückseite des Blattes der Name des Malers. 1786. Schwarze Kreide und Tusche. br. 14. 4. h. 17.* [527b]

Hendr. Kobell,

geb. 1751. st. 1782.

758. Ein breiter Fluss mit Mondbeleuchtung, auf welchem man grös-

sere und kleinere Schiffe und ein Boot sieht. In der Ferne ein Dorf und Gebüsch. *Bezeichnet: Hendr. Kobell junior Zeeschilder a Rotterdam. 1769. Wasserfarben. br. 17. 11. h. 12. 4.* [528]

759. Ein Sturm, wo Schiffe von den Wellen umhergeworfen werden. Vorn ein dreimastiges Schiff, durch den Blitz in schwarzen Wolken beleuchtet. *Mit des Künstlers Namen. 1776. Tusche. br. 19. h. 13. 2.* [529]

760. Eine Seeschlacht mit entmasteten und sinkenden Schiffen. Zur Linken grosse Schiffe, die von kleinen Schiffen zur Rechten heftig beschossen werden. Matrosen in einem Boote suchen ins Meer Gefallene zu retten. *Mit des Malers Namen 1769. Tusche und Bister. br. 19. 10. h. 13. 6.* [892]

O. Wynen,

geb. um die Mitte des 18. Jahrhunderts. st. 1780.

761. Ein Blumenstück; in einem irdenen Gefäss Lilien, Rosen, Mohn, Nelken, Iris, Brunnenkresse und andere Blumen. *Mit des Malers Namen. 1777. In Wasserfarben. br. 13. h. 18. 7.* [530]

Abrah. van Stry,

geb. 1753. st. 1826.

762. Ein junges sitzendes, schlafendes Weib, die Arme über einander gelegt und ein Tuch über den Haaren. *Mit des Künstlers Namen. 1823. In Wasserfarben. br. 7. 7. h. 9. 8.* [531]

763. Eine Stube eines Bauernhauses, wo ein sitzendes Mädchen Aepfel schält. Durch das geöffnete Fenster und die Thür sieht man in einen Garten. (Des Künstlers Landhaus.) *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Tusche. br. 8. 8. h. 10. 2.* [532]

764. Eine Landschaft mit einer Gruppe schlafender Bauern, ein stehender Bauer dabei. Weiter zurück ein wandernder Mann und Frau. *Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide und Tusche. br. 9. h. 6. 4.* [533]

765. Ein sitzendes Weib nach der Linken gekehrt, mit grossem Hute und wohlgekleidet, mit der linken Hand fasst sie ein Bund Rüben, die in einem Gemüsekorbe liegen. *Mit des Künstlers Namen. In Wasserfarben. br. 9. 3. h. 10. 8.* [534]

766. Die Stube eines Malers; ein ältlicher Künstler beim Fenster im Lehnstuhl sitzend, eine Mappe von Zeichnungen vor sich; sein Weib neben ihm, betrachtet mit ihm eine Zeichnung und legt die Hand auf seine Schulter. Im Hintergrunde der Farbenreiber. *In Wasserfarben. br. 4. 9. h. 5. 3.* [535]

767. Ein gefrorner Canal mit einem aufgeschlagenen Zelte, Rennschlitten, Stuhlschlitten, Schlittschuhläufern, Verkäufern und Zuschauern. Rechts im Vorgrunde Schiffer mit einem beladenen Boote beschäftigt. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 19. h. 13.* [536]

768. Eine wohlgekleidete Bäuerin mit grossem Hut und Mantel, sitzend vor einem Hause, einen Korb auf dem Schoos. Neben ihr ein stehender Alter mit kurzer Pfeife in der Hand, den Kopf mit einer Mütze bedeckt und sprechend. Ein Junge mit herabhängenden Hutkrempen, an eine Mauer gelehnt, hört zu. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide. br. 8. 10. h. 13.* [893]

Ger. Groenewegen,

geb. 1754. st. 1826.

769. Eine ruhige See mit sechs Schiffen mit aufgespannten Segeln, zur Rechten ein dreimastiges Schiff und im Vorgrunde ein fahrendes Boot. *Feder und Tusche. br. 19. 3. h. 11. 4.* [537]

770. Eine ruhige See mit zehn Schiffen im Segeln, gegen die Linke zwei Boote mit Schiffern. *Feder und Tusche. br. 18. 3. h. 11. 7.* [538a]

771. Ein holländischer Canal mit vielen einmastigen segelnden Schiffen und Booten, reich an Figuren, im Hintergrunde Baumalleen, Landhäuser und Windmühlen. *Mit des Malers Namen. 1796. In Wasserfarben. br. 21. 8. h. 14. 5.* [538b]

J. Perkois,

geb. 1756. st. 1804.

772. Ein sitzender ruhender Arbeiter, nach vorn, mit geschlossenen Händen. *Rothstein und schwarze Kreide. br. 5. h. 7. 8.* [539]

Jac. van Stry,

geb. 1756. st. 1815.

773. Eine Landschaft; im Vorgrunde ein Hirt, eine Hirtin und ein kleines Mädchen, zwei Ochsen, zwei Schafe und einen Bock treibend, ein anderes Schaf liegend. Im Hintergrunde links Bäume vor einem alten Thurme mit anstossender Mauer mit Bogen, von der Abendsonne beleuchtet. Rechts Wasser und Aussicht. *Mit des Künstlers Namen. In Wasserfarben. br. 20. 9. h. 15. 3.* [540]

774. Eine Landschaft mit grossen Bäumen auf einer Erderhöhung rechts, bei welcher drei umgehauene Baumstämme liegen. Links weiter zurück grosse Bäume mit Hütten darunter, wohin ein Mann

mit einem Hunde geht. In der Ferne ein Kirchthurm. *Vom Künstler bezeichnet. In Wasserfarben. br. 22. h. 17. 6.* [541]

775. Eine Landschaft mit Wasser, durch welches im Vorgrunde vier Kühe gehen. Links eine Ruine, rechts in der Ferne kleine Segelfahrzeuge. *In Cuyp's Geschmack. Schwarze Kreide, Tusche und etwas gefärbt. br. 10. 9. h. 6.* [542]

A. Drost,

arbeitete im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts.

776. Ein Holzschreier (Corvus glandarius) auf einem Baumstamme sitzend. *In Wasserfarben mit des Malers Namen. br. 12. 4. h. 10.* [543]

H. Berninck,

arbeitete im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts.

777. Auf einer steinernen Tafel eine Melone, grüne und rothe Weintrauben mit Blättern, eine Pflaume, Brunnenkresse und Malven. Mit einer Hummel, zwei Schmetterlingen, einer Wespe, einer Kreuzspinne, einer Ameise und einer Schnecke. *Aus dem Cabinet von H. de Winter. Wasserfarben. br. 11. 4. h. 15. 3.* [896]

G. Grypmoed,

geb. 1760. st. 1788.

778. Eine geschlossene waldige Gegend mit grossen Bäumen im Mittelgrunde auf einer Anhöhe bei einem Bauernhause, zu welchem ein Mann mit einem Schubkarren fährt. Rechts ein Weg, der sich nach dem Holze hinziehet, auf dem ein Weib mit einem Hunde geht. Rechts im Vorgrunde ruhende und ein stehendes Schaf. *Mit des Künstlers Namen. 1788. Tusche. br. 19. h. 13. 6.* [544]

A. de Visser,

geb. 1762.

779. Eine geschlossene Landschaft, in deren Mitte auf der Anhöhe zwei grosse Bäume, unter welchen ein sitzender Hirt mit weidenden und ruhenden Schafen, rechts bei den Bäumen kömmt ein Bauer mit einem einspännigen Wagen. Links am Abhange ein Bauernhaus mit einem Brunnen, ein Weib in dessen Nähe. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 15. 11. h. 12.* [545]

W. A. Haanebrink, holl. Kunstliebhaber,

geb. 1762. st. 1840.

780. Ein Alter in Mantel und Mütze, in der Hand eine Laterne, trägt Stroh in einen Stall. *Schwarze Kreide. br. 8. 3. h. 12. 2.* [2236]

Andr. Vermeulen,

geb. 1763. st. 1814.

781. Ein gefrorner Canal, wo sich Männer, Weiber und Kinder mit Schlittschuh- und Schlittenfahren belustigen. Rechts auf dem Eise neben einem Bauernhause ein aufgeschlagenes Zelt, unter welchem Trinker an einem Tische sitzen. Weiter zurück auf derselben Seite eine Kirche. *Tusche und etwas Bister. br. 23. h. 14. 4.* [546]

Herm. van Brüssel,

geb. 1763. st. 1815.

782. Eine Landschaft mit Sandhügeln, deren einer den rechten Vorgrund einnimmt, bei welchem nach der Linken ein Weg nach dem Gebüsch sich zieht, wo der obere Theil eines Hauses sich zeiget. Auf dem Wege dahin ein Wanderer mit einem Hunde. *Schwarze Kreide, Bister und Tusche. br. 12. 7. h. 9.* [547]

783. Eine andere als Gegenstück, geschlossen durch Sandhügel, hinter welchen Bäume, in denen ein Bauernhaus, in dessen Nähe ein sitzender und ein stehender Mann. Im Vorgrunde links ein rauchender, sitzender junger Mann auf einem Baumstamme. *Ebenso behandelt. Beide nach der Natur in der Gegend von Harlem. br. 12. 8. h. 9.* [548]

784. Eine Landschaft mit einem grossen Baume links im Vorgrunde am Wege, der zu einem Dorfe führt; auf der anderen Seite des Weges auf einer Erdanhöhe viele Bäume. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 11. 6. h. 9. 4.* [549]

Joh. Christ. Janson,

geb. 1763.

785. Eine Winterlandschaft; rechts mit einem Bauernhause auf der Anhöhe, bei welchem Bäume und eine Brücke. Auf dem Eise im Vorgrunde ein Mann mit einem einspännigen Schlitten mit einem Fasse und andere Figuren. *Mit des Künstlers Namen. 1784. Tusche und Wasserfarben. br. 7. 5. h. 6. 6.* [550]

F. A. Milatz,

geb. 1763. st. 1808.

786. Eine geschlossene Landschaft mit einer grossen Baumparthie, rechts im Vorgrunde, wo ein Mann sitzend ruhet am Wege, der gegen die Mitte des Blattes führt, wo weiter zurück neben einem von hohen Bäumen umgebenen Bauernhause zwei Männer gehen. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 16. 3. h. 12. 2.* [551[a]]

787. Eine andere, ebenfalls geschlossene Landschaft, wo links aus dem Walde, der sich bis zur Rechten zieht, zwei Hirten Schafe treiben, mehr nach der Rechten spricht ein Mann, auf den Stock gestützt, mit einem Knaben. Gegenstück. *Ebenso. br. 16. 3. h. 12.* [551[b]]

788. Eine Baumgruppe am Wasser, die unteren Baumstämme bedeckt Gebüsch. In het Wykerdyn 1802. *Vom Maler bezeichnet. Schwarze Kreide und Tusche. br. 13. 6. h. 9. 8.* [2237]

J. Bernard,

geb. 1765. st. 1833.

789. Der Kopf eines Kalbes nach der Linken gekehrt. *Schwarze Kreide. br. 7. 3. h. 5. 6.* [894]

Jan Hulswit,

geb. 1766. st. 1822.

790. Ein alter gemauerter Bogen, oben mit Erde und Gesträuch bedeckt, durch welchen ein Bach fliesst, an welchem ein sitzender Hirt zur Linken angelt, und durch welchen man einen andern alten Bogengang sieht, unter ihm ein liegender Ochs, ein Schaf und ein grasendes Pferd, ein anderes Schaf trinkt im Wasser stehend. *Auf der Rückseite des Malers Name. 1796. und: Een Gedeelte van de Abty de Rynsburg. Bister und Tusche. br. 9. 2. h. 11. 7.* [552]

791. Eine innere gemauerte Ruine im Vorgrunde, mit Wasser zur Rechten, aus welchem ein Hund trinkt, zur Linken ein Hirt und eine Hirtin mit Schafen und einer Ziege. Links sieht man durch den Eingang einen verfallenen Thurm, daneben eine Strohhütte. *Auf der Rückseite des Künstlers Name. 1796. und: de Ruine van t Huys de Breedenrooden. Bister und Tusche. br. 9. 5. h. 11. 8.* [553]

792. Eine geschlossene Landschaft mit einem grossen Baume bei Strohhütten. Im Vorgrunde zwei schlafende Schweine. *Aus der Sammlung von G. J. Schmidt in Hamburg. Tusche und leicht gefärbt. br. 9. 3. h. 7. 11.* [554]

Herm. Fock,

geb. 1766. st. 1822.

793. Der Kopf eines Rehbockes, nach der Rechten gekehrt. *Rothstein. br. 8. 6. h. 11. 10.* [2238]

Hendr. Stockvisch,

geb. 1767. st. 1824.

794. Sieben liegende Schafe. *Rothstein. br. 7. 6. h. 9. 10.* 555]

795. Der Kopf eines Ochsen nach der Rechten gekehrt. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Bister. br. 15. 9. h. 20. 6.* [556]

796. Ein sitzender Hirt, sein Hund neben ihm, umgeben von ruhenden Schafen und einem Widder neben der Strohhütte unter grossen Bäumen. *Tusche. br. 9. 7. h. 6. 8.* [2239]

797. Fünf liegende Schafe und ein stehendes. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Rothstein. br. 17. 6. h. 10. 6.* [2240]

G. Smak Gregoor,

geb. 1770.

798. Eine Landschaft; im Vorgrunde bei einem grossen Baume eine Hirtenfamilie mit Kühen und Schafen, welche an einem Bache trinken. Rechts Bauernhäuser. *Mit des Künstlers Namen. Tusche. br. 12. 6. h. 8. 10.* [557]

Hendr. Voogd,

geb. 1767. st. 1839.

799. Ein Landschaftsstudium. Zwischen Baumgruppen führt ein Weg zu steinernen italienischen Gebäuden und einem Tempel, dem der Vesta ähnlich. *Schwarze Kreide. br. 19. 3. h. 13. 2.* [2241]

800. Eine mit Bäumen umgebene verfallene, steinerne Brücke, dahinter Berge, Bäume an deren Fusse. *Bezeichnet: Tivoli H. Voogd. Schwarze Kreide. br. 21. 1. h. 16.* [2242]

Mart. Schouman,

geb. 1770.

801. Ein Sturm mit vielbewegter See, zwei Schiffe, in welche die Wellen schlagen, befinden sich im Vorgrunde nahe bei Felsen, wovon das eine durch das Leuchten des Blitzes aus schwarzen Wolken erhellt wird. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 19. 8. h. 13. 9.* [558[a]]

802. Eine ruhige See mit grossen Segelschiffen, im Vorgrunde auf dem Ufer, an welchem ein Boot liegt, Schiffer und Weiber. Die Sonne steigt am Horizont auf, und wirft Strahlen aufwärts und Licht auf die See. *Mit des Malers Namen. Tusche und Feder. br. 21. 6. h. 15. 1.* [558[b]]

803. Ein Canal mit Segelschiffen, am jenseitigen Ufer ein Dorf mit einem viereckigen Kirchthurme, von Bäumen umgeben und Schiffe am Ufer. Links im Vorgrunde fährt ein Schifferkahn ab. *Mit des Malers Namen. 1804. In Wasserfarben und Tusche. br. 17. 10. h. 12. 2.* [559]

804. Ein Meeresufer mit kleinen Fahrzeugen. Im linken Vorgrunde zwei sitzende und ein stehender Fischer, ein gehendes Fischerweib, einen Knaben an der Hand, den ein Hund anbellt. Zur Rechten Fischer bei einem segellosen kleinen Schiffe. Ein Herr und eine Dame, die ein Bettler anspricht. Ueber einer Düne geht ein Kirchthurm hervor. Der Himmel bewölkt. *Mit des Malers Namen 1803. Wasserfarben. br. 16. 4. h. 11. 11.* [895]

A. van Well,

geb. 1772. st. 1818.

805. Eine Winterlandschaft; im Vorgrunde auf dem Eise eines Flusses spricht ein Mann im Mantel zu etlichen Weibern bei einem kleinen Schlitten. Links ein Bauernhaus zwischen Bäumen. *Bister, Tusche und Feder. br. 10. 5. h. 8. 8.* [560]

Piet. Ger. van Os,

geb. 1776. st. 1839.

806. Eine Viehweide mit Bäumen, mit Kühen und Schafen. Ein Weib eine Kuh melkend. In der Ferne eine Stadt hinter einem Flusse. *Mit des Künstlers Namen. Tusche und Bister. br. 6. 3. h. 4. 9.* [561]

807. Eine Winterlandschaft in ebener Gegend, der Boden ganz mit Schnee bedeckt. Zu beiden Seiten entlaubte Bäume mit etwas Nadelholz, unter welchen links eine Hütte steht. Weiter zurück ein Bauernhaus. In der Mitte des Blattes zieht ein Knabe eine Ziege an der Leine und ein anderer, der ein Mädchen im Schlitten fährt. Zur Rechten weiter zurück ein zweispänniger Wagen. *Mit des Malers Namen. 1818. In Wasserfarben. br. 14. 6. h. 9. 11.* [562]

808. Eine Landschaft; links grosse Bäume, in der Mitte ein mit Stroh gedeckter Schafstall, umgeben von weidenden und ruhenden Schafen. Bei dem Stall der Hirt nachdenkend sitzend, neben ihm sein Hund. *Mit des Malers Namen. Tusche und schwarze Kreide. br. 21. 9. h. 17.* [563]

809. Halbfigur eines zornigen, langhaarigen gefleckten Hundes mit langen Ohren und offenem Rachen, mit dem Fusse auf einem Stück Fleisch. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide und Deckfarben. br. 16. 6. h. 22. 11.* [564]

810. Eine stehende grasende Kuh. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide. br. 7. 3. h. 4. 10.* [2243]

811. Eine liegende Kuh. *Ebenso. Schwarze Kreide. br. 7. 3. h. 4. 10.* [2244]

Vorstehende Blätter sind von F. C. Bierweiler radirt.

G. Lamberts,

geb. 1776.

812. Eine Landschaft; links ein Fluss, auf dessen erhöhetem Ufer eine Windmühle, neben ihr mehrere Bäume und Häuser. Auf dem Wege bei der Mühle ein Mann und zwei Hunde. *Bister. br. 7. 3. h. 5. 6.* [565]

Joh. Piet. de Frey,

geb. 1770. st. 1834.

813. Ein sitzender Alter, mehr als Halbfigur, in weitem zugeknöpften Rocke und stehender Krause, nach vorn gekehrt, in der Rechten einen Korb mit Fischen haltend, wovon er einen in der linken Hand hält. *Schwarze Kreide. br. 5. 9. h. 7. 5.* [566]

Liend. de Koningh,

geb. 1777.

814. Eine wenig bewegte See mit Segelfahrzeugen in vollen Segeln, links in der Ferne eine Stadt. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 11. 7. h. 8. 6.* [567]

815. Eine ganz ruhige See mit still liegenden Segelfahrzeugen, rechts in der Ferne eine Windmühle, links in der Ferne ein Schiff im vollen Segeln. *Mit des Künstlers Namen. Tusche. br. 11. 7. h. 8. 7.* [568]

816. Ein gefrorner Fluss; im Vorgrunde ein Schlitten und zwei Pferde, aus welchem ein Mann ein Fass ausladet. Vor einem Holzverschlage Schiffer und Schifferweiber. Links in der Ferne ein Dorf. *Mit des Künstlers Namen. 1823. In Wasserfarben. br. 10. 8. h. 8.* [569]

Abrah. Teerlink,

geb. 1777. st. 1857.

817. Eine felsige Landschaft, wo im Vorgrunde nach rechts ein Bauer mit einem Ochsen und einem Hunde auf dem Wege neben grossen Bäumen geht, links ein kleiner Wasserfall und weite Aussicht. *Mit des Malers Namen. Bister und Tusche. br. 11. 3. h. 7. 9.* [570]

F. J. Pfeiffer, junior,

geb. 1778. st. 1835.

818. Ein gefrorner Canal, auf dessen rechtem Ufer langhin beschneiete Bauernhäuser, auf dem linken eine Windmühle und ein Haus, neben ihnen Bäume. Auf dem Eise Männer, die Schlittschuh laufen und kleine beladene Schlitten fortschieben. Schneewolken

und in der Ferne Beleuchtung. *Mit des Malers Namen. In Tusche und Wasserfarben. br. 16. 9. h. 13. 2.* [571]

819. Eine Mondscheinlandschaft. Eine Windmühle von Graben zu beiden Seiten umgeben und mit einem Holzzaune am Wege, aus dessen Thür ein Weib mit einem Korbe gegangen ist. Hinter der Mühle der aufgehende Mond, der sein Licht über die leichten Wolken verbreitet. Aan de drie Baarsjes buyten Amsterdam. *Mit des Meisters Namen. Tusche und Sepia. br. 13. h. 8. 10.* [2245]

Piet. Christ. Wonder,

geb. 1780. st. 1850.

820. Ein altes sitzendes Weib in einer Stube spinnend. *Vom Maler bezeichnet. Wasserfarben und schwarze Kreide. br. 10. 2. h. 12.* [572]

821. Ein Bauer mit der Pelzmütze und Kittel sieht in sein Biergefäss, das er mit beiden Händen hält. Fast Kniestück. *Schwarze Kreide. br. 5. 10. h. 6. 6.* [2246]

Jan Kobell (Sohn des H. Kobell),

geb. 1782. st. 1814.

822. Eine Landschaft; im Vorgrunde ein altes Pferd, stehend bei einem vierrädrigen Kornwagen, nahe bei links sich erhebenden zwei Bäumen, welche über einen Bretterverschlag hervorragen. Rechts ein schlafender Bauer, neben ihm ein umgestürzter Schubkarren. *Unten zur Rechten J. K. Tusche und etwas Bister. br. 15. 1. h. 12. 6.* [573]

823. Eine Landschaft mit einem stehenden Wasser im Vorgrunde, in welchem ein Ochse trinkt, neben ihm ein stehender Widder. Auf dem Ufer, neben wenig belaubten Bäumen ein stehender Ochs. Mehr zur Rechten ein stehender, auf einen Zaun sich auflegender Hirt, neben ihm drei Kühe und eine Ziege. *Schwarze Kreide und Tusche, weiss gehöhet. br. 20. 7. h. 12. 9.* [574]

824. Eine Landschaft mit Wasser im Vorgrunde, wo eine Kuh säuft, neben ihr eine andere stehend und brüllend. Im Hintergrunde ein stehendes Pferd. *Mit des Malers Namen. Feder, Sepia und Tusche. br. 7. h. 5. 6.* [575]

825. Eine ebene Abendlandschaft mit einer Kirche und Bäumen im Hintergrunde. Links im Vorgrunde schläft ein Hirt, neben ihm sein sitzender Hund; zur Mitte eine nach dem Stalle brüllende stehende Kuh, neben ihr zwei stehende, drei liegende Schafe und zwei liegende Kühe. Im Mittelgrunde ein fressendes Schaf. *Mit des Malers Namen. Wasserfarben. br. 12. 7. h. 9. 4.* [897]

826. Ein Blatt mit zwei liegenden Schafen. *Tusche. br. 6. 2. h. 4. 3.* [576[a]]

827. Ein anderes mit zwei liegenden Schafen. *Ebenso. br. 6. 2. h. 4. 3.* [576[b]]

828. Eine Landschaft mit einer Heerde meist ruhender Ochsen, Kühe, Schafe und Widder in einer ebenen Gegend bei einer Weide und nahe bei der Verzäunung eines Bauerngartens. Links im Vorgrunde ein kleines stehendes Wasser. Die Ferne Anhöhen. *Mit des Malers Namen. Tusche und etwas Bister. br. 12. 9. h. 9. 8.* [577]

J. Kobell (Neffe des Hend. Kobell).

829. Eine Winterlandschaft mit Schneewolken; links im Vorgrunde ein Weg, der zu einer steinernen Brücke mit Holzgeländer führt, über welche ein Hirt vier Kühe treibt, rechts im Vorgrunde auf dem gefrornen Bache zwei Knaben, die mit Schneeballen sich beschäftigen. In der Ferne ein Kirchthurm. *Mit des Malers Namen. Auf gelblichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 13. 9. h. 10. 3.* [578]

Jean Aug. Daiwaille,

geb. 1786. st. 1850.

830. Ein sitzender alter Mann ohne Kopfbedeckung, Aepfel in einer Schüssel schälend. Nach vorn gekehrt. *Oval. Rothstein. br. 6. 10. h. 8. 3.* [2247]

Joh. Christ. Schotel,

geb. 1787. st. 1839.

831. Eine wenig bewegte See mit einem Fahrzeuge, rechts auf der Anhöhe eine Kirche. *Mit des Malers Namen. Tusche und etwas Bister. br. 10. 9. h. 7. 6.* [579]

832. Eine mehr bewegte See mit grösseren Schiffen. *Mit des Malers Namen. Auf gelbem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. br. 14. 9. h. 9. 9.* [580]

833. Ein Canal mit ruhig liegenden Schiffen, an dessen Ufer alte feste Mauern und Bauernhäuser, links im Vorgrunde zwei Schiffer, die ein Boot vom Ufer abstossen. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 12. 4. h. 8. 4.* [581]

834. Eine Landschaft mit stark bewölktem Himmel, Dünenansicht mit Sonnenblicken, Wanderer auf dem Wege und ein Fischer und drei Fischerinnen im Vorgrunde. In der Ferne ein Dorf und See. *Mit des Malers Namen. Feder, Bister und Tusche. br. 13. 5. h. 9. 2.* [582]

835. Ein Seestück mit Wetterwolken, gegen die Mitte ist ein dreimastiges, halb von den Wellen verschlungenes Schiff, in welches die Wellen ein Boot geworfen haben, zur Rechten Felsen, oben mit einem Thurm. Zur Linken in einer Felsenhöhle im Vorgrunde Schiffer mit Retten beschäftigt. *Mit des Malers Namen. Tusche, Feder und Bister. br. 23. 2. h. 16.* [583]

H. Carbentus,

arbeitete seit dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts.

836. An einem Baumast bei einem antiken Monument sind todt an den Füssen aufgehängt eine weisse Haustaube und zwei kleine Vögel, drei andere liegen daneben. Rechts Landschaft. *Mit des Künstlers Namen. 1811. In Wasserfarben. br. 16. 6. h. 18. 10.* [584]

Andr. Schelfhout,

geb. 1787. st. 1867.

837. Eine Winterlandschaft mit Schnee bedecktem Boden, rechts ein gefrorner Bach, über welchen eine Brücke führt, daneben dürre Bäume. Links auf dem Wege von der Brücke ein Mann und ein Weib. *Mit des Malers Namen. In Wasserfarben. br. 9. 2. h. 7. 7.* [585]

838. Eine Landschaft, wo ein Fluss den Vorgrund einnimmt, mit einer Gruppe grosser Bäume auf dessen rechtem Ufer. Links eine Mühle, dahinter grosse Bäume. *Tusche. br. 11. 2. h. 8. 10.* [586]

Eelhe Jellis Eelkema,

geb. 1788. st. 1839.

839. Ein Frucht- und Blumenstück. Blaue und weisse Weintrauben. Pfirsiche, Brunnenkresse, Malven und andere Blumen, dabei ein weisser Tagsvogel. *Mit des Malers Namen. Wasserfarben. br. 11. 7. h. 15. 2.* [2248]

Jan van Ravensway,

geb. 1790. st. 1869.

840. Ein holländischer Kuhstall, zur Rechten fünf angelegte Kühe und Ochsen, die von einem Hunde angebellt werden. Links die offene Thüre, wo ein Landmann, den Hut und Besen in den Händen, einen vorübergehenden jungen Mann mit einer Dame am Arm begrüsst. Im Stalle sieht man noch Hühner, mehrere in Bewegung über das Bellen des Hundes. *Mit des Malers Namen. 1816. In Wasserfarben. br. 17. 1. h. 12. 9.* [587]

841. Eine Landschaft mit grossen Bäumen, dabei ein sitzender Hirt mit dem Hunde und ein stehendes Mädchen, zwei liegende Schafe

und eine Ziege neben ihnen. Links ferne Aussicht. *Mit des Malers Namen. 1821. Tusche. br. 18. 1. h. 12. 10.* [588]

842. Eine Landchaft, wo im Vorgrunde eine Kuh und ein Stier neben einem Baumstamme mit den Hörnern sich fassen. Rechts im Mittelgrunde Vieh auf einer Wiese. *Mit des Malers Namen. In Wasserfarben. br. 18. 8. h. 13. 6.* [589]

P. Wolterbeek, Kunstliebhaber,

geb. 1790. st. 1843.

843[a]. Eine hügelige Landschaft; gegen die Mitte eine Windmühle, am Wege daneben des Müllers Haus. Zur Linken auf einer Anhöhe ein Dorf mit der Kirche. Im linken Vorgrunde vier Bauern in Unterredung. *Wasserfarben. br. 11. h. 7.* [2249]

843[b]. Eine Winterlandschaft mit Schlittschuhfahrern und Schlitten. Auf dem Ufer zur Rechten ein Thor zwischen zwei Thürmen und einer Mauer, weiter zurück Bauernwohnungen. *Ebenso. br. 11. 1. h. 6. 10.* [2250]

Bart. Joh. van Hove,

geb. 1790.

844. Einblick in eine Strasse, zur Linken steinerne Häuser, an deren Ende ein Thor und eine Kirche in gothischer Bauart, rechts ein altes steinernes Gebäude, dabei ein kleines Wasser und Bäume. Hinter dem Hause erhebt sich eine Kirche mit gothischem Thurme. Mit Figuren. *Vom Maler mit dem Namen bezeichnet. In Wasserfarben. br. 13. 3. h. 10.* [590]

845. Ein Theil des Klosters St. Michael zu Antwerpen, links ein Soldat beim Schilderhaus. *Mit des Meisters Namen. Tusche. br. 11. 6. h. 9. 2.* [591]

Piet. Gg. Westenberg,

geb. 1791.

846. Das Ende der Strasse einer kleinen Stadt, die mit einem niedrigen Hause schliesst und wo sich der Weg um eine alte bewachsene Stadtmauer zur Linken wendet. Ein altes Weib am Stocke mit dem Korbe am Arme geht die Strasse hinauf. *Mit des Malers Namen. Naart Leven. Tusche und wenig Bister. br. 11. h. 12. 10.* [2251]

Hendr. Bakhuyzen, van de Sande,

geb. 1795.

847. Eine Landschaft: eine stehende Hirtin bei zwei stehenden und

und einer liegenden Kuh, vor ihr ein Kind mit einem alten und zwei jungen Schafen; zwei liegende Schafe und eine Ziege im linken Vorgrunde. *Entwurf des Gemäldes, das der Haag an die Prinzessin Albrecht schenkte. Mit dieser Notiz vom Künstler bezeichnet. Bleistift. br. 11. h. 8. 10.* [592]

848. Eine Winterlandschaft mit einem gefrornen Flusse, mit Schlittschuhläufern und einem Weibe mit einem Kinde im Stuhlschlitten. Am linken Ufer ein eingefrornes Fahrzeug nahe bei Bauernhäusern und Bäumen. Im Mittelgrunde ragt eine Kirche aus Bäumen hervor. *Vom Maler bezeichnet. In Wasserfarben. br. 11. 7. h. 9. 2.* [593]

849. Eine Winterlandschaft; im Vorgrunde auf einem gefrornen Flusse zwei Männer, ein Weib und ein Knabe in Unterredung, neben ihnen ein Hund. Der Fluss umgiebt die Ruine eines Schlosses, dessen Fuss Bäume umziehen, im Mittelgrunde ein Schlittschuhläufer. *Vom Künstler bezeichnet. Tusche und Sepia. br. 10. 1. h. 7. 10,* [594]

H. G. ten Cate,

geb. 1803.

850. Eine Winterlandschaft mit der Einsicht in eine Allee hoher Bäume, an deren Schlusse eingezäuntes Nadelholz. Zur Linken geht ein Holzhauer über eine kleine steinerne Brücke aus den daranstossenden zwei steinernen Säulen. Der Hintergrund Wald. *Mit des Malers Namen. Tusche und etwas schwarze Kreide. br. 12. 3. h. 13. 7.* [595[a]]

851. Eine ähnliche Winterlandschaft mit Einsicht in eine Baumreihe, nur geschlossener. Rechts dieselben zwei steinernen Säulen, oben aber mit Vasen und eine Holzbrücke daran über einem gefrornen Canal. Im Vorgrunde ein kleines Mädchen, das Holz einträgt. *Mit des Künstlers Namen. In Wasserfarben. br. 13. 3. h. 15. 10.* [595[b]]

852. Ein holländischer Canal, der durch ein Dorf geht, vorn auf dem Eise geht ein Weib mit einem Knaben. Winterlandschaft mit Schnee und dürren Bäumen, der Himmel voll Schneewolken. *Mit des Malers Namen. 1830. In Wasserfarben. br. 6. 10. h. 4. 9.* [596]

853. Eine Waldparthie, wo man vier beisammenstehende Baumstämme im Vorgrunde sieht. *Mit des Künstlers Namen. 1828. Feder und Tusche. br. 15. h. 20. 2.* [597]

854. Eine Winterlandschaft; rechts gegen die Mitte hin vier in die Reihe gestellte grosse Buchenstämme an einem gefrornen, stehenden Wasser, über welches ein Holzhauer hinüber gegangen ist. *In Wasserfarben. br. 15. 6. h. 14. 11.* [598]

Bar. Corn. Koekkoek,

geb. 1803.

855. Eine Landschaft; rechts ein Haus, daneben zwei Bäume und Landleute, ein Knabe und zwei Hunde bei einem zweispännigen Wagen. Im Mittelgrunde Männer mit dem Bau eines Fahrzeuges beschäftigt. Im Hintergrunde ein Fluss, an dessen Ufer Figuren, Felsen. *Mit des Malers Namen. 1830. Tusche und Bister. br. 11. 5. h. 8. 3.* [599]

856. Eine andere mit Wald, einem Flusse und die Aussicht verschliessenden Bergen. Durch den Fluss reiten Männer und ein Weib mit Führern. Ihnen folgen zwei Treiber mit beladenen Maulthieren und ein Hund. *Mit des Malers Namen. 1830. Ebenso. br. 11. 3. h. 8. 3.* [600]

A. Erkelens,

arbeitete zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts.

857. Eine Seeansicht mit Kähnen mit einem Segel, wo zwei Schiffer gegen die Linke beschäftigt sind. Zur Rechten und in der Ferne gleiche Fahrzeuge. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 19. 11. h. 13. 6.* [601]

B. van de Laar,

geb. 1804.

858. Das Innere einer Kirche mit Säulen und Bogengewölbe. Im Vorgrunde zwei Männer, deren einer den andern auf eine aufgehängte Tafel hinweist, neben ihnen ein Hund. De groote of lieve Vrouwe Kerk te Breda van agter de predikstoel. *Mit des Malers Namen. Tusche und Bister. br. 8. 9. h. 11. 11.* [602]

Gg. Gillis Haanen,

geb. 1807.

859. Ein arbeitender sitzender Schuster in Hemdsärmeln, eine Mütze auf dem Kopfe und die Pfeife im Munde. *Mit des Meisters Namen. 1830. Schwarze Kreide. br. 9. 10. h. 14. 3.* [603]

860. Eine Dorfkirmess. Im Vorgrunde ein sitzendes junges Weib mit einem Glücksspiel, in welchem sich ein einfältiger Bauernbursche versucht, dem ein Mann die Hand auf die Schulter legt und ihn

anzureizen scheint. Daneben ein Mädchen, das einem Hunde das Halsband befestigt. Zur Rechten ein rauchender Bauer in einem Ladenfenster. Im Mittelgrunde ein Liederverkäufer, um ihn zwei Bauern und drei Kinder. *Vom Maler bezeichnet 1825. In Wasserfarben. br. 11. 6. h. 15.* [2252]

H. van den Helm,

geb. 1811.

861. Eine wenig bewegte See mit einem dreimastigen Schiffe mit vollen Segeln und kleine Fahrzeuge mit einem Segel. Im Vorgrunde gegen die Mitte zwei rudernde Schiffer mit niedergelegter Segelstange. Im linken Vorgrunde ein Balkenverschlag (Koop) mit Signal. *Vom Meister auf der Rückseite bezeichnet. Tusche und etwas gefärbt. br. 12. 2. h. 7. 10.* [604]

L. A. Vincent,

geb. 1812. st. 1842.

862. Admiral J. de Wit 1665 von der Gefahr gedrängt, durch widrige Winde seine Flotte in dem Hafen gehalten zu sehen, sucht in einem Boote, umgeben von einem Seeoffizier, Lootsen und Matrosen, einen Ort, um sie gegen den Feind zu führen, und erreicht diesen Zweck. *Mit des Malers Namen. Tusche. br. 10. 1. h. 7. 10.* [605]

W. J. J. Nuyen,

geb. 1813. st. 1839.

863. Ein Seeufer, zur Rechten mit einer hölzernen Einzäunung und einer Erdhöhe, im Wasser Schiffer beschäftigt und Segelfahrzeuge im Mittelgrunde am Ufer. Die Sonne wirft Strahlen aus dem Gewölke. *Vom Maler auf der Rückseite bezeichnet. In Wasserfarben. br. 12. 2. h. 9. 3.* [606]

Hub. van Hove,

geb. 1814.

864. Eine ebene Winterlandschaft mit gefrornem Canal, daneben im Mittelgrunde eine Windmühle, von Bäumen umgeben. Im Vorgrunde ein Mann und eine Frau neben eingefrornen Kähnen. *Mit des Malers Namen. 1834. Tusche. br. 8. 9. h. 6. 6.* [607]

865. Eine ebene Gegend im Winter, wenig mit Schnee bedeckt. Im Vorgrunde am Wege nur weiter zurück stehendes, gefrornes Wasser. Auf dem Wege ein Wagen, daneben einige gehende Figuren. In der Ferne eine Stadt. *Mit des Meisters Namen. 1835. Tusche und Wasserfarben. br. 10. 1. h. 7. 5.* [608]

866. Eine andere ebene Gegend; in der Mitte ein Weg mit einem Reiter, Wasser zu dessen linker Seite, weiter zurück ein grosser alter Thurm von Bäumen umgeben. Zur Rechten eine grosse Baumgruppe im Mittelgrunde. *Mit des Malers Namen. 1834. Tusche und Bister. br. 11. 4. h. 8.* [609]

Wouterus Verschuur,

geb. 1812.

867. Ein Blatt mit einem sitzenden und einem liegenden Hunde, ein anderer zur Hälfte ausgeführt und ein Vordertheil eines Hundes nicht ausgeführt. *Mit des Malers Namen 1840. Rothstein. br. 7. 5. h. 5. 2.* [2070]

868. Ein Blatt mit einem liegenden schlafenden und einem sitzenden Hunde. Drei Hundsköpfe verschiedener Art. *Mit des Malers Namen 1841. Rothstein. br. 7. 5. h. 5. 7.* [2253]

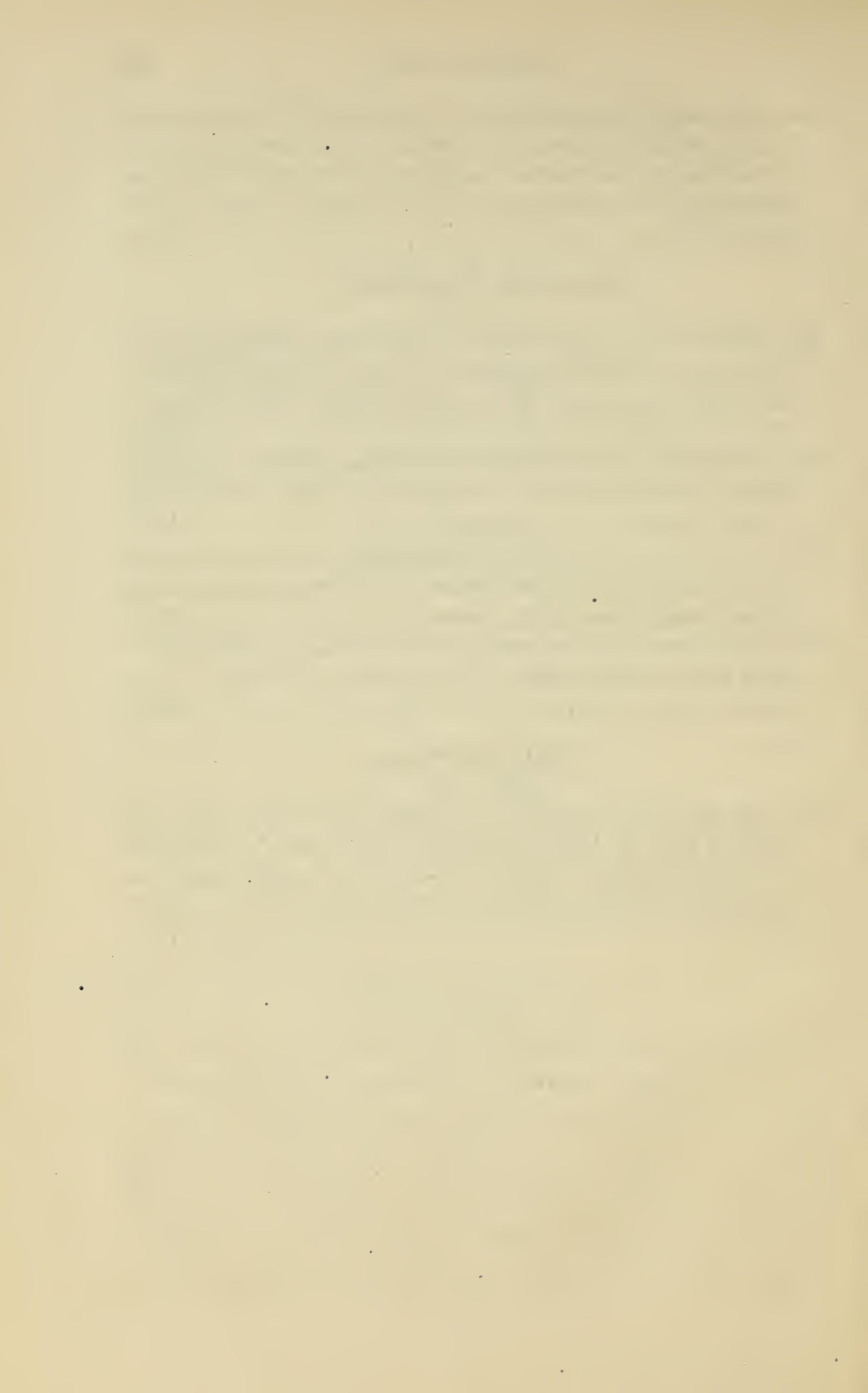
869. Ein anderes mit einem liegenden und einem schlafenden Hunde, dem Kopf eines schlafenden Hundes und ein Hundskopf von hinten. *Mit des Malers Namen 1841. Rothstein. br. 7. 5. h. 5. 7.* [2254]

870. Ein anderes mit einem grossen stehenden Hunde und ein Hundekopf mit gestutzten Ohren. *Mit des Malers Namen 1841. Rothstein. br. 8. 6. h. 5. 7.* [2255]

Joh. Bosboom,

geb. 1817.

871. Ein altes Thor mit altem festen Thurme und Gebäude und Gärten ihm zur Seite am Ufer eines Canales. Zur Linken im Vorgrunde ein Kahn mit Segel, darinnen Weiber. Der Schiffer stösst vom Lande ab. *Tusche und Bister. br. 14. 2. h. 10. 11.* [2071]



Flandrische Schule.



Meister des funfzehnten Jahrhunderts.

872. Zwei Männer in Halbfigur mit phantastischer Kopfbedeckung und Mänteln, der eine mit einem Schwert an der Seite, in Unterredung. *Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 4. h. 5. 1.* [610]

Quintin Messis,

geb. 1450. st. 1529.

873. Eine mit Säulen und Bildsäulen verzierte Kirche. Im Vorgrunde auf den Stufen des Altars ein todter Bischof, gehalten von zwei Ordensgeistlichen, zu beiden Seiten Gruppen von Geistlichen und Dienern. *Mit des Malers Namen und schriftlicher Bemerkung der Farben des zu fertigenden Gemäldes. Feder. br. 7. h. 8. 1.* [611]

Rog. van der Weyden, der Jüngere,

geb. 1480. st. 1529.

874. Silen von zwei Männern unterstützt, wird vor den König Midas gebracht, der mit einem Diener auf der Stufe eines Palastes steht. *Auf bläulichem Grunde, Feder. Oval. br. 7. 2. h. 6. 3.* [612]

875. Der Wettstreit des Apollo mit dem Pan. Apollo spielt die Leyer, Pan, auf der Erde liegend, hört ihm zu. Tmolus (mit zwei Köpfen) an einem Baume sitzend, erkennt dem Apollo den Preis gegen den Pan in Gegenwart des Midas zu. *Ebenso. Rund, im Durchmesser 6. 3.* [613]

H. Gerrez,

876. Der Samariter, vom Pferde abgestiegen, salbt die Wunden des unter die Räuber gefallenen Mannes. Ein Priester und ein Levit sind vorüber gegangen. Der Hintergrund eine Stadt, wohin der Samariter mit dem Verwundeten reitet. *Von alter Hand auf der Rückseite mit dem Namen bemerkt. Feder. br. 10. h. 9. 3.* [902]

Bern. van Orley,

geb. 1490. st. 1560.

877. Ein Wald, wo ein Herr zu Pferd (vielleicht Kaiser Maximilian) von einem Eber angegriffen wird, dem er den Degen in die Brust

stösst, ein Reiter vom Gefolge eilt, den Degen in der Hand, hinzu, dem ein Hund folgt. Ein Jäger zu Fuss zur Rechten stösst ins Horn. Zur Linken eilt ein Reiter mit drei Hunden herbei. *Auf grauem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. br. 18. 7. h. 9. 6.* [614]

M. Coxcie,

geb. 1497. st. 1592.

878. Halbfigur der Mutter Gottes mit langem herabhängenden Haar und Stirnband, die Hände kreuzweis auf die Brust gelegt. *Nach J. van Eyck. Mit des Künstlers Namen. Schwarze Kreide und Rothstein. br. 10. h. 12. 6.* [615]

Hieron. Bos,

st. um 1530.

879. Eine Dorfgasse mit vielen tanzenden Bauern und Bäuerinnen vor einem Wirthshause. Vorn gegen die Rechte führen zwei Weiber einen betrunkenen Bauer. *Mit des Malers Namen. Auf blauem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 14. 8. h. 10.* [616]

P. Breughel, der Alte,

geb. 1510. st. 1570.

880. Eine reiche Zusammenstellung: ein altes Weib mit ihren Gehülfen, von Menschen verschiedenen Geschlechts umgeben, die bei ihm ärztliche Hülfe suchen. *Mit des Malers Namen. 1558. Federzeichnung in Bister. Mit dem Kupferstich. br. 17. 8. h. 12. 2.* [617]

881. Felsenmassen mit einigen Bäumen bewachsen. Rechts vorn der Zeichner sitzend und zeichnend. *Mit des Malers Namen. Feder. br. 16. h. 12. 2.* [618]

882. Eine Bauernkirmess in einer Dorfgasse. Im Vorgrunde Bauern bei einem Tische, einen Speienden hält ein Weib; Tanz von Bauern und Bäuerinnen nach dem Dudelsack eines rechts an der Schenke stehenden Musikanten. *Mit des Malers Namen. 1556. Wasserfarben. br. 14. 7. h. 9. 1.* [619]

883. Der heilige Martin zu Pferd, im Begriff mit dem Schwerte seinen Mantel zu zerschneiden, da er von drei verkrüppelten Bettlern um Almosen angesprochen wird. Der Weg führt an dem Thore eines Bierhauses vorbei, wo drei Männer um ein Bierfass liegen; ein anderer Almosen bettelnd. *Aus der Sammlung Ploos van Amstel. Auf bläulichem Papier. Tusche, weiss gehöhet. br. 15. 3. h. 10. 3.* [903]

884. Die Versuchung des heiligen Antonius. Der Heilige mit gefalteten Händen an einer Höhle sitzend, vor ihm ein junges geflügeltes

Weib (die Welt) halbknieend, das ihm eine Krone bietet, daneben der dem Heiligen drohende Tod. Ihn umgeben ein Kaninchen, ein Fuchs, ein Bär, ein Löwe und andere Thiere, zugleich mit thierischen phantastischen Gestalten. *Feder. br. 10. 10. h. 7. 3.* [904]

885. Drei ältliche Bauern im Gespräch, ein anderer sitzend mit dem Kruge in der Hand an einem Baumstamme. *Feder. br. 6. 7. h. 4. 11.* [905]

Sybarent? doppelt bezeichnet, aber unleserlich,

scheint aus der Zeit des alten Breughel.

886. Das Innere eines Hauses, wo drei alte Weiber im Tanz sich angefasst haben, eine vierte tritt zuschauend hinzu. Eine andere Alte, vom Kamin weggehend, trägt mit beiden Händen eine Spindel. *Bister. br. 10. 2. h. 7.* [620]

F. de Vriendt, (Franz Floris),

geb. 1520. st. 1570.

887. Die Israeliten von den Schlangen heimgesucht. In schreckenvoller wilder Bewegung sehen Männer und Weiber, meist unbedeckt, zur erhöheten Schlange auf, bei welcher Moses und Aaron in Unterredung stehen. *Auf blauem Papier, Feder und Tusche. br. 22. 3. h. 16. 8.* [621]

Hans Bol,

geb. 1534.

888. Der Weg durch ein Dorf; zwei Wanderer vorn gegen die Rechte, zu beiden Seiten Wasser, über welches links eine Holzbrücke führt. *Mit des Malers Monogramm 1611. Feder. br. 6. 8. h. 5.* [2256]

Lucas de Heere,

geb. 1534. st. 1584.

889. Ein junges Weib mit Fischschwanz und Schwimmfüssen, die Leyer spielend, um ein Schiff an eine Klippe zu verlocken, an welcher ein anderes untergegangen ist. Ein Verunglückter hält sich im Wasser an den Fischschwanz an, und ein anderer hebt die Arme flehend empor. *Oben ein holländisches Gedicht und unten eine lateinische Zueignung an D. Georg Hoefnaghel, vom Maler unterzeichnet. Londini 2. Augusti 1576. Feder und bläulich getuscht. br. 16. 2. h. 12.* [622]

Mart. de Vos,

geb. um 1534. st. 1604.

890. Eine gebirgige Landschaft, in deren Vorgrunde vor einer Höhle

der heilige Symmachus mit einem Ordensgeistlichen sitzend, in Unterredung. Rechts Aussicht in Felsen. *Tusche, weiss gehöhet. Nebst dem Kupferstiche. br. 8. 9. h. 6. 9.* [623]

891. Hiob im Vorgrunde sitzend, vor ihm sein stehendes zankendes Weib, empfängt Boten von seinem Unglück. *Vom Maler bezeichnet. 1582. Feder und Tusche. br. 7. 6. h. 8. 9.* [624]

J. Stradanus, (Johann van Straten),

geb. 1536. st. 1605.

892. Lazarus, Halbfigur, aufblickend und im Begriff die Hände zu falten. Das vom Kopf herabhängende Leichentuch bedeckt die linke Seite des nackten Rückens. *Mit des Künstlers Namen. Tusche und Feder. br. 4. 9. h. 6. 6.* [625]

893. Nicodemus, Halbfigur, zur Linken gewendet; im Gespräch. *Mit des Künstlers Namen. Tusche und Feder. br. 4. 9. h. 6. 6.* [626]

894. Die heilige Anna, Halbfigur. Sie hält in der Rechten ein aufgeschlagenes Buch, auf welches sie mit der Linken zeigt. *Mit des Künstlers Namen. Tusche und Feder. br. 4. 9. h. 6. 6.* [627]

895. Der Hohepriester Zacharias, Halbfigur nach der Linken gewendet, im Ornat, die Kette des Rauchfasses in den Händen haltend. *Mit des Künstlers Namen. Tusche und Feder. br. 4. 9. h. 6. 6.* [628]

Egid. Conincxlo,

geb. um 1540.

896. Eine Landschaft; im Vordergrunde links Wasser, welches nach der Rechten sich ausbreitet, an dessen Ufern man zu beiden Seiten Gebäude und Bäume erblickt. Im Hintergrunde Anhöhen mit Gebäuden und Thürmen. *Aus dem Cabinet von S. Feitama. Tusche. br. 8. 4. h. 5. 4.* [629]

A. van Nieulant,

geb. 1542. st. 1601.

897. Eine gebirgige Landschaft mit Ruinen von Thürmen im linken Vordergrunde, wobei ein Hirt Ziegen hütet. Zur Rechten eine steinerne Bogenbrücke über einem kleinen Fluss, auf der Brücke zwei Landleute und ein Reiter. *Aus dem Cabinet von Pinto. Bekannt durch das geätzte Blatt vom Meister. Tusche. br. 11. 7. h. 7. 6.* [630]

Carl van Mander,

geb. 1548. st. 1606.

898. Ein Zimmer, der sitzende, schlafende alte Kornhändler, neben ihm zu beiden Seiten zwei sitzende schlafende Mädchen, eine

andere sitzende ihnen gegenüber wachend, den Kopf auf den Arm gestützt. Zur Linken scheidet das Zimmer eine Wand, durch deren Oeffnung der heilige Nicolaus Kugeln hereinwirft. *Bister, weiss gehöhet. br. 15. 9. h. 10. 6.* [631]

899. Saulus, auf seinem Zuge zur Verfolgung der Christen, sitzt geblendet und von zwei Soldaten unterstützt, umgeben von Kriegern auf einer Erderhöhung in einer felsigen Landschaft. Zur Linken eine Reitergruppe mit einem gefangenen Christen und einer Christin, die durch Stricke an die Schweife zweier Pferde gebunden sind. *Bekannt durch den Stich von de Gheyn. Federumriss, Tusche und Bister. br. 19. 10. h. 11. 9.* [632]

900. Eine Bauernkirmes; viele Bauern belustigen sich in einer Dorfgasse mit Tanz und Trinken. *Mit des Malers Namen. 1591. Bister und Tusche, weiss gehöhet. br. 16. 4. h. 12. 9.* [633]

Hieron. Wiercx,

geb. in der Mitte des 16. Jahrhunderts.

901. Tmolus als Richter sitzend mit dem Stabe in der Rechten, vor ihm der sitzende Marsyas mit der Flöte in der Hand, hinter diesem Midas stehend. Apollo spielt im Wettkampfe die Geige. Junge weibliche Figuren umgeben die Scene. *Nach H. van Balen. Vom Künstler mit den Anfangsbuchstaben und 1616 bezeichnet. Auf gelblichem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. br. 10. h. 8. 1.* [2072]

Joh. Wiercx,

geb. 1550.

902. Der Mensch nach dem Sündenfalle. Ein Alter wirft die Steine vom Acker, das Weib unter einem Strohdache mit drei Kindern. Wilde und zahme Thiere stehend und liegend um den Acker herum. Im Hintergrunde treibt der Engel die ersten Menschen aus dem Paradies. *Mit des Malers Namen. Auf Pergament, Feder. br. 4. 5. h. 3. 6.* [634]

903. Die Mutter Gottes sitzend, das Kind haltend, das auf ihrem Schoose steht. Zu ihr spricht die heilige Elisabeth, Johannes anfassend, der sich dem Kinde mit über die Brust gelegten Armen nahet. Zwei Engel umgeben die Scene mit Blumengewinden. *Auf Pergament in Feder ausgeführt. br. 5. 7. h. 7. 8.* [2257]

M. Kock,

arbeitete zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

904. Eine Waldparthie mit felsigem Boden, rechts Aussicht mit einem

Flusse und einem Thurm am Ufer. *Mit des Malers Namen. 1608. Feder und Tusche. br. 10. h. 7. 8.* [635a]

Paul Bril,

geb. 1554. st. 1620.

905. Eine Felsenlandschaft, wo im Vorgrunde links ein Weg über eine Holzbrücke zu einer Felsenschlucht führt. Am Wege zwei Hirten mit Ziegen. Im rechten Mittel- und Hintergrunde Wasser mit Gebäuden am Ufer. *Aus dem Cabinet von Pinto. Mit des Künstlers Namen. Feder. br. 8. 4. h. 9. 8.* [907]

Luc. de Vadder,

geb. gegen 1650.

906. Eine Landschaft; Sandhügel, auf deren Höhe links zwei Bauernhäuser und Bäume. *Tusche. br. 13. h. 9. 2.* [635b]

907. Eine Landschaft mit einer Reihe grosser Bäume am Wasser im Vorgrunde, über welche hinweg man ein Dorf mit der Kirche sieht, das sich längs der Brücke hinzieht; den Horizont begränzen Anhöhen. *Tusche. br. 15. 5. h. 11.* [635c]

908. Eine andere mit Bauernhäusern und Bäumen im Vorgrunde, hinter welchen Wiesen, an deren Ende ein Dorf mit einem Kirchthurme. *Tusche. br. 13. 6. h. 7. 10.* [635d]

909. Eine andere; viele Bäume und zwei Bauernhäuser im Vorgrunde, in der Mitte des Blattes ein Fluss auf dessen jenseitigem Ufer Dörfer und Windmühlen. *Tusche. br. 13. 6. h. 7. 10.* [635e]

Jac. de Gheyn,

geb. 1563. st. 1615.

910. Eine Landschaft mit einem Bauernhause, Taubenhäuser zu dessen beiden Seiten. Im Vorgrunde rechts melkt ein Bauer eine Kuh, und ein junger Mann, an eine Weide gelehnt, spricht mit einer jungen Bäuerin. *Mit des Malers Namen und 1603. Feder. br. 11. 6. h. 7. 3.* [637]

911. Der Kopf eines Mannes, die Arme aufwärts gestreckt. *Feder. br. 2. 2. h. 2. 10.* [638]

912. Brustbild eines Alten mit langen herabhängenden Haaren und grossem Barte, nach der Linken gewendet. *Feder. br. 3. 3. h. 4.* [639]

913. Ein sitzender alter Mann und Frau betend, über welchen der heilige Geist schwebt, neben ihnen Früchte. *Mit dem Kupferstich (vreedsamich Paer). Die Zeichnung mit Abweichung vom Stiche. Aus dem Cabinet J. de Vos. Feder. br. 5. 8. h. 7. 3.* [640]

Jac. Grimmer,

geb. 1510.

914. Eine ebene Landschaft mit einem steinernen Wirthshause zur Rechten, daneben ein Bauernhaus. Im Vorgrunde der Samariter mit dem Verwundeten in Unterredung mit dem Wirthe und seinem Weibe. Im Mittelgrunde ein Hirt mit Vieh an einem Teiche. *Feder, Tusche, etwas Wasserfarben. br. 10. 6. h. 7. 3.* [906]

Jan Breughel,

st. 1625.

915. Ein Dorf, welches ein Canal nach dem Hintergrunde hin durchschneidet. Im Vorgrunde viele bespannte und unbespannte Wagen, um welche Bauern beschäftigt sind, andere Bauern und Bäuerinnen gehend und tragend. Links im Vorgrunde empfängt bei einem Hause ein Wirth vornehme Reisende. Rechts eine Schmiede. *Aus dem Cabinet von Bennet in Leyden. Feder, Tusche und Indigo im Mittel- und Hintergrunde. br. 11. 4. h. 7. 6.* [642]

916. In der Nähe eines Waldes überfallen Räuber eine Gesellschaft Reisender. Grosse Bäume im linken Vorgrunde. *Feder, Bister, Tusche und Indigo. br. 18. h. 13. Ist von D. Vinkeboons und von Londerseel gestochen.* [643]

917. Eine durchbrochene Waldgegend, wo im Vorgrunde Bauern zu Pferd und zu Fusse auf der Jagd Halt machen, weiter hinten mehrere Figuren. *Mit dem Jahr 1607. Bister und Indigo. br. 15. h. 11. 11* [644]

918. Ein Studienblatt mit vielen Bauern und Bäuerinnen, Pferden, einem Wagen und Karren. *Federumriss und getuscht. br. 15. 7. h. 9. 4.* [645]

Aeg. Sadeler,

geb. 1570. st. 1629.

919. Synal Chaen, Princeps in Persia, Magni Sophi Regis Persarum ad Caesarem Rudolphum II. Legatus. *Halbfigur nach dem Leben gezeichnet und bekannt durch des Meisters Stich. Schwarze Kreide und etwas Bister. br. 5. 5. h. 6. 10.* [2073]

J. Pourbus, der Sohn,

geb. 1570. st. 1622.

920. Das Brustbild einer Dame von mittlerem Alter und kurzem aufstrebenden Haar, einer Perle im Ohr und etwas zur Linken gewendet. *Schwarze Kreide und Rothstein gemischt. Die Krause nur leicht in schwarzer Kreide entworfen. br. 6. 4. h. 6. 7.* [646]

Rol. Savery,

geb. 1576. st. 1639.

921. Eine Landschaft bei Sonnenuntergang. Im rechten Vorgrunde Bäume und ein kleiner Bach, der sich nach dem Mittelgrunde in einen Fluss schlängelt, an dessen Ufer gegen die linke Seite einige Gebäude stehen. Ueber dem Flusse eine Waldparthie, hinter welcher sich Höhen erheben, worauf ein Dorf und Felder zu sehen. Eine Bergfestung zwischen den Anhöhen. *Mit S. fe. bezeichnet. Tusche und Feder. br. 13. 3. h. 11.* [647]

922. Das Gegenstück mit gleicher Bezeichnung des Künstlers. Eine geschlossene Landschaft; im Vorgrunde unbelaubte zum Theil zerbrochene Baumstämme, im Mittelgrunde eine Wassermühle neben welcher hohe Bäume stehen. Hinter der Mühle zieht sich ein Holzdamm weg, auf welchem etliche Figuren gehen. *Feder, Tusche, weiss gehöhet. br. 13. 3. h. 10. 9.* [648]

923. Eine Felsenparthie; links Felsenschichten, an deren Fusse einige Bauern mit Hunden, die Felsen umgeben Bäume. Rechts ein Thurm auf einer Insel und dahinter ein Schloss auf einem Felsen. *Auf gelbem Grund. Tusche und schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 17. h. 12. 5.* [649]

924. Eine geschlossene Felsenparthie mit Wasserfällen. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 23. 6. h. 15. 2.* [650]

R. Savery und Is. de Moucheron.

925. Ein Wald mit stillstehendem Wasser, an dessen Ufer man zwei Störche und einen Hirsch im Mittelgrunde sieht. Im Vorgrunde Bäume zum Theil entwurzelt und zerbrochen, und ein Hirsch und zwei Rehe liegend. *Von Savery in Umrissen und in Farben von Moucheron 1740 ausgeführt. Aus der Sammlung von N. Marcus dann H. van Maarseveen. br. 26. 10. h. 14. 3.* [651]

Ph. van den Bosscher,

arbeitete zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

926. Eine gebirgige Landschaft mit weiter Ferne wo ein Fluss sich durch die Berge schlängelt (Dörfer an dessen Ufer), über den gegen die Mitte eine steinerne Brücke führt. Im rechten Vorgrunde ein Hirt und eine Hirtin mit Schafen und eine Ziege. *Mit des Künstlers Namen 1615. Feder auf Pergament. br. 6. 9. h. 5. 3.* [652]

P. P. Rubens,

geb. 1577. st. 1640.

927. Der Ewige schwebend mit ausgestreckter Rechten in einer

Gruppe von Engeln. *Nach Michel Angelo Buonarotti. Rothstein. br. 11. h. 8. 7.* [653]

928. Eine Gruppe aus dem jüngsten Gericht des Michel Angelo Buonarotti. Die verkehrt hängende männliche Figur mit den Beinen auf den Schultern einer andern. Eine andere männliche Figur hält die herabhängende bei den Knieen, die ein böser Geist an den Haaren abwärts zieht. *Rothstein. br. 9. 10. h. 15. 6.* [654]

929. Ein mit Lorbern gekrönter Feldherr zu Pferd im Harnisch, neben dem ein orientalischer Feldherr reitet, zeigt mit dem Commandostabe nach einer Gegend hin. *Diese beiden Figuren befinden sich in einem Gemälde Tizians, Ecce homo, und sind die Bildnisse Carls V. und Solimans II. Federumriss, schwarze Kreide und Rothstein. br. 9. 8. h. 12. 10.* [655]

930. Der Märtyrertod des Apostels Thomas. Der Heilige sinkt an einem steinernen Kreuze, das er mit der Rechten umfasst, die Linke nach oben erhoben, um von einem herabschwebenden Engel die Palme und den Kranz zu empfangen. Vier andere schwebende Engel. Ein Mann durchbohrt den Apostel mit einer Lanze, ein anderer bedroht seine Brust mit einem Dolche in der Nähe von Palmenbäumen und einem Götzentempel. Andere Männer eilen zur Steinigung herbei. *Nebst dem Stiche von J. Neefs. Tusche, schwarze Kreide und Bister, br. 16. 3. h. 20. 4.* [908]

931. Petrus mit andern Fischern, die mit Anstrengung ihr Boot ans Ufer treiben, einer derselben auf dem Ufer, der es am Seil zur Befestigung heranzieht. *In brauner und rother Farbe, weiss gehöht. Bekannt durch die Radierung des P. Soutman. br. 21. h. 14. 6.* [656]

932. Zwei beflügelte Kinder in Wolken, einer mit einem Fruchtkorbe auf dem Kopfe, der andere mit einem Blumenkranze in den Händen. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 12. 4. h. 10.* [657]

933. Der Kopf eines wildniederblickenden Mannes mit kurzem Bart, nach der Rechten gekehrt. *Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. 9. h. 14. 5.* [658]

934. Der Kopf eines Alten mit kurzem Haar und Bart im Mantel, von der Seite nach der Linken gekehrt. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 7. h. 8. 3.* [659]

935. Die Seelen im Fegefeuer; unterer Theil des Gemäldes der heiligen Therese, welche den Erlöser um Befreiung der Seelen aus dem Fegefeuer bittet, und bekannt durch den Stich des S. a Bols–

wert. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 9. 3. h. 5. 10.* [660]

936. Brustbild eines Kriegers im Harnisch, mit kurzem Bart, Ueberschlagkragen und goldener Kette. Nach der Rechten gewendet. Bildniss des Malers als heiligen Georg auf dem Gemälde bei dessen Grabe in der Capelle zu Antwerpen. *Schwarze Kreide, Tusche und Bister. br. 11. 8. h. 16.* [2258]

937. Brustbild eines Alten mit langem Bart aufwärts blickend. *Schwarze Kreide, weiss gehöhet, auf blauem Papier. br. 8. h. 8. 11.* [661]

938. Eine Anbetung der Könige. Die Mutter stehend und das Kind haltend, dessen Fuss einer der knieenden Weisen küsst, hinter ihm ein anderer der ein Rauchfass bringt, und ein Mohrenkönig mit einem Kästchen mit Kostbarkeiten. Neben der Mutter der heilige Joseph, die Hand auf der Brust. *Aus dem Cabinet von Bennet in Leyden. Federumriss, Tusche, weiss gehöhet. br. 2. 5. h. 3. 6.* [662]

Franz Snyders,

geb. 1578. st. 1657.

939. Zwei alte und ein junger wilder Schwan im Wasser mit Schilfe und Wassergewächsen, erzürnt gegen einen Adler, der rechts auf einem Baume mit ausgebreitetem Flügel gierig nach ihnen blickt. *Bister, Tusche und schwarze Kreide. br. 21. 3. h. 16. 3.* [663]

940. Ein Tisch mit todten Fischen, Krebsen und andern Seethieren. Am Fusse des Tisches liegen andere und dabei zwei lebendige Fischottern. Ein Knabe schüttet rechts Fische in ein Fass. *Federumriss und Tusche. br. 15. h. 9. 7.* [664]

941. Vier Seevögel auf einer kleinen Insel und mehrere schwimmende junge wilde Schwäne, von zwei Hunden vom Lande zur Rechten angebellt. Eine wilde Ente entfliegt. *Auf blauem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 19. 6. h. 13. 8.* [665]

942. Der Kopf eines Hundes mit langen Ohren, der einen Knochen zerbeisst. *In schwarzer und weisser Kreide und Rothstein. br. 11. 6. h. 9. 3.* [666]

943. Ein Wald, wo ein Hirsch von Hunden angefallen wird, wovon drei verwundet an der Erde liegen, vier andere sind im Begriffe ihn anzugreifen. Weiter zurück zwei fliehende Hirsche. *Rothstein. br. 20. 8. h. 15. 6.* [667]

Luc. Vorsterman, der Vater,

geb. gegen 1580.

944. Brustbild Christophorus Comes de Buin Opalenski, Palatinus

Posnaniensis, im Pelze mit unbedecktem Kopfe, und einen Bund um den Leib. Mit allegorischer Umgebung, obenan das Wappen und zwei Engel mit Fackeln und Kränzen in den Händen, die sie auf das Haupt herabreichen. *Schwarze Kreide und Tusche. Mit Vorsterman's Kupferstich. br. 7. 9. h. 11. 5.* [668]

Jacq. Fouquières,

geb. um 1580. st. 1659.

945. Eine Landschaft mit einem Hohlwege der mit Bäumen an beiden Seiten besetzt ist, links ein grosser Baum. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 7. 4. h. 11.* [669]

946. Eine Landschaft mit einem grossen Baume, Herren und Damen sich unterhaltend und ein Bauer mit einem Esel. *Bister. br. 7. 2. h. 9. 2.* [670]

Pieter de Jode, der Aeltere,

st. 1634.

947. Der heilige Augustinus mit dem Bischofsstabe in der Rechten stehend und unter seinen Füssen ein jüdischer Priester und etliche männliche Figuren. Ihn umgeben viele Heilige und heilige Weiber und über ihm sieht man den geöffneten Himmel mit der Dreieinigkeit und Heiligen, zu welchen er den Blick erhebt. *Feder, Bister und weiss gehöhet. br. 7. 7. h. 5. 9.* [671]

Dav. Teniers, Vater und Sohn,

I. geb. 1582. st. 1618. II. geb. 1611. st. 1690.

948. Der heilige Antonius vor dem Crucifix betend, hinter ihm Ungeheuer mit Musikinstrumenten. *Feder. br. 3. 7. h. 5. 2.* [672]

949. Eine Bauerngesellschaft bei einem Bauernhause. Auf einer Bank umfasst ein Bauer ein Weib, dabei zwei stehende andere Bauern und ein Mädchen, und zwei alte Bauern in Unterredung, zur Seite ein pissender Bauer. *Rothstein. br. 6. 8. h. 9. 2.* [673]

950. Fröhliche Landleute vor einem mit Stroh gedeckten Wirthshause. Im Vorgrunde zur Rechten drei sitzende Männer an einem Tische, wo ein stehender Alter Fleisch schneidet; weiter zurück in der Mitte viele Landleute um ein am Tische sitzendes junges Weib mit einer Krone auf dem Kopfe versammelt. Links im Vorgrunde ein junges Bauernpaar nach dem Dudelsack eines sitzenden Alten tanzend, und ein junger Mann mit einem Kruge in der Hand unter der Thür eines Gartengebäudes. *Das Gemälde jetzt in der Bridgewater Collection und von Fittler gestochen. Bleistift. br. 15. 8. h. 12. 5.* [674]

951. Eine Landschaft. Links im Vorgrunde an einer Erdhöhe ein sitzender Bauer in Unterredung mit zwei bei ihm stehenden Männern am Eingange einer mit Bäumen besetzten Dorfgasse, aus welcher ein alter Kirchthurm sich erhebt. *Mit des Malers Monogramm. Tusche und Bister. br. 10. 9. h. 8. 8.* [675]

952. Halbfigur eines Alten mit Bart und Hut, ein Glas mit beiden Händen haltend. *Bleistift. br. 3. 3. h. 4. 4.* [909]

Casp. de Crayer,

geb. 1582. st. 1669.

953. Die Mutter Gottes sitzend, das Kind stehend auf ihrem Schoos, die heilige Anna hält den kleinen Johannes, der auf einem Lamme kniet, neben ihr der heilige Joseph. Ein Engel bekränzt die Mutter Gottes und ein anderer bringt ihr Früchte. Ein Heiliger hinter ihr mit gefalteten Händen, Engel in den Wolken. *Bister. br. 8. 8. h. 10. 7.* [676]

954. Der gefangene Cimon mit auf den Rücken gebundenen Händen wird von seiner Tochter gesäugt. Neben ihm auf der Erde ein Kind. *Mit des Malers Namen. Rothstein. br. 13. h. 14.* [910]

Franz Hals,

geb. 1584. st. 1666.

955. Zwei Männer an einem Tische wovon einer Ungeziefer knackt und der andere, den Kopf auf den linken Arm gestützt, ihm zusiehet. *Aus G. Winkler's Sammlung. Auf bräunlichem Grund. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. h. 14. 3.* [677]

956. Brustbild eines Alten von vorn mit Bart, rundem Hut und Krause, die Hand auf die Brust gelegt und nach der Rechten gewendet. *Mit 1628 bezeichnet. Schwarze Kreide, oval. br. 7. h. 8. 3.* [678]

957. Brustbild eines Mannes von vorn mit rundem Hut, langen Haaren und Ueberschlagkragen. (Franz Post.) *Schwarze Kreide. br. 6. 4. h. 8. 2.* [679]

958. Die Preisvertheilung einer holländischen Bürgercompagnie. Officiere sitzend an einer behangenen Tafel, umgeben von vielen Bürgersoldaten. Links ein Fahnenträger. *Auf blauem Papier, Bister, schwarze Kreide, weiss gehöhet. Die linke Hälfte eines Blattes. br. 11. 4. h. 14. 11.* [680]

Corn. Schut,

geb. 1590. st. 1676.

959. Der Heiland mit der Siegesfahne in der Linken, die heilige Mutter fürbittend neben ihm umgeben von Engeln auf Wolken

über einem Altar, vor welchem der heilige Franziskus in Verehrung knieet, den ein hinter ihm stehender Engel auf die zwei Personen hinweist. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Tusche und schwarze Kreide, oben gerundet. br. 8. 7. h. 13. 3. Ist von A. van Diepenbeck.* [681]

F. du Quesnoy (Fiamingo),

geb. 1594. st. 1644.

960. Acht Kinder, wovon fünf mit einem Bock beschäftigt sind, eins derselben sitzend vor dem Thier hält eine Maske vor's Gesicht. *Auf grauem Papier. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 14. h. 8. 2.* [682]

Corn. de Wael,

geb. 1594.

961. Eine Gesellschaft von Männern mit Saiteninstrumenten um einen Tisch, zur Rechten mehrere zuhörende Männer. Links tritt einer zur Thür herein. *Aus dem Cabinet des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Feder und Bister. br. 10. 9. h. 6.* [683]

Jac. Jordaens,

geb. 1594. st. 1678.

962. Ein schlafender Bacchant, den Kopf auf den linken Arm gelegt, hinter ihm ein Hund. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 10. 7. h. 15. 2.* [684]

963. Bacchus nackt, im Haar Weinlaub, auf einer Tonne sitzend und in der Rechten ein Trinkgefäss, in welches eine Bacchantin ihm Wein eingiesst, darunter ein junger Faun, welcher die Tropfen auffängt. Der rechte Fuss des Gottes steht auf einem Leoparden, welcher eine Traube verzehrt. Hinter Bacchus ein alter, trinkender Faun. *Nach P. P. Rubens und bekannt durch Schmutzer's Kupferstich. In Mehrerem diese Zeichnung abweichend; so fehlt auch der pissende Knabe zur Rechten. Tusche, Bister, rothe und schwarze Kreide. br. 12. 4. h. 16. 4.* [685]

964. Die Dornenkrönung. Der Erlöser sitzend, die Arme kreuzweis auf die Schenkel gelegt, unter der Hand eines geharnischten Soldaten, der den Dornenreif um sein Haupt windet. Mehrere zuschauende Männer und Weiber umgeben ihn. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 10. 7. h. 10. 6.* [2074]

965. Der Dudelelsackbläser, Halbfigur; Studium zu dem Bilde Soo d' oude songen etc. *Durch Bolswert's Stich bekannt. Aus der Samm-*

lung C. L. van der Dussen. Rothstein und schwarze Kreide. br. 5. 7. h. 8. [686]

966. Ein junges Weib einen Blumenkorb tragend, neben ihr todtes Geflügel auf einer Bank, an dem Fenster eines mit steinernen Zierathen reich begabten Hauses. Im Fenster zwei Weiber. *In Deckfarben. br. 12. 6. h. 14. 4.* [687]

Luc. van Uden,

geb. 1595. st. 1662.

967. Eine Landschaft mit Beleuchtung der untergehenden Sonne; links, fast im Vorgrunde ein Kloster mit hohem, reich verziertem Thurme von Bäumen umgeben. Hinter demselben Wasser, das sich über die Breite des Blattes erstreckt, und Wald im Hintergrunde. *Tusche, etwas gefärbt. br. 11. 3. h. 7. 6.* [688]

968. Eine Landschaft mit felsigem Vorgrunde, links alte steinerne Gebäude, um welche Bäume stehen, rechts in der Tiefe Klöster mit Thürmen von Wald umgeben. *Mit L. v. U. Tusche und Farben. br. 9. 7. h. 6. 4.* [689]

969. Eine Landschaft. Sandhügel und stehendes Wasser machen den Vor- und Mittelgrund aus, links auf der Höhe ein Bauernhaus, an welches Gebüsch stösst. Rechts weite Aussicht mit Wasser, Gebüsch und Bauernhäusern. *Aus der Sammlung von G. Winkler. Feder und Tusche. br. 13. 3. h. 7. 6.* [690]

970. Eine Landschaft gleichfalls mit Sandhöhen und stehendem Wasser. Auf der Höhe Bauernhäuser in Bäumen, die sich bis über die Mitte des Blattes ziehen. Rechts Wasser mit weiter Aussicht, welche mit Gebüsch und hervorstehenden Gebäuden schliesst. *Mit des Künstlers Namen. Aus G. Winkler's Sammlung. Ebenso. br. 13. 3. h. 7. 4.* [691]

Theod. Rombouts,

geb. 1597. st. 1637.

971. Halbfigur eines alten, lesenden Bischofs mit Bart und wenig Haupthaar in reich gewürktem Ornate, den Kopf auf die Rechte gestützt, die linke Hand Blätter des Buches haltend. *Aus dem Cabinet des Gol von Frankenstein. Schwarze Kreide. br. 6. 6. h. 7. 4.* [692]

Anton van Dyck,

geb. 1599. st. 1641.

972. Der Kopf eines Alten mit dem Käppchen, kurzem Haar und Bart, etwas nach der Linken gewendet. (Breughel.) *Auf grauem Papier, schwarze Kreide. br. 5. 8. h. 8.* [693]

973. Brustbild des gekreuzigten Erlösers, mit dem Blick des sterbenden gen Himmel. *Schwarze Kreide, auf bräunlichem Papier, weiss und roth gehöhet. br. 11. 2. h. 8. 6.* [694]

974. Halbfigur eines vorwärts gekehrt stehenden Mannes mit Halskrause, Bart und Mantel, die Hand auf die Brust gelegt. (Barbé, Chalcogr.) *Schwarze Kreide. Mit dem Kupferstiche von S. a Bolswert. br. 6. h. 7.* [695]

975. Brustbild des Bildhauers Hubert van den Eynde, mit gesenktem Kopfe nach der Rechten gewendet. *Bekannt durch L. Vorsterman's Stich. Schwarze und rothe Kreide. br. 5. 9. h. 6. 6.* [696]

976. Zwei Köpfe alter Männer auf einem Blatte, mit langen Haaren und Bärten niederblickend. *Feder und Bister. br. 5. 4. h. 7. 2.* [697]

977. Der Kopf eines Mannes mit grossem Bart, etwas zur Linken gewendet. *Nach Tiziano Vecelli. Auf grauem Papier, schwarze Kreide. br. 5. 8. h. 7.* [698]

978. Bildniss eines Mannes mit der Mütze, die Haare bis auf die Schultern herabhängend, mit kurzem Bart und Ueberschlagkragen, nach der Linken gewendet. (Inigo Jones.) *Schwarze Kreide. br. 4. 9. h. 6. 4.* [699]

979. Die Mutter Gottes sitzend, das Kind auf ihrem Schoose, das nach ihr mit aufgehobenen Armen blickt. Hinter ihr ein Engel, die Frucht von einem Baume brechend, links ein kleinerer Engel, der Früchte bringt. *In öliger brauner Farbe, wie No. 239. 240. von H. Goltzius. Nach A. Bartsch der Umriss eines Gemäldes und Abdruck auf Papier. br. 6. 2. h. 8. 1.* [2258[b]]

Dav. de Koninck,

geb. 1636. st. 1687.

980. Ein Studium von sieben stehenden Gänsen. *Mit des Malers Namen 1669. Bister. br. 6. 11. h. 7.* [700]

Jan Mienze Molenaer,

geb. um 1600.

981. Eine Gesellschaft lustiger Bauern und Bäuerinnen vor der Thüre eines Bierhauses. Ein alter Bauer tanzt nach der Zither und Geige, die ein Alter und ein Knabe spielen. Links treibt ein Hirt eine Heerde Kühe. *Mit des Malers Namen. Feder, Tusche und Wasserfarben. br. 16. 9. h. 11. 6.* [701[a]]

982. Neben einem Bauernhause ein altes sitzendes Bauernweib, die einem vor ihr sitzenden Burschen in den Haaren sucht. Ein alter Bauer stehend daneben mit der Brille und einer Eule auf der

Schulter sieht zu. Neben ihm zwei Kinder. *Schwarze Kreide und Bleistift. Auf Pergament. br. 7. 2. h. 9. 3.* [701b]

Phil. de Champagne,

geb. 1602. st. 1674.

983. Brustbild in Ordenskleidung und Käppchen (Antoine Arnauld). *Auf grauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 9. h. 13. 4.* [703]

Theod. van Tulden,

geb. 1607.

984. Eine stehende Fürstin mit grosser Krause, die Linke in die Seite gestützt, mit der Rechten auf dem Becken eines mit Figuren verzierten Brunnens. *Bister. br. 6. 8. h. 10. 8.* [704]

985. Zwischen Felsen kniet der vom Pferd abgestiegene heilige Hubert, indem er auf einem Felsenstück erstaunt den Hirsch mit dem Kreuze erblickt. Zwei Jäger bei seinem Ross und ein anderer, der zwei Hunde an einer Leine festhält. Ein Spürhund im Vorgrunde. *Mit des Malers Namen. Auf gelblichem Grunde. Tusche, weiss gehöhet. br. 12. 2. h. 15. 2.* [705]

Erasm. Quellinus, der Vater,

geb. 1607. st. 1678.

986. Junge Männer und Mädchen unterhalten sich an einem Tische, hinter welchem ein antikes Monument. *Schwarze Kreide. br. 12. 9. h. 8. 4.* [706]

Abrah. van Diepenbeck,

geb. 1607. st. 1675.

987. Ein prächtiges Bett mit aufgeschlagenen Vorhängen, in welchem das Kind mit übereinander geschlagenen Händen ruht, die Mutter des Heilandes rechts im Vorgrunde am Bette sitzend und nähend. Puero dormiente divina mens vigilat. *Feder und Bister. br. 6. 9. h. 9. 9.* [707]

988. Der Heiland mit der Palme in der Linken schwebt aus dem Grabe auf, ihm zur Seite eine Gruppe von Engeln. Schlafende und wachende Soldaten beim Grabe. *Schwarze Kreide und Tusche, weiss gehöhet. br. 7. h. 10. 10.* [708]

Jan Asselyn,

geb. 1610. st. 1660.

989. Ein altrömisches grosses Thor oben bewachsen, daneben eine

Ruine mit Säulen und Wohnhäuser. Im Vorgrunde ein Maulthiertreiber mit einem Hunde. *Bister. br. 11. 8. h. 9.* [709]

990. Die Ruine eines römischen Gebäudes, um welches sich eine steinerne Mauer mit viereckigen Thürmen zieht. Im Vorgrunde ein sitzender und ein gehender Mann. *Auf der Rückseite bezeichnet. Buyten Romen Asselyn fecit. Bister. br. 11. 6. h. 7. 4.* [710]

991. Ruine eines Stadtthores mit Durchsicht, zur Seite Thürme und Stadtmauern mit Gesträuch und Bäumen sparsam bewachsen. Im Vorgrund ein Mann, der auf dem Rücken eine Bürde trägt. *Feder, Tusche und Bister. br. 11. 1. h. 6. 11.* [711]

Nic. Molenaer,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

992. Ein Winter. Viele Bauern mit einspännigen Schlitten auf einem gefrornen Canal, auf dessen Ufer sich rechts eine Kirche mit viereckigem Thurme, umgeben von tiefer liegenden Häusern, erhebt. *Tusche. br. 11. 9. h. 6. 9.* [712]

Jacq. van Artois,

geb. 1613. st. gegen 1670.

993. Eine baumreiche Landschaft, wo in der Mitte ein Weg zu einer Kirche führt, deren Thurm über Bäume hervorragt. Auf dem Wege mehrere Figuren. Links im Vorgrunde ein stehendes Wasser. *Tusche und Bister. br. 10. 6. h. 7. 5.* [713]

Bonav. Peeters,

geb. 1614. st. 1652.

994. Eine bewegte See mit grossen und kleinen Schiffen, ein Sturm scheint sich zu nahen; Seevögel in der Luft. In der Entfernung eine grosse Stadt. *Mit des Malers Namen 1650. Auf Pergament, Tusche. br. 10. 6. h. 6. 10.* [714]

Pieter Boel,

geb. 1625. st. 1680.

995. Rechts im Vorgrunde ein Steg, worauf ein liegender Hund, gegen den eine im Wasser schwimmende Ente mit ihren Jungen erzürnt ist. Auf der schilfigen Anhöhe mehrere furchtsame Enten mit Jungen. *Schwarze Kreide. br. 10. 4. h. 7. 6.* [715]

Jan Fyt,

arbeitete in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

996. Eine Gruppe von todten Hasen und wilden todten Vögeln. *Mit des Malers Namen 1625. Feder. br. 9. 3. h. 8. 7.* [716]

C. van Eyck,

geb. um 1625.

997. Ein Seeufer mit einer verfallenen Festung auf einer Felsenanhöhe, zwischen welcher ein Weg bei Häusern vorbeigeht. Fischer ziehen ein Boot ans Ufer, Boote und Schiffe im Wasser. *Mit des Malers Namen. Feder und Bister. br. 6. 11. h. 2. 7.* [717[a]]

Phil. Fruytiers,

geb. 1625.

998. Brustbild eines jungen Weibes, etwas nach der Rechten gewendet, die Haare verdeckt eine leichte Mütze. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 6. h. 7. 10.* [717[b]]

Corn. van Dalen,

geb. um 1626.

999. Bildniss des Künstlers, mit langem herabhängenden Haar und Ueberschlagkragen, nach der Rechten gekehrt. Halbfigur. *Schwarze Kreide. br. 5. 7. h. 7. 2.* [718]

Aeg. Neyts,

geb. gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts.

1000. Eine waldige Felsenlandschaft mit Wasser im Vorgrunde, rechts erheben sich Felsen, die mit Bäumen besetzt sind, wo ein Weg bei ihnen vorbeiführt. *Mit des Malers Namen, Bister und Feder. br. 10. 10. h. 6. 11.* [719]

Erasm. Quellinus, der Sohn,

geb. 1628. st. 1715.

1001. Die Auffindung des Kreuzes Christi. Eine Versammlung von Männern und Weibern um das Kreuz, das ein Mann aus der Erde hervorgehoben hat. Vor dem Kreuze knieend die Kaiserin Helena, eine ihrer Frauen unterstützend, die, ergriffen bei des Kreuzes Anblick, hingesunken ist. Ein Bischof weist Männer auf das Kreuz hin. *Mit des Malers Namen. Aus der Sammlung von James Hazard in Brüssel. Deck- und Wasserfarben und Tusche. br. 8. 8. h. 12. 6.* [2259]

Piet. van Bredael,

geb. um 1630. st. 1689.

1002. Eine Lagerscene. Rechts eine Gesellschaft von Soldaten und Weibern trinkend unter einem Zelte, vor welchem ein reitender Soldat mit einem andern zu Fuss spricht. Zur Linken gegen

die Mitte eine Gruppe von Pferden an einen Pfahl gebunden, gegen die ein Reiter die Peitsche erhebt. Dabei ein anderer Soldat zu Pferd, ein stehendes Weib, die zu einem bettelnden Knaben spricht. In der Ferne Soldaten bei Zelten. *Mit des Malers Namen. Federumriss. br. 14. 3. h. 10. 7.* [720]

J. van Camp,

arbeitete in der letzten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

1003. Ein Studienblatt von acht und zwanzig Männern und Weibern in verschiedenen Stellungen auf dem Eise. Darunter ein Weib in einem einspännigen Schlitten von einem Bauer geführt, Jäger mit Hunden, und ein bellender Hund. *Feder und Wasserfarben. br. 10. 10. h. 7. 2.* [721]

Art. Quellinus,

arbeitete um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

1004[a]. Jupiter als Knabe, in der einen Hand die Schlange, in der andern den Donnerkeil. *Auf grauem Papier, schwarze Kreide, Rothstein, weiss gehöhet. br. 10. 6. h. 19. 9.* [911]

1004[b]. Derselbe Gegenstand, anders behandelt. *Ebenso. br. 11. 2. h. 15. 3.* [912]

Pieter Rysbraeck,

geb. 1657.

1005. Eine italienische Felsenlandschaft mit freier Aussicht zur Rechten. Im Vorgrunde auf dem Wege ein ruhender Mann, neben ihm ein anderer, der sich gegen ihn niederbückt und auf einen Wasserfall in den Felsen hinzeigt, den man im Mittelgrunde sieht. Auf einem Felsen im rechten Vorgrunde eine Baumgruppe. *Tusche. br. 11. 7. h. 7.* [2077]

Ant. Franz van der Meulen,

geb. 1634. st. 1690.

1006. Der König Ludwig XIV. mit seiner grossen Begleitung zu Pferd und zu Fuss, zur Jagd reitend, voran 9 Hunde. Rechts im Vorgrunde grosse Bäume, in der Ferne Versailles. *Rothstein. br. 28. h. 16. 6.* [722]

Jean Franc. Milet,

geb. 1644. st. 1680.

1007. Eine gebirgige Landschaft, von einem Bache rechts an bewachsenen Felsen durchflossen, links im Vorgrunde grosse Bäume. *Feder und Tusche. br. 11. 2. h. 7.* [723]

1008. Eine bergige Landschaft mit einer steinernen Brücke über ein kleines Wasser. Zwei sitzende Figuren nahe bei einem steinernen Monument, Bäume in dessen Nähe. Die Ferne links Berghöhen und Gebäude. *Feder und Bister. br. 15. h. 11. 8.* [724]

1009. Eine Landschaft mit grossen Bäumen zu beiden Seiten eines Hohlweges, in welchem die heilige Familie auf der Flucht. Die Ferne Wasser und Berge. *Auf gelblichem Grunde. Tusche. br. 17. 4. h. 13. 3.* [725]

Jul. Franc. van Bloemen (Horizonti),

geb. 1656. st. 1740.

1010. Eine Kirche von einer Mauer umgeben, rechts ein grosser Baum über eine Gartenwand hervorragend, links ein sitzender zeichnender Mann, bezeichnet: In donne del populo. *Feder und Tusche. br. 10. h. 15. 6.* [726]

Pieter van Bloemen (Standaert),

geb. 1649. st. 1719.

1011. Ein junger italienischer Treiber führt ein beladenes Maulthier, einen Ochsen, Schafe und Ziegen. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 15. 10. h. 10. 1.* [913]

1012ᵃ. Ein Hirt richtet einen Korb aufwärts auf dem beladenen Pferde, daneben ein stehender Ochs und zwei stehende Ziegen, zwei liegende Ziegen und zwei liegende Ochsen. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 15. 6. h. 8. 9.* [2260]

1012ᵇ. An der Thür eines Stalles ein sitzendes Bauermädchen mit einem Korbe, neben ihr ein stehendes und zwei liegende Schafe. Im Vorgrunde drei liegende Schafe und eine Kuh. Ein Bauer zu Pferd zur Rechten spricht zu dem Mädchen. *Wie vorstehende Numer. br. 15. 9. h. 10. 4.* [2261]

Carl Falens,

geb. 1682. st. 1733.

1013. Vier Reisende in einem zweirädrigen bedeckten Wagen mit drei Pferden bespannt, die ihr auf einem der vorderen Pferde sitzender Führer noch mehr im Galopp antreibt. Zwei der angstvollen Reisenden sprechen zu einem daneben galoppirenden Reiter. Ein anderer begleitet den Wagen. *Federumriss. br. 10. 6. h. 6. 1.* [2075]

1014. Bei einem Wirthshause im Vorgrunde ein stehender Mann mit Degen und Reiterstiefeln, er sieht einem andern zu, der nieder-

knieend mit zwei Hunden beschäftigt ist, daneben ein Mann ruhend am Boden liegend neben seiner Bürde. Zwei Bauern zu Pferd, ein bettelnder Junge und ein Bursche, der einen Korb trägt. Im Hintergrunde Vieh auf der Weide und Gebäude. *Tusche. br. 20. 7. h. 14. 8.* [2076]

Pieter Bout,

geb. 1690.

1015. Ein Fischmarkt mit vielen Figuren am Ufer des Meeres, wo mehrere Schiffe liegen. Rechts im Mittelgrunde ein Theil einer kleinen Stadt mit einem Thurme. *Aus dem Cabinet C. L. van der Dussen. Feder und Tusche. br. 11. h. 7. 2.* [727]

N. H. J. de Fassin,

geb. 1728. st. 1811.

1016. Ein zottiger rückwärts stehender Hund, das Hinterbein aufhebend, Skizze in Oel auf Papier. *br. 9. 4. h. 7. 7.* [728]

1017. Eine stehende und eine liegende Ziege. *Ebenso. br. 10. 3. h. 7. 6.* [729]

Eug. Jos. Verboeckhoven,

geb. 1799.

1018. Ein stehender Esel bei einem Bauernhause. *Mit des Malers Namen 1837. Feder. br. 3. 3. h. 2. 5.* [914]



Italienische Schule.

P. Laurati di Siena,

nach einem früheren französischen Sammler Zeitgenosse des Giotto.

1019. Simson erwürgt einen Löwen. *Bister, weiss gehöhet. br. 3. 1. h. 3. 10.* [915]

Giov. Bellino,

geb. 1422. st. 1512.

1020. Der Kopf eines aufblickenden jungen Mannes mit langem Haar und Kappe, von vorn. *Schwarze Kreide und gewischt. br. 10. h. 13. 9.* [729b]

Leonardo da Vinci,

geb. 1445. st. 1520.

1021. Eine Gruppe von Priestern und ein Weib (Die Anklägerin des Petrus.) Halbfiguren. *Feder und Bister. br. 6. 4. h. 4. 9.* [730]

1022. Brustbild eines nackten, niedersehenden alten Weibes, den kahlen Kopf mit einem Bunde bedeckt. *Aus dem Cabinet von Crozat. Feder und Bister. br. 7. 7. h. 8. 2.* [2262]

P. Vannucci (Perugino),

geb. 1446. st. 1524.

1023. Die Verkündigung. Der die Botschaft überbringende Engel knieend vor der sitzenden Jungfrau, welche die Rechte auf die Brust hält, in einem Säulengebäude. Oben Gott der Vater mit ausgebreiteten Armen in einer Glorie von Engeln. *Auf bläulichem Papier. Tusche, weiss gehöhet. br. 8. 2. h. 12. 2.* [731]

1024. Ein junger Mann mit eng anliegender Bekleidung bis zu den Schenkeln, mit dem Köcher umhangen, zielt mit gespanntem Bogen. *Bister. br. 6. 2. h. 9. 7.* [2078]

Andr. Mantegna,

geb. 1451. st. 1517.

1025. Ein Triumphzug; ein Wagen mit Waffen von Stieren gezogen, die ein Mann leitet, neben dem Wagen ein junger Soldat, welchem mehrere Krieger folgen. Hinter dem Wagen sind Armaturen

bis zur Höhe des Blattes aufgeführt. *Aus dem Cabinet des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Feder. br. 10. h. 9. 10.* [732]

Folgende sämmtlich aus Crozat's Cabinet.

1026. Ein Pomeranzenbaum mit Früchten in einem antikverzierten Gefäss. *Feder. br. 5. 4. h. 11. 7.* [2263]

1027. Eine sitzende, nach vorn gekehrte weibliche Figur, die Rechte über den Kopf gehoben. *Feder. br. 1. 8. h. 2. 6.* [2264]

1028. Ein Centaur, ein junges Weib entführend. *Feder. Oval. br. 1. 11. h. 2. 5.* [2265]

1029. Eine junge weibliche Figur knieend, die eine Hand auf den Kopf eines vor ihr liegenden Einhorns gelegt, die andere warnend erhoben gegen Männer mit Stäben in den Händen, die das Thier zu stören suchen. *Oben zur Linken IANO. Feder. br. 2. 10. h. 1. 6.* [2266]

1030. Eine Versammlung von Männern, wovon einer mit Geberde spricht. Zur Linken ein Weib ein Gefäss am Stiel haltend, ein anderes zu ihren Füssen. *Unten Ihuda lino. Feder. br. 2. 11. h. 1. 10.* [2267]

1031. Ein nackter Mann auf einem Delphin sitzend, in der linken Hand hält er die Schrift: Faveat fortuna votis. *Feder. br. 2. 7. h. 2. 1.* [2268]

1032. Viele antike Gefässe, Tische mit Bezeichnung ihrer materiellen Bestandtheile; in sechs Abtheilungen. *Feder. br. 9. 3. h. 14.* [2269]

1033. Ein gehender, fast nackter Mann hochauf mit beiden Händen eine Kugel haltend. *Feder. br. 6. 7. h. 9. 1.* [2270]

1034. Johannes der Täufer stehend, mit dem Kreuze in der Linken, aufblickend, die Rechte über den Augen haltend. *Feder. br. 5. 9. h. 9. 3.* [2271]

1035. Drei gehende nackte Männer: der erste sich rückwärts wendend und zu dem zweiten sprechend, der mit beiden Händen einen Krug hoch hält, ein dritter schreitet mit geballten Händen zornig nach. *Feder. br. 11. 3. h. 6. 8.* [2272]

1036. Drei kleine Darstellungen aus der Passion Christi: Die Geisselung, Christus am Oelberge, die Auferstehung. *Feder. br. 2. h. 2. 4., br. 2. h. 2. 6., br. 2. h. 2. 3.* [2273]

1037. Eine halbnackte weibliche Figur mit gesenktem Kopfe und untergeschlagenen Armen, ihr Fuss an den Boden gekettet. Neben ihr auf einem Steine eine Vase oben mit dem Weltsystem und einem Waagbalken. Aus dem Gefäss fallen Tropfen. *Oben bezeichnet: Superanda omnis fortuna. Unten an einem Steine*

DIVTVRNA TOLLERANTIA. Feder und schwarze Kreide. br. 6. 9. h. 9. 4. [2274]

1038. Der stehende Herkules mit fliegendem Gewand schlägt mit der Keule nach der Schlange, die seinen linken Arm umwindet. *Schwarze Kreide br. 3. 8. h. 5. 10.* [916]

M. A. Buonarotti,

geb. 1474. st. 1563.

1039. Der Prophet Ezechiel mit der architektonischen und Figurenumgebung, nach dem Bilde der sixtinischen Capelle. Copie eines alten italienischen Malers. *Bister, weiss gehöhet. br. 10. 1. h. 14. 10.* [2275]

Tiziano Vecelli,

geb. 1477. st. 1576.

1040. Der knieende Engel mit dem Lilienstengel, zur Verkündigung der Maria. *Auf bläulichem Papier. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 9. 8. h. 12. 9.* [733]

1041. Der Kopf eines jungen Mannes mit lockigem Haar und Bart nach der Rechten gewendet. Wahrscheinlich das Bild des Michel Angelo Buonarotti. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 7. 8. h. 11. 2.* [734]

A. Vannuchi (Andr. del Sarto),

geb. 1478. st. 1530.

1042. Der Kopf eines Alten mit kurzem Haar und Mütze. Von der Seite. *Rothstein. br. 6. 6. h. 8. 4.* [735]

D. Campagnola,

geb. 1482. st. 1550.

1043. Der Stand der Unschuld der ersten Aeltern im Paradiese mit Thieren. Adam stehend an einen Baum gestützt spricht zu der auf der Erde liegenden Eva. Ein Knabe auf einem Stecken reitend und ein anderer mit Früchten. *Mit des Malers Namen. 1512. Feder. br. 4. 5. h. 5. 6.* [736]

1044. Ein Gefecht im antiken Styl unter Reitern und Fussvolk zwischen Felsen. Todte Menschen und ein Pferd auf der Erde. Gegen die Mitte ein fliehender Fahnenträger. *Feder in Bisterfarbe. br. 14. 8. h. 9. 10.* [737]

Franc. Jovinus?

1045. Die sitzende Mutter Gottes, das Kind in ihrem linken Arme,

das einen Apfel am Stiel hält. Neben ihr Joseph, Anna, Franz von Assisi und Dominicus. Im Hintergrunde Felsen und Bäume. *Unten zur Rechten auf einer Tafel Franciscus Jovinus, Veron.. pinxit 1520. Wegen blasser Kreideschrift schwer zu lesen. Schwarze Kreide und etwas Rothstein. br. 9. 10. h. 8. 3. Wohl Girol. Giovine aus Vercelli.* [2081]

Raphael Sanzio von Urbino,

geb. 1483. st. 1520.

1046. Ein Zug von Kriegern; ein junger Feldherr zu Pferd, den Commandostab in der Hand, mit seinem reitenden Gefolge. Ein halbnackter Soldat zieht gegen einen auf der Erde liegenden Soldaten den Degen. Die Reitergruppe zeigt dieselben Figuren, welche im Spasimo vorkommen, nur hat hier der Offizier eine eiserne Kopfbedeckung. *Federumriss und Bister. br. 5. 2. h. 7. 7.* [738]

1047. Jupiter sitzend in Wolken, den Donnerkeil in der Linken und unter ihm der Adler, Venus nackt neben ihm. *Federumriss und Bister. Ehemals im Praun'schen Cabinet in Nürnberg. br. 7. 6. h. 11. 4.* [739]

1048. Die Zeichnung zu dem Logenbilde: Jacob's Traum, mit vielen Abweichungen von demselben. Jacob, blos mit einem Theile seines Kleides bedeckt, das er sich untergebreitet hat, mit dem Kopfe aufwärts auf einem Steine liegend. Den rechten Arm über den Körper gelegt, der linke ruht verkürzt auf dem Steine. Neben ihm auf der Erde sein Stab und eine Kopfbedeckung. Weiter zurück zwei stehende Engel an der Treppenstufe, welche die Hände in einander legen, wovon der eine nach dem Schlafenden blickt und mit der Rechten nach oben zeigt. Zur Linken verlässt ein Engel mit aufwärts gerichtetem Blick die Stufen; neben ihm ein sitzender, die Laute spielender Engel. Oben auf der Treppe Engel. Zur Rechten ein zweistämmiger Baum. *Rothstein, weiss gehöht. Auf der Rückseite die Halbfigur der Hagar und des Kindes, wahrscheinlich von Barbieri (Guercino). Rothsteinfarbe. br. 7. 9. h. 9. 10.* [2079]

Seb. del Piombo,

geb. 1484. st. 1547.

1049. Brustbild eines jungen Ordensgeistlichen, etwas zur Linken gewendet, einen Blumenstengel haltend. *Aus der Sammlung J. de Vos. Schwarze Kreide. br. 9. 8. h. 14. 2.* [740]

J. A. Regillo (Pordenone),

geb. 1484. st. 1550.

1050. Der Kopf eines jungen Weibes, etwas nach der Rechten gewendet, mit geflochtenem Haar und herabhängendem Schleier. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 8. h. 10. 8.* [2080]

1051. Brustbild eines jungen Weibes, etwas nach der Linken gewendet, mit gelocktem Haar, Spitzenhalstuch und Mieder. *Aus Crozat's Cabinet. Rothstein, schwarze Kreide und weiss gehöhet. br. 9. h. 14.* [2276]

Meister des ersten Viertels des 16. Jahrhunderts.

1052. An der Thür eines steinernen Gebäudes die Mutter knieend vor dem liegenden Kinde, neben ihr knieend die Aeltern des Johannes, der sich mit gefalteten Händen dem Kinde nahet. Zur Linken Joseph, der Evangelist Johannes und Catharina sitzend nach dem Kinde gewendet. *Von einem alten italienischen Meister, vielleicht von Raphael Sanzio selbst, in der Art des Perugino. Auf gelblichem Grunde. Bister, weiss gehöhet. br. 14. 6. h. 7. 5.* [741]

Meister des ersten Viertels des 16. Jahrhunderts.

1053. Das Bild einer grossen an Figuren und Thieren reichen Ueberschwemmung. Auf einem aus dem Wasser hervorragenden Felsenstück ein von Weibern umgebener, unter einer leichten auf einer Seite von einer Priapsäule unterstützten Bedeckung sitzender Feldherr, zu welchem Männer Kostbarkeiten und Menschen retten. *Bister, weiss gehöhet. br. 15. 6. h. 10. 2. Ist aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.* [742]

D. Beccafumi (Micarino),

geb. 1484. st. 1549.

1054. Moses zur Linken vor dem Felsen stehend, den er mit seinem Stabe berührt, hinter ihm viele alte Israeliten; zu seinen Füssen zwei Männer, die um Wasser flehen. Zu dem Fussboden des Domes zu Siena. *Feder und Bister. br. 12. 10. h. 9. 1.* [743]

J. F. Penni,

geb. 1488. st. 1528.

1055. Der Untergang Pharao's und seines Volkes im rothen Meer. *Aus Crozat's Cabinet und bekannt durch die Nachahmung von N. le Sueur. Gemälde eines Bogens. br. 14. 2. h. 4. 2.* [2277]

J. Pippi (Giulio Romano),

geb. 1492. st. 1546.

1056. Ein heidnisches Opfer; in einem Tempel mit gewundenen Säulen, wo man das Standbild der Natur sieht, knieet ein alter Priester, der ein Schwein auf einem Altar festhält, das ein Jüngling zu erstechen im Begriff ist. Hinter dem knieenden zwei stehende Priester, wovon der eine mit beiden Händen ein Buch hält, in dem er liest. *Auf bläulichem Papier. Bister, weiss gehöhet. br. 8. 8. h. 9. 2.* [744]

1057. Leda auf einem Ruhebette nackt, mit der Linken den Schwan umfassend. *Feder. br. 7. h. 10. 5.* [745]

1058. Drei Kinder nehmen von Weinstöcken die Trauben ab; eines von ihnen legt sie auf einen kleinen Altar, wovor ein anderes knieet. *Bister. br. 18. 5. h. 9. 4.* [746]

1059. Ein antiker Opferzug. Stiere, die von bekränzten Priestern mit Aexten geleitet werden, welchen ein Kameel und ein Elephant folgen. Oben zwei geflügelte Genien, eine aufrecht stehende Tafel haltend. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Bister, weiss gehöhet. br. 10. 1. h. 14.* [747]

1060. Die heilige Jungfrau, den Kopf auf den rechten Arm gestützt und schlafend in einem Nachen, Joseph trägt das Kind sorgsam, indem er in den Nachen steigt. *Bister. br. 8. 10. h. 4. 9.* [748]

1061. Ein Heiliger mit grossem Bart knieend, mit erhobenen Armen, den Bischofsstab an den linken gelehnt. Zu beiden Seiten zwei knieende Knaben, wovon der eine nach oben, der andere abwärts zeigt. Vor ihm die Bischofsmütze, ein Schwert und drei Teller. *Früher im Cabinet von Crozat. Bister. br. 9. 9. h. 13. 1.* [2082]

1062. Nackte Seeleute und ein Soldat mit Brustharnisch, Fahrzeuge rudernd. *Bister, weiss gehöhet. br. 12. 6. h. 6. 7. Ist von Polidoro und ein Theil der pugna navalis.* [917]

Schule des J. Pippi.

1063. Jäger zu Pferd und zu Fuss mit Hunden tödten einen wilden Eber. In den Wolken Venus, Juno und zwei Liebesgötter. *Aus Crozat's Cabinet. Bister. br. 17. 4. h. 11. 5.* [2278]

Polidoro Caldara da Caravaggio,

geb. 1495. st. 1543.

1064. Scipio der Afrikaner sitzend, umgeben von Soldaten und den Aeltern der Braut des Allucius, die er ihnen zurück giebt. Mit mehr und anders bekleideten Figuren als in Galestruzzi's radirter Copie des Gemäldes. *Feder auf bläulichem Papier. br. 9. h. 7.* [749]

1065. Ein Opferfest; einer der Priester nimmt aus einem Kästchen, das ein Knabe neben der rauchenden Opferschaale hält, Weihrauch, dabei ein Jüngling auf zwei Instrumenten blasend und ein anderer mit einem Beile und mit der Rechten den Stier haltend. *Auf bläulichem Papier. Bister, weiss gehöhet. br. 9. 7. h. 8. 2.* [750[a]]

1066. Der Evangelist Lukas sterbend auf dem Lager sitzend, den ein Weib mit beiden Armen rückwärts hält. Neben dem Sterbenden ein anderes Weib, zwei Männer und das Attribut des Evangelisten. Oben in Wolken derselbe knieend mit aufgehobenen Händen. *Aus Crozat's Cabinet. Bister. br. 8. 9. h. 10. 2.* [2279]

1067. Ein Trinkgefäss (Kanne). Auf der Mitte Nymphen und Seegötter in verliebter Unterhaltung, dabei Genien, welche auf Hörnern blasen und ein rudernder. Das Uebrige sehr reich an Figuren und Arabesken. *Bister und Feder. br. 7. h. 14. 3.* [2280]

Rosso de' Rossi (Maitre Roux),

geb. 1496. st. 1541.

1068. Eine Allegorie; der König Franz der Erste knieend vor der auf einem Thron sitzenden Mutter mit dem Kinde auf dem Schoos; der Ruhm als junge weibliche Figur mit einer Palme schwebt herab, den König mit Lorbeern zu bekränzen. Hinter ihm eine andere (Fama). Zwei Edelknaben knieend. Zur Linken ein Genius, zu dessen Füssen die Unwissenheit liegt. *Auf gelblichem Grunde, Tusche und Feder, weiss gehöhet. br. 11. 3. h. 14. 10.* [750[b]]

1069. Eine junge sitzende weibliche Figur (Roma) den Scepter in der einen, die Palme in der andern Hand, umgeben von Waffen, und zwei nackte gefesselte Gefangene zu ihren Füssen. *Bister, weiss gehöhet. br. 10. 4. h. 8. 4.* [750[c]]

1070. Ein junges sitzendes Weib in einer Landschaft, das zwei nackte Knaben auf den Mond hinweist. Einer sieht ihn freudig an, der andere reisst mit beiden Händen Mund und Augen auf. *Bister, weiss gehöhet. br. 7. 5. h. 9. 5.* [2283]

Franc. Primaticcio.

1071. Die Gründung Roms. Ein Zug von Kriegern. Voran Männer mit Lorbeern bekränzt, welche auf den Schultern ein Gebäude mit Seitenthürmen tragen. Ihnen folgen Krieger mit Urnen und Vasen; einer trägt in der Linken eine Krone, in der Rechten

einen Lorbeerkranz. Ein Knabe geht in ihrer Mitte. *Aus Crozat's Sammlung. Bister, weiss gehöhet. br. 13. 9. h. 10. 5.* [2281]

1072. Ein Zug von zum Theil bewaffneten Männern einen Berg aufwärts gehend, deren viele Lorbeern um das Haupt haben, und Gefässe tragen. Auf dem Berge eine Reihe Sitzender. Unten im linken Vorgrunde drei sitzende Männer. Vielleicht Dante und Virgil zu dem Tribunal des Minos geführt. *Aus Crozat's Cabinet. Bister, weiss gehöhet. br. 9. 9. h. 12. 9.* [2282]

J. Ponte da Bassano,

geb. 1500. st. 1592.

1073. Eine Anbetung der Hirten. Maria und Joseph bei dem Kinde an der Krippe, wo erstere den knieenden Hirten das neugeborne Kind zeigt, auf welches Engel herabschweben. Daneben an einem erhabenen Geländer sieht man noch zwei Hirten, und den heiligen Hieronymus im Vorgrunde knieend mit dem Löwen. *Feder und Tusche. br. 11. 2. h. 15. 10.* [751]

P. M. Bagnadore,

lebte zu Anfang des 16. Jahrhunderts.

1074. Die Niederkunft der Maria. Zwei Weiber im Vorgrunde sind im Begriff das Kind in das Badegefäss zu bringen, neben ihnen eine andere mit Salben; eine andere bereitet die Wiege, eine andere mit Windeln. Ein Knabe spielt am Boden mit einem Hunde. Rechts zwei Weiber stehend in Unterredung. Im Hintergrunde auf einem Ruhebette die Mutter, zwei Weiber stehen am Bett. Ueber der Scene drei singende Engel in Wolken. *Bister und Federumriss. br. 10. h. 14. 9.* [752]

J. B. Franco (Simoleo),

geb. 1498. st. 1561.

1075. Neptun, in der Linken den Dreizack, mit der Rechten auf einen Delphin gestützt, den Fuss auf einem von zwei Seepferden, fährt auf dem Meer; daneben ein Triton. *Feder. br. 10. 8. h. 7. 3.* [2284]

Benv. Cellini,

geb. 1500. st. 1572.

1076. Ein figurenreicher Springbrunnen. Oben Herkules stehend, das dreiköpfige Ungeheuer zwischen seinen Beinen festhaltend. Das Fussgestell Arabesken und zwei Kinder, deren Füsse von Schlangen ergriffen werden. Das Becken, mit kämpfenden Seegöttern als Randverzierung, ist von vier Seegöttern mit Schlangen ge-

tragen und ein sitzendes Kind. Darunter vier Kinder auf Seepferden, ein anderes auf einer Schildkröte stehend und am Fussgestell kämpfende Tritonen. Der Schluss ein grosses Becken mit Köpfen umgeben und Fischgestalten als Füsse. *Aus Crozat's Cabinet. Schwarze Kreide. br. 13. 3. h. 16. 10.* [2285]

F. Mazzuola (Parmeggiano),

geb. 1504. st. 1540.

1077. Die Mutter Gottes auf einem Piedestal sitzend und mit beiden Händen das neben ihr stehende Kind haltend, über ihr zwei Engel in Wolken, die eine Krone über ihrem Haupte halten. An den beiden Seiten des Piedestals die Heiligen Hieronymus, Andreas, Antonius und Johannes. *Bister, weiss gehöhet, oben rund. br. 8. h. 13. 8.* [753]

1078. Die Heilung der Aussätzigen. Der Heiland im Begriff mit seinen zwölf Jüngern sich von den vor ihm zur Linken meist knieenden Aussätzigen weg zu begeben, wendet sich gegen sie mit erhobenem Arm (Zeiget euch den Priestern!). Bekannt durch den Holzschnitt in Helldunkel von Vicentini. *Aus dem Cabinet des G. Hoet. Feder und Tusche, weiss gehöhet. br. 15. 7. h. 10. 6.* [754]

1079. Die Aeltern des Johannes, umgeben von Weibern, stellen dem Hohenpriester das Kind dar. Im Vorgrunde Zacharias, dem ein Engel eine Tafel zeigt. *Auf gelbem Grunde. Bister, weiss gehöhet. br. 6. 7. h. 9. 4.* [755]

D. Ricciarelli da Volterra,

geb. 1509. st. 1566.

1080. Der Kopf eines niedersehenden jungen Weibes mit einem Bande um die Haare. *Auf gelblichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. 4. h. 11. 3.* [919]

F. Rossi (Salviati),

geb. 1510. st. 1563.

1081. Perseus stehend, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Kopf der Medusa in die Höhe haltend. Zu seinen Füssen der Leichnam der Getödteten und im Laufe der aus ihrem Blute entsprossene Pegasus. *Auf bläulichem Papier, Bister, weiss gehöhet. br. 12. 7. h. 10.* [2292]

Giorgio Vasari,

geb. 1512. st. 1574.

1082. Der Heiland, hinter ihm Petrus und ein anderer Apostel, be-

rührt die Hand des kranken Weibes, die auf einem Ruhebette zur Rechten sitzt. *Rothstein. br. 14. h. 9. 5.* [756]

J. Robusti (Tintoretto),

geb. 1512. st. 1594.

1083. Der Märtyrertod des Dieners eines Heiden, der das Grab des heiligen Marcus besucht hatte. *Bekannt durch den Kupferstich von J. Matham und den Holzschnitt, von welchen letzterer am meisten durch Veränderungen abweicht. Bister. br. 20. 7. h. 13. 8.* [758]

Paolo Farinati,

geb. 1522. st. 1606.

1084. Der todte Heiland sitzend von der Mutter, die am Kreuze hinter ihm sitzt, gehalten. Zur Linken der heilige Franziscus die Rechte auf der Brust, in der Linken ein Kreuz haltend. Der heilige Antonius, Stab und Rosenkranz in den Händen, geht rechts vorüber. *Auf bläulichem Papier, Feder und Tusche, weiss gehöhet. br. 10. 4. h. 12.* [759]

Folgende sämmtlich aus Crozat's Cabinet.

1085. Der heilige Hieronymus sitzend an einem Felsen, St. Sebastian an den Baum gebunden und St. Jacobus stehend als Pilger. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 10. 15. h. 15. 9.* [2286]

1086. Pharao's und seines Heeres Untergang im rothen Meer. Rechts auf dem Berge ziehen die Israeliten. *Von H. Farinati radirt. Feder und Bister. br. 20. 2. h. 13.* [2287]

1087. Ein Alter im Mantel, neben ihm ein halbnacktes junges Weib. Ein halbnackter Alter, neben ihm zwei halbnackte junge Weiber. *Alle Caryatiden. Bister, weiss gehöhet. br. 15. 5. h. 10.* [2288]

1088. Die Mutter Gottes, mit der Krone auf dem Haupte, das Kreuz haltend, zur Rechten die heilige Catharina mit Palme und Rad. Zwischen beiden Satan am Boden liegend, auf den der Erzengel Michael mit Waage und Schwert zur Tödtung herabschwebt. *Auf gelblichem Grunde. Tusche, weiss gehöhet. br. 10. 8. h. 15. 10.* [2289]

D. Pellegrini (Tibaldi),

geb. 1522. st. 1591.

1089. Brustbild eines Alten etwas nach der Rechten gekehrt, mit Bart, herabhängenden Haaren und Käppchen, im Mantel, mit der Rechten einen Stock haltend. *Oben von alter Hand: pelegrino*

tibaldi. Auf grauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. 9. h. 15. 7. [760]

Andr. Semini,

geb. 1526. st. 1594.

1090. Die Zusammenkunft David und Jonathan's; bei ihnen halbgeharnischte Krieger. *Mit A. Semino bezeichnet. Aus der Sammlung von G. Hoet. Auf grünbläulichem Grunde. Feder und weiss gehöhet. br. 15. 5. h. 10.* [761]

Luc. Cambiasi,

geb. 1527. st. 1585.

1091. Im Wasser kämpfende Tritonen und andere, die Nymphen verfolgen. *Feder und Tusche. br. 29. 9. h. 13.* [762]

Girol. Muziano,

geb. 1530. st. 1592.

1092. Der heilige Franziscus knieend in Anbetung, über ihm ein schwebender Engel von kleinen Engeln umgeben. Links am Felsen ein sitzender gen Himmel schauender Heiliger, ein Buch in der Hand haltend. Die Ferne Felsen. *Feder und Bister. br. 6. 10. h. 10. 6.* [763]

Ang. Bronzino,

st. 1570.

1093. Halbfigur des Hier. Mercurialis, Med. Flor., wenig nach der Rechten gewendet. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 8. 10. h. 12. 11.* [918]

Feder. Barocci,

geb. 1528. st. 1612.

1094. Der Kopf des Apostels Petrus. *Mit der Jahrzahl 1560. Aus dem Cabinet von J. Walraven. Rothstein. br. 10. 2. h. 15.* [764]

Paolo Caliari (Veronese),

geb. 1532. st. 1588.

1095. Der Kopf eines Alten im Profil nach der Rechten gekehrt, mit grossem Bart und unbedecktem kurzen Haar. *Mit P. Veronese 1562. Auf grauem Papier, schwarze Kreide. br. 8. h. 9. 7.* [765]

1096. Eine Gruppe von acht heiligen Weibern in Halbfiguren, wobei die heilige Catharina, die die Hand auf das Rad legt. *Auf bläulichem Papier, Bister, weiss gehöhet. br. 9. h. 7. 2.* [766]

1097. Alexander im Gefolge von Kriegern, vor welchem die Familie des Darius kniet. Im Mittelgrunde reiche Architektur. *Bekannt*

durch den in Mehrerem abweichenden Stich von N. R. Cochin. Feder, Tusche und Bister. br. 15. h. 7. 6. [767]

1098. Die Darstellung im Tempel. Die Mutter Gottes stellt dreien Priestern, die an einer auf drei Stufen erhöheten Tafel stehen, das Kind dar, rechts ein Weib mit einem Kinde, das ihr folgen will. Zur Linken ein Diener mit der Fackel und ein alter auf den Stufen sitzender Mann mit einem Korbe, Männer und Weiber als Zuschauer. *Auf gelblichem Grunde. Tusche, weiss gehöhet. br. 13. 9. h. 9. 7.* [768]

1099. Ein halbknieender Mann im Mantel mit Leibgurt, nach der Linken gewendet. *Auf grauem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 8. 11. h. 14. 5.* [920]

1100. Der Hauptmann von Capernaum, unterstützt von zwei Kriegern, ist vor dem Erlöser, begleitet von vier Jüngern, auf ein Knie niedergesunken. Zur Rechten hält ein Soldat sein Pferd. *Aus Richter's Cabinet zu Leipzig. Tusche. br. 12. h. 6. 2.* [2290]

A. Allori (Bronzino),

geb. 1535. st. 1607.

1101. Der Engel Gabriel stehend mit dem Lilienzweig in der Linken, neben ihm ein anderer mit einem Rauchfass. *Tusche. br. 5. h. 6. 6.* [769]

1102. Der Heiland erscheint der heiligen Magdalena im Garten, die vor ihm knieet, und zeigt sprechend auf die Wundenmale. Im Mittelgrunde der Engel und die Weiber bei der Grabeshöhle. *Feder und Bister. br. 7. 9. h. 10. 10.* [770]

J. Porta (Salviati),

geb. 1535. st. 1585.

1103. Die Huldigung der Psyche. Psyche begleitet von einer Alten empfängt die Ehrenbezeugungen des Volkes. Die Ferne schöne Gebäude. *Bekannt durch den Helldunkel des Antonio da Trento. Auf bläulichem Grund. Federumriss, Tusche und weiss gehöhet. br. 10. 8. h. 7. 10.* [771]

1104. Eine reiche Composition, auf einem durch Stufen erhabenen Vortritt eines Hauses überbringen Männer und Weiber einem stehenden Greise Geschenke. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 8. h. 8.* [772]

Feder. Zuçcaro,

geb. 1543. st. 1609.

1105. Männer tragen einen Baldachin, in ihrer Mitte ein Weib mit

dem Kreuze. Weiter zurück die Procession. *Bister. br. 5. 4. h. 6. 9.* [2291]

Jac. Ligozzi,

geb. 1543. st. 1627.

1106. Vorbereitung zum Fest des Priap. Halbnackte Weiber sammeln Kornähren, Männer tragen Korngarben herbei, andere graben und hacken. *Bister, weiss gehöhet. br. 13. 1. h. 10. 7. Ist von F. Primaticcio.* [921]

J. Palma, der Jüngere,

geb. 1544. st. 1628.

1107. Der heilige Sebastian an einen Baum gebunden und von Pfeilen durchbohrt, hinter ihm ein Engel in Wolken, der das Haupt des Märtyrers unterstützt. Seine Henker ziehen rechts davon. *Aus dem Cabinet P. J. Mariette. Feder, Bister und weiss gehöhet. br. 9. 6. h. 14. 8.* [774]

Cam. Procaccini,

geb. 1546. st. 1626.

1108. Die Erscheinung des Heilandes auf dem Berge, neben ihm Moses und Aaron. Am Fusse desselben drei aufschauende liegende Jünger. *Mit des Malers Namen. Dasselbe Blatt, das der Künstler selbst geätzt hat. Aus dem Cabinet des J. v. d. Marck. Feder und Bister. br. 12. 10. h. 20. 1.* [775]

1109. Brustbild eines Mannes im Pelze mit Bart und Baret mit Feder. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 7. 8. h. 7. 8.* [776]

1110. Venus nackt an einem Baumstamme sitzend und bemüht, Adonis von der Jagd zurück zu halten. Cupido neben seiner Mutter spricht zu Adonis; *bezeichnet Procaccini 1626. Aet. 80. Auf bläulichem Grunde, Bister, weiss gehöhet. br. 7. 3. h. 9.* [2293]

Raff. Motta da Reggio,

geb. 1550. st. 1578.

1112. Der Heiland von heiligen Männern und Frauen ins Grab gelegt. Die Mutter in Ohnmacht liegend. *Bekannt durch den beigefügten Holzschnitt von A. Andreani. Aus dem Cabinet von Mariette. Federumriss und Bister. br. 11. 8. h. 15.* [922]

A. Boscoli,

geb. 1553. st. 1606.

1113. Trinkende Faunen und Satyrn bei grossen Weinfässern; links zapft ein Faun aus einem Fasse, rechts ein betrunkener liegender

Satyr, dem ein jüngerer den Kopf unterstützt. In der Mitte reitet ein anderer auf einem Fasse. *Bezeichnet Andr. Boscoli de Florence 1582. Bister. Rund, im Durchmesser 8. 5.* [777]

1114. Ein Triumphzug. Bacchus auf einem Wagen von Tigern gezogen, den musicirende Bacchantinnen und Faune begleiten. *Ebenso bezeichnet. Bister. Rund, im Durchmesser 8. 5.* [778]

J. Chimenti da Empoli,

geb. 1554. st. 1640.

1115. Eine Gruppe von drei knieenden und betenden Weibern mit Faltenkragen und Schleier. *Feder und Bister. br. 5. 1. h. 5. 9.* [2294]

1116. Der heilige Thomas stehend, mit einer Lanze in der Rechten. *Feder und Bister. br. 5. 2. h. 7. 7.* [2295]

1117. Der heilige Judas stehend auf die Keule gestützt. *Ebenso. br. 5. 1. h. 7. 10.* [2296]

Vorstehende aus Crozat's Cabinet.

Lod. Carracci,

geb. 1555. st. 1619.

1118. Eine felsige Landschaft mit Bäumen, im Vorgrunde auf einem Felsenstück ein sitzendes Mädchen. *Feder. br. 11. 2. h. 7. 8.* [779]

1119. Der Kopf des Erlösers, von vorn. *Aus dem Cabinet J. de Vos. Feder. br. 12. h. 15.* [780]

1120. Gott der Vater in Wolken sitzend, in der linken Hand die Weltkugel, die Rechte emporgehoben, indem er zu kleinen Engeln vor ihm in Wolken spricht. Hinter ihm ein grösserer Engel mit den Armen auf einer Wolke ruhend. *Pinselumriss in Bister. br. 8. 10. h. 7. 6.* [923]

Ant. Tempesta,

geb. 1555. st. 1630.

1121. Alexander von Macedonien als Knabe reitet den Bucephalus zur Verwunderung seines Vaters und Kriegsvolkes. *Bister, weiss gehöhet, oval. br. 10. 9. h. 7.* [781]

1122. Jäger zu Pferd und zu Fuss mit Hunden auf der Vogeljagd in einer Berglandschaft. Zur Rechten im Vorgrunde ein Jäger zu Pferd und einer zu Fuss mit der Flinte in der Rechten, todten Vögeln in der Linken. *Aus dem Cabinet von Crozat. Bister und Rothstein. br. 6. 9. h. 5.* [2297]

J. Cesari (d' Arpino),

geb. 1560. st. 1640.

1123. Ein Engel mit beiden Armen auf Wolken gestützt. *Rothstein und schwarze Kreide. br. 5. 10. h. 8. 1.* [782]

1124. Ein römischer Krieger auf seinem niedergefallenen, verwundeten Pferde, wehrt sich mit dem Schwerte. *Aus dem Richter'schen Cabinet zu Leipzig. Schwarze Kreide und Rothstein. br. 14. h. 10.* [2298]

Han. Carracci,

geb. 1560. st. 1609.

1125. Eine heilige Familie. Die heilige Mutter neben einer Tafel sitzend, worauf das Kind steht, das sich zu dem Johannes herunterneigt, der ihm einen Vogel bringt. Der heilige Joseph liest in einem Fenster in einem Buche. *Feder und Bleistiftcontour. br. 8. 2. h. 11. 3.* [783]

1126. Der Heiland erscheint der Magdalena im Garten, die sich knieend gegen ihn wendet. Im linken Vorgrunde grosse Bäume, im Mittelgrunde antike Gebäude. *Rothstein. br. 15. 2. h. 10. 8.* [2299]

D. Cresti Passignano,

geb. 1558. st. 1638.

1127. Ein unter einem Baldachin sitzender Bischof, ein anderer hinter ihm und neben ihm ein König stehend, dem ein Edelknabe den Mantel hält. Der Bischof und König sprechen nach der Linken zu zum Theil ungarisch gekleideten Männern, welche um einen knieenden Mann vor einer Vase mit Feuer versammelt sind und welchen er seinen rechten Arm zeigt. *Auf bläulichem Papier, Bister, weiss gehöhet. Oben gerundet. br. 15. 2. h. 8. 8.* [2083]

Guido Reni,

geb. 1575. st. 1642.

1128. Die Mutter, Halbfigur, das Kind auf einem Kissen vor ihr liegend, das die Arme gegen sie ausstreckt. Links Joseph und rechts ein die Hände faltender Engel. *Feder. br. 7. 5. h. 5 3.* [784]

1129. Die Mutter Gottes sitzend sieht auf das Kind nieder, das auf ihrem Schoose liegend nach ihr blickt und mit der linken Hand nach der Brust greift, ihr zur Rechten der kleine Johannes. *Auf braunem Grund, Feder und weiss gehöhet. br. 4. 5. h. 5.* [785]

1130. Ein sitzender alter Mönch, den rechten Arm auf einen Stein gelegt, in der Linken den Rosenkranz. *Rothstein. br. 9. 2. h. 13. 1.* [2084]

Pompeo Ferrucci,

geb. 1576. st. 1636.

1131. Der Kopf eines Weibes mit zurückgeschlagenem Schleier niederblickend. Von der Seite. *Feder. br. 6. 5. h. 6. 7.* [786]

Franc. Albani,

geb. 1578. st. 1660.

1132. Die Mutter Gottes sitzend, das Kind auf ihrem Schoos, das sie umfasst, in einem Buche lesend. Halbfigur. *Das Gemälde in Grosvenors Gallerie. Schwarze Kreide und Bleistift. br. 7. 1. h. 8. 5.* [787]

1133. Der Heiland am Brunnen sitzend, dem die Samariterin aufmerksam zuhört. *Aus der Th. Richter'schen Sammlung zu Leipzig. Rothstein. br. 17. 11. h. 13. 3.* [924]

Rem. Canta-Gallina,

geb. um 1580. st. gegen 1630.

1134. Ein Thal, wo ein Fluss zwischen kahlen Felsen sich nach dem rechten Vorgrunde zieht. Im linken Vorgrunde vier Bäume. Mit drei Figuren. *Feder. br. 19. 2. h. 11. 9.* [2300]

Dom. Dominichino Zampieri,

geb. 1581. st. 1641.

1135. Die Henker befestigen den heiligen Sebastian an einen hohen Pfahl, Engel in Wolken, wovon einer, mit einer Palmenkrone in den Händen, auf den Heiligen niederschwebt. Weiber mit Kindern im rechten Vorgrunde, links ein Mann mit seinem Bogen auf der Erde knieend beschäftigt. *Entwurf des Gemäldes im Vatikan und von J. Frey gestochen. Feder und Bister. br. 7. h. 10. 9.* [788]

1136. Die heilige Cäcilie auf einem Balkon theilt Kleider und Kostbarkeiten an das Volk aus. Ist von F. de Poilly gestochen, aber der Originalzeichnung in Charakteren und Zeichnung weit nachstehend. (Ein früherer Besitzer bezeichnete seinen Namen Jacomo di Porocii in Roma). *Federumriss, Bister, weiss gehöhet. br. 14. 8. h. 14. 3.* [925]

J. Ribera Spagnoletto,

geb. 1588 oder 1593. st. 1656.

1137. Der heilige Hieronymus knieend im Gebet vor dem Crucifix bei Lampenlicht. *Bister. br. 5. 4. h. 6. 1.* [789]

Dom. Feti,

geb. 1589. st. 1624.

1138. Ein junges wohlgekleidetes Weib vor einem Tische knieend und auf die Linke gestützt, in einem Buche lesend. Neben ihr ein angebundener Hund, und auf der Erde Winkelmaas, Zeichnenfeder, Pinsel und andere Utensilien der zeichnenden Kunst. *Tusche. br. 5. 11. h. 8. 7.* [790]

F. Barbieri Guercino,

geb. 1590. st. 1666.

1139. Die heilige Magdalena in Halbfigur nach der Linken gewendet und halb nackt, faltet betend die Hände. *Feder. br. 5. 4. h. 6. 4.* [791]

Baccio del Bianco,

geb. 1604. st. 1656.

1140. Der Kopf eines jungen Mannes nach der Linken herabgesenkt, mit langen herunterhängenden Haaren und Käppchen. *Oben Vincenzio Viacari da Baccio del Bianco. Rothstein. br. 10. 5. h. 13. 11.* [792]

Giov. Franc. Grimaldi,

geb. 1606. st. 1680.

1141. Eine gebirgige Landschaft mit einem grossen Baume rechts im Vorgrunde, in deren Mitte ein Fluss geht, an dessen Ufer Angler. Im Mittelgrunde eine steinerne Bogenbrücke, in der Entfernung Berge und Gebäude. Links am jenseitigen Ufer grosse Bäume. Mit G. R. *Feder. br. 21. 9. h. 15. 2.* [793]

Agost. Mitelli,

geb. 1609. st. 1660.

1142. Eine antik verzierte Vase, aus der Flammen schlagen, auf drei Füssen ruhend, um deren einen sich eine Schlange windet. Zur Seite Bacchantenköpfe mit Weinlaub und Lorbeergehänge. *Feder. br. 5. 6. h. 8. 9.* [2302]

1143. Eine andere ebenso verzierte Vase mit Deckel, zur Seite Köpfe, welche Tücher halten. *Feder. br. 3. 8. h. 6. 7.* [2303]

1144. Eine andere ebenso, grotesker Deckel mit Thierköpfen und einem Menschengesicht. *Feder. br. 3. 6. h. 8.* [2304]

Sim. Cantarini il Pesarese,

geb. etwa 1610. st. 1648.

1145. Ein weiblicher und zwei männliche junge Köpfe. *Rothstein. br. 9. 1. h. 4. 10.* [794]

1146. Ein junges Weib, Halbfigur, spricht zu einem Kinde, ein anderes zur Rechten stehend an sie gestützt. *Rothstein. br. 7. 4. h. 5.* [795]

1147. Ein sitzender Alter mit erhobener Rechten. *Rothstein. br. 7. h. 8. 8.* [2301]

Piet. Testa,

geb. 1611. st. 1649.

1148. Die Mutter Gottes an einer Säule sitzend, das Kind auf dem

Schoos, das sie lesen lehrt. Vor ihr zwei knieende Engel. *Feder. br. 7. h. 8. 6.* [2305]

Salv. Rosa,

geb. 1615. st. 1673.

1149. Eine geschlossene Landschaft; die ersten Aeltern in Verzweiflung finden ihren todten Sohn. *Bister. br. 7. 2. h. 9. 9.* [796]

Carlo Dolci,

geb. 1616. st. 1686.

1150. Der Kopf eines jungen Mannes von vorn, unbedeckt, mit Schnurrbart und kurzem Kinnbart, im blossen Halse mit Ueberschlag an dem Kleide. *Aus dem Cabinet des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Auf bläulichem Papier. Schwarze Kreide, Rothstein und weiss gehöhet. br. 7. 6. h. 9. 11.* [797]

Bened. Castiglione,

geb. 1616. st. 1670.

1151. Eine brennende Burg, aus welcher Satyrn ältere auf einer Trage und Schubkarren retten. Nymphen mit Kindern und kleinen Satyrn entfliehen der herausschlagenden Gluth. *Oelfarbe. br. 13. h. 9. 2.* [798]

1152. Orpheus unter Bäumen sitzend und spielend, umgeben von Hirten, Faunen, vierfüssigen Thieren und Vögeln, die seinem Spiel zuhören. *Skizze in Oelfarbe, auf Papier. br. 18. 2. h. 12. 8.* [799]

1153. Hirten zu Fuss und eine Hirtin zu Pferd treiben eine Kuh, Schafe und zwei beladene Esel in einem Gebirgswege. Zur Linken trinken Schafe im Wasser. *Feder. br. 13. 6. h. 9. 2.* [2306]

1154. Eine Landschaft; zur Linken mit einem wenig belaubten Baume, worauf ein Affe, Papagei und andere Vögel, zur Rechten ein Löwe in der Angriffsstellung auf ein Lamm von der Heerde mit Hirten unter Bäumen. Auf der Rückseite Entwürfe von Satyrgruppen und andere Figuren. *Tusche. br. 10. 8. h. 7.* [926]

1155. Ein Opfer des Silen. Vor der Bildsäule des Silen, welche ein sich langhinandehnender Faun mit einem Blumenbehänge umgiebt, ein verzierter Altar, auf welchem das Opfer brennt, zu dessen rechter Seite ältere und kleine Faune. *Rothstein. br. 14. 11. h. 21. 10.* [800]

Piet. Franc. Mola,

geb. 1621. st. 1666.

1156. Das Wunder des Apostels Petrus im Gefängniss, um ihn herum gefesselte und bandenfreie Gefangene. *Bister. br. 9. 11. h. 7. 3.* [927]

Fil. Lauri,

geb. 1623. st. 1694.

1157. Silen auf einem Esel mit dem Becher in der Hand, gehalten von einem Bacchanten, und umgeben von Satyrn, Bacchanten und Nymphen. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. br. 8. 4. br. 5. 8.* [2307]

Carlo Maratti,

geb. 1625. st. 1713.

1158. Die heilige Elisabeth, das Kind stehend in ihren Armen, das sie der Mutter reicht, die hinter ihr steht. Viele heilige Weiber mit Palmen und anderen Attributen umgeben sie in Verehrung. Oben eine Glorie von Engeln mit Blumen und Behängen. *Tusche. br. 6. 2. h. 10. 2.* [801]

Luc. Giordano,

geb. 1632. st. 1705.

1159. Pluto, auf dem Wagen stehend, hält die geraubte Proserpina umfasst, eine weibliche Gottheit und ein schwebender Knabe halten die Zügel eines Rosses. *Bister, weiss gehöhet. br. 15. 4. h. 10.* [2085]

Ciro Ferri,

geb. 1634. st. 1689.

1160. Die Königin Jesabel, auf der Erde neben einem Palast liegend, wird von Hunden zerrissen; weiter zurück auf einer Treppe mehrere Weiber in heftiger schmerzlicher Bewegung und viele Personen auf einem bedeckten Gange, die der Scene zusehen. Rechts im Vorgrunde drei bewaffnete Krieger, wo einer auf die Königin hinzeigt. *Bister. br. 9. 10. h. 7. 4.* [802]

Andr. Locatelli,

geb. 1660. st. 1741.

1161. Eine italienische Felsenlandschaft mit einem Bache im Vorgrunde, drei Figuren an dessen Ufer. Zur Linken im Vorgrunde ein dickstämmiger abgebrochener Baum, jenseits des Wassers, gegen die Rechte, eine Baumgruppe. *Bister. br. 17. 3. h. 11. 2.* [2086]

Franc. Simonini,

geb. 1689.

1162. Ein hitziges Gefecht von Fussvolk in einer bergigen Gegend; links im Vorgrunde haut ein Soldat nach einem schon auf der Erde liegenden, in der Mitte ein fliehender Fahnenträger und

im Mittelgrunde fechtende Reiter. Die Ferne Berge. *Bister. br. 16. 2. h. 9. 11.* [803]

Franc. Londonio,

geb. 1723. st. 1783.

1163. Zwei liegende und ein stehendes Schaf. *Schwarze Kreide, weiss gehöhet, grauer Grund. br. 12. 6. h. 9. 4.* [804]

1164. Zwei stehende Schafe. *Ebenso. br. 12. 6. h. 9. 5.* [805]

1165. Ein junges sitzendes Bauernweib an der Thür eines steinernen Hauses, ein schlafendes Kind in ihrem Arme, neben ihr ein stehender trinkender Knabe und ein sitzendes essendes Kind. *Deckfarben. br. 7. 2. h. 9. 10.* [806]

Piet. Ant. Novelli,

geb. 1728. st. 1804.

1166. Der heilige Franziscus in Halbfigur mit kreuzweis über einander gelegten Händen, betet vor dem Crucifix, das vor ihm auf einem Tische steht, worauf die Geissel und die Lilie liegt. *Mit des Malers Namen. Bister. br. 9. 5. h. 12. 3.* [807]

Dom. Bern. Zilotti,

geb. um 1730.

1167. Eine Gruppe von zwölf Schafen und Ziegen bei einer Ruine, weiter zurück ein Hirt mit einem Maulthier. *Feder. br. 11. 6. h. 7. 9.* [808]

Franc. Casanova,

geb. 1730. st. 1803.

1168. Halt der Reisenden auf dem Felsenwege. Ein Herr und eine Dame zu Pferd sprechen zu einem sitzenden Mann, daneben ein anderer, der den liegenden Maulesel besteigen will. Zur Linken ein anderer, der das Gepäck eines Maulesels befestigt, daneben eine sitzende Bäuerin mit einem Schafe. Zur Rechten ein sitzender Hirt mit dem Hunde und einem Schafe. *Zeichnung des Gemäldes, welches der Künstler für Catharina II. ausführte. Tusche. br. 18. 6. h. 14. 6.* [2087]

1169. Ein hitziges Gefecht geharnischter Reiter, mit todten und verwundeten Soldaten und Pferden auf der Erde; ein Reiter setzt über ein todtes Pferd weg, da ein anderer die Pistole auf ihn richtet. Im Mittelgrunde gleichfalls Gefecht. *Schwarze Kreide und Tusche. br. 23. 6. h. 15. Ist von J. R. de la Rue.* [809]

Gaetano Gandolfi,

geb. 1734. st. 1802.

1170. Ein Blatt mit acht Türkinnen- und zwei Türkenköpfen. *Feder. br. 7. 6. h. 11.* [2308]

Meister des 16. Jahrhunderts.

1171. Ein Bischof auf dem Todtenbette, dabei eilf Männer; einer derselben hält das Ohr nahe an des Sterbenden Mund, um ihn zu vernehmen. *Federumriss. br. 15. 10. h. 19. 6.* [928]

Meister in der Art des Parmeggiano.

1172. Ein junger Mann verkehrt gekreuzigt; ein Henker das Kreuz umfassend. Eine Gruppe von bittenden Männern gegen einen davon eilenden jungen Mann gerichtet. *Feder. br. 14. 7. h. 9. 5.* [929]

Meister des 16. Jahrhunderts.

1173. Psyche im Palast auf einem Ruhebette, neben ihr Cupido schwebend, der ihr ins Ohr spricht. Ihre Schwestern besetzen einen Tisch mit Speisen. Zur Rechten ein die Leier spielender Mann, wozu zwei andere singen. *Bister. br. 7. 2. h. 7. 3.* [930]

Unbekannter Meister.

1174. Jupiter in Wolken, den Donnerkeil in der Rechten, von zwei Genien unterstützt. *Feder. br. 8. 2. h. 10.* [931]

Unbekannter Meister.

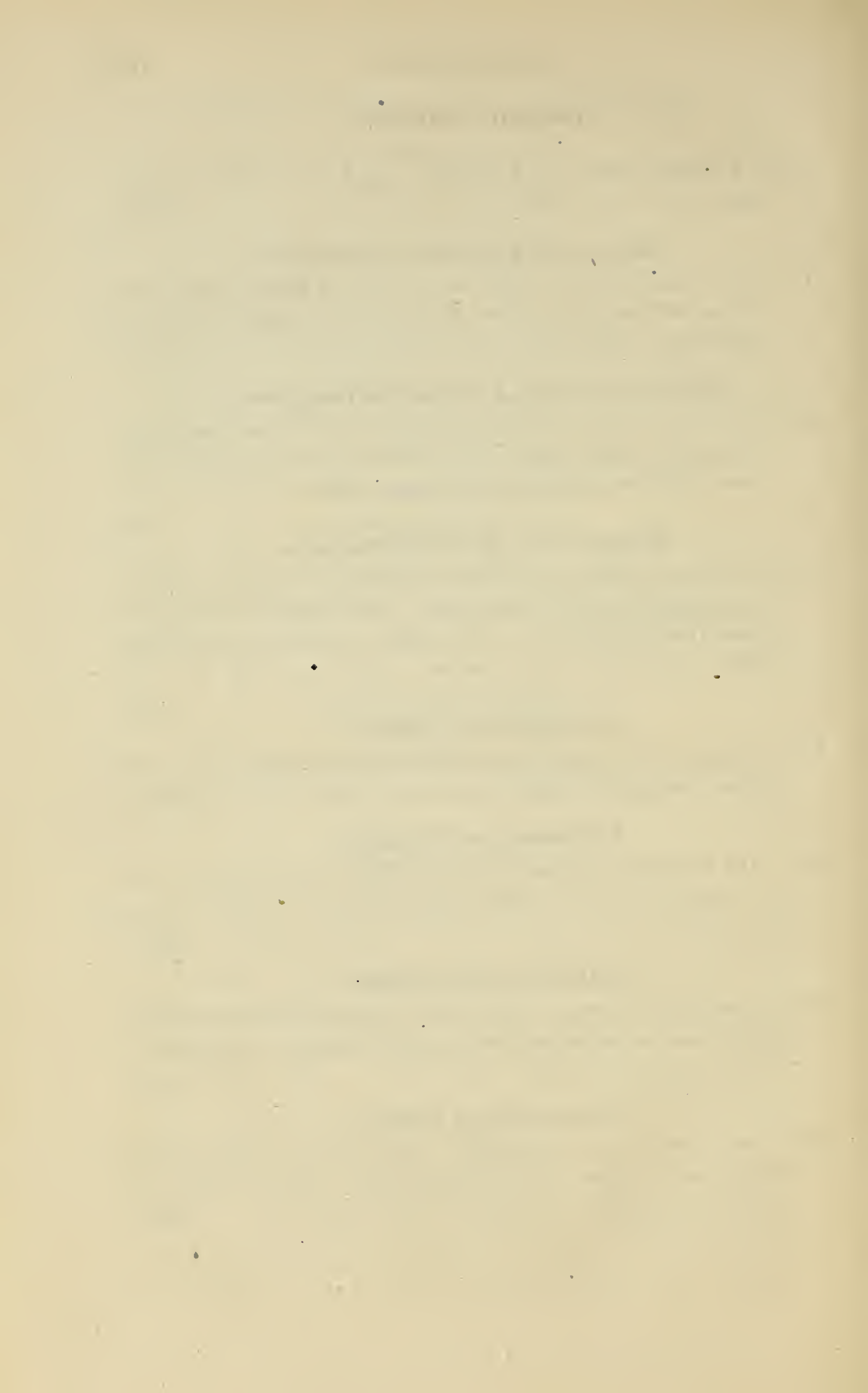
1175. Der Kopf eines jungen Weibes, das Haar leicht bedeckt; nach der Linken gewendet. *Auf bläulichem Papier. Rothstein. br. 6. 2. h. 7. 3.* [932]

Unbekannter Meister.

1176. Fünf Männer verschiedenen Alters, ein junges Weib und zwei Kinder aus einem aufgeschlagenen Buche singend. Brustbilder. *Feder. br. 4. 9. h. 2. 6.* [933]

Unbekannter Meister.

1177. Das Symbol der Dreieinigkeit, umgeben von schwebenden Engeln und Kindern. *Auf gelblichem Papier, schwarze Kreide und Tusche, weiss gehöhet. Achteckig. br. 6. 8. h. 8. 1.* [934]



Französische, Spanische

und

Englische Schule.



Französische Meister.

Jean Goujon,

Bildhauer, st. 1572.

1178. Eine junge weibliche Figur mit der Fackel in der Hand, stehend auf einem beflügelten Wagen von Schlangen gezogen, hinter ihm eine andere mit gesammelten Blumen im Kleide. Vor dem Wagen zwei junge weibliche Figuren und Minerva, wovon die eine den Schild der forteilenden Minerva fasst. Den Wagen begleitet ein junges geflügeltes Weib. Ein Fries. *Tusche. br. 14. 7. h. 7. 4.* [2088]

Jacq. Callot,

geb. 1593. st. 1635.

1179. Eine Gruppe von zwei sitzenden und zwei stehenden Bettlern, einer der sitzenden ist mit seinem rechten Bein beschäftigt. In der Ferne rechts Gebäude. *Feder. br. 7. 2. h. 8. 9.* [810]

1180. Bewaffnete Soldaten zu Pferd und zu Fuss, welche Zigeunerinnen mit Kindern zu Pferd führen. Links im Vorgrunde eine gehende Zigeunerin mit einem Kinde auf dem Rücken und einem zur Seite. Im Hintergrunde verfolgen Soldaten Zigeuner. *Tusche. br. 8. 8. h. 4. 6.* [811]

N. Poussin,

geb. 1594. st. 1665.

1181. Apollo, umgeben von vier sich entsetzenden Musen und einem Satyr, im Begriff den am Baumstamme liegenden Marsyas zu zerschneiden. Waldlandschaft. *Feder und Tusche. br. 21. 4. h. 13. 8.* [2309]

1182. Eine gebirgige Landschaft, wo zur Linken vom Abgrunde eine oben bewachsene Felsenmasse sich erhebt, zu welcher drei Ordensgeistliche den Berg heraufkommen. Im ausgebreiteten Thale Baumgruppen und jenseits eines Wassers ein Kloster. *Bez. Nicolo Pusino. Feder und Tusche auf bräunlichem Papier. br. 9. 6. h. 14.* [2310]

1183. Moses Mutter setzt das Kind am Ufer des Flusses aus, wovon sich der Vater in schmerzlichem Gefühle wegwendet. Mit ihm zieht ein nackter Knabe und die Schwester der Mutter zeigt schweigend nach einer prächtigen Stadt hin. Am Ufer ein Flussgott, liegend auf einen Sphynx gestützt. *Bezeichnet Nic. Poussin pinx. Gasp. Poussin delin. Bekannt durch den Stich der Cl. Stella. Aus dem Cabinet von A. Rutgers zu Amsterdam. Tusche und Bister. br. 18. 10. h. 13. 4.* [2311]

1184. Adonis in einer Landschaft sitzend, neben ihm die gegen ihn gekehrte liegende Venus, die ihn von der Jagd abzulassen bittet. Neben ihnen zwei Hunde und der liegende Cupido, der eine Blume betrachtet. *Federumriss und Tusche. br. 7. 3. h. 5. 7.* [935]

1185. Eine geschlossene Felsenlandschaft, die in der Mitte ein mit Bäumen besetzter Bach durchfliesst, an dessen rechtem Ufer drei Fischer und ein Weib mit einem Gefäss. Im linken Vorgrunde ein Jüngling und ein Mädchen sitzend. *Feder, Bister und Tusche. br. 13. 4. h. 9.* [2089]

Claude Gelée (Lorrain),

geb. 1600. st. 1682.

1186. Ein grosser Baum mit doppelten Stämmen, dessen Zweige fast das ganze Blatt erfüllen. Im rechten Vorgrunde ein zerbrochener Stamm, im Mittelgrunde ein Reiter, voran ein Mann zu Fuss. *Aus der Sammlung G. Winkler's. Auf bläulichem Grund, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 15. h. 19. 7.* [812]

Ludwig XIII. König von Frankreich,

geb. 1601. st. 1643.

1187. Bildniss eines Mannes mit kurzem Bart, Federhut und Krause nach der Rechten gewendet, zur Seite: *Mr. Descuver grand marechal des logis peint par le roy Louis XIII. Schwarze Kreide, etwas gefärbt. br. 5. h. 6. 6.* [813]

D. Dumoustier,

geb. 1608.

1188. Brustbild eines Mannes mit kurzem Barte, kleinem Hute und Halskragen; nach der Linken gekehrt. *Schwarze Kreide und Rothstein. br. 8. 2. h. 12. 10.* [814]

Pierre Mignard,

geb. 1610. st. 1695.

1189. Zwei schlafende nackte Kinder, eines sitzend, das andere

liegend. *Auf grauem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 10. h. 7. 10.* [2312]

Casp. Dughet (Poussin),

geb. 1617. st. 1675.

1190. Eine felsige Landschaft, rechts zwei sitzende Weiber und ein Mann und auf einer Anhöhe eine Baumparthie; zur Linken ein Weg, welcher zu einer Stadt am Fusse von Felsen führt. *Mit des Malers Namen. Feder und Tusche. br. 9. 3. h. 7.* [815]

1191. Eine grosse felsige Landschaft mit Wasser in der Mitte, im Mittelgrunde italienische Gebäude, links im Vorgrunde neben einem grossen Baume zwei liegende Männer. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide. br. 22. 6. h. 15. 7.* [816]

1192. Eine gebirgige Landschaft; vorn bei einem Wasserfalle und alten Monumente ein sitzender Mann und ein Weib nahe bei einer Felsenmasse. Im Mittelgrunde zwischen Bäumen ein Gebäude. Die Ferne Felsen. *Bister und Tusche. br. 9. 7. h. 7.* [936]

1193. Eine geschlossene Felsenlandschaft, wo sich rechts ein schroffer Felsen erhebt, zur Linken Männer an einem Wasser und einem sitzenden Angelnden am Ufer. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide. br. 11. h. 15. 5.* [817]

1194. Eine baumreiche geschlossene Landschaft, in deren Mitte ein Wasserfall, rechts auf dem Felsen steinerne, alte Gebäude. Links im Vorgrunde ein grosser Baum und ein sitzender nackter Mann. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide. br. 15. 3. h. 11.* [818]

Eust. le Sueur,

geb. 1617. st. 1655.

1195[a]. Der Heiland, umgeben von heiligen Männern und Frauen, gehalten von Johannes, um ihn ins Grab zu legen. Zu den Füssen des Erlösers Magdalena knieend. *Entwurf seines Gemäldes in schwarzer Kreide. br. 7. 2. h. 6. 2.* [2090]

1195[b]. Der kahlköpfige heidnische Priester, aus dem Gemälde der Marter des heiligen Protasius. *Schwarze Kreide. br. 4. 6. h. 6. 3.* [2090[b]]

Jacq. Dassonville,

geb. 1619.

1196. Eine Obsthändlerin neben der Thüre eines Bauernhauses, zwei Kinder an ihrem Tische. Unter der Thür ein Mann, auf dessen

Schulter die Wirthin lachend die Hand legt und der zu einem Arbeiter mit zwei Kindern spricht. *Bister. br. 5. 3. h. 4. 9.* [2091]

Charles le Brun,

geb. 1619. st. 1690.

1197. Ein Mann, der einen andern auf die Knie gesunkenen Mann fasst. Vielleicht Cain und Abel. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 13. h. 18. 9.* [2313]

J. Courtois (Bourguignon),

geb. 1621. st. 1676.

1198. Ein Schlachtfeld; im Vorgrunde ein Feldherr Reiter anführend, in der Ferne Scharmützel in felsiger Gegend. *Auf grauem Papier, Feder, Tusche und weiss gehöhet. br. 16. h. 9. 6.* [819]

1199. Eine Reiterschlacht, links ein Feldherr, der einen Zug Reiter führt, rechts sprengt ein anderer Trupp Reiter heran. Im Mittelgrunde ein Fluss, jenseits Gebäude und feste Thürme. Auf der Erde liegen todte Soldaten und Pferde. *Bister. br. 16. 7. h. 11. 9.* [820]

Nic. de Largilliere,

geb. 1656. st. 1746.

1200. Der Kopf des Malers, bekannt durch den Stich von F. Chereau. *Sehr ausgeführt in Rothstein. br. 8. 3. h. 6. 3.* [2313b]

Pierre Puget,

geb. 1657. st. 1707.

1201. Eine bewegte See; links im Mittelgrunde ein dreimastiges Schiff, an welches die Wellen hoch hinauf schlagen. Rechts in der Ferne ein dreimastiges Schiff und ein Fahrzeug mit einem Segel. *Feder und Tusche. br. 15. 3. h. 8. 3.* [821]

Hiac. Rigaud,

geb. 1659. st. 1743.

1202. Zwei sitzende junge Weiber am Stickrahmen arbeitend. Fast Kniestück. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 11. 3. h. 9. 2.* [2314]

1203. Des Malers Bildniss mit der faltigen Mütze, die Hand auf eine Mappe gelegt, die andere darüber mit der Reissfeder. *Ist von P. Drevet gestochen. Wie vorstehendes behandelt. br. 10. 2. h. 13. 3.* [2315]

1204. Der Kopf eines Weibes nach der Linken gewendet. Die Bedeckung des Hinterkopfes nicht ausgeführt. *Ebenso. br. 10. 4. h. 6.* [2316]

1205. Ein Blatt mit zwei bärtigen Mannsköpfen. *Ebenso. br. 11. 4. h. 5.* [2317]

1206. Ein bärtiger Mann zwischen zwei jungen Weibern. Alle vor sich blickend nach einer Richtung. *Ebenso. br. 11. 4. h. 6. 2.* [2318]

1207. Zwei sitzende nackte Kinder, zwischen ihnen ein Hund. *Ebenso. br. 10. 3. h. 12. 2.* [2320]

1208. Eine sitzende Dame mit einer Spitzenhaube, die Hände in den Schoos gelegt. *Auf graulichem Papier. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 9. 2. h. 14. 2.* [2321]

Jean Bapt. Greuze,

geb. 1734. st. 1807.

1209. Bei einem nackten, auf der Erde liegenden Todten ein knieendes trauerndes Weib und ein Kind, daneben drei sich umfassende Mädchen mit Furcht erfüllt neben einem Feuerheerd und ein bellender Hund. *Mit des Malers Namen. Feder und Tusche. br. 18. 7. h. 11. 8.* [822]

Portail,

st. 1760.

1210. Ein alter sitzender Mann mit langem Bart, in der Linken einen Stab, die Rechte aufs Knie gelegt. Auf der Brust eine Denkmünze. Neben ihm ein Korb mit Gemüsen und Früchten. *Mit des Künstlers Namen. Rothstein und Kreide. br. 11. 6. h. 15. 7.* [823]

Ant. Watteau,

geb. 1684. st. 1721.

1211. Ein theatralisch gekleideter Mann, neben einer Dame sitzend und vertraut zu ihr sprechend. *Rothstein. br. 9. h. 7. 10.* [2322]

Louis le Paon,

geb. gegen 1736.

1212. Zwei Soldaten zu Pferd und ein Hund an einem Bierzelt. Einer, abgestiegen, scherzt mit einem jungen Weibe, die einen Bierkrug in der Hand hält. Weiter zurück zwei reitende Soldaten nach Zelten hin. *Tusche und Bister. br. 11. 10. h. 9.* [2092]

Jean Jacq. de Boissieu,

geb. 1738. st. 1810.

1213. Eine geschlossene Landschaft; links ein steinernes Gebäude bei einer verfallenen Wand. Dem Gebäude ist ein halboffener hölzerner Gang angebaut, auf welchem eine alte Frau bei

einem an Stricken hängenden Kasten. Hinter dem Gebäude hohe Bäume. Rechts im Vorgrunde ein stehendes Wasser und zwei Baumstämme, wo ein Mann, mit einem Knaben und Mädchen, zu einem Weibe spricht. *Mit des Künstlers Monogramm. Tusche. br. 16. 4. h. 11. 9.* [824]

S. M. Lantara,

geb. 1745. st. 1778.

1214. Eine Landschaft mit dem Wasserfall eines Flusses über Felsenstücken, an dessen linker Seite antike Gebäude auf Felsen. Zur Rechten Felsen und ein wenig belaubter Baum. Ferne Aussicht auf den Fluss. *Aus der Sammlung des Fürsten Carl von Schwarzenberg. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 9. h. 6. 4.* [825]

J. B. Huet,

geb. 1745. st. 1811.

1215. Der Kopf eines Schafes von vorn. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 8. 9. h. 10. 3.* [2323]

J. F. J. Swebach le Fontaine,

geb. 1769. st. 1823.

1216. Ein hitziges Reitergefecht an dem Thore einer Festung. *Mit des Malers Namen und 1793. Tusche, weiss gehöhet. br. 11. 4. h. 8.* [826]

Spanische Meister.

Velasquez de Silva. (Don Diego),

geb. 1594. st. 1660.

1217. Der Kopf eines Alten, fast Profil, mit wenig Haaren und kurzem Bart, auf die linke Hand gestützt. *Schwarze Kreide. br. 7. 9. h. 10. 2.* [827]

1218. Ein sitzender arbeitender Mann mit einem Strohhut, spricht gewendet zu einem hinter ihm stehenden Weibe. Kniestück. *Schwarze Kreide, weiss gehöhet. br. 6. 4. h. 7. 9.* [828]

1219. Ein Feldherr mit Federhut und Schärpe auf einem galoppirenden Pferde, nach der Rechten gewendet. *Bister. br. 6. 2. h. 8.* [829]

Vicente Lopez,

königlicher Hofmaler in Madrid, geb. 1772.

1220. Ferdinand VII. König von Spanien im königlichen Ornat mit

der Rechten auf den Commandostab gestützt, in der Linken den Hut haltend. Halbfigur. Entwurf zu einem Gemälde nach dem Leben. *Mit des Malers Namen. Schwarze Kreide auf blauem Papier, weiss gehöhet. br. 7. h. 8. 9.* [830]

Englische Meister.

Rich. Cosway,

geb. 1740. st. 1810.

1221. Der Erlöser, umgeben von einer Glorie, gen Himmel aufblickend, Johannes an seiner Brust, fast Halbfigur. *Mit des Malers Namen 1794. Schwarze Kreide. Oval. br. 5. h. 5. 9.* [831]

Will. Evans.

1222. Eine geschlossene Landschaft mit kahlen Felsen und ohne Bäume; über einen Bach im Mittelgrunde zieht sich eine alte steinerne Brücke mit zwei Bogen, durch welche das Wasser nach dem Vorgrunde herauf geht. Bezeichnet Bridge near Dinas Mondy. *Tusche. br. 9. 6. h. 6. 5.* [832]

S. W. Allan.

1223. Eine Landschaft mit Wetterwolken am Abend, rechts ein Dorf, wo ein Weg vorbei vom Vorgrunde führt; durch die zerrissenen Wolken spiegelt sich das Licht in einem stehenden Wasser im Vorgrunde. *In Wasserfarben. br. 7. 6. h. 5.* [833]

G. Vincent.

1224. Eine geschlossene Landschaft mit Bäumen und Anhöhen, links zwei Kühe, die durch einen Bach gehen. Rechts im Vorgrunde ein sitzender Mann, der mit einem gehenden Weibe spricht. *In Wasserfarben. br. 8. h. 5. 8.* [834]

Will. Owen,

geb. 1769. st. 1825.

1225. Eine ruhige See mit einem dreimastigen Schiffe und vielen kleinen Segelfahrzeugen, rechts felsige Anhöhen am Ufer. Im Vorgrunde am flachen Ufer Schiffer mit Kähnen. *In Wasserfarben. br. 7. 10. h. 5.* [835]

Pritchett.

1226. Eine ruhige See; links auf einer Erdzunge eine aufgerichtete Tonne auf einem Pfahle. Auf dem Wasser ein Fahrzeug mit

Segeln und ein weisser spitziger Thurm auf einem Felsen am Ufer. Sturmwolken mit Regen in der Ferne. *In Wasserfarben. br. 7. 5. h. 5. 6.* [836]

S. P. bezeichnet.

1227. Eine ruhige See mit zwei dreimastigen Schiffen, in der Ferne mehrere Schiffe. Im Vorgrunde am Ufer eine an Ketten befestigte Tonne, ein stehender Schiffer und fliegende Seevögel. *Bister, Tusche, weiss gehöhet. br. 12. 4. h. 8. 2.* [837]

Sam. Prout,

geb. 1784. st. 1852.

1228. Eine alte, durchbrochene, gothische Capelle, oben mit einem steinernen Kreuze, an deren linke Seite sich Gebüsch daran heraufzieht. Weiter zur Rechten eine gothische Kirche mit kleinem Glockenthurme. *Schwarze Kreide und Bleistift. br. 7. 4. h. 9.* [2324]

Johann Elias Ridinger's

Kunstnachlass

in

Handzeichnungen.

Wenn die Hand dieses Künstlers in seinen Kupferstichen mit sorgfältiger Ausführung verfuhr, so zeigt eine nur flüchtige Vergleichung, wie sehr die technische Behandlung dem Geiste seiner Zeichnung unvermeidlich nachtheilig geworden ist.

Man ist mit der Aufzeichnung um so mehr mit Sorgsamkeit verfahren, als der Kunstnachlass eigener Arbeiten eines ausgezeichneten Künstlers in solchem Umfange zu den Seltenheiten gezählt, und als ein Denkmal deutscher Kunst und Fleisses betrachtet werden muss. Er zeigt den Anfang, das Wachsthum, die Vervollkommnung, die höchste Blüthe und die Abnahme der Leistungen des Meisters.

1. Bildniss: Joh. Elias Ridinger, in seinem Zimmer sitzend, die Reissfeder in der Hand, bei Lampenlicht zeichnend. Von seinem Sohne J. J. Ridinger. *Schwarzkunst. gr. f.*

Löwen und Löwinnen.

2. Ein stehender Löwe. *Mit dem Namen. 1758. Schwarze Kreide. qu. 4.*
3. Ein stehender Löwe, weniger ausgeführt. *1760. Schwarze Kreide. qu. 4.*
4. Ein stehender Löwe, oben ein Löwenkopf mit aufgesperrtem Rachen. *Leicht mit der Feder. kl. f.*
5. Ein Blatt mit einem ruhigen und einem zornigen Löwenkopfe. *J. E. R. 1741. Rothstein. kl. f.*
6. Ein anderes mit einem ruhigen Löwenkopfe, die Klaue an den Rachen gelegt, einem offenen Löwenrachen, einem Hinterschenkel und einer Vorderklaue. *Ebenso bezeichnet. Schwarze Kreide. kl. f.*
7. Ein Löwenkopf mit offenem Rachen. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. qu. 4.*
8. Ein anderer etwas zur Linken gewendet und ebenso bezeichnet. *Schwarze Kreide. qu. 4.*
9. Ein aufwärts sitzender Löwe mit offenem Rachen. *1758. Leicht in schwarzer Kreide. qu. 4.*
10. Eine Felsenhöhle mit einer Durchsicht, im Vorgrunde eine Löwin, die mit zwei Jungen spielt. *Leicht in Feder auf geöltem Papier. qu. 4.*
11. Eine Felsenparthie, unten ein liegender Löwe, über welchen eine Löwin wegsetzt, ein anderer Löwe bäumt sich am Felsen hinan gegen einen Tiger, der lauernd auf ihn herabkommen will. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. f.*
12. Ein steinernes Gewölbe, wo ein Mann auf einem auf dem Rücken liegenden Löwen sitzt und ihm den Rachen aufreisst. *Nach der Natur. 1760. Mit dem Namen. Bister und Feder. gr. 4.*
13. Derselbe Mann neben dem Löwen liegend, der seine Klaue über

ihn gelegt hat. Ein kleiner Hund sitzt auf dem Löwen. *Mit dem Namen. 1760. Bister. gr. 4.*

14. Ein stehender und aufwärts sehender brüllender Löwe in einer Felsenschlucht. *Tusche. qu. 4.*

15. Eine geschlossene Felsenparthie. Ein Löwe in der Angriffsstellung, vor ihm ein auf dem Rücken liegender Bock. *Federumriss auf geöltem Papier. qu. 4.*

16. Ein halbliegender aufblickender Löwe, die rechte Klaue in die Höhe haltend. *Mit J. E. R. 1760. Schwarze Kreide. qu. 4.*

17. Ein Blatt mit einem aufwärts sehenden Löwenkopfe mit grosser Mähne und offenem Rachen. *Schwarze Kreide und Rothstein. Darunter ein kleinerer Entwurf desselben Kopfes in Röthel. kl. f.*

Tiger und Leoparden.

18. Ein sitzender und ein liegender Tiger auf einem Blatte. *In Farben. qu. f.*

19. Eine Tigerin liegend, drei Junge neben ihr spielend, und ein stehender Tiger neben ihnen bei einem Eichstamme. Der Hintergrund ein altes steinernes Gebäude mit einem gemauerten Bogengange. *Schwarze Kreide und Tusche. Unvollendet. f.*

20. Ein Blatt mit vier Tigerköpfen in verschiedener Stellung, einer mit offenem Rachen; einer nur leicht entworfen. *Mit J. El. Rid. 1741. Rothstein. kl. f.*

21. Ein anderes mit drei Köpfen in verschiedener Stellung und einer Klaue. *1741. Rothstein. kl. f.*

22. Ein stehender Tiger mit einem Halsband und Kette. *Leicht in schwarzer Kreide. kl. f.*

23. Ein männlicher und ein weiblicher Tiger auf dem Rücken liegend, auf einem Blatte. *J. El. Rid. ad vivum del. 1753. Leicht mit Feder. kl. f.*

24. Ein stehender aufgerichteter Tiger von hinten zu sehen. *Mit J. El. R. 1753. Leicht in Feder. kl. f.*

25. Ein halbliegender spielender Tiger. *1753. Leicht mit Feder. kl. f.*

26. Ein aufgerichtet sitzender Tiger an einen Felsen gelehnt. Darüber Entwurf eines springenden Tigers. *Schwarze Kreide. 4.*

27. Ein anderer stehend, die linke Klaue gehoben und mit halboffenem Rachen. *Mit J. E. R. ad vivum 1753. Leicht in Feder. kl. f.*

28. Ein liegender Tiger, in Farben und Entwurf eines Tigerkopfes. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

29. Ein stehender zum Angriff bereiter Tiger. *Leicht in Feder. kl. f.*
30. Ein anderer, der auf ein Felsenstück klettert, neben ihm ein liegender, zur Hälfte am Felsen zu sehen. *Feder und Tusche. 4.*
31. Ein liegender Tiger. *Mit Deckfarben. kl. qu. f.*
32. Ein stehender Tiger mit aufgehobenem linken Fusse und einer Kette am Halse. *J. E. R. ad viv. del. 1753. Schwarze Kreide. qu. f.*
33. Ein männlicher und ein weiblicher Tiger mit einem Jungen bei Felsen sehen erbittert gegen einen Bär, der über ein Felsenstück sehend die Zähne gegen sie fletscht. *Mit dem Namen. 1744. Schwarze Kreide. Gegendruck. qu. f.*
34. Ein anderer sitzend, daneben ein Tigerkopf mit offenem Rachen. *1761. Schwarze Kreide. 4.*
35. Ein sitzender Leopard, ein junger liegender, ein Kopf und ein offener Rachen. *Schwarze Kreide. qu. f.*
36. Ein aufrecht stehender Tiger in der Angriffsstellung, mit der rechten hintern Klaue auf einem Steine. *Leicht in Feder. 4.*
37. Ein anderer aufrecht gerichtet, im Begriff auf ein Felsenstück zu springen. *Leicht in Feder. 4.*
38. Ein Blatt mit drei jungen Tigern in verschiedener Stellung und spielend und liegend. *Leicht in schwarzer Kreide. 4.*
39. Ein zum Angriff bereit stehender Tiger. *J. El. Ridinger ad viv. del. In Deckfarben auf bläulichem Papier. qu. f.*
40. Ein aufspringender Tiger. *Schwarze Kreide. 4.*
41. Ein liegender Tiger mit der Kette am Halse. *Schwarze Kreide. 4.*
42. Ein auf dem Rücken liegender Tiger und ein anderer einen Tiger unter sich habend. *Schwarze Kreide. 4.*
43. Ein anderer über einen liegenden hinwegspringend. *Federumriss. kl. f.*
44. Ein sitzender Tiger und ein anderer auf den Vorderfüssen liegend. *1761. Schwarze Kreide. f.*
45. Ein liegender Tiger rückwärts, leicht in Contour, und ein stehender. *1761. Schwarze Kreide. f.*

Auerochsen.

46. Eine gebirgige Landschaft mit einem stehenden und einem liegenden Auerochsen. *Rother Federumriss auf geöltem Papier. gr. 4.*
47. Ein stehender Auerochs mit dem Kopfe zur Erde gebückt. *Federumriss. 4.*

48. Ein stehender Auerochs. *Leicht in Feder. 4.*

49. Eine Felsenhöhle, wo ein Auerochs mit zwei Bären kämpft, neben ihnen ein kleiner liegender und rechts ein brüllender junger Bär. *Feder auf grauem Grunde, die Thiere nur leicht angelegt. qu. f.*

Nashorne und Elephanten.

50. Ein hingestrecktes Nashorn nach der Rechten gekehrt; zur Seite Studium eines offenen Rachens und einer Klaue. *Schwarze Kreide. qu. f.*

51. Ein stehendes Nashorn nach der Linken gewendet. *Auf bläulichem Papier. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. qu. f.*

52. Ein anderes laufend. *Ebenso. qu. f.*

53. Ein liegendes schlafendes Nashorn, nach der Linken gekehrt. *Ebenso. qu. f.*

54. Ein anderes stehend, nach der Rechten gewendet. *Mit dem Namen und der Beischrift, dass er das Thier 1748 nach der Natur von 6 verschiedenen Seiten gezeichnet habe. Ebenso. qu. f.*

55. Ein hingestreckt liegendes Nashorn, nach der Linken gekehrt; oben noch der Kopf des Thieres. *In schwarzer Kreide. qu. f.*

56. Drei Blätter Elephanten, zwei nach der Linken gekehrt und einer von vorn mit dem aufsitzenden Führer. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f. 4.*

Kameele und Dromedare.

57. Ein stehendes Dromedar. *Der Führer in Bleistift entworfen. Schwarze Kreide. f.*

58. Ein anderes stehendes Dromedar mit zottigen Vorderfüssen. *Schwarze Kreide. kl. f.*

59. Ein anderes stehendes, mit einem Führer. *Mit dem Namen. 1753. Feder. 4.*

60. Ein stehendes Dromedar. *In Wasserfarben. f.*

61. Ein stehendes Dromedar. *Leicht in schwarzer Kreide qu. f.*

62. Ein liegendes Dromedar. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

63. Ein Studienblatt mit vier liegenden Dromedaren. *Ebenso. f.*

64. Ein stehendes Dromedar. *Ebenso. f.*

65. Ein stehendes Dromedar. *Ebenso. f.*

66. Ein stehendes Dromedar. *Ebenso. f.*

67. Ein anderes stehend, von vorn zu sehen; etwas mehr ausgeführt. *Schwarze Kreide. 4.*

68. Ein auf den Vorderfüssen liegendes Dromedar. *Ebenso. 4.*

69. Ein liegendes von vorn zu sehen. *Leicht in schwarzer Kreide. 4.*
70. Ein stehendes Kameel. *Rothstein. Nebst Gegendruck. qu. 4.*
71. Ein Studienblatt mit einem stehenden und liegenden Kameel, nebst acht Köpfen. *Federumriss. qu. f.*
72. Ein weibliches stehendes Kameel. *In Wasserfarben. qu. 4.*
73. Ein beladenes Kameel, worauf ein Orientale die Pauke schlagend. *Feder. 4.*
74. Ein stehendes Kameel, im Hintergrunde Gebüsch. *Leicht in schwarzer Kreide. gr. 4.*
75. Eine pomphafte Caravane; ein Zug von beladenen Kameelen, der sich durch Felsen schlängelt. *Mit dem Namen. 1744. Schwarze Kreide und Tusche. gr. qu. roy. f.*

Bären.

76. Ein stehender Bär. *Leicht in schwarzer Kreide und Bleistift. 4.*
77. Ein anderer, den Kopf nach der Linken wendend. *Ebenso. 4.*
78. Ein sitzender Bär, eine Cartouche auf den Schultern haltend, vor ihm ein todter Hund, eine Flinte über dem Hinterschenkel liegend, neben ihm ein Luchs und ein Tiger. *Feder. 4.*
79. Ein Bär auf einem Felsenstücke, an dessen Fusse ein wilder Schwan im Wasser und eine wilde Taube auf einem Baumaste. (Der Neidische, 16te Fabel.) *Rothstein. Gegendruck. gr. 4.*
80. Zwei Bärenköpfe, einer mit aufgesperrtem Rachen. *Schwarze Kreide und Bleistift. 4.*
81. Ein Platz von Felsen und Bäumen umgeben, in dessen Mitte zwei Bären durch Selbstschüsse getödtet wurden. *Feder und Bister. qu. f.*
82. Ein sitzender Bär. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*
83. Ein flüchtiger Bär mit zwei Jungen in einer felsigen Waldung. *Auf geöltem Papier. Feder. qu. 4.*
84. Ein stehender auf den Raub lauernder Bär. *Auf grauem Papier leicht in schwarzer Kreide, weiss gehöhet. kl. qu. f.*
85. Ein stehender Bär mit dem Maulkorbe. *Schwarze Kreide und Tusche. qu. 4.*
86. Ein stehender Bär. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. qu. 4.*
87. Ein gehender Bär. *Mit dem Monogramm. 1730. Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

88. Ein Blatt mit einem Bärenkopfe, wenig zur Linken gewendet; einem andern von der Seite, oben der offene Rachen; letztere leicht entworfen. *Mit dem Namen. 1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

Luchse.

89. Ein liegender Luchs, rechts kleines Gesträuch. *Mit J. E. R. 1748. Rothstein. qu. f.*

90. Ein Blatt mit sieben Luchsen in verschiedener Stellung, und drei Klauen, bezeichnet: *1736 ad viv. del. Federumriss. gr. qu. f.*

91. Ein stehender Luchs, die rechte Pfote auf einen Stein gelegt. *J. E. Ridinger ad viv. del. Auf bläulichem Papier. Deckfarben. qu. f.*

Schweine.

92. Eine Waldparthie, an dem Fusse einer grossen Eiche ein sitzendes wildes Schwein mit fünf Jungen. *Feder. gr. 4.*

93. Eine andere, zwei wilde Schweine im Kampfe mit Hunden, wovon mehrere verwundet am Boden liegen, andere eilen hinzu. *Mit dem Namen. 1732. Tusche. roy. f.*

94. Ein geschlossener felsiger Wald, wo wilde Schweine von Bären verfolgt werden, mehrere Schweine im Vorgrunde, die im Fliehen von einem Felsenstück herabgestürzt sind. *Mit dem Namen. 1746. Rothstein. qu. roy. f.*

95. Ein anderer mit fliehenden Schweinen vom Felsen herab. Im Vorgrunde drei Schweine, wovon eines, auf dem Rücken liegend, von einem Luchs gepackt ist. Links auf dem Abhange zwei andere, auf dem einen hat sich ein Tiger fest eingebissen. *Auf grauem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. gr. 4.*

96. Eine felsige Landschaft, wo Hunde zwei Schweine verfolgen, mehrere Hunde verwundet. *Auf grauem Grunde, Feder und angelegt in Bleistift und schwarzer Kreide. qu. f.*

97. Ein liegendes und ein wühlendes zahmes Schwein, zur Seite eine Hütte. *Bleistiftumriss. 4.*

98. Ein stehendes und ein liegendes zahmes Schwein, neben einem verfallenen steinernen Monument mit einer Vase. *Schwarzkreideumriss. 4.*

99. Ein todtes wildes Schwein, worauf die Büchse liegt, daneben auf einer Erderhöhung ein sitzender, an einem der Baumstämme angelegter Jagdhund, der es bewacht. *Feder. f.*

Wölfe.

100. Eine Felsenparthie mit Gesträuch, im Vorgrunde drei liegende,

ein sitzender und ein stehender heulender Wolf. *Mit dem Namen. 1736. Feder und Tusche. gr. qu. f.*

101. Ein Blatt mit drei ausgeführten Wolfsköpfen, ein vierter leicht entworfen. *Mit dem Namen. 1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

102. Ein mit den Vorderfüssen auf einem Steine stehender Wolf an der Kette: *Schwarze Kreide. 4.*

103. Ein stehender Wolf von hinten gesehen. *Leicht in schwarzer Kreide. 4.*

Füchse.

104. Ein Blatt mit einem liegenden, schlafenden Fuchse und drei Fuchsköpfen. *Schwarze Kreide. gr. qu. f.*

105. Eine bergige Landschaft; vorn bei einem grossen Baume vier Füchse und ein weiblicher Fuchs mit Jungen. *Mit dem Namen und 1736. Feder und Tusche. gr. qu. f.*

106. Eine Waldparthie; im Vorgrunde ein Fuchs im Eisen, den ein Maler (Ridinger) zeichnet. *Im Walde bei Sommerhausen nach der Natur gezeichnet. Leicht in Tusche. kl. f.*

107. Ein Blatt mit einem stehenden und einem mit dem Kopfe sich niederbückenden Fuchse. *Schwarze Kreide. qu. f.*

108. Ein Wald mit unbelaubten Baumstämmen, im Vorgrunde ein Fuchs im Eisen. *Bister. 4.*

109. Ein Blatt mit drei Fuchsköpfen, in Farben, darüber zwei stehende Füchse. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

110. Ein Blatt mit sieben Fuchsköpfen. *Mit dem Namen. Schwarze Kreide. kl. f.*

111. Ein liegender Fuchs neben einem Baumstamme. *Schwarze Kreide. qu. 4.*

112. Ein stehender rückwärts sehender Fuchs an einem Felsen. *J. E. Rid. del. 1741. Rothstein.*

113. Ein geschlossene Waldparthie mit einem grossen Baume im Vorgrunde, an dessen Fusse ein aufrecht stehender Fuchs, auf den ein Jäger vom Baume herab anlegt. *Mit dem Namen: in sylva ad naturam delineavit 1745. Schwarze Kreide und Tusche. f.*

114. Ein Fuchs von vielen Hunden angegriffen, in einer Landschaft. *Leichter Entwurf mit Bleistift auf grauem Grunde, der Fuchs Federumriss. qu. f.*

115. Eine Landschaft mit einem stehenden Wasser, von Bäumen umgeben, im Vorgrunde ein Hund, der einen Fuchs von einem ge-

raubten todten Huhne verjagt, zwei andere Hunde kommen links den Berg herab. *J. E. R. 1753. Bister. qu. 4.*

116. Eine felsige Landschaft, in der ein Fuchs von einem Hunde gefasst wird, drei Hunde verwundet, andere laufen herbei. *Auf bräunlichem Papier. Feder. qu. f.*

Affen.

117. Ein Blatt mit zwei sitzenden langgeschwänzten Affen und Studium von Affenfüssen und dem Vordertheile eines Affenkopfes. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

118. Ein anderes mit fünf langgeschwänzten Affen in verschiedener Stellung, und Affenfüsse. Studium. *Ebenso. qu. f.*

119. Ein sitzender Affe auf einem Steine mit einem Halsbande. *Leicht in Feder.*

120. Derselbe mit anderm Beiwerk. *Ebenso.*

121. Ein sitzender Pavian, eine Pfote auf einen Stein gelegt, neben Gebüsch. *Leicht in Feder. 4.*

122. Drei langgeschwänzte Affen bei einem Korbe mit Früchten. *Leicht in Feder. 4.*

123. Derselbe Gegenstand ohne den kleinsten Affen. *Leicht in schwarzer Kreide. Auf geöltem Papier.*

124. Ein stehender langgeschwänzter Affe an einem bewachsenen Felsenstück. *Leicht in schwarzer Kreide. f.*

125. Ein Blatt mit zwei sitzenden langgeschwänzten Affen und ein stehender Affe ohne Schwanz. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

126. Ein Blatt mit drei sitzenden Affen, *Feder,* und ein schlafender Tiger. *Schwarze Kreide. qu. f.*

Hirsche, Hirschkühe, Rehböcke und Rehe.

127. Ein stehender Hirsch mit sonderbarem Geweih, Eichenlaub im Maule, neben einer grossen Eiche. (1739 bei Battarchin in Servien geschossen.) *Tusche auf grauem Grunde, weiss gehöhet. gr. 4.*

128. Eine Felsenparthie, wo vier Hunde einen Hirsch im Wasser anfallen, von einem Felsenstück herab kommen noch vier andere Hunde hinzu. *Auf gelblichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*

129. Ein stehender Hirsch mit seltsamem Geweih in einer Landschaft, in deren Hintergrunde die Bergfeste Hohenneuffen; im Vorgrunde eine grosse Eiche. (Geschossen 1735 vom Herzog Carl

Alexander von Würtemberg.) *Mit des Künstlers Namen. 1735. Feder, Tusche und Bister. gr. f.*

130. Eine Landschaft mit einem Flusse; im Vorgrunde ein Hirsch und Hirschkühe, welche vom Felsen nach dem Flusse herab gehen. *Bezeichnet: Nach der Natur bei Starenberg am See gezeichnet. Mit des Malers Namen. Tusche und schwarze Kreide. kl. f.*

131. Eine Waldparthie; drei Hirsche und drei Hirschkühe bei einer grossen Eiche. *Tusche und Bister. 4.*

132. Ein stehender Hirsch mit seltsamem Geweih, in einer Landschaft. In der Ferne die Bergfeste Würtemberg. (Wurde 1736 im Schorndorfer Forst todt gefunden). *Mit des Künstlers Namen. 1738. Tusche. gr. 4.*

133. Ein auf einem Felsenstück stehender lechzender Hirsch. *Bezeichnet: In silva Nymphenburg. ad vivum delineavit J. E. Ridinger. 1738. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. f.*

134. Eine Landschaft mit zwei stehenden Hirschen, wovon einer an einem Baumstamme den Kopf reibt, daneben ein liegender. *Mit dem Namen und 1732. Schwarze Kreide. f.*

135. Ein stehender Hirsch mit sonderbarem Geweih in einer ebenen Landschaft. *Mit dem Namen. 1737. Tusche. f.*

136. Ein Hirsch mit seltsamem Geweih, einen Felsen herab gehend. (Zu Wagna in Steyermark geschossen.) *Mit dem Namen. 1740. Auf bräunlichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. f.*

137. Eine Waldparthie; im Vorgrunde ein im Gebüsch stehender Hirsch mit sonderbarem Geweih. *Schwarze Kreide. 4.*

138. Ein stehender Hirsch im Walde, der 1700 lebendig gefangen wurde. *Nach C. W. Hamilton. Mit Ridinger's Namen. 1745. Schwarze Kreide. gr. 4.*

139. Eine felsige Landschaft, wo ein hochaufgesprungener Hirsch auf dessen Rücken ein Luchs sich festgeklammert hat, von drei Luchsen umgeben ist. *Mit dem Namen. 1746. Feder. gr. qu. f.*

140. Eine geschlossene Felsenparthie, wo ein Hirsch einen Luchs, der ihm zwischen dem Geweihe sitzt, gegen den Felsen drückt. *Mit dem Namen. 1741. Auf bräunlichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. f.*

141. Ein flüchtiger Hirch in einer Landschaft, im Mittelgrunde Gebäude. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. gr. 4.*

142. Eine felsige Landschaft mit Hirschen und Hirschkühen in ihrem verschiedenen Alter. *Bister. gr. 4.*

143. Ein Wald, wo ein sitzender Hirsch von drei Hunden angefallen

ist. *Mit dem Namen 1744. Auf bräunlichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*

144. Ein stehender Hirsch im Walde, der vor einer Schlange erschrickt. *Nicht vollendet. Auf grauem Grunde, schwarze Kreide. weiss gehöhet. gr. 4.*

145. Ein Wald, wo ein von einem Hunde verfolgter Hirsch über einen Baumstamm setzt. *Mit dem Namen. Rothstein. Schöner Gegendruck. gr. 4.*

146. Eine liegende Hirschkuh bei Gesträuch. *Rothstein. Schöner Gegendruck. kl. f.*

147. Ein Rehbock und Geis mit vier Jungen in einem Garten mit einem Springbrunnen; im Vorgrunde rechts ein grosser Baum. *Mit dem Namen 1736. Feder und Tusche. gr. qu. f.*

148. Ein liegender todter Rehbock, den Kopf auf einen Stein gelegt. *Schwarze Kreide. qu. f.*

149. Eine Landschaft, wo ein Hirsch und eine Hirschkuh im Mittelgrunde aus einem Verhaue herauskommen; im Vorgrunde ein Hirsch und eine Hirschkuh durch Sumpf gehend. *Mit dem Namen. 1729. Tusche. gr. 4.*

150. Ein Wald; ein aufgerichtet stehender Hirsch frisst Laub von einer Eiche, mit den Vorderfüssen auf einem Steine. *Mit dem Namen und in dem Forst bei Pannacker. 1731. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. f.*

151. Ein liegender Hirsch, die Bäume dabei blos entworfen. *Schwarze Kreide. gr. 4.*

152. Eine Baumparthie, links ein Hirsch mit fünf Hirschkühen, rechts zwei Schweine an einem Breterverschlage; im Vorgrunde Füchse, eine Schlange, ein Dachs, Kaninchen, Eichhörnchen und ein Igel. *Tusche. qu. roy. f.*

153. Eine Landschaft, wo zwei Hirsche im Vorgrunde kämpfen, neben ihnen eine Hirschkuh; im Hintergrunde mehrere Hirschkühe. *Bei Neuburg in der grünen Au gezeichnet. Mit dem Namen. Tusche. f.*

154. Ein stehender Hirsch bei einer starken Eiche; im Hintergrunde ein Verschlag von Holz. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*

155. Eine Hirschkuh mit seltsam gewachsenen Hufen; im Hintergrunde ein Dorf. *(Ward 1736 im Kirchheimer Forst todt gefunden.) Mit dem Namen. 1738. Tusche. f.*

156. Eine Landschaft mit einem Kornfelde und Bäumen; im Vor-

grunde ein aufbäumender Hirsch. *(1750 im Matzhofer Forst geschossen.) Mit dem Namen. 1752. Bister. f.*

157. Zwei stehende Hirsche und drei liegende Hirschkühe bei hohen Bäumen. *Feder. 4.*
158. Ein stehender von der Erde fressender Hirsch von hinten zu sehen. *Mit dem Namen. 1726. Schwarze Kreide. 4.*
159. Ein Hirsch mit vielen Hirschkühen unter Bäumen; im Mittelgrunde links am Ufer ein Hirsch und Hirschkühe. *Bister. 4.*
160. Ein flüchtiger Hirsch im Walde von zwei Hunden verfolgt; links auf der Anhöhe eine Holzverzäunung. *Feder. kl. qu. f.*
161. Ein liegender gehetzter Hirsch. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*
162. Eine geschlossene Waldparthie mit Felsenstücken, wo ein Hirsch und zwei Hirschkühe im Wasser stehen. *Tusche. 4.*
163. Eine Felsenparthie mit einer grossen Eiche, wo ein hochsetzender Hirsch mit einem Luchs auf dem Rücken sich vor zwei Luchsen zu retten sucht, die auf ihn lauern. Ein anderer Luchs sieht von der Eiche herab. *Mit dem Namen. 1747. Tusche und schwarze Kreide. gr. f.*
164. Ein Wald mit einer liegenden und zwei stehenden Hirschkühen. *Tusche. kl. f.*
165. Mit Bäumen besetzte Felsen, wo zwölf Hirsche und Hirschkühe sich durchs Herabspringen ins Wasser vor fünf Luchsen zu retten suchen. Einer der Hirsche ist von zwei Luchsen gepackt. *Mit dem Namen. 1745. Tusche. gr. qu. roy. f.*
166. Ein gehender Hirsch im Walde neben der Umhägung. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*
167. Eine Felsenparthie; zehn Hirsche und Hirschkühe, von vier Luchsen angegriffen, retten sich durch Fliehen; ein Hirsch im Wasser ist von einem Luchse gefasst, ein anderer kämpft auf dem Felsenstück mit zwei Luchsen. *Mit dem Namen. 1745. Schwarze Kreide und Tusche. gr. qu. f.*
168. Eine Landschaft; ein gehender Hirsch neben hohen Bäumen, im Hintergrunde Pferde auf der Weide. *Auf bläulichem Papier. Feder. gr. 4.*
169. Eine Waldparthie mit einem Hirsche und zehn stehenden und liegenden Hirschkühen; ein Brunsthirsch jenseits eines Flusses wagt nicht heranzukommen. *Auf bläulichem Papier. Tusche, weiss gehöhet. qu. roy. f.*
170. Ein Wald mit Felsenschlucht; ein setzender Hirsch von drei

Luchsen angegriffen, wovon sich der eine an ihn angeklammert hat. *Bister. roy. f.*

171. Ein bewachsener Felsen, wo ein Hirsch, von fünf Hunden verfolgt, von einem Felsenstück ins Wasser setzt, ein Hund im Wasser. *Bister. roy. f.*

172. Ein Wald mit acht Hirschen und Hirschkühen, zwei kämpfende Hirsche im Vorgrunde. *Bister. 4.*

173. Eine geschlossene Felsenlandschaft; im Vorgrunde Wasser und vier Rehböcke, zwei davon mit sonderbarem Geweih. *(Im Hohenloheschen geschossen.) Schwarze Kreide. f.*

174. Eine geschlossene Felsenparthie, wo fünf Hunde einen Hirsch im Wasser anfallen. *Mit dem Namen. 1747. Tusche. gr. f.*

175. Der Kopf eines Hirsches. *Mit dem Monogramm. 1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

176. Ein Blatt mit sechs Köpfen von Rehböcken und Geissen. *Schwarze Kreide und Bleistift. gr. 4.*

177. Ein Blatt mit zwei Hirschköpfen und vier Vorder- und Hinterschenkeln. *1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

178. Ein anderes mit einem Hirschkopfe und drei Vorder- und Hinterschenkeln. *Rothstein. 4.*

179. Ein anderes mit zwei Hirschköpfen. *Mit dem Namen. 1729. Schwarze Kreide und Bleistift. f.*

180. Ein anderes mit drei Hirschköpfen und einem Geweihe. *Mit dem Namen. 1729. Ebenso. f.*

181. Ein anderes mit drei Hirschköpfen, *schwarze Kreide* und ein Entwurf *in Rothstein. 1741. kl. f.*

182. Ein anderes mit vier Rehköpfen. *Mit dem Namen. Schwarze Kreide. gr. qu. f.*

183. Ein anderes mit drei Rehbocksköpfen. *Schwarze Kreide. f.*

184. Ein anderes mit zwei Rehbocksköpfen, *in schwarzer Kreide,* und zwei sonderbaren Geweihen. *Feder. f.*

185. Sechs Hirsche auf der Flucht, von einem Felsen herab. *Flüchtiger Umriss. 1745. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

186. Ein stehender Hirsch neben einem blätterlosen Baume. *1741. Leicht in schwarzer Kreide. kl. f.*

187. Ein mit dem Kopfe aufwärts liegender todter Rehbock, die Vorderfüsse zusammengebunden. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

188. Eine todte Geiss, mit dem Hinterfusse an einen Baumstamm gehangen. *Mit dem Namen. 1722. Feder. qu. f.*

189. Ein Blatt mit einem gehenden, stehenden und liegenden

Hirsche. *Leichter Umriss. Mit dem Namen. 1745. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

190. Ein anderes mit drei auf die Vorderfüsse gestürzten, einem liegenden und einem springenden Hirsche. *Mit dem Namen. 1745. Leichter Umriss in schwarzer Kreide. kl. qu. f.*

191. Ein anderes mit zwei stehenden und einer liegenden Geiss. *Umriss, eine mehr ausgeführt. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

192. Ein Hirsch, an welchen sich zwei Luchse hängen und ihn festhalten, ein anderer Luchs kömmt aus dem Walde, die Hirschkuh entflieht. *Federumriss, die Bäume in schwarzer Kreide entworfen. qu. f.*

193. Eine Landschaft mit einem auf dem Rücken liegenden Hirsch von Hunden bezwungen, ein anderer hochsetzend flieht vor einem Hunde. *Mit dem Namen. 1746. Auf grauem Grunde. Federumriss. qu. f.*

194. Ein liegender Hirsch, nach der Linken gekehrt, neben Gebüsch. *1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

195. Ein fliehender Hirsch. *Flüchtig in schwarzer Kreide. 4.*

196. Ein stehender Hirsch bei Gebüsch. *Feder. kl. f.*

197. Eine Waldparthie, wo ein Bär einem Hirsche nahe ist, der durch einen Sprung sich rettet. *Kräftig in schwarzer Kreide. roy. f.*

198. Eine andere mit zwei stehenden Hirschen. *Leicht in schwarzer Kreide. roy. f.*

199. Eine Landschaft, wo Wölfe einen Hirsch verfolgen. *1747. Auf grauem Papier. Leicht mit der Feder. qu. f.*

200. Ein stehender aufsehender Hirsch bei Gebüsch. *Feder. 4.*

201. Eine liegende Hirschkuh mit einer jungen neben Bäumen. *Bäume in schwarzer Kreide leicht entworfen. Federumriss. kl. f.*

202. Drei liegende Rehgeisskühe. *1741. Bräunliches Papier. Federumriss. kl. qu. f.*

203. Ein Hirsch im Walde, von Hunden angegriffen, rechts eilt ein Jäger hinzu und durchschneidet die Sehne des Hinterfusses. *Flüchtig in Kreide. gr. 4.*

204. Ein Hirsch von Hunden gehalten, rechts der Jäger ihm die Sehne des Hinterfusses durchschneidend. *Kräftig in schwarzer Kreide. gr. 4.*

205. Ein Hirsch im Walde, von Hunden angegriffen, der Jäger eilt rechts hinzu. *Nur ein Theil der Bäume in schwarzer Kreide ausgeführt. gr. 4.*

206. Ein laufender Hirsch in einem Walde. *Flüchtig in Feder. gr. 4.*

207. Ein gehender Hirsch bei grossen Bäumen; in der Ferne Pferde. *Leicht in schwarzer Kreide. gr. 4.*

208. Zwei liegende Hirsche bei einer grossen Eiche. *Entwurf in schwarzer Kreide. gr. 4.*

209. Ein zu Boden gestürzter Hirsch, von Hunden festgehalten, erhält von einem Jäger den Fang, ein anderer Jäger zu Pferde eilt herbei. *Auf bräunlichem Papier, kühn mit schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

210. Ein anderer, zu Boden gestürzter, von Hunden festgehaltener Hirsch; links eilt ein Jäger zu Pferde herbei. *Kräftig in Feder und Rothstein. qu. roy. f.*

211. Eine Waldlandschaft; links in der Ferne ein Fluss am Felsen und eine Kirche; fünf reitende Jäger und Hunde einen Hirsch verfolgend. *Frühe Arbeit des Künstlers. Tusche. kl. qu. f.*

212. Eine Waldparthie mit drei liegenden und zwei stehenden Hirschen unter grossen Eichen. Im Vorgrunde links Wasser. *Mit dem Namen. 1733. An wenigen Stellen nicht vollendet. Schwarze Kreide. Sehr gr. qu. roy. f.*

213. Eine andere mit zwei stehenden Hirschen, wovon einer Laub von einer Eiche frisst, einem liegenden Hirsch, einer gehenden und einer liegenden Hirschkuh und zwei jungen. *Mit dem Namen. 1730. Schwarze Kreide. gr. roy. f.*

214. Eine geschlossene Felsenparthie, im Vorgrunde Wasser, wo links vom Felsen sich Hirsche und Hirschkühe herabstürzen, um sich vor den Wölfen zu retten; rechts verfolgt ein Wolf zwei Hirschkühe. *Mit dem Namen. 1745. Schwarze Kreide. Gegendruck. qu. roy. f.*

215. Ein liegender todter Rehbock. *Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

216. Ein stehender Hirsch nach der Linken gekehrt, Bäume im Hintergrunde. *Leicht in Feder. kl. f.*

217. Ein liegender und ein gehender Hirsch, im Hintergrunde Bäume. *Federumriss. qu. f.*

218. Ein Hirsch, der sich gegen eine Schlange in einer Landschaft vertheidigt. *Rothstein. kl. qu. 4.*

219. Eine felsige Landschaft mit Wasser; im Vorgrunde auf einem Felsenstück zwei Hirsche, der eine auf den Hinterfüssen stehend, der von zwei Luchsen gepackt ist; ein anderer, mit einem Luchs auf dem Rücken, thut einen Sprung ins Wasser herab. Fünf Hirschkühe entfliehen vom Felsen, da links oben ein Luchs ihnen nacheilt. *Mit dem Namen. 1745. Tusche, oben gerundet. qu. f.*

220. Ein gehender Hirsch in einer Landschaft, im Mittelgrunde eine

Pferdeweide. *1766. Tusche, weiss gehöhet auf bläulichem Papier. gr. 4.*

221. Ein stehender weiss gefleckter Hirsch, bei Obernsteinbach gefangen. *Bister. gr. 4.*
222. Ein geschlossener Wald mit einem Hirsch, Hirschkuh, Spiesshirsch, Hirschkalb, Wildkalb, Gabelhirsch, Gallthier und ein Stück Wild. *Mit dem Namen. 1750. Tusche und Bister. qu. f.*
223. Ein anderer mit vier stehenden und zwei liegenden Hirschen. Mit verschiedenen Geweihen nach dem Alter. *Ebenso bezeichnet. Tusche. qu. f.*
224. Ein Blatt mit zwei Hinterkeulen und zwei Rehbocksköpfen. *Leicht in schwarzer Kreide. kl. qu. f.*

Hunde verschiedener Art, meist Jagdhunde.

225. Ein stehender und ein liegender Jagdhund mit langen Ohren bei einem steinernen Monument mit Weinlaub und Trauben in einer Landschaft. *Mit dem Namen. 1724. Fleissig in Deckfarben auf Pergament. kl. qu. f.*
226. Zwei zusammengekoppelte Windhunde, einer liegend, und ein liegender langöhriger Jagdhund in einer Felsenlandschaft. *Ebenso. kl. qu. f.*
227. Ein liegender langöhriger Hund. *Feder. kl. qu. f.*
228. Eine Gruppe von vier langöhrigen Hunden. *kl. qu. f.*
229. Ein Kettenhund auf der Hütte liegend. *Mit dem Namen. 1721. Feder. kl. qu. f.*
230. Ein sitzender langöhriger Hund von vorn. *Tusche. qu. f.*
231. Ein sitzender Jagdhund und ein schlafender Windhund. *Mit dem Namen. 1721. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*
232. Zwei liegende und ein stehender fressender Windhund. *Ebenso bezeichnet. Feder. kl. qu. f.*
233. Ein liegender und ein stehender Windhund. *Ebenso bezeiehnet. Bister und Tusche. kl. qu. f.*
234. Ein schlafender Windhund. *1758. Rothstein. kl. qu. f.*
235. Ein auf dem Rücken liegender Windhund. *Rothstein. qu. 4.*
236. Ein stehender Windhund. *Mit dem Namen. 1724. Schwarze Kreide. qu. 4.*
237. Ein sitzender und ein liegender Windhund, daneben ein liegender Fuchs. *Geöltes Papier. Schwarze Kreide. qu. f.*
238. Acht verschiedene Arten Jagdhunde. *Mit dem Namen. 1721. Bister und Tusche. qu. f.*

239. Ein angebundener sitzender Pudel, über ihm auf einem Aste zwei Falken. *Schwarze Kreide und Tusche. gr. 4.*

240. Ein Blatt mit zwei stehenden Windhunden und drei Köpfen. *1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

241. Ein langgeöhrter liegender Hund. *Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

242. Vier dergleichen Hunde und ein Windhund. *Umriss in schwarzer Kreide. kl. f.*

243. Ein stehender Jagdhund, daneben zwei Studien von Köpfen. *Schwarze Kreide. qu. f.*

244. Ein kleiner lauernder gefleckter Jagdhund neben einer verzierten Säule. *Mit dem Namen. 1743. Schwarze Kreide. gr. 4.*

245. Ein auf dem Rücken liegender langöhriger Jagdhund, dabei zwei Köpfe. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

246. Ein liegender Jaghund mit gestutzten Ohren. *Ebenso bezeichnet. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

247. Ein Blatt mit sechs verschiedenen Jagdhundsköpfen. *Mit dem Namen. 1721. Bister. kl. qu. f.*

248. Ein anderes mit zwei Köpfen. *Bister. qu. 4.*

249. Der Kopf eines Jagdhundes mit gestutzten Ohren. *Bister. qu. 4.*

250. Ein anderer mit langen Ohren. *Ebenso. qu. 4.*

251. Vier Windhundköpfe auf einem Blatte. *Schwarze Kreide. qu. f.*

252. Acht Studien von Hundsköpfen im Umriss auf einem Blatte. *1741. Feder. kl. f.*

253. Zwei andere Köpfe und ein Kopf in Knochen. *Schwarze Kreide und Rothstein. 4.*

254. Der Kopf eines Windhundes und eines andern mit gestutzten Ohren. *1741. Rothstein. kl. f.*

255. Ein Jäger umgeben von mehreren Hunden, Entwurf. Blos ein zottiger Hund ausgeführt. *Schwarze Kreide. gr. qu. f.*

256. Ein stehender langöhriger Jagdhund. *Schwarze Kreide und Bister. qu. f.*

257. Ein anderer derselben Art, sitzend und sich leckend. *Ebenso.*

258. Das Skelett eines gehenden Hundes. *Schwarze Kreide. qu. f.*

259. Sieben Studien von Hundsköpfen, einer ausgeführt, auf einem Blatte. *Mit dem Namen. 1721. Schwarze Kreide und Bister. qu. f.*

260. Acht andere desgleichen. *Federumriss. 1741. kl. f.*

261. Vier andere Hundsköpfe mit gestutzten Ohren und ein solcher liegender Hund. *Desgleichen. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

262. Der Kopf eines zottigen Hundes. *Schwarze Kreide. kl. 4.*

263. Der Vordertheil eines Windhundes. *Mit dem Namen. 1722. Bister. qu. 4.*
264. Ein Hund mit gestutzten Ohren. *Umriss und ausgeführt. Schwarze Kreide und Rothstein mit Feder. 1741. kl. f.*
265. Zwei Windhundsköpfe. *Bister. qu. 4.*
266. Drei andere und ein Kopf mit gestutzten Ohren. *Rothstein. 4.*
267. Drei andere und zwei Löwenköpfe. *Federumriss. kl. f.*
268. Ein liegender langöhriger Hund, dabei das Kopfstudium. *Mit dem Namen. 1721. Feder. qu. 8.*
269. Ein Jagdhund bei Küchengeräthen. *Mit dem Namen. 1721. Bister. qu. 4.*
270. Zwei liegende und ein stehender langöhriger Hund. *Tusche. kl. qu. f.*
271. Ein sich kratzender langhaariger Hund. *Schwarze Kreide. 4.*
272. Ein schlafender langöhriger Hund. *Rothstein. kl. 4.*
273. Eine Gruppe von sieben verschiedenen Jagdhunden. *Mit dem Namen. 1725. Tusche. qu. f.*
274. Ein liegender schlafender Windhund. *Schwarze Kreide und Bister. qu. f.*
275. Drei schlafende langöhrige Hunde. *Schwarze Kreide. qu. f.*
276. Ein stehender Windhund, rückwärts. *Mit dem Namen. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*
277. Ein stehender langöhriger Hund. *Mit dem Namen. 1721. kl. qu. f.*
278. Zwei Skelette eines Hundes. *1741. Schwarze Kreide und Rothstein. kl. f.*
279. Fünf Hundsköpfe mit gestutzten Ohren und ein Rachen. Auf einem Blatte. *Rothstein. 4.*
280. Ein stehender und ein liegender Hund mit gestutzten Ohren. *1719. Rothstein. kl. qu. f.*
281. Ein rückwärts liegender der Art. *Mit dem Namen. Rothstein. kl. qu. 4.*
282. Einer derselben Art nach der Rechten gekehrt. *Ebenso. kl. qu. 4.*
283. Zwei langöhrige schlafende Hunde. *1718. Ebenso. kl. qu. 4.*
284. Ein schlafender der Art. *Rothstein. kl. qu. 4.*
285. Ein sitzender der Art. *Ebenso. kl. qu. 4.*
286. Ein stehender der Art von hinten. *Ebenso. kl. qu. 4.*
287. Zwei sitzende zusammengekoppelte dieser Art. *Ebenso. kl. qu. f.*
288. Ein bellender Hund. *Ebenso. 4.*
289. Fünf Windhunde in verschiedenen Stellungen. *Rothstein. qu. f.*
290. Ein liegender langöhriger Hund. *Feder. kl. qu. f.*

291. Ein stehender mit gestutzten Ohren. *Mit dem Namen. 1721. Feder. kl. qu. f.*

292. Ein langöhriger und ein liegender Hund. *Ebenso bezeichnet. Feder. kl. qu. f.*

293. Ein anderer liegend und ein stehender Windhund. *Ebenso bezeichnet. Feder. kl. qu. f.*

294. Zwei sitzende langöhrige Hunde. *Ebenso. kl. qu. f.*

295. Ein liegender und ein stehender Windhund. *Ebenso. kl. qu. f.*

296. Ein liegender fressender Windhund. *Ebenso. kl. qu. f.*

297. Zwei liegende und ein sitzender Windhund. *Ebenso. kl. qu. f.*

298. Ein liegender langöhriger Hund. *Ebenso. kl. qu. f.*

299. Ein sitzender von der Seite. *Ebenso. kl. qu. f.*

300. Ein anderer liegender. *Feder. kl. qu. f.*

301. Ein fressender Windhund stehend. *Mit dem Namen. 1721. Feder. kl. qu. f.*

302. Ein stehender Windhund. *Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

303. Ein sitzender der Art und ein Kopf. *Mit dem Namen. 1721. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

304. Ein stehender und ein sitzender langöhriger Hund und ein Kopf. *Ebenso. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

305. Ein stehender anderer. *Ebenso bezeichnet. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

306. Ein stehender anderer nach vorn gekehrt. *Tusche und schwarze Kreide. qu. f.*

307. Ein liegender und ein sitzender Windhund; nebst zwei Füssen. *Mit dem Namen. 1721. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

308. Ein liegender toller Hund, nebst einem Kopfe. *Ebenso bezeichnet. Schwarze Kreide. kl. qu. f.*

309. Der Kopf eines grossen Hundes mit langen Ohren, von vorn. *Mit dem Namen. 1725. Auf bläulichem Papier. Rothstein, weiss gehöhet. gr. roy. f.*

Pferde.

310. Eine Landschaft mit grossen Bäumen, unter welchen eine Wachthütte von Stroh, an deren Eingang zwei Hüter zu den Reitern sprechen; im Vorgrunde jagende und liegende Pferde. *Blos die Bäume in schwarzer Kreide und Tusche etwas ausgeführt; die Figuren Federumriss. qu. roy. f.*

311. Ein ähnlicher Gegenstand, mehr ausgeführt, mit weiter Ferne in der Landschaft; im Vorgrunde jagt ein Mann und Hund

Pferde. Drei Reiter sprechen ebenfalls mit zwei Wächtern an der Wachthütte. *Tusche. qu. roy. f.*

312. Ein Garten; am Gartenthor, wozu Stufen führen, steht oben ein Fürst mit Dienern, während Nationalpferde vieler Art von ihren Führern ihm vorgeführt werden. *Mit dem Namen. 1748. Bister und Tusche. qu. roy. f.*

313. Oben auf der breiten Treppe, die zu einem Garten mit Springbrunnen führt, ein Fürst, umgeben von Dienern, welchem viele andere Nationalpferde, von ihren Führern geleitet, vorgeführt werden. *Mit dem Namen. 1748. Bister und Tusche. qu. roy. f.*

314. Eilf Blätter Pferderaçen, neapolitanisch, friesländisch, berberisch, türkisch, deutsch, englisch, spanisch, siebenbürgisch. *Blos ein Blatt mit des Malers Namen bezeichnet. Umriss in schwarzer Kreide. gr. qu. f.*

315. Vier und zwanzig Blätter Pferderaçen in landschaftlicher Umgebung, französisch, arabisch, englisch, dänisch, holsteinisch, pommerisch, tartarisch, spanisch, siebenbürgisch, deutsch, berberisch, ungarisch, neapolitanisch, friesländisch, türkisch, polnisch, persisch und eins Bachmott bezeichnet. *Viele mit dem Jahre 1740. Bei drei die Hintergründe in schwarzer Kreide. Federumriss. gr. qu. f.*

316. Dreizehn Blätter andere, mit ihren Führern in der Landestracht und in Landschaften völlig ausgeführt. *Zwei mit dem Namen. 1750. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet; zwei davon in Tusche weiss gehöhet. qu. f.*

317. Ein prächtig geziertes türkisches Pferd mit seinem Führer, bezeichnet Divani, von der linken Seite zu sehen. *Bister und Tusche. qu. 4.*

318. Studien, Contoure und ausgeführte Zeichnungen von Pferden und ihren Raçen, Reitschule, *in schwarzer Kreide, Rothstein, Feder und Tusche, aus den Jahren 1717 bis 1760. 305 Blätter in verschiedenen Formaten.*

Adler.

319. Ein stehender Adler mit offenem Schnabel, ausgebreiteten Flügeln und Schwanze. *Leicht in schwarzer Kreide. gr. qu. f.*

320. Ein anderer mit offenem Schnabel, ausgebreiteten Flügeln und Schwanze, von hinten zu sehen. *Mit dem Namen. 1747. Schwarze Kreide. qu. f.*

321. Ein anderer mit ausgebreiteten Flügeln und aufgehobenem Fusse an einem Felsenabhange stehend. *1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

322. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln und offenem Schnabel, auf einem Baumstamme. *1741. Feder. kl. f.*

323. Zwei Darstellungen, getheilt auf einem Blatte; der gemeine Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Stamme, der indianische Adler stehend. *1741. Leicht in Feder. kl. f.*

324. Zwei andere ebenso, ein schwebender Adler und ein stehender mit ausgebreiteten Flügeln. *1741. Ebenso. kl. f.*

325. Zwei andere ebenso, der indianische Adler mit ausgebreiteten Flügeln stehend und der gemeine Adler mit ausgebreiteten Flügeln. *1741. Ebenso. kl. f.*

326. Ein stehender Adler mit ausgebreiteten Flügeln und eine sitzende Eule, in getheilten Federn. *Mit dem Namen. 1741. Leicht in Feder. kl. f.*

327. Zwei andere ebenso; ein stehender Adler mit ausgebreiteten Flügeln, den Raub verzehrend, und ein schwebender Storch. *Mit dem Namen. 1741. Ebenso. kl. f.*

Eulen.

328. Sieben Eulen verschiedener Art auf Felsen und einem Stamme sitzend, *Federumriss*, vier andere *in schwarzer Kreide entworfen. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie u. s. w. gr. 4.*

329. Eine Eule neben grossen Bäumen, auf einem Stamme sitzend, um die sich allerlei Vögel versammeln. *Die im Finstern verübte Ungerechtigkeit wird am hellen Tage gestraft. J. E. R. del. 1742. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. (Eine Fabel, die nicht durch den Stich bekannt ist.) gr. 4.*

330. Vier Eulen, drei grosse sitzende und eine liegende in einer Felsenhöhle, noch drei kleinere im Entwurfe. *Schwarze Kreide. gr. 4.*

331. Ein Blatt mit vier Köpfen, der Habicht, zwei Schleiereulen, die Trappgans. *Mit dem Namen. 1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

332. Ein anderes mit vier Köpfen, Wannewehl, Schaffittel, grosser Schuhu, Mauser. *Mit dem Namen. 1741. Schwarze Kreide. kl. f.*

333. Eine Felsenparthie mit sechs Eulen: der grosse Schuhu, Schleiereule und Käuzlein. *Die Vögel in Bleistift entworfen, die Landschaft Federumriss. qu. f.*

334. Felsenstücke, daneben Bäume, wo eine Eule einen Hasen verzehren will, die zwei wilde Katzen stören. Eine andere Eule ist

im Begriff, von einem Felsenstücke auf den Hasen herabzufliegen. *Leicht in schwarzer Kreide. 4.*

335. Fünf Eulen in einer Felsenhöhle, zwei mit ausgebreiteten Flügeln. *Nicht vollendet. Unterwischt und leicht mit schwarzer Kreide aufgezeichnet. gr. 4.*

336. Eine Felsenhöhle, wo im Vorgrunde ein Wolf eine Gesellschaft von Eulen überfällt, mehrere Eulen fliegen hinzu. *Nothwehr denen, die sie verursachen, selbst schädlich. Mit dem Namen. 1742 und Fabel 30 bezeichnet; R. wollte eine grössere Zahl von Fabeln in Kupfer herausgeben. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. f.*

Verschiedene einzelne Thiere und Zusammenstellungen.

337. Eine Hyäne stehend. *Schwarze Kreide. Auf der Rückseite eine Beschreibung 1744 in Florenz J. G. S. (vermuthlich Joh. Gottfr. Saiter). qu. 4.*

338. Ein Blatt mit zwei liegenden Bibern und einem Biberkopfe. *1754. Schwarze Kreide. qu. f.*

339. Ein anderes mit einem auf dem Rücken liegenden und einem sitzenden Biber. *1754. Schwarze Kreide. qu. f.*

340. Ein Rennthier stehend vor einen Schlitten gespannt, in welchem ein Lappländer sitzt, daneben ein stehender Lappländer mit der Armbrust auf der Schulter und einem übergehängten Horn, in einer felsigen Winterlandschaft. *1741. Schwarze Kreide und Tusche. kl. 4.*

341. Eine Felsenschlucht, wo ein Falke auf einen Hasen herabfliegt, vier Hunde im Vorgrunde bellen gegen den Hasen. *Fabel 31. bezeichnet. Schwarze Kreide. gr. 4.*

342. Ein Zimmer; ein Affe mit der Federmütze auf dem Tische neben einem Papagei im Käfig, auf welchem oben eine Katze sitzt. Unter dem bedeckten Tische kommt ein Hund hervor und ein kleiner Hund sitzt auf dem Stuhle. *(12te Fabel: der Krug geht so lange zu Wasser etc.). Im Einzelnen abweichend vom Stiche. Leicht in schwarzer Kreide und Feder. gr. 4.*

343. Ein Blatt mit zwei Fledermäusen, von vorn und vom Rücken zu sehen. *Schwarze Kreide. qu. f.*

344. Ein stehendes Wiesel nach der Rechten gekehrt. *Schwarze Kreide.*

345. Eine waldige Felsenparthie mit Baummardern und Wieseln mit ihren Jungen. *Mit dem Namen. 1736. Feder und Tusche. gr. qu. f.*

346. Felsenstücke am Wasser, wo ein Hund einen wilden Schwan angreift. *Auf bräunlichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*

347. Eine Waldparthie, vorn mit Wasser und Schilf und einem schwimmenden Nimmersatt. *Nimmersatt auf der Donau zwischen Peterwardein und Belgrad Ao. 1740 geschossen und nach dem Leben gezeichnet. Mit dem Namen. 1745. Tusche und schwarze Kreide. gr. 4.*

348. Eine geschlossene Landschaft mit einer grossen Anzahl von Vögeln, Adler, Strauss, Papageie, Geier, Trappe u. s. w. *Psalm L. V. 11. 12. gr. f.*

349. Eine andere mit vielen Vögeln, Adler, Rabe, Specht, Fasan, Auerhahn u. s. w. *Hiob XII. V. 7—9. Federumriss. f.*

350. Eine andere, in welcher sechs Hunde einen wilden Schwan mit seinen Jungen im Wasser angreifen. *Mit dem Namen. 1759. Bister. qu. 4.*

351. Eine Versammlung von Vögeln: Straussen, Adlern, Eulen, Gänsen u. s. w., vor einem Steine, woran Musiknoten befestigt sind, unter welchem eine Katze auf dem Rücken liegt. (*Die gesanglosen Vögel sollen dem sterbenden wilden Kater versprechen, nach seinem Tode eine Trauermusik zu geben, dagegen wolle er seinem Geschlecht befehlen, nach seinem Tode den Vögeln keinen Schaden wieder zuzufügen*). *Federumriss. qu. roy. f.*

352. Eine Landschaft mit Felsen und Wasser, viel belebt durch fliegende und schwimmende Wasservögel. *Genes. I. V. 20. Federumriss. gr. f.*

353. Eine Menge von Vögeln: Adler, Casuar, Strauss, Papageien, Geier u. s. w., welche die Sonne begrüssen. *Psalm L. v. 11. 12. Auf blauem Papier, Tusche, weiss gehöhet. Einige Vögel nicht ganz vollendet. gr. f.*

354. Zwei Darstellungen, getheilt auf einem Blatte; ein Schuhu stehend und ein Falke mit ausgebreiteten Flügeln. *Mit dem Namen. 1741. Leicht in Feder. kl. f.*

355. Zwei andere ebenso, ein Falke stehend mit ausgebreiteten Flügeln, einen Vogel in der Klaue, und ein schwebender Reiher. *Mit dem Namen. 1741. Schwarze Kreide unterwiseht. kl. f. Diese und die vorhergehende No. gehören zu einer Folge unter den Adlern.*

356. Halbfigur eines Falken *in Deckfarben. kl. 4.*

357. Eine auf dem Rücken liegende todte wilde Ente. *Rothstein. kl. qu. f.*

358. Vier grosse Raubvögel in felsiger Landschaft. *Leicht in schwarzer Kreide. 8.*

359. Eine geschlossene steinige Waldparthie mit Wasser, zwei wilde Schwäne, die gegen einen Fuchs erbost sind, der von einem

Felsenstück herabsieht; *die Bäume leicht in Feder, das Uebrige schwarzer Kreideumriss.*

360. Ein Blatt mit drei Katzenköpfen. *Mit dem Namen. 1741. Schwarze Kreide. kl. f.*
361. Der Löwe erhaben sitzend, mit dem Scepter, neben ihm der Tiger, Bär, Panther und Luchs; vor ihnen der Fuchs mit der Kette am Halse, und die Katze und eine todte Ente. *Entwurf der 2ten Fabel. Schwarze Kreide. gr. qu. f.*
362. Eine Landschaft mit Wasser, worin zwei wilde Enten, ein Reiher am Ufer, angebellt von einem Hunde im Schilfe. *Leichter Umriss in schwarzer Kreide. qu. f.*
363. Eine Landschaft mit Gehege und Feldern, im Vorgrunde Raben und Krähen. *Federumriss. Die Vögel leicht in schwarzer Kreide.*
364. Eine Landschaft, vorn ein Sumpf mit einem Reiher und Wasserschnepfe. *Ebenso.*
365. Eine andere mit zwei wilden Gänsen. *Ebenso.*
366. Eine andere, gebirgig, vorn ein Sumpf mit wilden Enten, Kriechenten und Blässling. *Ebenso.*
367. Ein Krokodil, mit den Vorderfüssen auf einem Steine, nebst Studien von Füssen. *Leicht in schwarzer Kreide.*
368. Ein Geier mit aufgehobenem Fusse. *Leicht in schwarzer Kreide. kl. qu. 4.*
369. Ein Blatt mit einem liegenden Murmelthier, einem Kopf und einer Studie dieses Thieres. *Schwarze Kreide. kl. qu. f.*
370. Ein Blatt mit drei Straussenköpfen und Hälsen. *Leicht in schwarzer Kreide. 4.*
371. Ein laufender Strauss und ein stehender. *Leicht in schwarzer Kreide. 4.*
372. Grosse und kleinere Raubvögel, in der Mitte der Adler auf einem Stamme. *Psalm CIV. v. 27. Federumriss und schwarze Kreide. gr. 4.*
373. Vor und auf einem grossen Baume Vögel verschiedener Art, im Vorgrunde schwimmende Wasservögel. *Psalm LXV. v. 9. Kreideentwurf. gr. 4.*
374. Eine geschlossene Landschaft mit einem grossen Baume, vor ihm ein Felsenstück, worauf sechs wilde Kaninchen. *In Sylva del. Mit dem Namen. 1746. Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. Die Thiere in Umriss. gr. f.*
375. Eine Waldparthie, wo ein Fuchs nach dem Köder springt, der an dem Aste einer grossen Eiche hängt. *Schwarze Kreide. Das Thier und der Köder nur leicht entworfen. kl. f.*

376. Drei Eulen erhöhet sitzend, die von meist grossen Vögeln verschiedener Art angeschrieen werden. *Leichter Entwurf in schwarzer Kreide. gr. f. Wahrscheinlich der Entwurf einer Fabel.*

377. Ein beladener Maulesel einen Bergabhang heraufkommend. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. kl. 4.*

378. Ein Blatt mit zwei beladenen Mauleseln. *1718. Leichter Umriss in Bleistift. kl. 4.*

379. Eine Versammlung von Vögeln, in der Mitte auf einem Steine der Adler mit ausgebreiteten Flügeln, umgeben von Eulen, Falken und andern Raubvögeln auf Steinen und einem Baumstamme. *Federumriss. qu. f.*

380. Eine geschlossene Felsenparthie mit einem sitzenden Dachse auf dem Wege. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*

381. No. 1554 mit Veränderung der gesanglosen Vögel; unter der Musiknotentafel auf dem Stamme ein liegender Raubvogel in Skelett und darunter auf der Erde ein Fuchs auf dem Rücken liegend. *Mit dem Namen. 1747. Tusche und Bister. qu. roy. f.*

382. Ein Seehund. *Leicht in Feder.*

383. Eine todte Fischotter mit einem Fusse an einem Baume aufgehängt. *Schwarze Kreide. f.*

384. Eine gebirgige Landschaft mit einem Zebra, Affen, Papagei, Schaf, Pferd und Ochsen; links ein grosser Baum. *Bezeichnet Fabel 29. Schwarze Kreide. gr. 4.*

385. Ein Wald, in der Mitte auf steinerner Mauer zwei verzierte Schilde (wahrscheinlich zu Dedication) mit Zierrathen umgeben, die mit todtem wilden Geflügel vielfacher Art behangen sind, zu beiden Seiten derselben ein sitzender Falke und eine Eule; vor und zur Seite des Monuments todte wilde vierfüssige Thiere vielfacher Gattung. *Mit dem Namen. 1753. Auf bläulichem Grunde; Tusche und Bister, weiss gehöhet. Sehr gr. qu. roy. f.*

386. Ein freier Platz, in der Entfernung Gebirgshöhen, wo viele Leute verschiedenen Standes in einem Kreise versammelt sind, in dessen Mitte ein Bauer einen Hund auf einen Dachs loslässt, daneben vier Bauern mit Dachsen auf Stangen. *Frühe Arbeit des Künstlers. Tusche. qu. roy. f.*

387. Ein Elendthier von zwei Hunden in einem Walde angegriffen, wovon einer, vom Thier getreten, zu Boden liegt. *Mit dem Namen. 1759. In Feder, oben gerundet. gr. 4.*

388. Der Kampf eines Leoparden mit Hunden neben einer Säule. *Mit dem Namen. 1758. Feder und Bister. Ebenso. gr. 4.*

389. Ein Elephant, ein Nashorn unter sich, das ihm den Leib mit dem Horn aufreisst. *Mit dem Namen. 1760. Feder, Tusche und Bister. Ebenso. gr. 4.*

390. Ein auf dem Rücken liegendes Krokodill im Wasser, das den Fuss eines wilden Ochsen mit dem Rachen fasst. *Mit dem Namen. 1760. Feder und Bister. Ebenso. gr. 4.*

391. Ein Löwe, der ein Nilpferd rückwärts überfällt, das im Sumpfe mit zwei Jungen liegt. *Mit dem Namen. 1760. Tusche, Bister und Feder. Ebenso. gr. 4.*

392. Ein Tiger mit zwei Jungen in einer Felsenhöhle, der ein Dromedar, das halb zu Boden liegt, beim Nacken fasst. *Mit dem Namen. 1760. Bister und Feder. Ebenso. gr. 4.*

393. Ein Tiger in einer geschlossenen felsigen Landschaft, der ein Pferd überfällt und hinten niederhält; neben dem Pferde ein junger angreifender Tiger. *Mit dem Namen. 1763. Bister und Feder. Ebenso. gr. 4.*

394. Eine felsige Landschaft mit einem Tiger, der ein Zebra anfällt, an dessen Hintertheile ein junger Tiger sich anklammert; ein anderer liegt auf dem Rücken zu Boden. *Mit dem Namen. 1763. Feder. Ebenso. gr. 4.*

395. Ein Kasuár von drei Luchsen angegriffen, wovon der Kasuar einen zu Boden getreten hat. *Mit dem Namen. 1764. Feder, oben gerundet. gr. 4.*

396. Eine felsige Landschaft, wo ein Strauss sich durch Fliehen vor drei ihn umgebenden Füchsen rettet. *Mit dem Namen. 1764. Feder, oben gerundet. gr. 4.*

397. Ein wilder Ochse von drei Wölfen angegriffen. *Tusche. gr. f.*

398. Eine orientalische Landschaft, wo ein Löwe und eine Löwin über ein Pferd herfallen. *Bister. gr. f.*

399. Ein Bär zwei Hunde mit den Klauen an den Hälsen umfassend. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. 4.*

400. Eine Felsenparthie, mit einem heftigen Kampfe zwischen zwei Bären und Hunden; Jäger mit Hunden eilen herbei. *Auf grauem Papier. Tusche. qu. f.*

401. Eine Felsenparthie, wo zwei alte und zwei junge Bären ein wildes Schwein angreifen; einer der jungen liegt zu Boden gestreckt. *Bister und Tusche. gr. f.*

402. Ein grosser Kampf zwischen Bären und Hunden. *Auf geöltem Papier. Bleistift. gr. qu. f.*

403. Der Kampf eines Bären mit fünf Hunden. *Mit dem Monogramm. 1720. Schwarze Kreide. qu. f.*

404. Eine Katze einen Vogel vor sich liegend. *Auf bläulichem Papier, schwarze Kreide und Deckfarben. kl. qu. f.*

405. Wilde Katzen an einem grossen Baume von zwei Hunden angegriffen. *Bister. gr. f.*

Bilder der Jagd.

406. Eine bergige Landschaft, wo zwei Falken mit dem Reiher in der Luft kämpfen, im Vorgrunde links ein Herr und eine Dame zu Pferde, die den Kämpfenden im Reiten zusehen; hinter ihnen drei Hunde, rechts ein Falkenier mit dem Vogel auf der Hand, weiter zurück mehrere reitende Jäger. *Bister. gr. 4.*

407. Ein Theil des vorstehenden Blattes in eben der Gegend, blos der Herr und die Dame zu Pferde; vor ihnen ein jagender Reiter, hinter ihnen die zwei Hunde. *Federumriss. f.*

408. Zwei Falkeniere in einer Landschaft, der eine, vom Pferde abgestiegen, füttert knieend den Falken mit den Eingeweiden des todten Reihers, der andere spricht laufend zu ihm. *Auf bläulichem Papier, Feder und Tusche. gr. 4.*

409. Eine Landschaft, wo ein Falkenier sitzend den Falken füttert und der todte Reiher neben ihm liegt. Ein junger knieender Jäger fasst den Reiher beim Flügel und ein anderer führt das Pferd fort. *Ebenso, aber weiss gehöhet. gr. 4.*

410. Eine Gebirgsparthie, wo ein Jäger im Vorgrunde ein Otterneisen legt, sein Hund auf einem Felsenstücke sieht ihm zu. *Auf bläulichem Papier. Bister, weiss gehöhet. gr. 4.*

411. Furchtbare Felsen mit einer Durchsicht; ein Jäger wird von zwei Männern, gestützt auf seinen Stock, an einem Doppelseil den Felsen hinaufgeführt. *Bister, weiss gehöhet. gr. 4,*

412. Eine Waldgegend, wo ein reitender Jäger mit Kappe über dem Kopfe und den Spiess in der Hand, von Hunden umgeben, Halt macht; ein anderer zu Fuss, der Hunde führt. *Tusche, auf bläulichem Papier. gr. 4.*

413. Ein Wald; eine Eule auf einem unbelaubten Baume, neben der allerlei Vögel sich auf der Leimruthe fangen; links im Vorgrunde unter einem mit Laub bedeckten Bretterdache ein den Vögeln pfeifender Knabe. *Bister. gr. 4.*

414. Derselbe Gegenstand mit Veränderungen, links der Knabe pfeifend in Pflanzen versteckt, neben einem abgebrochenen Baumstamme. *Auf bläulichem Papier. Tusche. gr. 4.*

415. Eine Waldgegend mit einem Vogelherd im Vorgrunde; ein Vogelsteller neben seinem Pferde gehend, das mit Vogelbauer und Stecken beladen ist, obenauf sitzt eine Eule, vor und hinter ihm ein Hund und zur Seite rechts ein Mann, der Geräthschaften über die Schultern gehangen trägt. *Auf bläulichem Papier, Tusche, weiss gehöhet. gr. 4.*

416. Eine Waldparthie mit einem eingeschlossenen Teiche mit wilden Enten; rechts im Vorgrunde der Jäger, der, hinter einem alten Weidenstamme knieend, auf sie anlegt, sein Hund sitzend neben ihm, ein anderer erwartet den Schuss, um ins Wasser zu gehen. *Mit dem Namen. 1754. Feder. gr. 4.*

417. Eine geschlossene Gebirgslandschaft mit Wasser; im Vorgrunde legen zwei Jäger auf wilde Enten an, neben ihnen der wartende Hund, ein Jäger auf dem Bauche liegend und ein anderer zuschauend. *Bister. 4.*

418. Ein Wald, wo ein Fuchs im Eisen hängt und ein anderer in die Grube fällt; vorn zwei Füchse. *Tusche. 4.*

419. Ein Thiergarten mit Wasser, mit einem Hirsche, Dachsen, Kaninchen und einem Schweine. *Mit dem Namen. 1729. Bister. 4.*

420. Eine Gebirgsgegend mit Bäumen, wo drei Wölfe um die verdeckte Grube herumgehen; im Vorgrunde drei anlegende Jäger mit dem Hunde hinter Baumstämmen. *Bister. 4.*

421. Eine lichte Waldgegend, wo auf das Pfeifen zweier Jäger im Vorgrunde viele Jagdhunde hinzueilen; neben den Jägern hält ein Mann einen Hund zurück. *Bister. 4.*

422. Ein Wald, wo Jäger mit Leithunden der Hirschspur nachgehen. *Bister. 4.*

423. Ein Wald mit drei Hirschen, einer liegend und getroffen, der Jäger im Vorgrunde knieend und anlegend. *Bister. 4.*

424. Ein Wald; vier Jäger und drei Hunde in dem umspannten Netze, zwei von ihnen heben ein Reh herein, das ein anderer von aussen herein heben hilft. *Tusche. 4.*

425. Ein Wald, wo ein wildes Schwein von Hunden verfolgt und festgehalten wird, dem ein Jäger den Hirschfänger in die Nase stösst; daneben ein blasender Jäger zu Pferde und mehrere folgende reitende Jäger; links im Vorgrunde hält ein Mann einen Hund zurück. *Leicht in Tusche. qu. f.*

426. Eine Landschaft mit Wasser, auf welchem wilde Enten schwimmen; im Vorgrunde schiesst ein knieender Jäger unter dem Schiesspferde nach ihnen; neben ihm sein Hund. *Auf grauem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. 4.*

427. Ein Wald; ein Jäger, mit der Flinte in der Hand, folgt dem Leithunde nach der Spur. *Mit dem Namen. 1754. Feder. gr. 4.*

428. Ein Wald mit hoher Umzäunung, wo ein sich bückender Jäger den Leithund die Spur verfolgen lässt. *Mit dem Namen. 1754. Feder. gr. 4.*

429. Ein Wald, wo ein Jäger dem Leithunde folgt, im Mittelgrunde Verzäunung. *Tusche. gr. 4.*

430. Ein Wald, in dem ein Jäger dem Leithunde folgt; in der Ferne ein Hirsch am Wasser. *Mit dem Namen. 1739. Tusche. kl. qu. f.*

431. Eine Felsenparthie, in der ein Jäger in seinen Hut Wasser am Wasserfalle auffängt, ein Hund lehnt sich an ihm in die Höhe, um zu saufen, mehrere Hunde gehen vor dem Jäger. *Tusche und Bister. kl. qu. 4.*

432. Ein lichter Wald, in dem zwei Jäger viele Jagdhunde führen, weiter zurück noch ein Jäger mit Hunden. *Ebenso. kl. qu. 4.*

433. Eine Felsenparthie; ein Jäger sitzend gegen ein Felsenstück gelehnt, neben ihm vier Hunde. *Ebenso. kl. qu. 4.*

434. Eine andere mit Wald, zwei Jäger mit ihren Hunden unter einem Baume in der Ruhe. *Ebenso. kl. qu. 4.*

435. Ein Wald; zwei Jäger mit Hunden unter einem Baume, wovon der eine die Eingeweide eines aufgehängten Hasen einem Hunde zu fressen giebt; ein Jäger zu Pferde spricht mit ihm. *Feder und Bister. gr. 4.*

436. Eine Landschaft, wo ein Jäger über dem Schiesspferde hinter Bäumen auf grosse Wasservögel anlegt, der Hund auf der Lauer neben ihm. *Bister. qu. f.*

437. Zwei Jäger in einem Walde, innerhalb der Umhängung in Unterredung, drei Hunde neben ihnen. *Leicht in Tusche. qu. f.*

438. Ein freier Platz mit einzeln stehenden Bäumen, rechts eine Gruppe knieender und liegender Jäger, welche würfeln, neben ihnen ein Hund; weiter zurück ein aufgeschlagenes Zelt mit einem Herrn und mit Damen, mehrere Jäger bei dem Zelte beschäftigt, daneben ein Falkenier zu Pferde; links im Vorgrunde grosse Bäume, an deren Fusse zwei Jäger mit Hunden und einer Eule, daneben ein reitender Falkenjäger; in der Ferne eine Gruppe von Jägern

zu Pferde, die dem Kampfe der Vögel in der Luft zusehen. *Mit dem Namen. 1749. Leicht in Feder. qu. roy. f.*

439. Der Auszug zur Falkenjagd; eine bergige Landschaft, im Vorgrunde rechts an einem Felsen ein Herr und eine Dame zu Pferd, neben ihnen ein Jäger zu Fuss mit zwei Hunden, und vor ihnen ein anderer, den Falken auf der Hand, mit ihnen sprechend, weiter zurück links Jäger zu Pferde und zu Fuss. *In Rothstein lavirt.*

440. Ein sitzender Jäger, seinen Hund liebkosend. *Mit dem Namen. 1721. Bister.*

441. Ein unter einem Baume auf einem Steine sitzender eingeschlafener Jäger, nach vorn gewendet, vier grosse Jagdhunde neben ihm. *Entwurf in schwarzer Kreide. qu. f.*

442. Ein an einen grossen Baumstamm gelehnter stehender Jäger auf seine Flinte gestützt (der Künstler selbst), vier grosse Jagdhunde neben ihm. *Blos die Figur und ein Theil des Baumes mehr ausgezeichnet, das Uebrige Umriss. Schwarze Kreide. qu. f.*

443. Eine Falkenjagd; drei Jäger zu Pferde eilen herbei, als die Vögel fast auf den Boden herabgefallen sind; in der Ferne zwei Jäger. *Tusche, roth gehöhet. kl. qu. 4.*

444. Eine Landschaft, wo im Vorgrunde ein vom Pferde gestiegener Reiter auf den Falken und Reiher zueilt, die auf der Erde liegen. In der Luft noch ein Kampf dieser Vögel. *Auf bläulichem Papier. Federumriss. gr. 4.*

445. Eine Landschaft: im Vorgrunde ein zur Seite sich kehrender Reiter, der die Vögel auf die Erde herabkommen sieht. *Auf grauem Papier. Umriss in schwarzer Kreide und unvollendet. gr. 4.*

446. Eine Landschaft: ein Jäger zu Pferde sieht die Vögel herabkommen, welchen ein anderer Falke nachfolgt. *Auf bläulichem Papier. Federumriss und unvollendet.*

447. Eine Landschaft: im Vorgrunde ein sitzender abgestiegener Reiter, der den Falken mit den Eingeweiden des Reihers füttert, daneben ein reitender Jäger, den Falken auf der Hand. *Leichter Umriss in schwarzer Kreide.*

448. Ein Jäger, vier Hunde führend. *Leicht in schwarzer Kreide. qu. f.*

449. Ein auf einem Felsenstück sitzender Jäger, den Leithund neben sich an dem Seil, neben ihm ein anderer mit dem Horn zu Pferde und sieben angekoppelte Jagdhunde; dahinter Bäume. *Feder, zum Theil nur Umriss. qu. f.*

450. Eine geschlossene Felsenparthie mit Eichen bewachsen und

einer schmalen Durchsicht; im Vorgrunde ein Jäger rückwärts zu sehen, vor ihm viele Hunde, wovon einer an ihn hinansteigt. *Bister. kl. f.*

451. Sieben Blätter Jäger in verschiedenen Stellungen auf der Jagd. *Schwarze Kreide. gr. 8.*

452. Ein Wald, im Vorgrunde ein Wehr; ein Fischer, am Wasser stehend, angelt, neben ihm ein sitzendes Weib und ein Hund. *Schwarze Kreide und Bister. roy. f.*

453. Eine Waldparthie, wo links im Vorgrunde ein Jäger mit dem Leithunde am Seile aus dem Walde herauskömmt, rechts ein Jäger mit dem Hunde gebückt beschäftigt. Im Mittelgrunde ein Jäger den Hund aufgehoben haltend, ein anderer neben ihm auf der Erde, die Fährte sehend. (*Die Versuche mit dem Leithunde zur Parforcejagd.*) *Mit dem Namen. 1750. Tusche und Bister. qu. roy. f.*

454. Dasselbe Blatt mit Veränderungen; *blos die Figuren Federumriss, das Uebrige Entwurf in schwarzer Kreide.*

455. Eine andere, wo links der von Hunden gehetzte Hirsch über Gesträuch setzt, rechts ein blasender Jäger und zwei nacheilende Hunde. (*Der Anjagdhirsch wird von dem Lancierhunde gesprengt.*) *Mit dem Namen. 1752. Tusche und Bister. qu. roy. f.*

456. Derselbe Gegenstand, zwei blasende reitende Jäger, ein anderer zu Fuss im Vorgrunde, den Hut erhebend gegen den übersetzenden Hirsch, zwei Leithunde und ein anderer bellend; rechts mehrere herbeisprengende Jäger mit Hunden und einer mit dem Leithunde, der die Spur verfolgt. *Mit dem Namen und 1746. Auf grauem Grunde. Tusche, weiss gehöhet. qu. roy. f.*

457. Eine andere mit Gruppen von gelagerten Jägern und Hunden. (*Das Frühstück wird von den Piqueurs und Besuchknechten eingenommen.*) *Mit dem Namen. 1751. Bister. qu. roy. f.*

458. Ein lichter Wald, im Hintergrunde eine bewachsene Anhöhe mit einem langen sich schlängelnden Zuge von Jägern zu Pferde, die ledige Pferde mit führen. (*Die Parforcepferde werden auf den Rendez-vous aufgeführt.*) *Mit dem Namen. 1751. Ebenso. qu. roy. f.*

459. Ein Wald, wo Jäger zu Pferde einen grossen Zug von Hunden führen, im Hintergrunde unter einem Baume gelagerte Jäger. (*Die ganze Meute der Parforcehunde wird auf den Rendez-vous aufgeführt.*) *Mit dem Namen. 1750. Ebenso. qu. roy. f.*

460. Ein anderer; die Hunde in Abtheilungen von den reitenden Jägern geführt. Rechts im Vorgrunde der Commandeur zu Pferde giebt den Jägern Befehle. (*Die Relais werden von dem Comman-*

deur der Jagd ausgesetzt.) Mit dem Namen. 1751. Ebenso. qu. roy. f.

461. Ein anderer; rechts im Vorgrunde ein reitender Jäger, der mit dem Hunde einen Hirsch hitzig verfolgt. Gruppen von Jägern und Hunden, die von mehreren Seiten nacheilen. (*Der Hirsch wird von dem Piqueur aufgenommen u. s. w.*). *Bister. qu. roy. f.*

462. Ein anderer; der Hirsch im Wasser, daselbst von zwei Jägern und einem Hunde angegriffen, das Ufer umgeben Jäger und Hunde. (*Der Hirsch stellt sich im Wasser, die Hunde werden gestopft.*) *Ebenso. qu. roy. f.*

463. Dasselbe Blatt mit Veränderungen. *Mit dem Namen. 1746. Federumriss. qu. roy. f.*

464. Ein anderer, wo viele Jäger und Hunde den Hirsch verfolgen. (*Die Jagd geht gut, die Hunde haben den Hirsch en vue.*) *Bister. qu. roy. f.*

465. Ein anderer; rechts im Vorgrunde haben an einer grossen Eiche die Hunde den Hirsch überwältigt, ein Jäger schneidet ihm die Sehne des Hinterfusses durch. Jäger und Hunde eilen von mehreren Seiten herbei. (*Dem Hirschen werden die Hessen abgehauen.*) *Ebenso. qu. roy. f.*

466. Dasselbe Blatt mit Veränderungen. *Mit dem Namen. 1746. Federumriss. qu. roy. f.*

467. Ein anderer mit zertheilten Trupps von Jägern und Hunden. (*Der Hirsch ist verloren, die Hunde werden arretirt.*) *Bister. qu. roy. f.*

468. Ein anderer, im Vorgrunde rechts an einer grossen Eiche stellt sich der Hirsch gegen viele Hunde zur Wehre, Hunde und Jäger eilen herbei. (*Der Hirsch stellt sich zur Wehr und die Hunde werden abgerufen.*) *Mit dem Namen. 1746. Tusche, weiss gehöhet, auf grauem Grunde. gr. qu. roy. f.*

469. Eine andere lichte Waldparthie, wo Jäger einzelne Abtheilungen von Hunden führen; rechts im Vorgrunde untersuchen Jäger die Fährte. (*Der Zug nach dem Bogen auf dem Anjagdhirschen.*) *Tusche und Bister. qu. roy. f.*

470. Eine geschlossene Waldparthie, wo im Vorgrunde der Hirsch an einer grossen Eiche, von Hunden umgeben, am Boden liegt, ein Jäger daneben zieht den Hirschfänger, Jäger und Hunde kommen herzu. (*Der Hirsch wird von den Parforcehunden angefallen und ihm der Fang gegeben.*) *Ebenso. qu. roy. f.*

471. Eine lichtere Waldparthie, wo rechts ein Jäger den Hunden, die auf ihn zueilen, den Hirschkopf zeigt, auf einer Anhöhe stehen

der Commandeur und zwei Damen als Zuschauer. (*La Curée.*) *Ebenso. qu. roy. f.*

472. Dasselbe Blatt mit Veränderungen. *Mit dem Namen. Federumriss. qu. roy. f.*

473. Eine Felsenparthie mit Bäumen besetzt, wo links der Hirsch, von Hunden einen Abhang herab verfolgt, ausgestreckt zu Boden liegt, rechts im Vorgrunde eilen Jäger unter Bäumen herbei. (*Der Hirsch wird so lange parforce gejagt, bis er sich todt stürzt.*) *Mit dem Namen. 1746. Ebenso. qu. roy. f.*

474. Eine Waldparthie, wo Jäger zu Pferde und zu Fuss einen Zug Hunde führen. (*Dem Hirsche wird mit dem Leithunde nachgezogen, bestätigt und mit der Parforcejagd der Anfang gemacht.*) *Mit dem Namen. 1746. Ebenso. qu. roy. f.*

475. Eine lichte Waldgegend mit Aussicht, mit versammelten Jägern, Pferden und Hunden. (*Die Zusammenkunft auf dem Jagdplatz, und wie die Commandeure von dem Hirsche Rapport geben.*) *Mit dem Namen. 1746. Ebenso gr. qu. roy. f.*

476. Ein Jäger, über Gesträuch zwischen einem grossen Baumstamme und einem Felsenstück steigend, blickt aufmerksam in die Gegend. *In S. Rosa's Geschmack. Auf gelblichem Papier. Tusche und schwarze Kreide. f.*

477. Eine Landschaft, wo im Vorgrunde viele Jäger, mehrere das Horn blasend, um versammelte Hunde herumstehen, welchen von einigen Jägern die Eingeweide und Knochen des Hirsches vorgeworfen worden sind. Rechts im Mittelgrunde ein Haus mit einer steinernen Hofmauer. (*Wie die Hunde ihr Recht bekommen.*) *Schwarze Kreide. qu. f.*

478. Eine andere mit mehr Aussicht, wo links im Vorgrunde unter grossen Bäumen ein Jäger mit dem Horne die Hunde zusammenruft; rechts im Mittelgrunde eine steinerne Treppe, die zu einer Baumreihe führt. (*Wie die Hunde an das Horn und die Stimme zu gewöhnen.*) *Schwarze Kreide. qu. f.*

479. Eine Waldparthie mit stehendem Wasser im Vorgrunde; rechts im Vorgrunde drei Jäger und ein Hund unter Bäumen hinter Gebüsch, auf deren Schuss ein Hirsch nach ihnen gekehrt fällt. *Tusche und Bister. qu. f.*

480. Eine lichte Waldgegend mit einem grossen Baume in der Mitte, auf welchen zwei Jäger steigen, weiter zurück eine Umstellung, wo Jäger aus einer bedeckten Gallerie auf Hirsche schiessen; im Hintergrunde halten mit Pferden bespannte Wagen und Reiter;

links im Vorgrunde ein sitzender Jäger mit zwei Hunden. *Leicht in Bister. qu. f.*

481. Eine andere, wo Hirsche in einen Fluss getrieben werden, auf welche Jäger aus einem befestigten Jagdschiffe im Wasser schiessen; rechts im Vorgrunde fünf Jäger am Ufer. *Leicht in Bister. qu. f.*

482. Eine andere mit Umstellung, in und bei welcher Jäger mit Hunden in der Ruhe stehen; im Vorgrunde rechts vier Jäger und ein Hund auf felsiger Anhöhe. *Leicht in Tusche. qu. f.*

483. Eine andere, links mit grossen Bäumen, wo ein niedergefallener Hirsch von einem Hunde festgehalten wird, hinter ihm ein über Gesträuch setzender, den zwei reitende Jäger mit zwei Hunden hitzig verfolgen. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

484. Ein Wald, wo reitende Jäger mit sechs Hunden einen Hirsch verfolgen. *Schwarze Kreide und Bister. qu. f.*

485. Eine Felsenparthie, links zwei Rehböcke in der Ruhe; rechts im Vorgrunde ein sitzender Jäger, der auf sie das Gewehr anlegt. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

486. Eine Waldparthie, wo Jäger mit Hunden gefangene Hasen aus dem Netz herausnehmen. *Tusche. qu. f.*

487. Eine andere mit grossen Eichen im Vorgrunde; ein Hund bellt einen erzürnten Eber an; links im Vorgrunde zwei Jäger mit dem Hunde. *Leicht in Tusche.*

488. Eine andere, wo Jäger mit Hunden ein Schwein mit dessen Jungen verfolgen, andere Schweine haben sich im Netz gefangen. *Leicht in Bister. qu. f.*

489. Eine andere mit fünf Schweinen, die aus einem Holzverschlage herauskommen und von mit Holz abschüssig belegter Erhöhung herunterfallen; rechts im Gebüsch noch ein Schwein. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

490. Eine andere, wo Jäger einen Wolf im Netze erschlagen, andere Jäger kommen mit Trommeln herbeigelaufen; ein Wolf entflieht. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

491. Eine andere im Winter, wo drei Wölfe auf Köder gehen, der am Baumaste aufgehängt ist; rechts auf einem Baume ein Jäger mit angelegter Flinte. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

492. Eine lichte Waldparthie, wo vier Wölfe um einen aufgerichteten Pfahl gierig nach einem Lamme sehen, das oben auf dem Pfahl auf einem Rade liegt; am Fusse des Pfahls die mit Zweigen belegte Falle. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

493. Ein mit Pfählen umgebener Platz, wo man ein fliehendes Schaf sieht; auf der Erhöhung am Ausgange eines Thiergartens blickt ein Wolf gierig darnach. *Ebenso. qu. f.*

494. Eine ebene Gegend mit Feldern und einzelnen Bäumen bei Nacht, wo Feldhühner in ein aufgestelltes Netz gehen; rechts im Vorgrunde ein lauernder stehender Jäger bei dem Schiesspferde. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

495. Eine felsige Parthie, wo ein Jäger mit einem Doppelseil an einem kleinen Baume zieht, dem ein Dachs sich nähert; rechts im Vorgrunde ein auf dem Bauche liegender Jäger mit dem Hunde; weiter hinten zwei Jäger mit der Laterne und einem Hunde, der einen Dachs festhält. *Schwarze Kreide und Bleistift. qu. f.*

496. Eine andere mit grossen Bäumen, rechts zielt ein Jäger auf einen auf dem Baume sitzenden Auerhahn, ein anderer fliegt neben dem Baume zur Linken. *Ebenso. qu. f.*

497. Ein Jäger zu Pferde verfolgt, um einen Stein schwenkend, mit zwei Hunden einen Hasen, auf den der abgerichtete Habicht stösst. *Auf bläulichem Papier. Bister, weiss gehöhet. gr. 4.*

498. Ein Jäger zu Pferde das Horn blasend, begleitet von Hunden, in einem Walde. *Auf blauem Grunde. Bister, weiss gehöhet. gr. 4.*

499. Ein Wald; an dem Fusse einer Eiche ein von Hunden überwältigtes wildes Schwein wird von einem Jäger mit der Pike in den Rachen gestossen, hinter welchem links mehrere Jäger sich nähern; zur Rechten mehrere Jäger, wovon einer über einen Baumstamm steigt; etliche verwundete Hunde liegen neben dem Thier. *Leicht in Tusche. Sehr gr. qu. roy. f.*

500. Eine Bärenjagd; auf einem mit Bäumen besetzten Felsen ein mit Hunden kämpfender Bär, deren etliche verwundet liegen, zu beiden Seiten nähern sich Jäger und zwei Hunde. *Tusche und Rothstein lavirt. Sehr gr. qu. roy. f.*

501. Eine geschlossene Felsenparthie mit grossen Baumstämmen im Vorgrunde, bei welchen ein Hirsch mit Hunden kämpft, davon er einen auf das Geweih genommen hat; zwei Jäger und Hunde eilen herbei. *Schwarze Kreide. Sehr gr. qu. roy. f.*

502. Dasselbe, *Federumriss und Tusche; die Jäger zu Pferde, mehrere Hunde und die Bäume in schwarzer Kreide entworfen. gr. qu. roy. f.*

503. Eine geschlossene Landschaft, in der Hunde einen Luchs angreifen, der gegen sie einen hohlen Baumstamm herabkommt; zur Linken hält ein Jäger einen Hund und ein reitender Jäger legt die Flinte auf den Luchs an. *Schwarze Kreide. Sehr gr. qu. roy. f.*

504. Ein wildes Schwein flüchtig von Hunden verfolgt, zwei Treiber entfliehen, wovon sich der eine auf einen Baum zu retten sucht; im linken Vorgrunde ein Jäger, weiter zurück drei Jäger zu Pferde und einer zu Fuss, das Horn blasend. *Auf bräunlichem Papier, leicht in schwarzer Kreide. gr. qu. roy. f.*

505. Ein Herr und eine Dame mit drei Hunden und ein blasender Jäger verfolgen in einem Hohlwege einen Hirsch durchs Wasser. *Mit dem Namen. 1722. Bister. Oben und unten gerundet. kl. 4.*

506. Eine ebene Gegend: vor drei galoppirenden Jägern fällt der Reiher mit dem Falken nieder; in der Ferne andere reitende. Die Scene auf einem behauenen Steine. *Tusche. kl. qu. 4.*

507. Ein Wald: Reiter, und ein Pferd von einem Reiter geführt, wovon einer der abgesessenen mit der Armbrust nach einem Hirsche schiesst. *Bezeichnet Lucas Cranach pinx. 1520. J. E. Ridinger del. 1742. Tusche 4.*

508. Ein Wald mit einem heftigen Kampfe von Hunden mit einem Hirsche, einer der Jäger zur Rechten stösst ihm das Jagdmesser in den Leib; zur Linken ein blasender Jäger zu Pferde, *der wie die Bäume nur mit schwarzer Kreide entworfen ist. Federumriss und Tusche. gr. qu. roy. f.*

509. Bewachsene Felsen, wo zehn Hunde einen Hirsch überfallen; im Hintergrunde zwei galoppirende Jäger. *Auf bräunlichem Papier, kühn in schwarzer Kreide, weiss gehöhet. qu. roy. f.*

510. Ein an einem Baume von zwei Hunden festgehaltener Hirsch, zwei Hunde laufen hinzu; rechts legt ein Jäger auf ihn an, und weiter zurück ein Jäger zu Pferd. *Auf bräunlichem Papier, kühn in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

511. In einem Walde kämpft ein Hirsch gegen drei Hunde; im Vorgrunde zwei verwundete Hunde; links herbeieilende reitende Jäger. *Auf bräunlichem Papier, kräftig in schwarzer Kreide, weiss gehöhet. qu. roy. f.*

512. Eine felsige Waldparthie; ein flüchtiger Hirsch vor drei Hunden, rechts Jäger mit vielen Hunden. *Auf bräunlichem Papier, kühn in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

Andere Jagdstücke unter der Rubrik Hirsche.

Baumstudien.

513. Fichten und kleines Gesträuch, im Vorgrunde Wasser. *Schwarze Kreide. 4.*

514. Fichten, unter welchen ein Hirsch. *Ebenso. 4.*

515. Fichten und kleines Gesträuch, links im Vorgrunde wenig belaubte Stämme. *Ebenso. 4.*

516. Ein Baumstamm mit herabhängenden Aesten. *Ebenso. 4.*

517. Zwei Bäume, daneben ein Felsenstück. *Rothstein. 4.*

Fürstliche Personen und Feldherren.

518. Siebenzehn Blätter fürstliche Personen und Feldherren zu Pferde mit Gefolge in Landschaften und mit Kriegsscenen im Hintergrunde. *Sehr fleissig auf bläulichem Papier, in schwarzer Kreide und weiss gehöhet. gr. 4.*

519. Siebenzehn malerische Entwürfe dazu *in schwarzer Kreide. Die ausgeführten Blätter sind mit den Jahren 1744—1747 bezeichnet und weichen oft von den Stichen des Meisters ab.*

Titelblätter.

520. Titelblatt zur Betrachtung der wilden Thiere mit Veränderungen; in der Mitte eine aufgerichtete Steinplatte, neben ihr rechts in einer Felsenhöhle eine Eule. *Tusche. gr. qu. f.*

521. Ein in der Mitte aufgerichtetes, mit Jagdgeräthschaften umgebenes Schild: Tabella, was an Roth- und Schwarzwildpret, wie auch Raubthiere etc., dabei todtes Wild und Vögel; darunter lebendig ein Hirsch, ein Falke und eine Eule; in der Ferne eine Hirschjagd. *Federumriss. gr. qu. f.*

522. Eine zwischen zwei Baumstämmen aufrecht stehende Scheibe mit Blumenbehängen, vor ihr liegt ein todter Hirsch und ein todter Vogel. Ein Hund steht aufgerichtet mit den Vorderfüssen auf dem Hirsch; zu jeder Seite der Tafel ein sitzender Hund. *Bister. 4.*

Nach G. Ph. Rugendas.

523. Sechs Blätter Reiter in verschiedenen Stellungen. *Mit dem Namen. 1720. Federumriss. 4.*

524. Zwölf Blätter ungarische und deutsche Reiter und Packpferde. *1721. Federumriss. kl. qu. 4.*

Ausgeführte Zeichnungen zu des Künstlers gestochener Folge in grösstem Quartformat.

Die wilden Thiere mit ihren Spuren und Fährten.

525. Ein stehender aufwärts sehender Löwe bei einer Felsenmasse. *Mit dem Namen. 1738. Mit der Fährte auf einem besondern Blatte Schwarze Kreide und Tusche.*

526. Ein sitzender Tiger in den Knochen eines Thierkopfs beissend, neben einer Felsenmasse. *Ebenso bezeichnet. Mit der Fährte auf einem besondern Blatte. Ebenso.*

527. Ein stehender Bär neben einer Felsenmasse. *Mit der Fährte auf besonderm Blatte. Tusche. Ohne den Namen.*

528. Ein stehender Hirsch in lichtem Walde. *1737. Eine Fährte darunter und drei auf besondern Blättern. Ebenso.*

529. Eine liegende Hirschkuh neben grossen Bäumen. *1737. Mit untergesetzter Fährte und einer auf besonderm Blatte. Ebenso.*

530. Ein im Moor und Schilfe gehendes wildes Schwein neben einer grossen Eiche. *1737. Nebst der Fährte auf besonderm Blatte. Ebenso.*

531. Ein stehender gefleckter Dammhirsch neben einer grossen Eiche. *1738. Ebenso.*

532. Ein im Walde in Wasser stehender Rehbock. *1737. Mit der Fährte darunter und einer auf besonderm Blatte. Ebenso.*

533 Ein stehender Wolf neben einem Felsenstücke. *1737. Nebst der Fährte darunter und auf einem besondern Blatte. Ebenso.*

534. Ein stehender Luchs bei Felsen, *1737; nebst der Fährte darunter und einer blossen Strichandeutung auf besonderm Blatte. Ebenso.*

535. Ein Steinbock einen Felsen herabgehend, *nebst der Fährte auf besonderm Blatte. Schwarze Kreide. Ohne den Namen.*

536. Eine zwischen Felsenstücken laufende Gemse. *1737. Nebst der Fährte darunter und auf besonderm Blatte. Tusche.*

537. Ein sitzender Hase zwischen starken Eichen. *Mit der Fährte darunter und einer auf besonderm Blatte. 1737. Ebenso.*

538. Ein stehender Fuchs auf einen Baum in die Höhe sehend, neben einem Felsenstücke. *Mit einer Fährte darunter und einer auf einem besondern Blatte. 1737. Ebenso.*

539. Der Biber am schilfigen Ufer eines Baches. *Ebenso. Ohne den Namen.*

540. Eine Fischotter in einer Felsenparthie mit Wasser, auf Fische lauernd. *1739. Nebst der Fährte auf einem andern Blatte. Ebenso.*

541. Dieselbe Darstellung, aber verändert. *Ebenso. Ohne den Namen.*

542. Ein Dachs aus dem Grase vorwärts schleichend, neben einer Eiche. *1738. Nebst der Fährte auf einem besondern Blatte. Ebenso.*

543. Der wilde Kater auf einem Felsenstück, unter einer Eiche einen Vogel fressend. *1737. Nebst der Fährte darunter. Ebenso.*

544. Ein Landschaft mit einem blätterlosen Baume, auf dessen Ast

ein Marder sitzt, am Fusse des Stammes ein Wiesel. *Mit der Fährte besonders. 1739. Ebenso.*

545. Eine andere mit einem Eichhorn auf einem Baumaste und im Vorgrunde ein Iltis. *Mit den Fährten besonders. 1739. Ebenso.*

Ausgeführte Zeichnungen in Tusche, Bister und Feder und mit dem Namen oder Monogramm, die der Künstler in sieben Theilen unter dem Titel: Entwurf einiger Thiere 1738 in Kupfer gestochen herausgab. Die Thiere sind bekanntlich in passenden Umgebungen dargestellt. Man hat sich hier der Unterschriften bedient, welche die Zeichnungen haben. Format kl. 4.

547. Englische Docke No. 1.
548. Grössere arth der Bährenbeisser. 2.
549. Kleinere arth von Bährenbeisser. 3.
550. Leit-Hund. 4.
551. Englische parforce- und Teutsche Jagt Hunde. 5.
552. Francoesische par force Hunde. 6.
553. Glatt und zotichte gemeine Wind-Hunde. 7.
554. Gross Irländisch Windspiel. 8.
555. Türkischer Wind oder par force Hund. 9.
556. Schweis-Hund. 10.
557. Sau-Finder. 11.
558. Sau-Rüden. 12.
559. Leuchte Cours Hunde. Abweichung in Bäumen und im Hintergrunde Felsen, an deren Fusse Gebäude. 13.
560. Wachtel- und kleine Hüner Hunde. 14.
561. Kleine Wind-, englische Hasen- und Stöber Hunde. 15.
562. Tachs-Schlieffer, Tachs-Würger. Auf der Zeichnung vier Hunde. 16.
563. Otter-Hunde und Wasser-Hund. 17.
564. Dänischer und zerschidene Budel-Hunde. 18.
565. Ruhender Löwe. *Dieses das erste Blatt, womit der Maler anfing, da er darunter schrieb: Anno 1736 die 8 Januarii dieses Werklein angefangen.* 19.
566. Ein ruhender, aber in sich selbst böser Löwe. *Darunter schrieb er: Die linke vorder pfote (hier ein Umriss), beide in der Ruhe, doch übel disponiert.* 20.
567. Andere arth Ruhend. (Löwe.) 21.
568. Alte Löwen. 22.
569. Ein Löwe von bestem alter. 23.

570. Laurende Löwin. *Auf der Zeichnung nur der stärkere Baumstamm.* 24.
571. Junger brüllender Löwe. 25.
572. Zwei Löwinnen spilend und ruhig. 26.
573. Eine erzürnte Löwin. *Ohne Unterschrift.* 27.
574. Ein erzürnter Löwe. In der Zeichnung hat der Löwe ein wildes Schwein unter sich, das er ins Genick beisst. 28.
575. Eine nach dem raub eilende Löwin. 29.
576. Ein Löwe in vollem Zorn. 30 [a].
577. *Federumriss* eines zum Angriff stehenden Löwen. *Nicht in Kupfer ausgeführt.* 30 [b].
578. Fälschlich schmeichlender Tiger. 31.
579. Ein Laurender Tiger. 32.
580. Mit dem raub spilender Tiger. 33.
581. Ein den raub verzehrender Tiger. 34.
582. Nach dem Raub ausfallend. (Tiger.) 35.
583. Ein Auer Ochse. *Ohne Unterschrift.* 36.
584. Auer Ochse im Zorn. *Ebenso. 1738.* 37.
585. Flüchtiger Auer Ochse. *Oben auf der Gallerie zwei Figuren. 1738. Ohne Unterschrift.* 38.
586. Der nach Honig suchende Bähr. 39.
587. Postur eines Bähren, wann er bergab marschieret. 40.
588. Der Bähr im lager an den bratzen saugent. 41.
589. Der Bähr erschreckt. 42.
590. Ein erzürnter Bähr. *Ohne Unterschrift.* 44.
591. Ein den Raub verzehrender Bähr. 43.
592. Ein Hirsch ganz verträulich in seinem gang. 45.
593. Ein Prächtiger oder Stolzer Hirsch. 46.
594. Bürg Hirsch. 47.
595. Ein uberflühender Hirsch. 48.
596. Ein Hirsch mit sehr Rahrem Gewichte. *Dieses Blatt hat der Künstler nicht gestochen, aber die Zahl 49 darunter geschrieben.* 49.
597. Ein brüllender Brunsst Hirsch. 50.
598. Ein sich kühlender Brunsst Hirsch. 51.
599. Flüchtiger Hirsch. 52.
600. Angeschweister Hirsch. 54.
601. Ein vor mattigkeit stürtzender Hirsch. 55.
602. Ein erlegter Hirsch. 56.
603. Ein wild Schwein im Lager. 57.
604. Im Bruch auf Feldern (wildes Schwein). 58.

605. Reibt sich in der Suhle (wildes Schwein). 59.
606. Wild Schwein Flüchtig. 60.
607. Gesprengter Tammhirsch. 62.
608. Rehe Bock flüchtig. 63.
609. Rehe Geis. *1738*. 64.
610. Ein Luchs wie er sich bäumt 65.
611. Ein Luchs wie er Wind hatt. 66.
612. Ein par Luchse bei ihrem Lager. 67.
613. Ein umher streichender Wolff. 68.
614. Ein auf den Raub Laurender Wolff. 69.
615. Ein Wolff den Raub verzehrend. *Ohne Unterschrift*. 70.
616. Stein Bock. *1738*. 71.
617. Gemse. *1738*. 72.
618. Roth oder Brand Füchse. In der Zeichnung ein vierter Fuchs oben auf dem Felsen. *Ohne Unterschrift*. 73.
619. Bürck Füchse. *Ohne Unterschrift*. 74.
620. Der Fuchs flüchtig. *Ohne Unterschrift*. 75.
621. Ein hase welcher Wind hatt. 76.
622. Der Ramler und die Häsin flüchtig. 77.
623. Ein par Tachse in ihrem Bau. 78.
624. Ein par alte Tachse vor ihrem Bau. 79.
625. Wilder Kuder. 80.
626. Auf den Raub Laurender wilder Kuder. In der Zeichnung noch eine wilde Katze. 81.
627. Die einen raub verzehrende Fisch Otter. 82.
628. Den raub suchende Fisch Otter. 83.
629. Der Biber in seiner Ruhe. 84.
630. Stein Marder. 85.
631. Baum Marder. 86.
632. Der Iltnis. In der Zeichnung zwei fliehende Enten. 87.
633. Spilende Eichhörnlein. Auf der Zeichnung zwei mehr als im Stich. 88.
634. Die Wiesel. In der Zeichnung das unten am Felsenstück in anderer Stellung. 89.
635. Das Stachel Schwein. 90.
636. Der hengst oder Beschäler. *1745*. 1.
637. Eine Stutte mit der jungen Fohle. *1742*. 2.
638. Eine 2jährige Fohle. *1741*. 3.
639. Ein Vollkomen ausgewachsenes Pferd. 4.
640. Reit-Pferd. 5.

641. Ein alt abgearbeitet Pferd. *Dasselbe im Umriss. 1741.* 7.
642. Eine gar alte Schind Gurre. *1741.* 8.
643. Ein gar altes ausgeschundenes Pferd. *Ist nicht gestochen. 1745.* 8[b].
644. Gutschen Pferd. *1745.* 9.
645. Handpferd. *1745.* 10.
646. Ein par force Pferd. *1745.* 11.
647. Treib oder Schies Pferd. *1745.* 12.
648. Ein Schlitten Pferd mit kurzem Geschell. *1742.* 13.
649. Ein Reise pferd. *1745.* 14.
650. Bauren- oder Acker pferd. *1745.* 15.
651. Das Sattel Ross am Wagen. *1742.* 16.
652. Der Hand Gaul am Wagen. *1742.* 17.
653. Das vordere Leit Ross am Wagen. *1742.* 18.
654. Ein gemein Reuter oder Cürassier Pferd. *1745.* 19.
655. Ein starkes Fuhrmanspferd. *1745.* 20.
656. Säumer oder Saumross. *1745.* 21.
657. Post Klepper. *1745.* 22.
658. Ein beladenes Maul-thier. *1741.* 23.

Folge von Thieren.

Alle in landschaftlicher Umgebung in kl. Folio-Format.

659. Ein Titelblatt. Eine auf einem Fussgestell stehende ovale Tafel mit einer Thierhaut behangen, hinter welcher ein Hirsch vor Bäumen hervorsieht. Am Fusse des Gestelles ein Affe, ein junger Spiesshirsch und ein Kaninchen. *Mit dem Namen. 1754. Bister.*
660. Ein stehendes Pferd. *Tusche und Bister.*
661. Ein anderes mit grossem Schweif und Mähne, der Kranich zu Oldenburg. *1755. Federumriss.*
662. Dasselbe Pferd von der Gegenseite. *Ebenso.*
663. Ein laufendes Zebra. *1754. Bister.*
664. Ein weibliches Zebra, liegend. *1754. Ebenso.*
665. Ein gehender beladener Maulesel, der Treiber dahinter. *1752. Tusche und Bister.*
666. Ein stehender grosser Esel. *1754. Tusche und Bister.*
667. Ein kleiner stehender Esel mit dem Sattel. *1754. Ebenso.*
668. Ein stehender zahmer Stier. *1754. Ebenso.*
669. Ein liegender Ochs. *1754. Ebenso.*
670. Eine stehende Kuh. *1754. Ebenso.*
671. Ein stehender Auerochs. *1754. Ebenso.*
672. Ein stehender spanischer Stier. *1754. Ebenso.*

673. Ein stehender Büffel von hinten zu sehen. *1753. Ebenso.*
674. Ein anderer zur Rechten gekehrt. *1754. Ebenso.*
675. Ein liegender Widder. *1754. Ebenso.*
676. Ein stehendes Schaf. *1754. Ebenso.*
677. Ein stehender Ziegenbock. *1754. Bister.*
678. Eine stehende Ziege. *1752. Bister.*
679. Ein stehender afrikanischer Bock. *Federumriss, Tusche die Umgebung.*
680. Ein stehender Steinbock. *1754. Bister.*
681. Eine stehende Gemse. *1754. Bister.*
682. Eine liegende Gazelle. *1754. Bister.*
683. Ein stehendes Bisamthier. *1754. Ebenso.*
684. Die wilde Geiss, liegend. *1754. Ebenso.*
685. Eine Moschusziege, *welche Gust. Wrangel besass. 1754. Ebenso.*
686. Eine andere ausländische Ziege, stehend. *1754. Ebenso.*
687. Ein liegender Bürghirsch. *1754. Tusche und Bister.*
688. Der edle Hirsch, stehend. *1754. Feder.*
689. Ein liegender gelblicher Hirsch. *1754. Tusche und Bister.*
690. Die liegende Hirschkuh (Stückwild). *1754. Tusche und Bister.*
691. Ein liegender Hirsch mit weissen Flecken. *1754. Bister.*
692. Ein stehender Hirsch aus Guinea. *1754. Bister.*
693. Ein übersetzender amerikanischer Hirsch *1754. Bister.*
694. Ein stehender gefleckter Damhirsch. *1754. Ebenso.*
695. Eine liegende schwarze Damhirschkuh. *1754. Ebenso.*
696. Ein stehender brauner Damhirsch. *1754. Ebenso.*
697. Ein liegender grau gefleckter Damhirsch. *1754. Ebenso.*
698. Ein gehender weisser Damhirsch. *1754. Ebenso.*
699. Ein stehendes lappländisches Rennthierweibchen. *Bister.*
700. Ein stehendes lappländisches Rennthier; oben der Kopf besonders. *Ebenso.*
701. Ein stehendes angeschirrtes Rennthier. *Bister.*
702. Ein stehender Rehbock. *1754. Bister.*
703. Die Rehrücke. *1754. Ebenso.*
704. Ein liegendes geflecktes Reh. *1754. Ebenso.*
705. Ein stehendes wildes Schwein. *Feder.*
706. Ein stehendes indianisches Schwein. *Feder.*
707. Ein stehendes Nashorn, das sich mit dem Kopfe an einem Steine reibt. *Feder.*
708. Ein laufendes Nashorn. *1754. Schwarze Kreide.*
709. Ein liegendes Nashorn. *Schwarze Kreide.*

710. Ein im Sumpfe stehendes Flusspferd. *Tusche und Bister.*
711. Ein stehender Elephant. *Ebenso.*
712. Ein Elephant im Staat mit dem aufsitzenden Führer. *Bister.*
713. Derselbe. *Feder.*
714. Ein stehendes Dromedar. *Bister.*
715. Ein stehendes Kameel mit zwei Höckern. *1754. Bister.*
716. Ein stehendes Kameel mit einem Höcker. *Feder.*
717. Ein liegendes Kameel. *1754. Feder.*
718. Ein liegendes Dromedar. *1754. Feder und etwas Bister.*
719. Das stehende Kameel einer Caravane, mit aufsitzendem Paukenschläger. *1754. Feder.*
720. Zwei Armadille. *Feder.*
721. Ein sitzender horchender Hase. *1754. Bister.*
722. Ein flüchtiger schwarzgefleckter Hase. *1754. Bister.*
723. Ein in Kräutern stehender weisser Hase. *1754. Bister.*
724. Ein sitzendes Kaninchen. *1754. In Wasserfarben.*
725. Ein sitzendes gestreiftes Eichhorn. *Feder.*
726. Ein sitzender Zobel. *Feder.*
727. Ein Wiesel und Hermelin. *Feder.*
728. Das egyptische Wiesel. *Federumriss.*
729. Ein stehendes Stachelschwein. *Feder.*
730. Eine stehende englische Dogge. *Feder.*
731. Der liegende Jagd- oder Spürhund vor der Hütte. *Feder.*
732. Drei stehende Windhunde. *Feder.*
733. Drei verschiedene sitzende Schooshunde. *Feder.*
734. Ein Pudel und ein Spitz. *Feder.*
735. Ein stehender schwarzer Wolf. *Feder.*
736. Ein stehender Wolf. *1754. Feder.*
737. Ein heulender weisser Wolf. *1754. Feder.*
738. Ein stehender Fuchs. *1754. Feder.*
739. Ein sitzender Brandfuchs. *1754. Feder.*
740. Ein sitzender Hundsdachs. *1754. Feder.*
741. Ein spürender Schweinsdachs. *1754. Feder.*
742. Eine sitzende Hauskatze. *1755. Feder.*
743. Eine aufspringende wilde Katze. *1755. Feder.*
744. Eine sitzende Genetkatze. *Feder.*
745. Eine stehende Zibetkatze. *Feder.*
746. Ein liegender Bürg- oder Steinluchs. *1754. Feder.*
747. Ein sitzender Kälberluchs. *1754. Feder.*
748. Ein am Felsenstück aufbäumender weisslicher Tiger. *1754. Feder.*

749. Ein stehender Tiger. *1754. Feder.*
750. Ein sitzender Leopard. *1754. Feder.*
751. Ein stehender Löwe. *1754. Feder.*
752. Ein liegender Löwe. *Feder.*
753. Eine liegende Löwin. *1754. Feder.*
754. Der grosse braune Ameisenbär, sitzend. *1754. Feder.*
755. Der Zeydelbär. *1754. Feder.*
756. Stehender grosser schwarzer Bär. *1754. Feder.*
757. Der weisse grönländische Bär, stehend. *1754. Ebenso.*
758. Der weisse spitzbergische grönländische Bär, stehend mit offenem Rachen. *1754. Ebenso.*
759. Der gemeine Affe, sitzend. *Feder.*
760. Ein sitzender Pavian. *Ebenso.*
761. Eine sitzende Meerkatze. *1754. Ebenso.*
762. Der sitzende Affe mit dem Fuchskopfe. *1754. Ebenso.*
763. Zwei Meerkatzen bei einem Fruchtkorbe. *1748. Schwarze Kreide. Schön ausgeführt.*
764. Eine sitzende Meerkatze. *Feder.*
765. Eine andere sitzend. *Ebenso.*
766. Die kleinere Meerkatze. *Ebenso.*
767. Zwei der kleinsten Meerkatzen, eine im Käfig. *Feder.*
768. Der sitzende Manntiger (Montcey). *1754. Feder.*
769. Ein stehender Pavian (Cynocephalus). *1754. Ebenso.*
770. Ein stehender Waldteufel. *1754. Ebenso.*
771. Eine Fische verzehrende Fischotter. *Ebenso.*
772. Ein sitzender Schilf kauender Biber. *Ebenso.*
773. Ein stehendes Wallross. *Ebenso.*
774. Ein Krokodill. *Leicht in Bleistift.*
775. Der Alligator. *Tusche und Bister.*
776. Ein Krokodill mit offenem Rachen. *1755 Bister.*
777. Ein junges Krokodill. *Feder.*

Vorstehende Blätter dieser Folge sind nach des Künstlers Tode von verschiedenen Arbeitern geistlos gestochen und mit fremden Zusätzen vermehrt worden.

778. Eine Folge von eilf Blättern: *a)* Ein stehender Bär bei einem Thor mit Kettenaufzug. *b)* Ein lauernder Tiger bei einer Vase auf einem steinernen Piedestal. *c)* Ein liegender Tiger bei einem grossen alten Gebäude. *d)* Ein sitzender Bär an einem Baumstamme. *e)* Ein stehender Löwe an einem Felsen. *f)* Eine liegende Löwin in einer Felsenhöhle. *g)* Ein stehender Luchs auf einem Felsen.

h) Ein stehender und ein liegender Fuchs neben einer Felsenanhöhe. *i)* Eine liegende, einen Fisch fressende Fischotter neben einem hölzernen Wasserschurz. *k)* Ein Iltis am Schilfwasser, Eier aus einem Vogelnest fressend. *l)* Zwei Eichhörnchen, eins unten am Felsen fressend, das andere von oben herabkommend. *Sämmtlich mit dem Namen und 1735. Feder. kl. 4.*

Die Schöpfung des Menschen, der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies.

Reiche Zusammenstellungen mit mehr oder weniger Abweichungen von den gestochenen Blättern, besonders in den Entwürfen.

Der neugeschaffene Mensch in Anbetung vor Jehova, umgeben von grossen Bäumen, vierfüssigen Thieren und Vögeln.

779. Ein Entwurf *mit der Feder in Bister. Mit dem Namen. 1726. 4.*

780. Ein anderer, *bezeichnet erster Entwurf 1722 und mit dem Namen. Schwarze Kreide. gr. qu. roy. f.*

*781. Derselbe Gegenstand, *vollständig ausgeführt. Mit dem Namen. 1744. Auf gelblichem Grunde, schwarze Kreide, weiss gehöhet. gr. qu. roy. f.*

Adam sieht zuerst im Paradies den Aufgang der Sonne und den Reichthum der Schöpfung, umgeben von vierfüssigen Thieren, Wasservögeln und einem Krokodill.

782. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

783. Ein anderer *in schwarzer Kreide. gr. qu. roy. f.*

*784. Derselbe Gegenstand, *vollständig ausgeführt in schwarzer Kreide, mit dem Namen. 1746. gr. qu. roy. f.*

Adam in Anbetung vor dem Schöpfer, dessen Lichtstrahlen durch grosse Bäume brechen, empfängt das Verbot des Genusses der Frucht vom Baume der Erkenntniss; ihm zur Linken vierfüssige Thiere und Vögel.

785. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

786. Derselbe Gegenstand, *sehr ausgeführt in schwarzer Kreide. Mit dem Namen. 1737. gr. qu. roy. f.*

Adam in reicher Umgebung von Thieren, giebt ihnen die Namen.

787. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

788. Ein anderer *in schwarzer Kreide und Feder. gr. qu. roy. f.*

789. Ein anderer *in Federumriss und an mehreren Stellen getuscht; grösstes qu. roy. f. Vom Künstler als Zeichnung zu einem Oelgemälde bestimmt.*

*790. Derselbe Gegenstand, *vollständig ausgeführt. Mit dem Namen. 1744, in schwarzer Kreide und etwas Bister. gr. qu. roy. f.*

Die Schöpfung des Weibes mit reicher Zusammenstellung von Thieren.

791. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

792. Ein anderer, bezeichnet: *erster Entwurf 1740. Mit dem Namen. Schwarze Kreide. gr. qu. roy. f.*

*793. Derselbe Gegenstand, *vollständig ausgeführt. Mit dem Namen. 1744. Schwarze Kreide und etwas Bister. gr. qu. roy. f.*

Adam erwacht, empfängt vom Schöpfer Eva zum Weibe; im Vorgrunde zu beiden Seiten wilde Thiere und Vögel.

794. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. gr. qu. roy. f.*

795. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide und Feder. qu. roy. f.*

*796. Derselbe Gegenstand, *mit dem Namen. 1744. Völlig ausgeführt in schwarzer Kreide, weiss gehöhet und etwas Bister. gr. qu. roy. f.*

Eva nimmt, verführt von der Schlange, die Frucht von dem verbotenen Baume. Zu beiden Seiten der Eva wilde und zahme Thiere.

797. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

798. Ein anderer *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

799. Ein anderer *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

800. Derselbe Gegenstand, *in schwarzer Kreide ausgeführt; der Vorgrund mit Eva und der Schlange unausgeführt. qu. roy. f.*

801. Derselbe Gegenstand, *in schwarzer Kreide ausgeführt; der Vorgrund, in der Mitte und zur Rechten mit Eva und der Schlange, wenig bearbeitet. qu. roy. f.*

802. Derselbe Gegenstand, *in schwarzer Kreide, vollkommen ausgeführt. qu. roy. f.*

Eva giebt Adam den Apfel zu essen an dem Baumstamme, umgeben von Thieren.

803. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

804. Ein anderer *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

805. Ein anderer *in schwarzer Kreide. gr. qu. roy. f.*

806. Derselbe Gegenstand, *völlig ausgeführt. Schwarze Kreide, weiss gehöhet. qu. roy. f.*

Die ersten Aeltern vom Schöpfer zur Rechenschaft gerufen; zur Linken wilde Thiere und ein Hund.

807. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

808. Derselbe Gegenstand, *vollendet ausgeführt. Mit dem Namen. 1746. In schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

Eva und die Schlange empfangen ihr Urtheil von dem Herrn. Zu beiden Seiten wilde und zahme Thiere.

809. Ein Entwurf, *mehr ausgeführt in Feder. qu. roy. f.*

810. Derselbe Gegenstand, *völlig ausgeführt. Schwarze Kreide.*
Adam hört das Urtheil des Schöpfers. Zur Linken wilde Thiere.

811. Ein Entwurf *in Feder, mehr ausgeführt. qu. roy. f.*

812. Derselbe Gegenstand, *vollkommen ausgeführt. Schwarze Kreide. qu. roy. f.*

813. Ein Entwurf *in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

814. Ein anderer *in schwarzer Kreide. gr. qu. roy. f.*

815. Derselbe Gegenstand, *ganz ausgeführt in schwarzer Kreide. qu. roy. f.*

*Die mit * bezeichneten Blätter des Paradieses in grösstem Format hatte der Künstler unter Rahmen und Glas gefasst. Sie sind aus der schönsten Periode seines Künstlerlebens und bei dem durch die Stiche bekannten Reichthume von einer Zeichnung und Ausführung, wie nur selten Beispiele in den Handzeichnungen der Maler gefunden werden möchten.*

Reitschule.

816. Eine Reitbahn, über deren Mauer viele Bäume hervorragen. Viele Männer betrachten die Positur eines Pferdes; im linken Vorgrunde ein Reitknecht ein Pferd an dem Zaume haltend, dem ein anderer den Sattel auflegen will; zur Rechten vier Reiter mit einem grossen Hunde, drei auf Treppenstufen sitzend. *Mit dem Namen. 1744. Tusche und Bister. gr. qu. roy. f.*

817. Eine andere mit einer Mauer umgeben, hinter welcher Bäume und eine Pyramide hervorsehen; auf der Mauer zwei steinerne Standbilder. Mit vielen Reitern in verschiedenen Beschäftigungen und mehreren Zuschauern. Rechts im Vorgrunde hält ein Knecht ein Pferd, dem ein anderer Ringe um die Füsse legt. *Mit dem Namen. 1749. Auf grünlichem Grunde, Tusche, weiss gehöhet. qu. roy. f.*

818. Eine andere mit hohen Bäumen hinter der Mauer, mit Reitern und zwei lehrenden Meistern. *Tusche, Bister und schwarze Kreide. gr. qu. f.*

819. Eine andere, hinter deren Mauer man eine breite Treppe sieht, die zu Baumreihen führt; auf der Mauer viele Zuschauer; auf dem Platze Reiter, Stallmeister und Zuschauer; im rechten Vorgrunde zwei Herren, denen zwei Knechte die Pferde bereit halten, dabei zwei Hunde. *Bister und Tusche. qu. roy. f.*

820. Eine andere mit Reitern und Stalldienern in verschiedener Be-

schäftigung. Die Bahn getheilt durch eine Wand mit Bogen, über welchem ein Gang geht, worauf Zuschauer stehen. *Mit dem Namen. 1758. Bister, weiss gehöhet. gr. qu. f.*

821. Eine andere, wo ein Pferd mit spanischem Reiter und Sandsack um die Säule getrieben wird, ein anderes wird an den Sattel gewöhnt. Oben am Geländer der Mauer drei Zuschauer. *Mit J. E. R. 1751. Auf graulichem Papier. Tusche, weiss gehöhet. gr. f.*

822. Eine andere, eingeschlossen mit steinerner niedriger Mauer, hinter welcher mehrere Männer. Das Compliment vor dem Aufsitzen und das frei vom Boden Aufsitzen. *Ebenso. gr. f.*

823. Eine andere mit durchschneidender Mauer mit zwei Bogen, durch welche man eine Gartenwand mit Zuschauern erblickt. Verschiedene Reitübungen, als Galoppade auf der Volta am Seil, vom Boden Aufsitzen u. s. w. *Mit dem Namen. 1760. Auf gelblichem Papier, Federumriss und Bister die Figuren, das Uebrige Tusche. gr. qu. f.*

824. Eine andere, durch einen Bogen getheilt, mit vielen Uebungen; im linken Vorgrunde der Reiter zwischen zwei Säulen. *Mit dem Jahre 1760. Federumriss. gr. qu. f.*

825. Der Spazierritt einer Reitschule, die aus einem Walde herauszieht, jeder Reiter in der verschiedenen Schulübung, als spanischer Schritt, Trottiren u. s. w.; links freie Aussicht in eine hügelige Gegend. *Mit dem Namen. 1740. Tusche, etwas Bister. gr. qu. roy. f.*

826. Ein anderer, gleichfalls aus einem Walde kommend mit gleichen Uebungen; zur Linken Aussicht. *Mit dem Namen. 1748. Feder, Tusche und Bister, weiss gehöhet. Die Bäume weniger ausgeführt. qu. roy. f.*

827. Ein anderer Zug, wobei die Pferde an das Blasen, Schiessen, Trommeln u. s. w. gewöhnt werden. Der Mittelgrund eine Mauer mit grossen Bäumen und niedrige italienische Gebäude. *Mit dem Namen. 1747. Ebenso. qu. roy. f.*

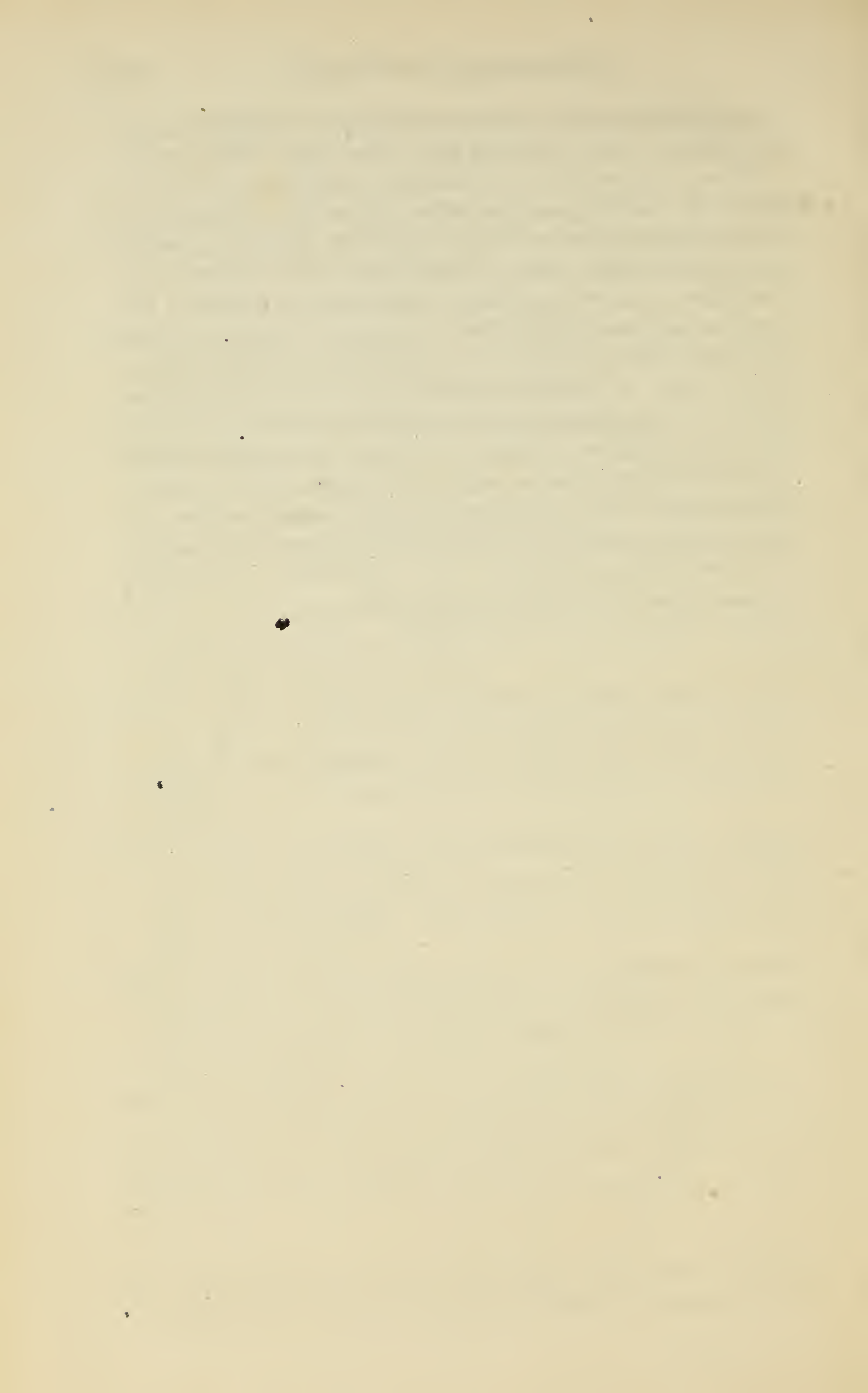
828. Neunzehn Blätter, Spazierritt und Bahnübungen, mit Veränderungen. *Fast durchaus mit den Unterschriften und dem Namen. Bis auf wenige Blätter mit den Jahren 1746 und 1760. Drei in schwarzer Kreide, die übrigen Federumriss. roy. f., gr. qu. roy. f., qu. roy. f.*

---

829. Studien und ausgeführte Zeichnungen von Figuren, einzelnen Thieren und Zusammenstellungen, Reitkunst, Jagdscenen, Jagd-

geräthe, Baumstudien und fürstliche Personen zu Pferde u. s. w. *In schwarzer Kreide, Rothstein, Feder, Bister. 586 Blätter aus der Zeit von 1718 bis 1758. In verschiedenen Formaten.*

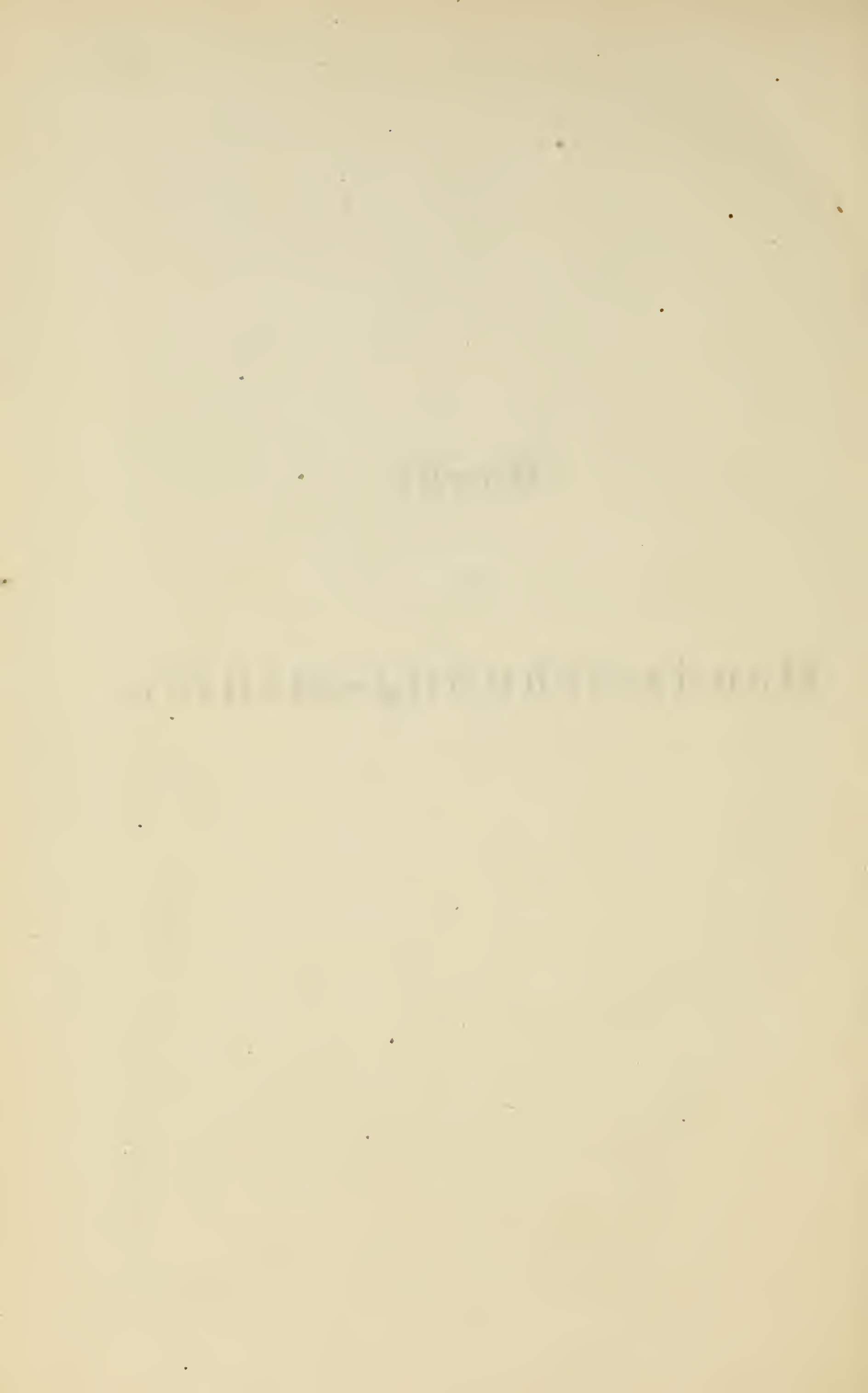
Beigefügt ist dem Nachlasse des Malers Lebensbeschreibung in der Handschrift eines seiner Freunde. Ridinger war sie zur Einsicht mitgetheilt worden, und er strich darin oder er bemerkte an der Seite z. B. bei einer Stelle seines Lobes als Künstler: dise passage mag gantz weg bleiben, weil sie vor mich viel zu hoch ist. Am Schlusse schrieb er: Werthester Freund, Ehrlicher Mann. Ich bin über die angeführte Tücke dess so genant falschen und blinden Glückes hinauss, und ich wünsche dass Sie diese Sache gar nicht berühren möchten, es gehet mir wie den Barsilai, »wass ist es doch, dass ich noch zu leben habe« und ich bin besorgt dass es Ihnen Verdruss und mir Neid machen möchte, aber halten Sie mir meine Sorge zu gut. Sie nehmen diese Beschreibung zur Verantwortung über sich! Sehen Sie zu, wie Sie es verantworten u. s. w. die 12 9bris 1764.



Werke

in

Handzeichnungsmanier.



1. Meisterhafte Copien grösstentheils *in Rothstein* von Mr. Macet, so nennt ihn P. J. Mariette, nach den Originalzeichnungen des berühmten Cabinets von E. Jabach von Cöln, bestehend in 292 Blättern in der Grösse jener Zeichnungen. Eine grosse Zahl ist von Mariette mit den Namen der Meister der Originale bezeichnet, und enthält folgende: Girolamo da Carpi, Lelio Orsi, Tim. Viti, Tiz. Vecelli, B. Bandinelli, R. Sanzio, P. Cagliari, Perino del Vaga, Baltasar da Siena, Michel Angelo Buon., Nicolo del Abbate, G. Vasari, A. Vannucchi, D. Campagnola, Muziano, P. Farinati, F. Primaticcio, G. Pippi, F. Mazzuoli, Polidoro da Caldara, F. Salviati, C. Procaccini, A. Schiavone, B. Schidone, Palma der Jüngere, D. Ricciarelli, A. H. und L. Carracci, B. Biscaino, G. Reni, S. Cantarini, J. A. Sirani, F. Albani, F. Grimaldi, J. Lanfranco, D. Zampieri, F. Barbieri, B. Castiglione, C. Maratti, S. Bourdon, N. Poussin, J. Stradanus, P. Bril, A. Bloemaert, H. Holbein der Jüngere. Eine in Radirungen erschienene Sammlung enthält, mit Ausnahme weniger Blätter, durchaus Landschaften. Iconographen nennen diesen Meister (geb. 1631.) Ch. Macé, auch Massé. Mariette mag den Namen wohl am richtigsten geschrieben haben. [2324[b]]

Diese Sammlung ist für Künstler und forschende Kunstfreunde um so werthvoller, als ein grosser Theil dieser Entwürfe von den Meistern nicht als Gemälde ausgeführt worden ist. Sie kam nach Jabach in den Besitz von Crozat.

2. Soixante et Dix Estampes, qui imitent les Desseins, gravées par Pond et Knapton. *Publié par J. Boydell. roy. f.* [2093]
3. Recueil de Desseins gravés d'après les fameux Maîtres, tirés de la Collection de l'Académie Electorale Palatine à Düsseldorf. *Suite I. II. (publié par T. Bislinger) 1780. 100 Blätter. gr. f.* [2094]
4. Collection of fifty Etchings, after Raphael, Julio Romano, Guido etc. executed by Huck, Selcke and Bislinger in the Collection of the Elector Palatine, Duke of Bavaria at Dusseldorf. *Publ. by J. et J. Boydell 1788. roy. f.* [2095]

5. Recueil d'Estampes gravées par A. Bartsch d'après les Desseins originaux de différens maîtres, qui se trouvent à la Bibliothèque Imp. et Roy. de Vienne. *A Vienne 1794. roy. f. 45 Blätter.* [2096]
6. A. Bartsch 36 Blätter nach den Zeichnungen niederländischer und italienischer Meister in der Sammlung des Fürsten Carl de Ligne. *roy. f.* [2097]
7. Recueil de Cent vingt Sujets et Paysages divers gravés à l'eau forte par plusieurs artistes d'après différens maîtres italiens, flamands et françois, dont les Desseins font partie de la Collection du Sr. Basan Père à Paris. *roy. f. 65 Tafeln.* [2098]
8. 432 Blätter nachgeahmte Zeichnungen der königlichen Sammlung zu München von F. Piloti und N. Strixner gearbeitet. *Verschiedenes Format.* [2099]
9. Original Designs of the most celebrated Masters of the Bolognese, Roman, Florentine and Venetian Schools in his Majesty's Collection, engraved by Bartolozzi, P. W. Tomkins etc. With biographical and historical Sketches of L. da Vinci and the Caracci. By J. Chamberlaine. *London 1797. 1812. roy. f. 74 Tafeln und mehrere Bogen Text.* [2100]
10. Recueil de Textes de caractère et de charges dessinées par Léonard de Vinci et gravées par le C. de C. (Caylus). *1730. Paris chez J. Mariette. gr. 4. 66 Tafeln, wovon die 6 letzten ohne Nummern. Mit etlichen Bogen Text.* [2101]
11. Dessins des meilleurs Peintres d'Italie, d'Allemagne, et des Pays-Bas, tirés de divers Cabinets. Gravés d'après les Originaux de même grandeur par J. Th. Prestel. *1782. roy. f. 36 Blätter.* [2102]
12. Dessins des meilleurs Peintres des Pays-Bas, d'Allemagne et d'Italie du Cabinet de G. J. Schmidt à Hambourg, gravés d'après les Originaux de même grandeur par J. Th. Prestel. *1779. gr. roy. f. 30 Blätter. Zwar aus Schmidt's Sammlung, aber eine Zahl dieser Blätter ist nach den Originalen in den Sammlungen des Prinzen de Ligne, Ettling und Hüsgen.* [2103]
13. Dessins des meilleurs Peintres d'Italie, d'Allemagne et des Pays-Bas du Cabinet de Paul de Praun à Nuremberg. Gravés d'après les Originaux de même grandeur par J. Th. Prestel. *Nuremberg 1780. gr. roy. f. 48 Blätter.* [2104]
14. Disegni originali d'eccellenti Pittori esistenti nella real Galeria di Fiorenze, incisi ed imitati nella loro grandezza e colori. Stef. Mulinari. *1774. gr. roy. f. 50 Tafeln.* [2105]
15. 63 Blätter Nachahmungen von Handzeichnungen von Meistern

verschiedener Schulen, vom Grafen Caylus und N. le Sueur, P. P. A. Robert, W. Baillie, P. Cootwyk, C. van Noorde, Brouwer. *In verschiedenen Formaten.* [2106]

C. Ploos van Amstel,

geb. 1726. st. 1798.

Dieses Exemplar rührt als Geschenk des Künstlers an Hendr. Feyt nach den rückwärts beschriebenen Blättern aus dessen Hand her, und enthält Arbeiten, die in der gewöhnlichen Zahl der Blätter (dem eigentlichen Werke in 46 Blättern) nicht vorkommen, da die Platten von P. v. A., wie es scheint, vernichtet worden sind.

16. Halbfigur des Künstlers, sitzend mit dem Grabstichel in der Hand, umgeben von Attributen der Musik, Malerei und des Handels. *Ohne des Künstlers Namen. (Nach J. Marinkelle von N. van der Meer). f.* [1024]
17. Brustbild desselben mit dreieckigem Hut und dem Grabstichel in der Hand, zur Seite Attribute der bildenden Künste, des Handels, ein Globus u. s. w. *Ohne des Meisters Namen, aber handschriftlich R. Vinkeles fec. 1765. gr. qu. 4. Radirt. Im ersten und zweiten Drucke.* [1025]
18. Ein anderes Brustbild desselben mit den Attributen des ersten Bildnisses. *Ohne des Radirers Namen. 8.* [1026]
19. Der Kopf einer jungen Dame mit gelocktem Haar, wahrscheinlich von der Familie des Künstlers. *Ohne des Stechers Namen. 4.* [1027]
20. Das Titelblatt des Werkes mit der lateinischen Zueignung an J. Witsem, *1765. Radirt, auf bräunlichem Grunde, weiss gehöhet. gr. 4.* [1028]
21. Eine Hand *in schwarzer Kreide, handschriftlich vom Künstler bezeichnet J. v. d. Myn del. qu. 4.* [1029]
22. Brustbild eines Mannes mit frisirtem Haar, *in Tusche und Rothstein licht gehalten. kl. 4.* [1030]
23. Dasselbe Blatt mit Hintergrund *und stärker in den Tönen. kl. 4.* [1031]
24. Zwei stehende kleine Bauernmädchen, eine vom Rücken zu sehen. *Nach A. v. Ostade. Schwarze Kreide. kl. 4. Die Originalzeichnung unter den Originalhandzeichnungen.* [1032]
25. Halbfigur eines alten Bauers mit der Mütze, den Krug in den Händen. Wahrscheinlich nach F. Hals. *Schwarze Kreide. 4.* [1033]
26. Adam und Eva umschlungen stehend. Wahrscheinlich nach A. Bloemaert. *Schriftlich bezeichnet Tweede Proef. Federumriss. 4.* [1034]

27. Dasselbe Blatt *in Bister.* [1035]
28. Ziehende Marktleute mit Wagen an der Thür eines Wirthshauses, eine Bettlerin spricht die Wirthin an. Wahrscheinlich nach A. v. Ostade. *Federumrisse und licht in Bister. qu. 4.* [1036]
29. Dasselbe Blatt *blos linder Bisterton ohne Umrisse.* [1037]
30. Das Schweinschlachten in einem Bauernhofe, mit sieben Figuren. Nach C. du Sart. *Umriss und an einigen Stellen blos im Tuschton. 4.* [1038]
31. Dasselbe Blatt *in drei Tuschtönen, ein Weib blos im Umriss. 4.* [1039]
32. Fünf Kinder um ein Weingefäss mit Trinkgeschirren und Trauben. Nach De Wit. *Federumriss. 4.* [1040]
33. Dasselbe Blatt, *Bister und weiss gehöhet.* [1041]
34. Vier Kinder um ein Weingefäss, eines mit dem Thyrsusstabe. Nach demselben. *Federumriss und licht, drei Kinder in Bister. 4.* [1042]
35. Dasselbe Blatt *in Tusche.* [1043]
36. Schwebende Genien mit Blumen und junge weibliche Figuren in Wolken. Nach demselben. *Tusche. qu. f.* [1044]
37. Drei Kinder mit Weintrauben, die ein viertes auf einer Mauer vom Weinstocke austheilt. Nach demselben. *Federumriss. 4.* [1045]
38. Dasselbe Blatt, *ausgeführt in Carminton. Von der Gegenseite. 4.* [1046]
39. Dasselbe Blatt *in stärkerm Rothsteinton. Ebenso. 4.* [1047]
40. Der Kopf eines Kindes. Wahrscheinlich nach De Wit. *Schwarze Kreide und Tusche, weiss gehöhet. kl. 4.* [1048]
41. Dasselbe Blatt *mit dunklerm Grunde.* [1049]
42. Ein stehender Bauer seinen Krug betrachtend. Wahrscheinlich nach C. du Sart. *Rothstein. 4.* [1050]
43. Dasselbe Blatt, *stärker und mehr lavirter Ton. 4.* [1051]
44. Ein rückwärts sitzender langhaariger Hund. *Rothstein. 4.* [1052]
45. Ein sitzendes Kind an einem Baumstamme. *Federumriss und Bister. qu. 16.* [1053]
46. Ein sitzender Bauer mit dem Mantel, die Pfeife anzündend, neben ihm auf der Erde der Krug. Wahrscheinlich nach A. v. Ostade. *Federumriss und Farben. kl. 4.* [1054]
47. Ein Mann mit dreieckigem Hut, der ein sitzendes Weib liebkost. Wahrscheinlich nach C. Troost. *Federumriss und etwas Rothstein. 4.* [1055]
48. Dasselbe Blatt, *Rothsteinumriss. 4.* [1056]
49. Brustbild eines alten schlafenden Mannes mit Stutzperücke. W. T. Block. Mr. Scheeps Timmermann. *Schwarze Kreide. 4. Nebst der Zeichnung.* [1057]

50. Ein kleiner sitzender Bauernjunge mit grossem runden Hut. *Schwarze Kreide. kl. 4.* [1058]
51. Dasselbe *in Rothstein. kl. 4.* [1059]
52. Ein sitzender Bauer mit Krug und Glas in den Händen, den Fuss auf einem Schemmel. Nach A. v. Ostade. *Federumriss und linder Tuschton des Hutes. kl. 4.* [1060]
53. Dasselbe Blatt *mit doppeltem Tuschton.* [1061]
54. Dasselbe Blatt *in Farben.* [1062]
55. Lazarus an der Thür des Reichen, der stehend unter der Thür zu ihm spricht. Wahrscheinlich nach Rembrandt. *Tusche. 4.* [1063]
56. Eine Vase mit Blumen auf einer steinernen Tafel. Nach J. v. Huysum. *Tusche. 4.* [1064]
57. Ein Korb mit Wein und Pfirsichen auf einer steinernen Tafel. Nach demselben. *Tusche. 4.* [1065]
58. Eine am Tische bei Licht sitzende arbeitende Frau. Nach Schalken. *Bister. 4.* [1066]
59. Ein stehender Alter mit grossem Hut und Schurzfell vor dem Schubkarren. *Auf der Rückseite handschriftlich: Eerste Proef en met Couleuren te drukken 1767. Bisterton und etwas gefärbt. 8.* [1067]
60. Eine Bauernstube; ein sitzendes Weib das Kind auf dem Schoos, neben ihr der Schlafkorb des Kindes und ein Junge. Nach C. Bega. *1772. Federumriss. 4.* [1068]
61. Dasselbe Blatt *in zwei Bistertönen.* [1069]
62. Dasselbe Blatt, *vollendeter.* [1070]
63. Ein stehendes betendes Bettelweib mit einem Stocke. *Federumriss. 8.* [1071]
64. Dasselbe Blatt, *die Figur auf dem Rücken in starkem Tuschton.* [1072]
65. Dasselbe Blatt, *vollendet in Tuschtönen.* [1073]
66. Eine See mit zwei dreimastigen Schiffen und einem Segelfahrzeuge. Wahrscheinlich nach W. v. Velde. *Federumriss. 4.* [1074]
67. Eine Bauernstube mit einem sitzenden arbeitenden Weibe neben der Wiege, ein Mann spricht zum Fenster herein. Nach A. v. Ostade. *Federumriss. kl. qu. f.* [1075]
68. Ein auf einem Schemel an einer Bretwand sitzender betrunkener junger Bauer, den Krug in der Hand. Weiter zurück drei trinkende Bauern am Tische, *1775.* Nach A. Brouwer. *Federumriss. 4 Gegendruck.* [1076]
69. Dasselbe Blatt, *in einem linden Tuschton von der rechten Seite.* [1077]
70. Dasselbe, *der Bauer in doppeltem Tuschton. Ebenso.* [1078]
71. Dasselbe, *vollendet in Bister. Ebenso.* [1079]

72. Ein Seeufer mit vielen Segelschiffen. Zur Rechten stösst ein Schiffer auf einem Pfahlkopfe einen Kahn ab. Wahrscheinlich nach Backhuysen. *Federumriss. qu f.* [1080]
73. Dasselbe Blatt *in Tusche.* [1081]
74. Das Weib mit dem schreienden Kinde und der Alten an der Thür. Nach Rembrandt. *Federumriss. 4.* [1082]
75. Dasselbe Blatt *mit lindem Bisterton.* [1083]
76. Ein Herr und eine Dame ruhend, zu ihnen spricht ein vor ihnen stehender Bursche. Im Mittelgrunde eine Gruppe von Weibern, die Ferne Wasser. Wahrscheinlich nach Esselens. *Federumriss und etwas Tuschton. qu. 4.* [1084]
77. Dasselbe Blatt *in Bister.* [1085]
78. Eine Bauernstube: ein sitzender Alter spricht zu einem Weibe, die ein Kind füttert, daneben ein sitzender Junge. Ein Mädchen trocknet Windeln am Feuer. Nach A. v. Ostade. *In dreifachem Tuschton. gr. 4.* [1086]
79. Dasselbe Blatt *in lindem Bisterton.* [1087]
80. Ein Mann am Tische sitzend, daneben eine Geldkasse, ein Arbeiter vor ihm mit einem Papier, ein anderer an der Thür wartend. Wahrscheinlich nach Luyken. *Federumriss. kl. 4.* [1088]
81. Dasselbe Blatt *in Bister.* [1089]
82. Eine See mit einem Kriegsschiffe und kleinen Segelschiffen. Nach W. v. de Velde. *Federumriss und linder Tuschton. 4.* [1090]
83. Dasselbe *in Tuschton vollendet. Von der Gegenseite.* [1091]
84. Der Reiter am Pferd stehend, das ein Junge hält, spricht zu seinem Hunde. Nach Ph. Wouwerman. *Federumriss.* [1092]
85. Dasselbe Blatt *in Tusche ausgeführt.* [1093]
86. Die Felsenlandschaft mit Wasser, der ziehenden Heerde im Vorgrunde und dem alten Thurme zwischen Bäumen. Nach J. v. d. Meer de Jonge. *1784. Tusche. qu. f.* [1094]
87. Das sitzende lesende Weib. Nach J. de Bray. *Unvollkommener Probedruck mit etwas Tuschton. 4.* [1095]
88. Dasselbe Blatt *mit mehr Tuschton.* [1096]
89. Dasselbe Blatt *mit Tuschton und etwas Rothsteintusche.* [1097]
90. Dasselbe, *mehr vollendet.* [1098]
91. Der Mann mit dem Pferd am Zaume und die Wäscherinnen im Wasser *1772* Nach Ph. Wouwerman. *Tusche. qu. 4.* [1099]
92. Das Weib zur halbgeöffneten Thür hinaussehend. Nach Rembrandt. *Bister.* [1100]
93. Dasselbe Blatt *in lichtem Bisterton. 4.* [1101]

94. Die Kirche mit dem Zeichner an der Säule *1774*. Nach Saenredam. *Mit drei Tuschtönen ohne Umrisse. 4.* [1102]
95. Dasselbe Blatt *in Farben mit weissen Säulen.* [1103]
96. Dasselbe Blatt *in Farben.* [1104]
97. Der Garkoch und sein Weib im Hofe. *1778*. Nach J. Saenredam. *Federumriss. 4.* [1105]
98. Dasselbe Blatt *mit zwei Tuschtönen.* [1106]
99. Dasselbe Blatt, *vollendet in Tusche.* [1107]
100. Der zum Laden heraussehende Bursche. *1764*. Nach Rembrandt. *Bister und Farben. gr. 4.* [1108]
101. Maria betend vor dem liegenden Kinde. *1769*. Nach A. Bloemaert. *In Bister und Tusche weiss gehöhet. 4.* [1109]
102. Halbfigur eines Mannes (G. Flinck) mit der Mütze und Bandelier, eine Flinte haltend. *1773*. Nach G. Flinck. *Licht in schwarzer Kreide.* [1110]
103. Dasselbe Blatt *mit gewischtem Kreideton.* [1111]
104. Dasselbe Blatt, *vollendet in schwarzer Kreide.* [1112]
105. Brustbild des J. Josephszoon van Goyen. *1767*. Nach A. v. Dyck. *Schwarze Kreide und Rothstein. 4.* [1113]
106. Die Hirtin und der Hirt mit Vieh am Flussufer *1763*. Nach N. Berghem. *In Tusche. kl. qu. f.* [1114]
107. Der sitzende Mann das Licht putzend, zwei Gehülfen am Ofen. *1782*. Nach J. Luyken. *Bister. qu. 4.* [1115]
108. Die Bauernfamilie in der Stube. Ein Alter liest an der Thür die Zeitung, welchem ein jüngerer Mann zuhört, daneben ein sitzendes Weib, das ein Kind füttert. *1766*. Nach A. v. Ostade. *In Bister. gr. 4.* [1116]
109. Dasselbe Blatt *in Farben.* [1117]
110. Der Dorfmusikant und ein Junge an der Thür eines Bauernhauses, vor drei Bauern, einem Weibe und Kindern. *1770*. Nach demselben. *In Farben. Sehr gr. 4.* [1118]
111. Eine sitzende junge Dame, ein Saiteninstrument spielend. *1781*. Nach C. Netscher. *Tusche. 4.* [1119]
112. Die sitzende junge Frau mit der Hand auf ein Buch auf dem Tische aufgelegt (Marie Tesselschade). *1770*. Nach H. Goltzius. *Schwarze Kreide und Rothstein. gr. 4.* [1120]
113. Das sitzende junge Weib das Klavier spielend, das Notenbuch vor ihr liegend. *1768*. Nach G. Dow. *Schwarze Kreide und Rothstein. 4.* [1121]
114. Zwei Blätter, Mieris Hund sitzend und derselbe schlafend lie-

gend. *1777*. Nach F. Mieris. *Schwarze Kreide. kl. qu. 4. Die beiden Originalzeichnungen in gegenwärtigem Katalog. I. Abth.* [1122]

115. Die Landschaft mit dem Hirten und der Hirtin mit Vieh am Wasser. Nach A. v. de Velde. *Tusche. gr. 4.* [1123]

116. Der sitzende Mann mit Halskragen und Mantel, den rechten Arm auf den Tisch gelegt. *1771*. Nach C. Visscher. *Schwarzkreideton in 2 Platten. Sehr gr. 4.* [1124]

117. Dasselbe Blatt, *vollendet in schwarzer Kreide.* [1125]

118. Ein Seestück mit Aufgang der Sonne. *1781*. Nach L. Backhuysen. *Tusche. qu. f.* [1126]

119. Ein anderes mit Mondlicht. *1781*. Nach demselben. *Ebenso. qu. f.* [1127]

120. Der Mann mit dem Klöppel und Becken, um den Fischverkauf anzuzeigen. *1776*. Nach C. Dusart. *Federumriss und lichter Tuschton. 4.* [1128]

121. Dasselbe Blatt *in Bisterton, der Mann im Umriss.* [1129]

122. Dasselbe Blatt, *vollendet in Tusche.* [1130]

123. Die sitzende Dame trinkend, vor ihr ein bedienender Bursche mit dem Teller, daneben ein Herr im Mantel und Federhut. Nach G. Teneborg. *Bister. Sehr gr. 4.* [1131]

124. Dasselbe Blatt *in Tusche.* [1132]

125. Die Landschaft mit den drei Segelfahrzeugen am Ufer. *1771*. Nach J. Esselens. *Leichter Kreideentwurf. qu. f.* [1133]

126. Dasselbe Blatt *in zwei Tuschtönen.* [1134]

127. Dasselbe Blatt *in Tusche vollendet.* [1135]

128. Salomo's Urtheil. *1782*. Nach Lucas von Leyden. *Bister. gr. 4.* [1136]

129. Das sitzende Kuchen backende Weib mit der Pfanne in der Hand. *1768*. Nach G. Metzu. *Schwarze Kreide. gr. 4.* [1137]

130. Der Anwalt sitzend am Tische, vor ihm ein stehender, eine Schrift lesender Mann. *1777*. Nach J. Steen. *Federumriss.* [1138]

131. Dasselbe Blatt, *nur zum Theil mit Tuschtönen.* [1139]

132. Dasselbe Blatt, *in Tusche vollendet.* [1140]

133. Der Herr und die Dame auf Guitarren spielend. *1782*. Nach K. v. Mander. *Tusche. 4.* [1141]

134. Der Spieler am Tische auf die Karten zeigend. *1777*. Nach F. v. Mieris. *Schwarze Kreide. 4.* [1142]

135. Die Landschaft mit dem Ziehbrunnen, zur Linken und zur Rechten Bauernhütten. Nach van J. Goyen. *Tusche. qu. f.* [1143]

136. Eine See mit einem grossen Schiffe und kleinen Fahrzeugen. *1768.* Nach Backhuyzen. *Tuschton in 2 Platten. qu. 4.* [1144]

137. Dasselbe, *in Tusche vollendet.* [1145]

138. Das italienische Ruinenthor, dabei ein Mann mit dem Maulesel. *1782.* Nach Th. Wyck. *Bister. qu. 4.* [1146]

139. Die fünf sitzenden Directoren des Waisenhauses zu Harlem am Tische, hinter ihnen ein Diener. *1777.* Nach J. de Bray. *Tusche. gr. qu. 4.* [1147]

140. Die Landschaft, wo ein Hirt eine Heerde durch ein verfallenes Thor treibt. *1781.* Nach S. v. d. Does. *Tusche. 4.* [1148]

141. Das Dorf, zur Rechten Wasser. *1782.* Nach A. v. Everdingen. *Bister. qu. f.* [1149]

142. Eine See mit einem dreimastigen Schiffe und einem Segelfahrzeug im Vorgrunde. Nach W. v. de Velde. *Federumriss. qu. f.* [1150]

143. Dasselbe Blatt, *licht in Tusche. qu. f.* [1151]

144. Der Dorfviehmarkt. *1767.* Nach J. v. Goyen. *Schwarze Kreide. qu. f.* [1152]

145. Ein Gemüsmarkt im Dorfe. *1767.* Nach demselben. *Ebenso.* [1153]

146. Die Schafe vor dem Stalle. *1784.* Nach K. du Jardin. *Tusche. qu. 4.* [1154]

147. Der Botaniker am Tische, dem drei Männer zuhören. *1780.* Nach G. v. Eckhout. *Bister. qu. 4.* [1155]

148. Der Canal mit Segelfahrzeugen. *1775.* Nach P. Coopse. *Tusche, etwas gefärbt. gr. 4.* [1156]

149. Churfürst Friedrich von der Pfalz, seine Gemahlin und Moritz von Nassau am Ufer des gefrornen Canales. *1766.* Nach H. Avercamp. *Tusche und Farben. gr. 4.* [1157]

150. Zwei Landschaften mit dem Bauholze am Ufer. Nach H. Sachtleven. *Leicht in Bister. kl. 4.* [1158]

151. Dieselben, *in Tusche vollendet.* [1159]

152. Ein sitzendes Weib, in den Händen eine Pflanze. *Kreideumriss. 4. Mit der Unterschrift: Det Drukje heeft zyne Hoogheid Willem 5 Prins van Orange den 13 Maart 1773 in S'hage in Presentje van de Heer Roon, Broresser Alleman, de heer Ploos van Amstel, C. Buys, B. Schreuder het Plaatje gemaakt.* [1160]

153. Collection d'Imitations de Dessins d'après les principaux Maîtres hollandois et flamands, commencée par C. Ploos van Amstel, continuée et portée au nombre de cent Morceaux. Avec des Renseignemens historiques et detaillés sur ces Maîtres et sur leurs Ouvrages. Précédés d'un Discours sur l'état ancien et moderne des Arts

dans les Pays Bas. Par C. Josi. *A Londres chez C. Josi 1821. Velinpapier in royalfolio.* [1161]

Dieses mit Einsicht und nach reicher Erfahrung geschriebene, prächtig ausgestattete Werk, wovon blos 100 Exemplare nach dem Zeugnisse des Buchdruckers W. Nicol in London gedruckt wurden und wovon 77 Exemplare in die Hände der Unterzeichner gelangten, enthält nicht nur die 46 bekannten Blätter des Ploos van Amstel, sondern auch viele andere, die C. Josi nach schätzbaren Zeichnungen meist früherer Meister in ihrer Manier meisterhaft ausführen liess. Beigegeben ist das Bildniss des P. v. A. und eine Radirung nach einer Landschaft in Oel von J. und A. Both, letztere als Geschenk an die Unterzeichner. Der Unterzeichnungspreis war 40 Guineen und für eines der gebliebenen Exemplare 59 Guineen. Die Platten wurden nach dem Drucke der 100 Exemplare vernichtet.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.





Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.